

16%	1412.11	-0.73	0.06%	770.33	1.34	0.17%	0.69
	1795.63	8.49	0.05%	4443.87	7.63	0.23%	0.
	1791.97	4.83	0.48%	2916.60	-4.89	0.16%	0.
	1795.09	-0.54	0.27%	1112.11	-0.73	0.05%	1787.63
	767.89	0.01	0.00%	1787.63	8.49	0.38%	1791.97
	778.33	1.34	0.17%	1791.97	5.83	0.27%	1295.09
	4443.87	7.63	0.23%	1295.09	-0.54	0.13%	0.
	2916.60	-4.89	0.16%	767.89	0.01	0.10%	767.89
	1112.11	-0.73	0.05%	700.33	1.34	0.17%	700.33
	1787.63	8.49	0.38%	443.83	5.63	0.23%	4443.87
	1791.97	4.83	0.27%	416.60	-6.89	0.06%	416.60
	1295.09	-0.54	0.13%	112.11	-0.73	0.15%	2916.60

LANDESSTATISTISCHER DIENST

Strukturdaten Tennengau 2009

Politischer Bezirk
Hallein



Strukturdaten Tennengau 2009

Politischer Bezirk Hallein

Mag. Ulrike Höpflinger
Helga Vock

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG
Landesamtsdirektion
Referat 0/03: Landesstatistischer Dienst
Leiter: Mag. Josef Raos

Salzburg, im Juli 2009

ISBN 978-3-902642-05-9

Herausgeber: Amt der Salzburger Landesregierung
vertreten durch: Mag. Josef Raos,
Landesamtsdirektion/Referat 0/03: Landesstatistischer Dienst

Bearbeiter: Mag. Ulrike Höpflinger, Amt der Salzburger Landesregierung,
Landesamtsdirektion/Referat 0/03: Landesstatistischer Dienst
Helga Vock, Bundesanstalt Statistik Österreich

Druck/Vervielfältigung: Hausdruckerei

Strukturdaten Tennengau 2009

Einleitung

Die Strukturdaten sind ein Kooperationsprodukt des Landesstatistischen Dienstes Salzburg mit der Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria). Der Bericht besteht aus zwei Teilen, die über die farbige Gestaltung unterschieden werden können: Das Design der Blätter zum Berichtsteil "Blick auf den Politischen Bezirk..." ist – zur besseren Unterscheidung – in gelb gehalten, während der Teil über die ergänzenden Ergebnisse von ausgewählten Großzählungen bzw. sonstigen Vollerhebungen hellblau unterlegte Überschriftenblöcke aufweist. Den Aufbau des Berichts zeigt das Inhaltsverzeichnis.

Der Abschnitt "**Blick auf den Politischen Bezirk ...**" hat seine Wurzeln im Produkt "Ein Blick auf die Gemeinde ...", einem langjährigen regionalstatistischen Service der Statistik Austria. Die regionale Ebene wurde nunmehr von den Gemeinden auf die politischen Bezirke "gehoben" und das Datenangebot um sechs Salzburg-spezifische Themen-Blätter erweitert, gestaltet von der Landesstatistik Salzburg; alle anderen Datenblätter wurden von der Statistik Austria bearbeitet.

Die Daten bieten jeweils einen Vergleich mit dem Land Salzburg und mit Österreich (soweit möglich und sinnvoll).

Zu jedem Sachverhalt / Merkmal werden die aktuell verfügbaren Informationen sachlich gegliedert präsentiert; zusätzlich werden die Veränderungen gegenüber einem Basis-Zeitpunkt sowie verschiedene Maßzahlen (Durchschnitts-, Pro-Kopf-Werte etc.) angeführt.

Die Erläuterungen zu den einzelnen Datenblättern sind in einem eigenen Abschnitt am Ende des "gelben Teils" zusammengefasst. Dort sind auch die Datenquellen sowie der zutreffende Gebietsstand angeführt.

Die Blätter mit blau unterlegten Überschriftenblöcken bringen wichtige Ergebnisse verschiedener **Großzählungen**. Es sind das zum Einen ausgewählte Ergebnisse der letzten Großzählung 2001, d.h. der **Volkszählung, Gebäude- und Wohnungszählung** und **Arbeitsstättenzählung** im Vergleich zu früheren Zählungen und zum Anderen Ergebnisse der **Probe-(Register)-Zählung** 2006 mit Informationen zu Zahl und Struktur der Bevölkerung, der Schulpendler, dem Bestand an Wohnungen und Gebäuden und auch zu den Arbeitsstätten sowie **aktuelle Bevölkerungszahlen** durch Auswertung der einschlägigen Register und der Daten der Standesämter und Gemeinden.

Auch hierzu gibt es Erläuterungen, die sich am Ende dieses Abschnitts finden.

Den Abschluss bilden Informationen zum Produkt "Ein Blick auf die Gemeinde...", insbesondere darüber, wo und wie Sie dieses anfordern können, was es kostet usw. sowie zu den oben erwähnten Strukturdaten und zum Informationssystem ISIS der Statistik Austria.

Allgemeine Hinweise / Erläuterungen:

Personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

In den *Tabellen* bedeutet "Änd. %" eine Veränderung gegenüber dem Vergleichs-Zeitpunkt in Prozent. Nur "Änd." bedeutet eine Veränderung, wie z. B. in Prozentpunkten, oder eine Differenz von Mittelwerten etc.

Rundungsproblematik: Bei Anteilsberechnungen in Prozent sowie bei Zusammenfassungen von mehreren Teilaggregaten ergibt die Summe auf Grund von Rundungsungenauigkeiten nicht immer genau 100,0%.

Zeichenerklärung:

- = kein Fall belegt bzw. vorhanden
- 0 bzw. 0,0** = eine Größe, die kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit ist
- . = nicht sachgerecht erfassbarer, unbekannter, nicht ermittelbarer, regional nicht ausreichend detaillierter, logisch nicht erzeugbarer oder nicht rechenbarer Wert

Abkürzungen:

- AHS = Allgemeinbildende Höhere Schule
AZ = Arbeitsstättenzählung
BHS = Berufsbildende Höhere Schule
BMI = Bundesministerium für Inneres
BMS = Berufsbildende Mittlere Schule
GWZ = Gebäude- und Wohnungszählung
HWZ = Häuser- und Wohnungszählung
HWS = Hauptwohnsitz
LBZ = Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung
MRG = Mietrechtsgesetz
POPREG = bevölkerungsstatistisches Datenbanksystem der Statistik Austria auf Basis des ZMR
PHH = Privathaushalt
VZ = Volkszählung
WBEV = Wohnbevölkerung
WGG = Wohnungsgemeinnützige Gesetz
ZMR = Zentrales Melderegister
ÖNACE = Österreichische Version der NACE ("Nomenclature Générale des Activités Économiques dans les Communautés Européennes"); Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft bzw. in geringfügig geänderter Form in Österreich.

Strukturdaten Tennengau 2009

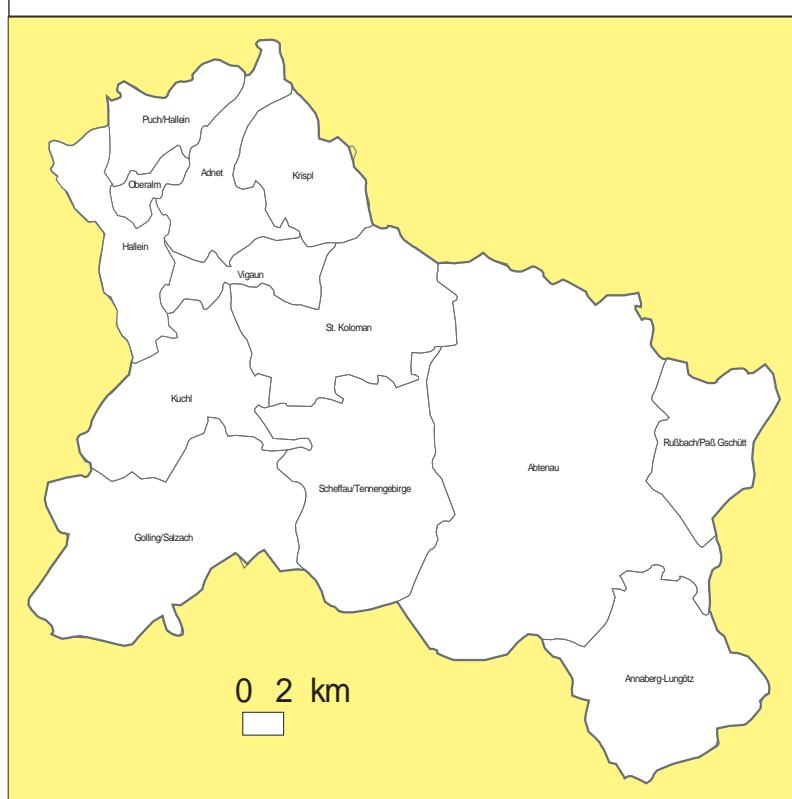
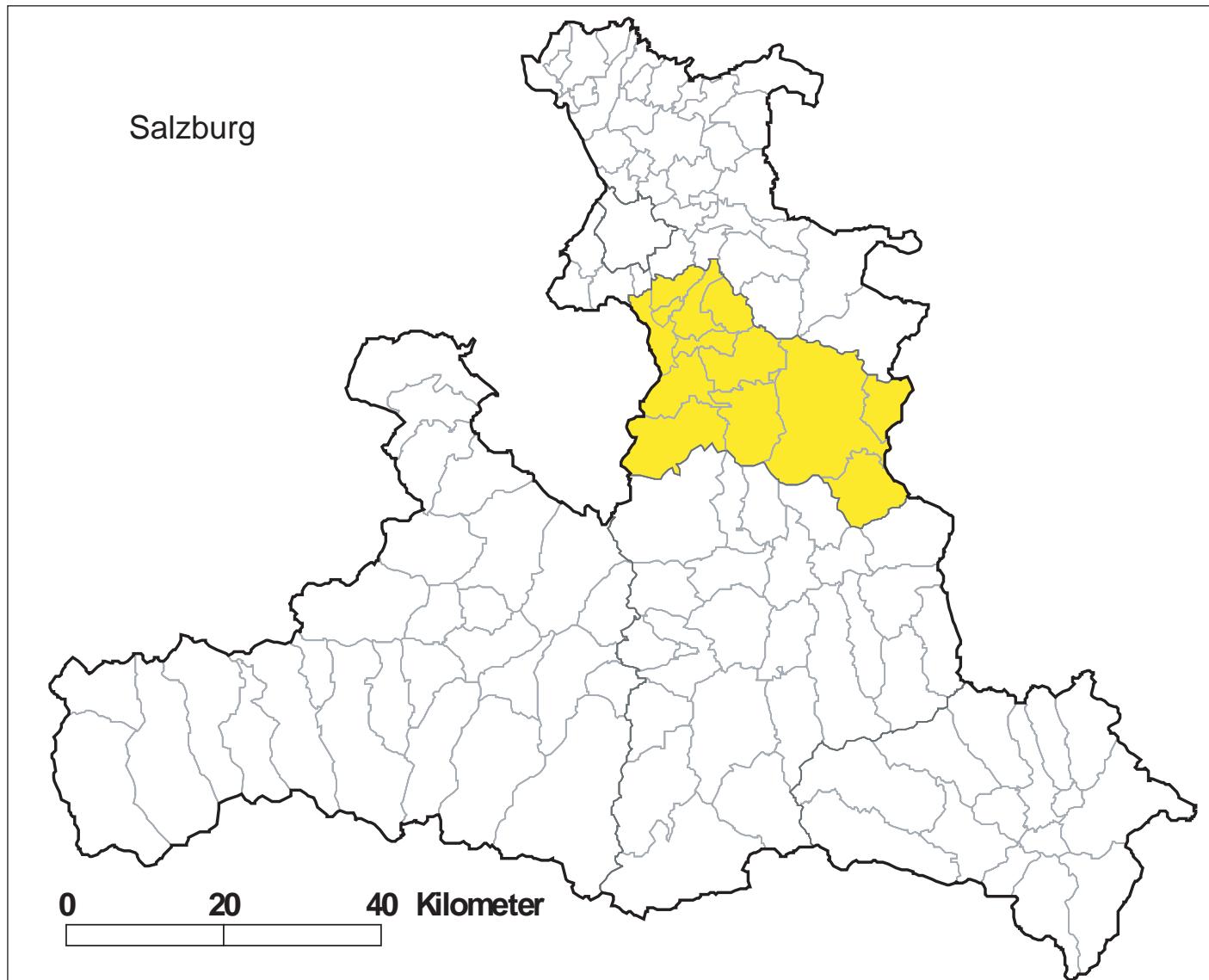
Politischer Bezirk Hallein

Ein Blick auf den Politischen Bezirk Hallein

0. Regionaler Überblick	G0.1
1. Fläche und Bevölkerungsdichte	G1.1
2. Wohnbevölkerung	G2.1 - G2.12
3. Haushalte	G3.1 - G3.3
4. Gebäude und Wohnungen	G4.1 - G4.14
5. Erwerbstätige	G5.1 - G5.4
6. Wirtschaft/Arbeitsstätten	G6.1 - G6.4
7. Landwirtschaft	G7.1 - G7.8
8. Tourismus	G8.1 - G8.4
9. Gemeindegebarung	G9.1 - G9.4
10. Nationalratswahlen	G10.1
11. Detailergebnisse für ausgewählte Themen	
Unselbständig Beschäftigte, Arbeitslose	S01 - S02
Senioren- / Pflegeheime	S03
Landtags- / Gemeindewahlen	S04 - S06
Erläuterungen	Xn.m

Bevölkerung aktuell, ausgewählte Großzählungsergebnisse

Aktueller Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung	
Bevölkerungsstand und -struktur	1
Komponenten der Bevölkerungsentwicklung	2
Probezählung 2006	
Wohnbevölkerung	3
Bevölkerungsstand und -struktur	4
Komponenten der Bevölkerungsentwicklung	5
Erwerbstätige	6
Arbeitsstätten und Beschäftigte	7
Schüler/Studenten	8
Gebäude und Wohnungen	9
Volkszählung vom 15. Mai 2001	
Endgültige Wohnbevölkerung und Bürgerzahl	11
Demografische Strukturdaten	12
Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt	13
Wohnbevölkerung nach Bildung; Familien und Haushalte	14
Erwerbs- und Schulpendinger; Wohnbevölkerung bzw. Erwerbspersonen	
nach beruflichen und wirtschaftlichen Merkmalen	15
Erwerbspendinger nach Wohnort/Herkunft und Pendelziel	17
Gebäude- und Wohnungszählung vom 15. Mai 2001	
Gebäude und Wohnungen nach div. Strukturmerkmalen	19
Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001	
Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 1995	21
Arbeitsstätten und Beschäftigte im Vergleich zu 1991	23
Erläuterungen	25

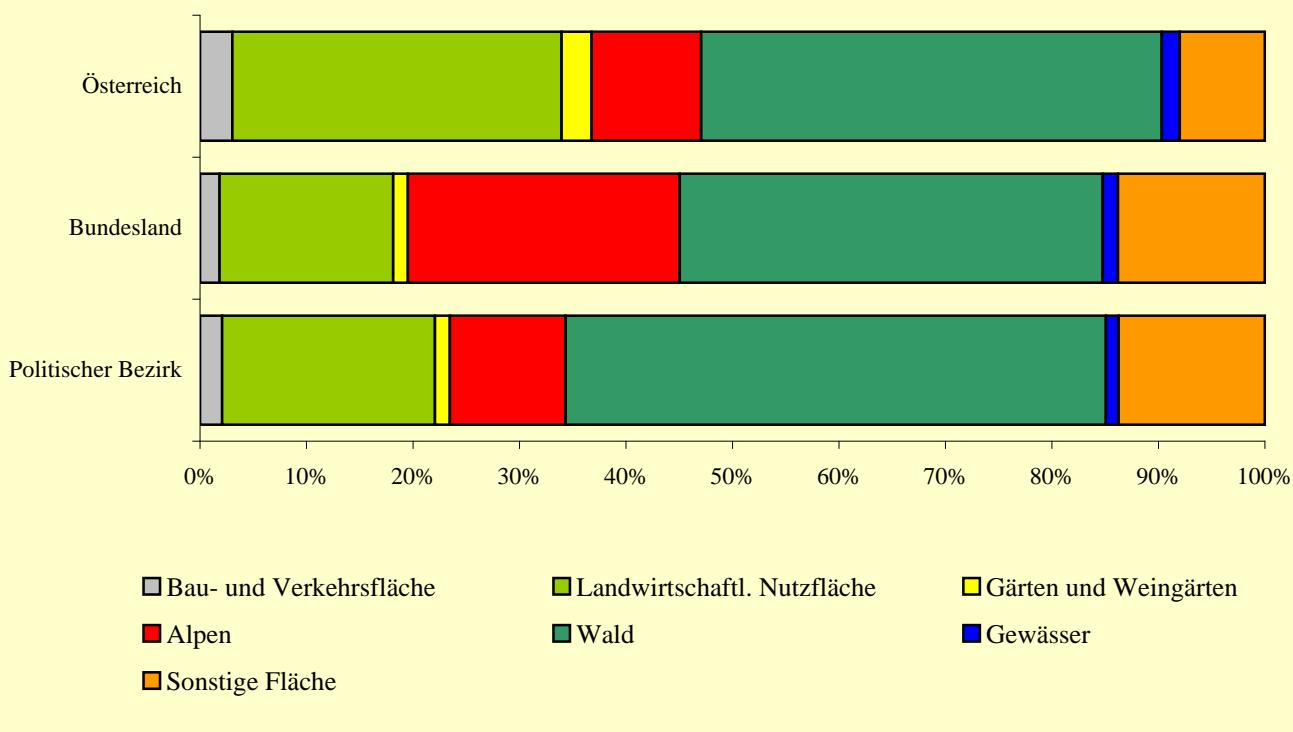


1.1 Fläche und Flächennutzung

Q: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Stand: 1.1.2005.

Flächennutzung	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	ha	in %	ha	in %	ha	in %
Katasterfläche	66.830,99	100,0	715.420,60	100,0	8.387.168,43	100,0
Baufläche	357,41	0,5	3.179,93	0,4	58.714,24	0,7
Verkehrsfläche	1.025,80	1,5	9.965,51	1,4	195.791,62	2,3
Landwirtschaftl. Nutzfläche	13.368,25	20,0	116.629,93	16,3	2.593.826,03	30,9
Gärten	929,45	1,4	9.935,98	1,4	183.430,36	2,2
Weingärten	-	-	0,79	0,0	52.575,07	0,6
Alpen	7.258,69	10,9	182.613,91	25,5	862.638,43	10,3
Wald	33.917,87	50,8	284.187,89	39,7	3.627.966,43	43,3
Gewässer	797,41	1,2	10.156,92	1,4	142.151,44	1,7
Sonstige Fläche	9.177,51	13,7	98.761,08	13,8	670.314,64	8,0
Dauersiedlungsraum	16.024,48	24,0	142.907,55	20,0	3.136.186,64	37,4

Flächennutzung in Prozent



1.2 Bevölkerungsdichte

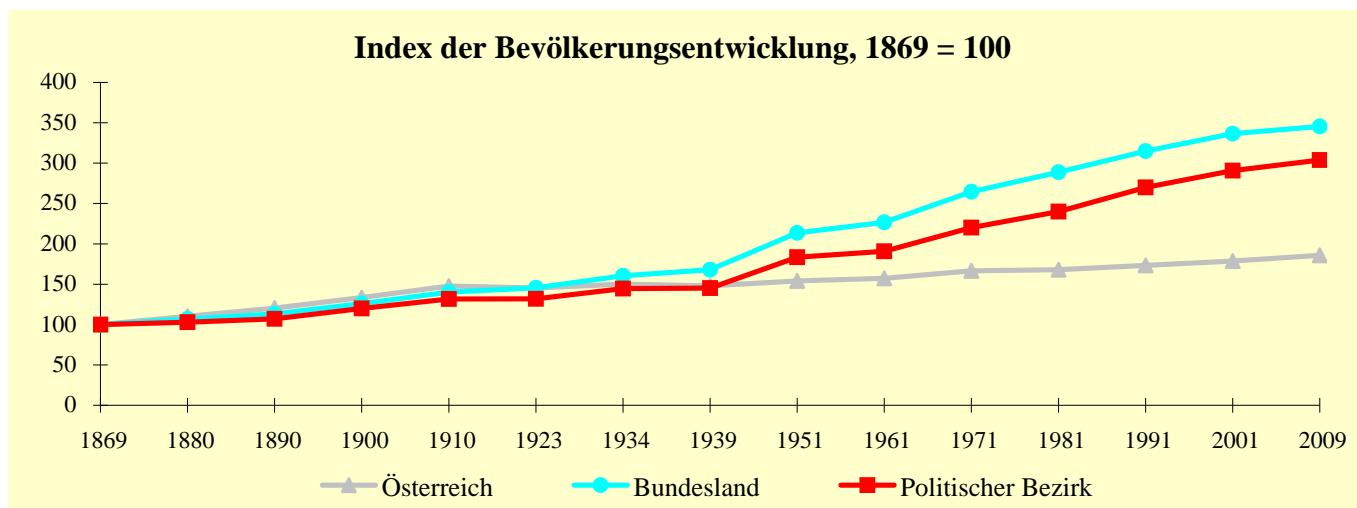
Q: Flächenangabe 1.1.2005; Bevölkerung: Volkszählung 2001, Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1.2005.

Wohnbevölkerung je km ²	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2005	2001	2005	2001	2005	2001
Katasterfläche	83	81	73	72	98	96
Dauersiedlungsraum	345	339	366	361	262	256

2.1 Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2009

Q: Statistik Austria, Volkszählungsergebnisse, Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1869=100	absolut	1869=100	absolut	1869=100
1869	18.674	100	153.159	100	4.497.880	100
1880	19.219	103	163.570	107	4.963.528	110
1890	19.983	107	173.510	113	5.417.360	120
1900	22.398	120	192.763	126	6.003.845	133
1910	24.600	132	214.737	140	6.648.310	148
1923	24.627	132	222.831	145	6.534.742	145
1934	26.988	145	245.801	160	6.755.318	150
1939	27.094	145	257.226	168	6.652.567	148
1951	34.263	183	327.232	214	6.933.905	154
1961	35.637	191	347.292	227	7.073.807	157
1971	41.115	220	405.115	265	7.491.526	167
1981	44.815	240	442.301	289	7.555.338	168
1991	50.396	270	482.365	315	7.795.786	173
2001	54.282	291	515.327	336	8.032.926	179
2009	56.720	304	529.217	346	8.355.260	186



2.2 Bevölkerungsentwicklung durch Geburten- und errechnete Wanderungsbilanz

Q: Statistik Austria, Volkszählungsergebnisse.

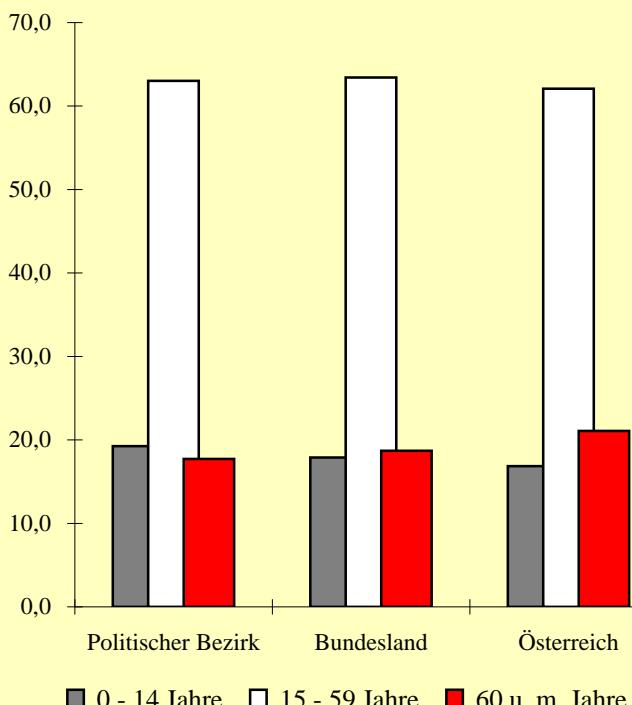
Wohnbevölkerung	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Veränderung 1971-1981						
insgesamt	3.700	9,0	37.186	9,2	63.812	0,9
durch Geburtenbilanz	2.334	5,7	20.032	4,9	-9.898	-0,1
durch Wanderungsbilanz	1.366	3,3	17.154	4,2	73.710	1,0
Veränderung 1981-1991						
insgesamt	5.581	12,5	40.064	9,1	240.448	3,2
durch Geburtenbilanz	2.344	5,2	19.614	4,4	23.470	0,3
durch Wanderungsbilanz	3.237	7,2	20.450	4,6	216.978	2,9
Veränderung 1991-2001						
insgesamt	3.886	7,7	32.962	6,8	237.140	3,0
durch Geburtenbilanz	2.698	5,4	19.237	4,0	69.360	0,9
durch Wanderungsbilanz	1.188	2,4	13.725	2,8	167.780	2,2

2.3 Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht

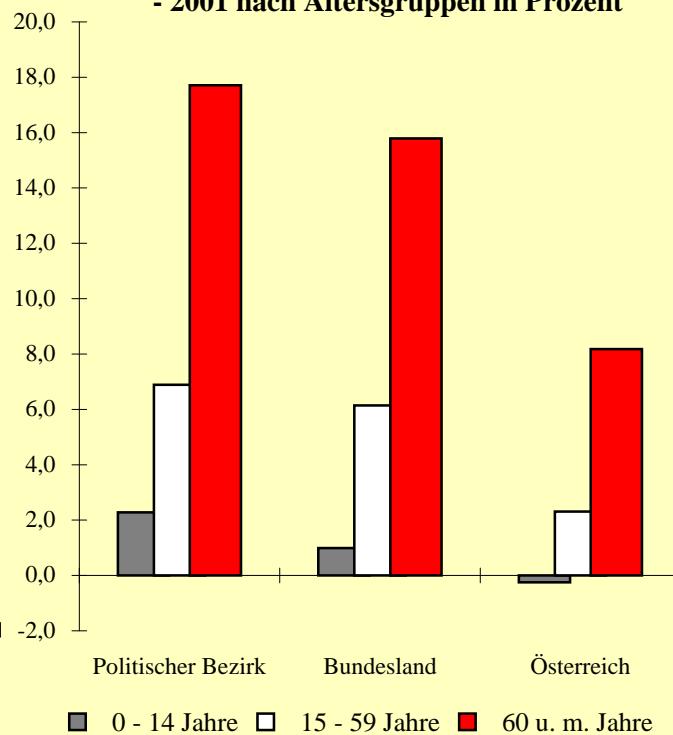
Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand 15.5.2001.

Wohnbevölk.	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Insgesamt	54.282	50.396	7,7	515.327	482.365	6,8	8.032.926	7.795.786	3,0
0 - 14 Jahre	10.455	10.222	2,3	92.170	91.266	1,0	1.353.482	1.356.806	-0,2
15 - 59 Jahre	34.203	31.998	6,9	326.809	307.891	6,1	4.986.708	4.874.252	2,3
60 u. m. Jahre	9.624	8.176	17,7	96.348	83.208	15,8	1.692.736	1.564.728	8,2
Männlich	26.610	24.708	7,7	249.015	232.348	7,2	3.889.189	3.753.989	3,6
0 - 14 Jahre	5.427	5.326	1,9	47.392	47.184	0,4	693.464	697.443	-0,6
15 - 59 Jahre	17.119	16.107	6,3	161.684	152.704	5,9	2.506.587	2.467.005	1,6
60 u. m. Jahre	4.064	3.275	24,1	39.939	32.460	23,0	689.138	589.541	16,9
Weiblich	27.672	25.688	7,7	266.312	250.017	6,5	4.143.737	4.041.797	2,5
0 - 14 Jahre	5.028	4.896	2,7	44.778	44.082	1,6	660.018	659.363	0,1
15 - 59 Jahre	17.084	15.891	7,5	165.125	155.187	6,4	2.480.121	2.407.247	3,0
60 u. m. Jahre	5.560	4.901	13,4	56.409	50.748	11,2	1.003.598	975.187	2,9

Wohnbevölkerung 2001 nach
Altersgruppen in Prozent



Veränderung der Wohnbevölkerung 1991
- 2001 nach Altersgruppen in Prozent



2.4 Altersgruppen in Prozent der Wohnbevölkerung

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand 15.5.2001.

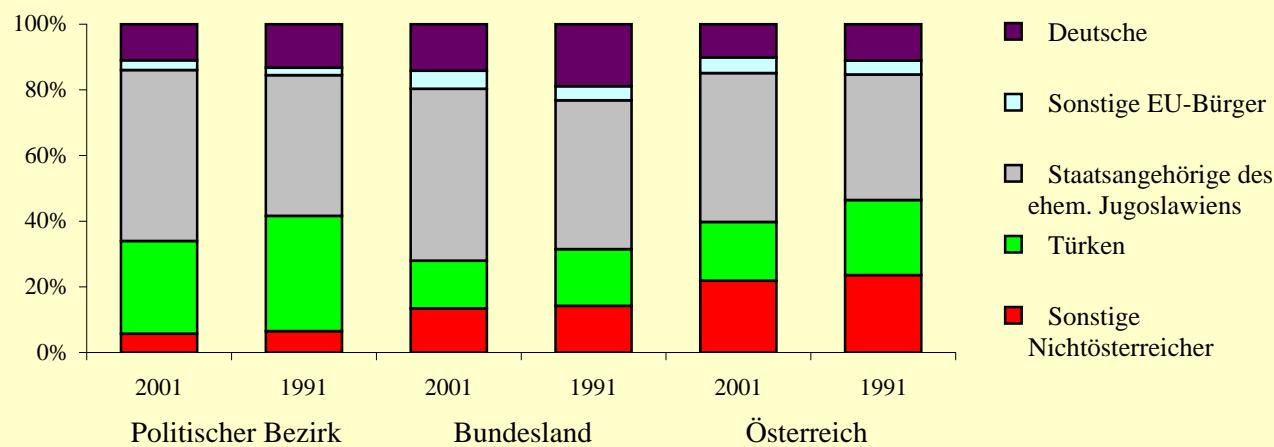
Wohnbev. nach Altersgruppen	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2001	1991	2001	1991	2001	1991
0 - 14 Jahre	19,3	20,3	17,9	18,9	16,8	17,4
15 - 59 Jahre	63,0	63,5	63,4	63,8	62,1	62,5
60 u. m. Jahre	17,7	16,2	18,7	17,3	21,1	20,1
Männer auf 1000 Frauen	962	962	935	929	939	929

2.5 Ausländer nach Staatsbürgerschaft

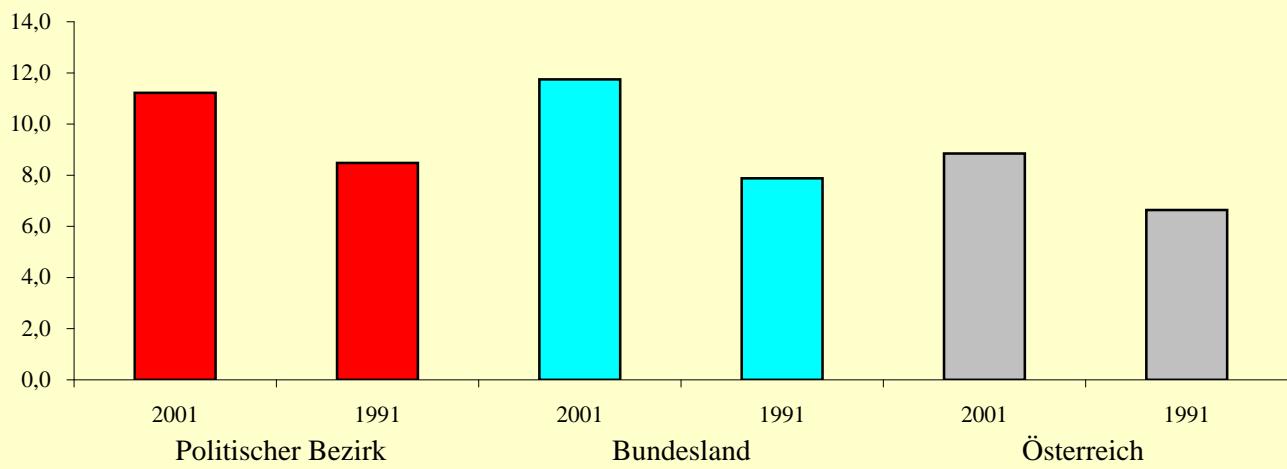
Q: Statistik Austria, VZ1991, VZ2001.

Ausländer	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Insgesamt	6.092	4.275	42,5	60.520	37.992	59,3	710.926	517.690	37,3
Deutsche	672	567	18,5	8.582	7.190	19,4	72.218	57.310	26,0
Sonstige EU-Bürger	180	98	83,7	3.337	1.624	105,5	33.955	22.127	53,5
Staatsangehörige des ehem. Jugoslawiens	3.173	1.833	73,1	31.680	17.230	83,9	322.261	197.886	62,9
Türken	1.718	1.500	14,5	8.800	6.558	34,2	127.226	118.579	7,3
Sonstige Nichtösterreicher	349	277	26,0	8.121	5.390	50,7	155.266	121.788	27,5

Anteile der Ausländer 1991 und 2001 nach Staatsbürgerschaft



Ausländeranteil 1991 und 2001 in Prozent



2.6 Ausländeranteil

Q: Statistik Austria, VZ1981, VZ1991, VZ2001.

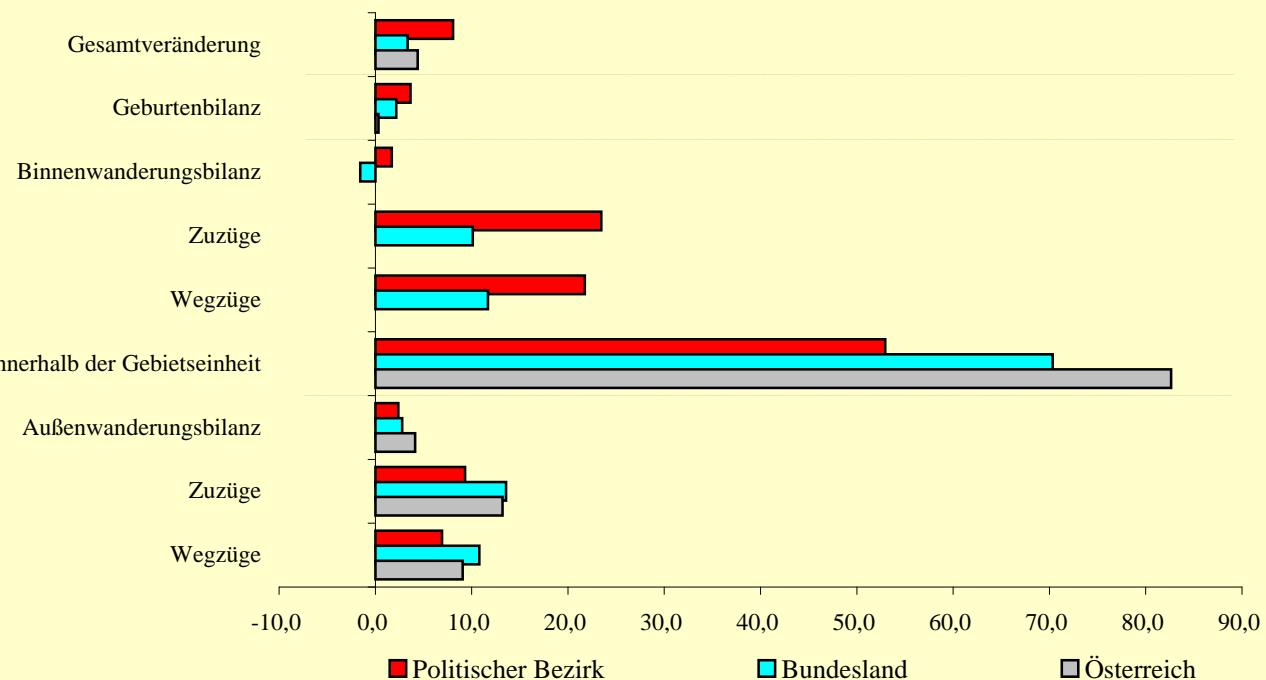
Ausländeranteil	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	1981	2001	1991	1981	2001	1991	1981
in % der Wohnbevölkerung	11,2	8,5	6,1	11,7	7,9	5,0	8,9	6,6	3,9

2.7 Bevölkerungsveränderung nach Komponenten 2007 und 2008

Q: Statistik Austria, Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG.

Hauptwohnsitz-Bevölkerung	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Bevölkerung am 1.1.	56.264	55.923	527.452	526.048	8.318.592	8.282.984
Geburtenbilanz	206	171	1.140	1.006	2.669	1.625
Binnenwanderungsbilanz	96	119	-826	-1.051	-	-
Zuzüge	1.325	1.332	5.322	4.989	-	-
Wegzüge	1.229	1.213	6.148	6.040	-	-
innerhalb der Gebietseinheit	2.991	2.861	37.000	36.475	688.895	684.512
Außenwanderungsbilanz	135	55	1.465	1.569	34.436	34.731
Zuzüge	526	432	7.141	7.100	110.074	106.659
Wegzüge	391	377	5.676	5.531	75.638	71.928
Bestandskorrektur	19	-4	-14	-120	-437	-748
Gesamtveränderung	456	341	1.765	1.404	36.668	35.608
Bevölkerung am 31.12.	56.720	56.264	529.217	527.452	8.355.260	8.318.592

Bevölkerungsveränderung nach Komponenten 2008 in Promille



2.8 Bevölkerungsveränderung nach Komponenten 2007 und 2008 in Promille

Q: Statistik Austria, Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG.

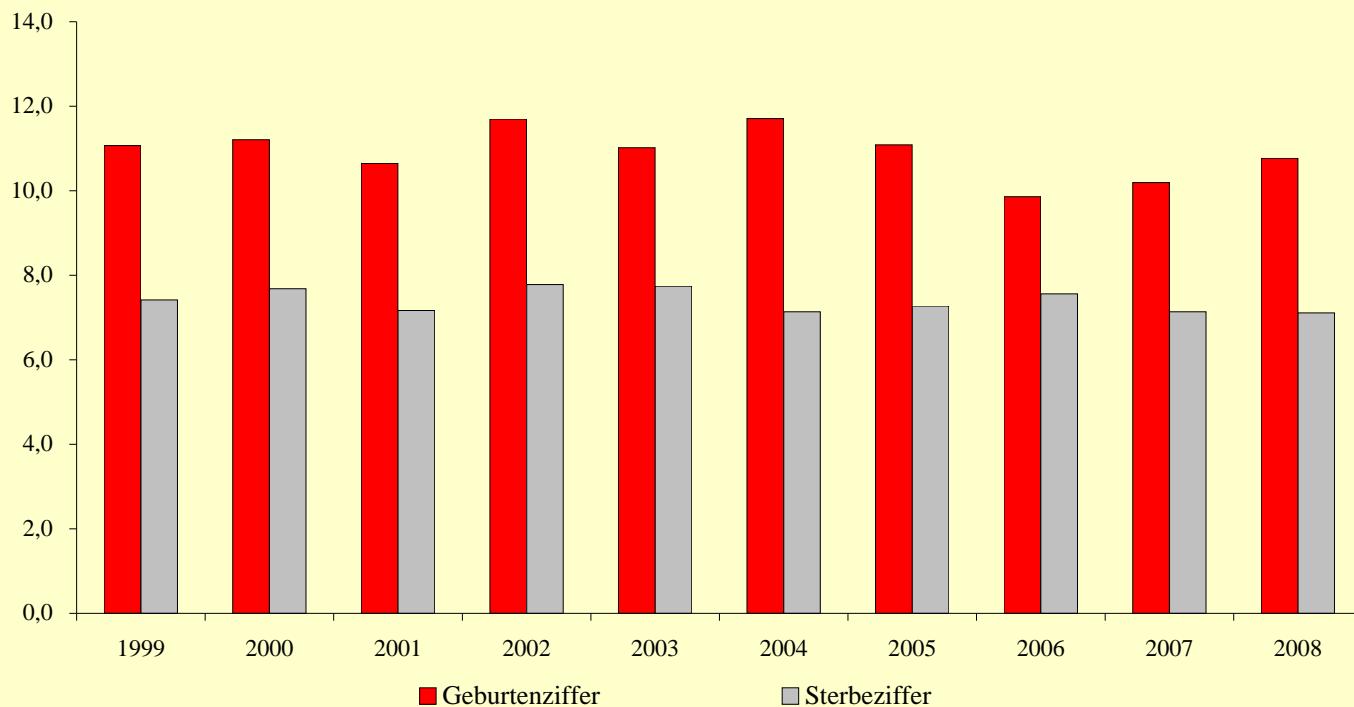
Hauptwohnsitz-Bevölkerung	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Gesamtveränderung	8,1	6,1	3,3	2,7	4,4	4,3
Geburtenbilanz	3,6	3,0	2,2	1,9	0,3	0,2
Wanderungssaldo	4,1	3,1	1,2	1,0	4,1	4,2
Binnenwanderung	1,7	2,1	-1,6	-2,0	0,0	0,0
Außenwanderung	2,4	1,0	2,8	3,0	4,1	4,2

2.9 Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 und 2008

Q: Statistik Austria, Gebietsstand: 2008.

Bevölkerungsbewegung und Einbürgerungen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2008	2007	Änd. (%)	2008	2007	Änd. (%)	2008	2007	Änd. (%)
Lebendgeborene	606	570	6,3	5.070	5.031	0,8	77.752	76.250	2,0
darunter Ausländer	62	59	5,1	672	620	8,4	10.404	9.386	10,8
Ausländer-Geburtenanteil (in %)	10,2	10,4	-0,1	13,3	12,3	0,9	13,4	12,3	1,1
Gestorbene	400	399	0,3	3.930	4.025	-2,4	75.083	74.625	0,6
Geburtenüberschuss bzw. -defizit	206	171	35	1.140	1.006	134	2.669	1.625	1.044
Eheschließungen	259	273	-5,1	2.217	2.192	1,1	35.223	35.996	-2,1
Einbürgerungen	22	96	-77,1	586	897	-34,7	10.258	14.010	-26,8

Geburten- und Sterbeziffer des Politischen Bezirkes auf 1.000 Einwohner der Wohnbevölkerung



2.10 Geburten- und Sterbeziffer auf 1.000 Einwohner der Wohnbevölkerung

Q: Statistik Austria, Bevölkerungsbasis 1999-2000: HWS-Bev. am 1.1., 2001: VZ2001 am 15.5., ab 2002: Datenbank POPREG am 1.1.

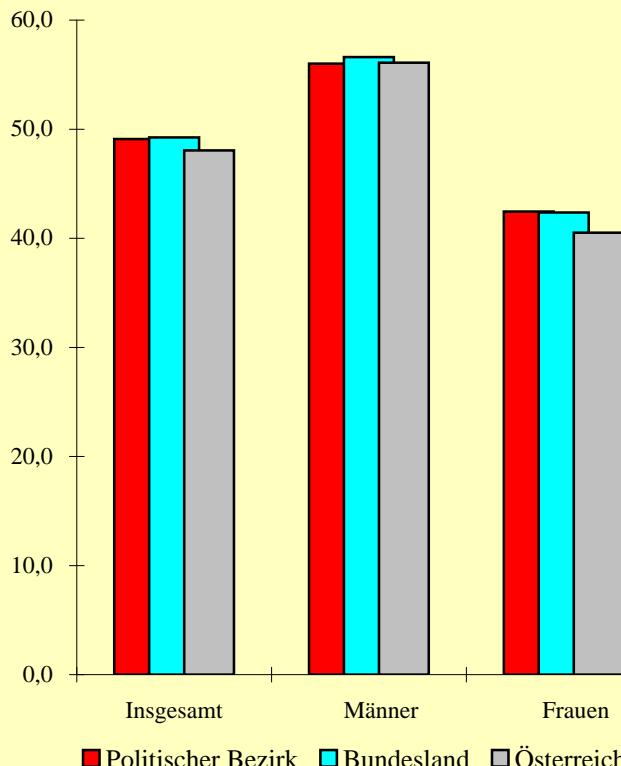
Jahr	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	Geb.	Gest.	Diff.	Geb.	Gest.	Diff.	Geb.	Gest.	Diff.
1999	11,1	7,4	3,7	10,8	8,0	2,8	9,7	9,7	0,0
2000	11,2	7,7	3,5	10,5	8,1	2,4	9,7	9,5	0,2
2001	10,6	7,2	3,5	10,1	8,0	2,1	9,4	9,3	0,1
2002	11,7	7,8	3,9	10,5	8,1	2,4	9,7	9,4	0,3
2003	11,0	7,7	3,3	10,0	8,3	1,7	9,5	9,5	0,0
2004	11,7	7,1	4,6	10,1	7,7	2,4	9,7	9,1	0,6
2005	11,1	7,3	3,8	10,1	8,0	2,1	9,5	9,2	0,4
2006	9,9	7,6	2,3	9,6	7,7	1,8	9,4	9,0	0,4
2007	10,2	7,1	3,1	9,6	7,7	1,9	9,2	9,0	0,2
2008	10,8	7,1	3,7	9,6	7,5	2,2	9,3	9,0	0,3

2.11 Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt

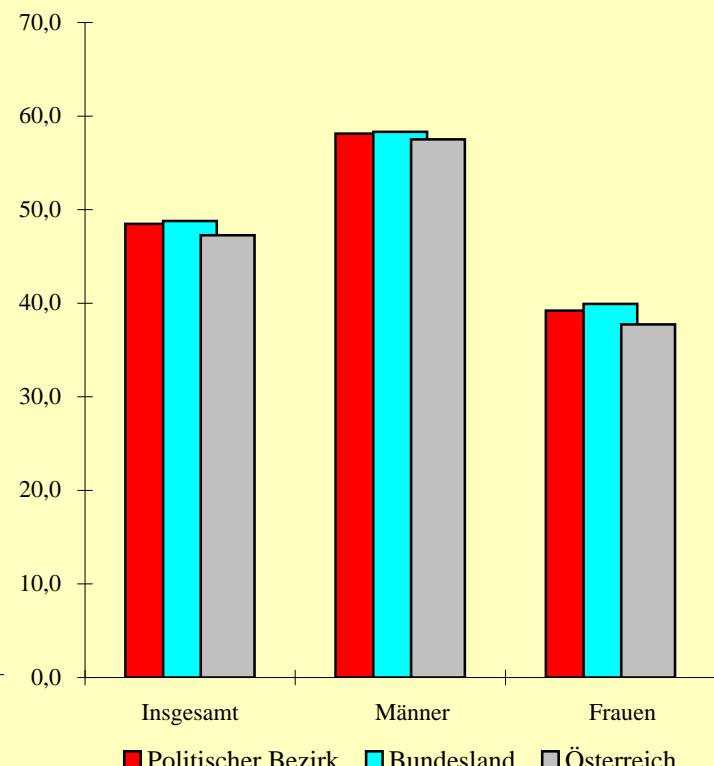
Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991.

Lebensunterhalt	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Erwerbspersonen	26.650	24.434	9,1	253.799	235.311	7,9	3.860.735	3.684.282	4,8
Erwerbstätige	25.645	23.448	9,4	240.038	224.435	7,0	3.599.300	3.468.504	3,8
Arbeitslose	1.005	986	1,9	13.761	10.876	26,5	261.435	215.778	21,2
Berufslose									
Einkommensempfänger	10.627	8.737	21,6	107.407	89.119	20,5	1.869.676	1.690.083	10,6
Pensionisten, Rentner	10.204	8.243	23,8	99.789	80.943	23,3	1.748.196	1.541.628	13,4
Sonstige	423	494	-14,4	7.618	8.176	-6,8	121.480	148.455	-18,2
Erhaltene	17.005	17.225	-1,3	154.121	157.935	-2,4	2.302.515	2.421.421	-4,9
Haushaltsführende	3.667	4.767	-23,1	35.527	44.854	-20,8	550.802	718.893	-23,4
Kinder, Schüler unter 15 J.	10.449	10.215	2,3	91.860	91.084	0,9	1.348.194	1.351.781	-0,3
Schüler, Student. 15 J. u. m.	2.869	2.158	32,9	26.556	20.865	27,3	400.734	332.989	20,3
Sonstige (15 J. u. m.)	20	85	-76,5	178	1.132	-84,3	2.785	17.758	-84,3

Erwerbsquote nach Geschlecht 2001



Erwerbsquote nach Geschlecht 1991



2.12 Erwerbsquoten nach Geschlecht

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991.

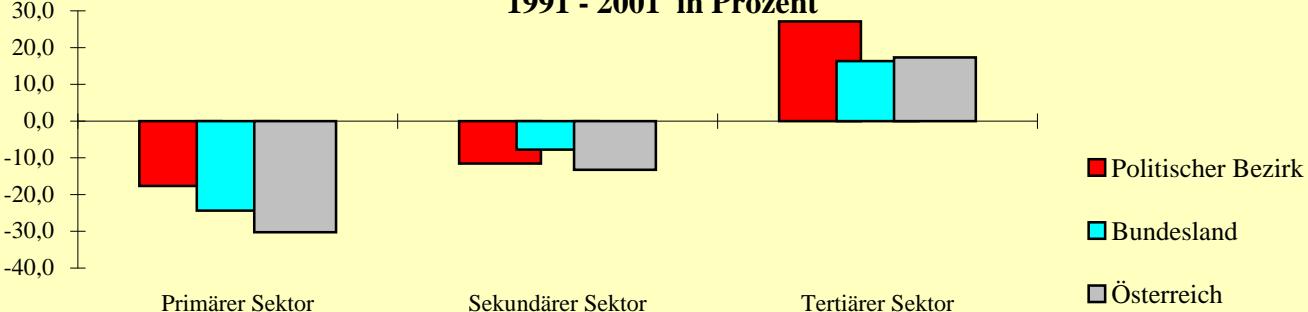
Allgemeine Erwerbsquote	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Insgesamt	49,1	48,5	0,6	49,3	48,8	0,5	48,1	47,3	0,8
Männer	56,0	58,1	-2,1	56,6	58,3	-1,7	56,1	57,5	-1,4
Frauen	42,4	39,2	3,2	42,4	39,9	2,4	40,5	37,7	2,8

2.13 Erwerbspersonen nach ÖNACE-Abschnitten

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Primärer Sektor	994	1.207	-17,6	9.424	12.461	-24,4	158.972	227.925	-30,3
Land- u. Forstwirtschaft	881	1.086	-18,9	8.869	11.687	-24,1	149.540	214.474	-30,3
Bergbau; Steine- u. Erdengew.	113	121	-6,6	555	774	-28,3	9.432	13.451	-29,9
Sekundärer Sektor	9.093	10.281	-11,6	61.956	67.180	-7,8	1.078.554	1.243.455	-13,3
Energie- u. Wasserversorgung	182	197	-7,6	2.036	2.914	-30,1	33.951	40.167	-15,5
Sachgütererzeugung	7.015	8.387	-16,4	40.205	45.564	-11,8	735.710	905.216	-18,7
Bauwesen	1.896	1.697	11,7	19.715	18.702	5,4	308.893	298.072	3,6
Tertiärer Sektor	16.458	12.946	27,1	181.065	155.670	16,3	2.596.708	2.212.902	17,3
Handel; Lagerung	4.486	3.725	20,4	45.243	39.980	13,2	639.641	574.294	11,4
Beherberg. u. Gaststättenwesen	1.541	1.589	-3,0	24.926	23.130	7,8	241.739	226.716	6,6
Verkehr; Nachrichtenüberm.	1.671	1.348	24,0	18.512	17.835	3,8	260.173	251.427	3,5
Geld-, Kreditw., Privatw.; Wi-D.	2.664	1.577	68,9	29.106	19.786	47,1	470.271	305.714	53,8
Pers., soz. u. öffentl. Dienste	6.096	4.707	29,5	63.278	54.939	15,2	984.884	854.751	15,2

Veränderung der Anzahl der Erwerbspersonen nach ÖNACE-Abschnitten 1991 - 2001 in Prozent



2.14 Erwerbspersonen nach ÖNACE-Abschnitten in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Primärer Sektor	3,7	4,9	-1,2	3,7	5,3	-1,6	4,1	6,2	-2,0
Sekundärer Sektor	34,3	42,1	-7,8	24,5	28,5	-4,0	28,1	33,8	-5,6
Tertiärer Sektor	62,0	53,0	9,0	71,7	66,2	5,6	67,7	60,1	7,7

2.15 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

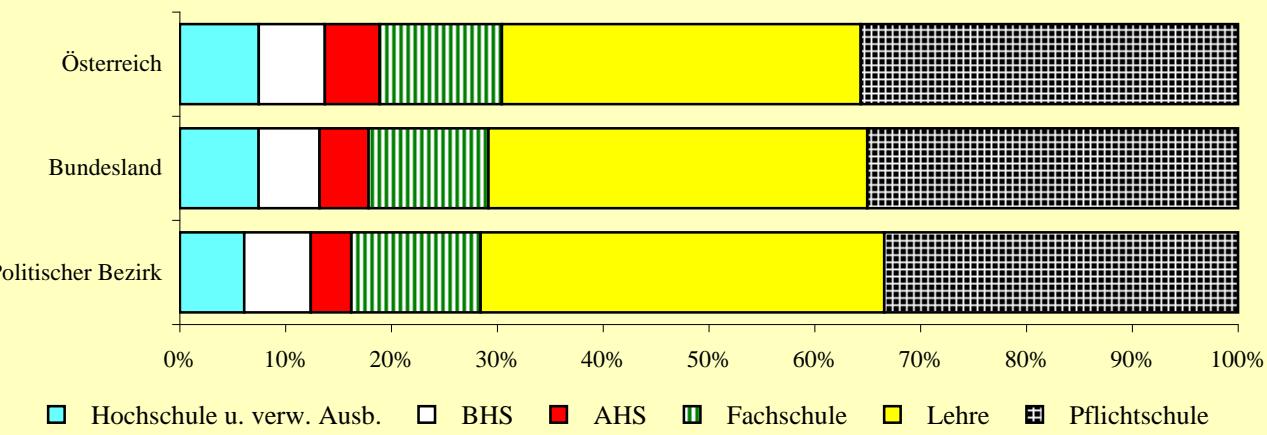
Stellung im Beruf	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Selbständige	2.494	2.256	10,5	25.584	23.651	8,2	362.832	349.463	3,8
Mithelfende Familienang.	118	270	-56,3	1.962	3.593	-45,4	22.846	46.865	-51,3
Angestellte, Beamte	13.402	10.860	23,4	133.146	113.580	17,2	2.044.912	1.759.576	16,2
Facharbeiter	4.067	4.014	1,3	36.952	36.600	1,0	571.007	574.039	-0,5
Angelernte Arbeiter	3.726	3.478	7,1	30.691	29.685	3,4	471.640	483.934	-2,5
Hilfsarbeiter	2.738	3.556	-23,0	24.110	28.202	-14,5	360.997	470.405	-23,3

2.16 Wohnbevölkerung 15 Jahre und älter nach höchster abgeschlossener Ausbildung

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Insgesamt	43.827	40.174	9,1	423.157	391.099	8,2	6.679.444	6.438.980	3,7
Hochschule u. verw. Ausb.	2.666	1.637	62,9	31.461	21.289	47,8	497.754	331.772	50,0
BHS	2.759	1.775	55,4	24.431	17.251	41,6	417.005	295.182	41,3
AHS	1.676	1.405	19,3	19.580	19.577	0,0	346.425	333.044	4,0
Fachschule	5.353	4.823	11,0	47.885	46.141	3,8	771.468	735.185	4,9
Lehre	16.716	14.158	18,1	151.523	132.062	14,7	2.265.173	2.069.364	9,5
Pflichtschule	14.657	16.376	-10,5	148.277	154.779	-4,2	2.381.619	2.674.433	-10,9
Männlich	21.183	19.382	9,3	201.623	185.164	8,9	3.195.725	3.056.546	4,6
Hochschule u. verw. Ausb.	1.380	912	51,3	16.232	12.099	34,2	256.750	189.615	35,4
BHS	1.499	1.051	42,6	12.364	9.629	28,4	222.646	170.803	30,4
AHS	807	630	28,1	8.943	8.757	2,1	161.425	160.306	0,7
Fachschule	1.653	1.659	-0,4	14.509	14.674	-1,1	222.404	229.886	-3,3
Lehre	10.384	8.871	17,1	93.273	81.954	13,8	1.468.367	1.344.217	9,2
Pflichtschule	5.460	6.259	-12,8	56.302	58.051	-3,0	864.133	961.719	-10,1
Weiblich	22.644	20.792	8,9	221.534	205.935	7,6	3.483.719	3.382.434	3,0
Hochschule u. verw. Ausb.	1.286	725	77,4	15.229	9.190	65,7	241.004	142.157	69,5
BHS	1.260	724	74,0	12.067	7.622	58,3	194.359	124.379	56,3
AHS	869	775	12,1	10.637	10.820	-1,7	185.000	172.738	7,1
Fachschule	3.700	3.164	16,9	33.376	31.467	6,1	549.064	505.299	8,7
Lehre	6.332	5.287	19,8	58.250	50.108	16,2	796.806	725.147	9,9
Pflichtschule	9.197	10.117	-9,1	91.975	96.728	-4,9	1.517.486	1.712.714	-11,4

Verteilung der höchsten abgeschlossenen Ausbildung 2001 in Prozent



2.17 Maturanten in Prozent der Wohnbevölkerung 15 Jahre und älter

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

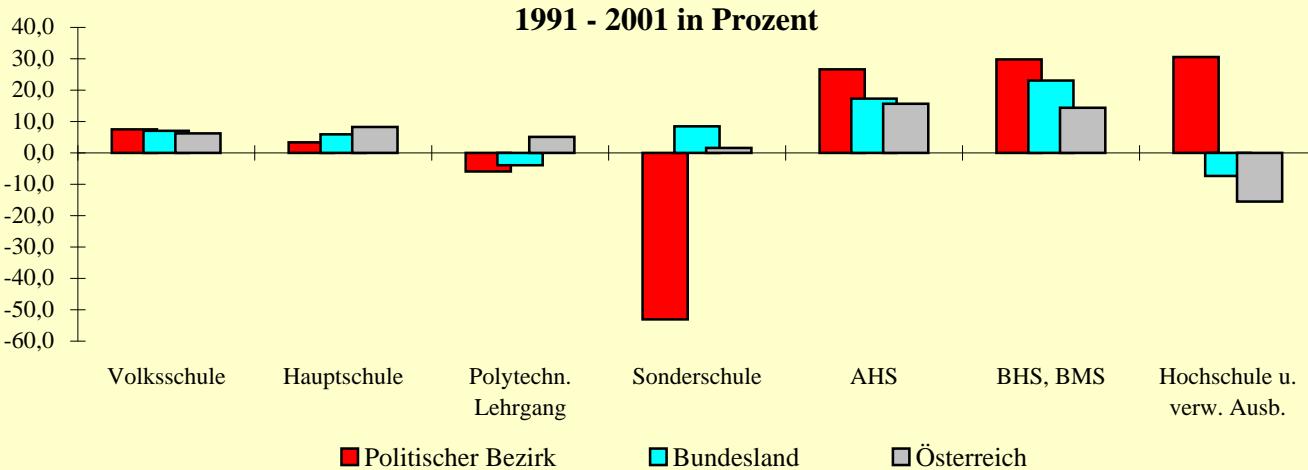
Maturantenquote	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Insgesamt	16,2	12,0	4,2	17,8	14,9	3,0	18,9	14,9	4,0
Männlich	17,4	13,4	4,0	18,6	16,5	2,2	20,1	17,0	3,0
Weiblich	15,1	10,7	4,4	17,1	13,4	3,7	17,8	13,0	4,8

2.18 Schüler 2001 und 1991 nach Schultyp

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Schultyp	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Schüler am Wohnort	8.780	7.817	12,3	79.375	73.154	8,5	1.188.359	1.116.173	6,5
Volksschule	3.134	2.916	7,5	27.606	25.788	7,0	408.060	384.085	6,2
Hauptschule	2.146	2.076	3,4	18.996	17.938	5,9	272.254	251.511	8,2
Polytechn. Lehrgang	159	169	-5,9	1.415	1.473	-3,9	18.820	17.907	5,1
Sonderschule	46	98	-53,1	984	907	8,5	13.499	13.288	1,6
AHS	1.188	938	26,7	11.551	9.848	17,3	188.686	163.148	15,7
BHS, BMS	1.411	1.087	29,8	11.678	9.490	23,1	173.073	151.330	14,4
Hochschule u. verw. Ausb.	696	533	30,6	7.145	7.710	-7,3	113.967	134.904	-15,5
Schüler am Schulort	7.976	7.060	13,0	80.336	74.237	8,2	1.182.289	1.110.048	6,5
Volksschule	3.091	2.886	7,1	27.499	25.678	7,1	407.262	383.151	6,3
Hauptschule	2.106	2.046	2,9	19.236	18.196	5,7	271.833	251.136	8,2
Polytechn. Lehrgang	167	177	-5,6	1.426	1.483	-3,8	18.807	17.901	5,1
Sonderschule	34	102	-66,7	986	912	8,1	13.477	13.250	1,7
AHS	658	608	8,2	12.037	10.218	17,8	187.389	161.664	15,9
BHS, BMS	1.823	1.241	46,9	12.830	10.735	19,5	172.466	150.592	14,5
Hochschule u. verw. Ausb.	97	-	.	6.322	7.015	-9,9	111.055	132.354	-16,1

Veränderung der Schülerzahl am Wohnort nach Schultyp
1991 - 2001 in Prozent



2.19 Schüler in den Schuljahren 2007/2008 und 2002/2003 nach Schultyp

Q: Statistik Austria, Schulstatistik.

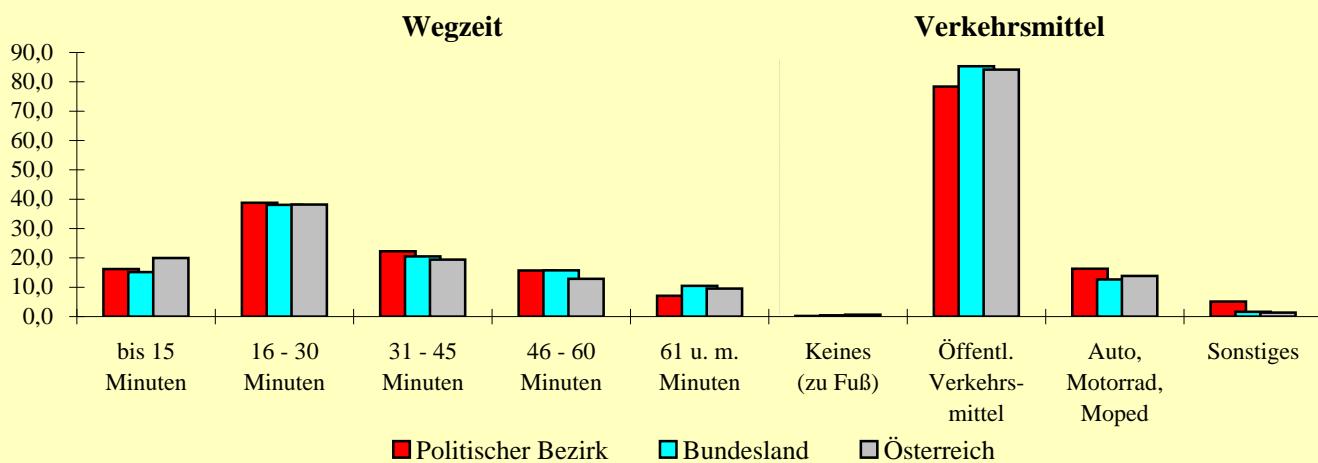
Schultyp	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	Schuljahr		Änd. %	Schuljahr		Änd. %	Schuljahr		Änd. %
	07/08	02/03		07/08	02/03		07/08	02/03	
Schüler insgesamt	8.049	7.826	2,8	70.458	72.968	-3,4	1.015.226	1.062.976	-4,5
Volksschule	2.697	3.043	-11,4	23.059	25.807	-10,6	337.934	381.140	-11,3
Hauptschule	2.028	2.098	-3,3	17.821	18.873	-5,6	249.703	268.058	-6,8
Polytechn. Lehrgang	137	120	14,2	1.473	1.406	4,8	21.338	20.626	3,5
Sonderschule	71	50	42,0	987	937	5,3	13.148	13.466	-2,4
AHS	692	577	19,9	13.260	12.795	3,6	205.442	195.784	4,9
BMS	896	745	20,3	3.975	3.683	7,9	52.003	50.112	3,8
BHS	1.528	1.193	28,1	9.883	9.467	4,4	135.658	133.790	1,4

2.20 Auspendelnde Schüler nach Pendelfrequenz, Wegzeit und Verkehrsmittel

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Auspendelnde Schüler	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Auspendler insgesamt	3.576	2.980	20,0	28.123	24.290	15,8	526.310	482.723	9,0
Nichttagespendler	693	678	2,2	7.009	7.442	-5,8	82.326	98.626	-16,5
Wechselndes Pendelziel	9	.	.	89	.	.	1.706	.	.
Tagespendler	2.874	2.302	24,8	21.025	16.848	24,8	442.278	384.097	15,1
Wegzeit									
bis 15 Minuten	465	365	27,4	3.190	3.125	2,1	88.199	90.608	-2,7
16 bis 30 Minuten	1.114	853	30,6	8.005	6.491	23,3	168.952	148.441	13,8
31 bis 45 Minuten	640	600	6,7	4.317	3.973	8,7	85.999	81.688	5,3
46 bis 60 Minuten	451	336	34,2	3.309	2.083	58,9	56.867	39.906	42,5
61 und mehr Minuten	204	148	37,8	2.204	1.176	87,4	42.261	23.454	80,2
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	7	33	-78,8	89	341	-73,9	2.950	12.751	-76,9
Öffentl. Verkehrsmittel	2.252	1.878	19,9	17.937	14.704	22,0	372.162	331.645	12,2
Auto, Motorrad, Moped	468	199	135,2	2.655	1.241	113,9	61.204	28.333	116,0
Sonstiges	147	192	-23,4	344	562	-38,8	5.962	11.375	-47,6

Täglich auspendelnde Schüler 2001 in Prozent



2.21 Täglich auspendelnde Schüler nach Wegzeit und Verkehrsmittel in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Auspendelnde Schüler in %	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Wegzeit									
bis 15 Minuten	16,2	15,9	0,3	15,2	18,5	-3,4	19,9	23,6	-3,6
16 bis 30 Minuten	38,8	37,1	1,7	38,1	38,5	-0,5	38,2	38,6	-0,4
31 bis 45 Minuten	22,3	26,1	-3,8	20,5	23,6	-3,0	19,4	21,3	-1,8
46 bis 60 Minuten	15,7	14,6	1,1	15,7	12,4	3,4	12,9	10,4	2,5
61 und mehr Minuten	7,1	6,4	0,7	10,5	7,0	3,5	9,6	6,1	3,4
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	0,2	1,4	-1,2	0,4	2,0	-1,6	0,7	3,3	-2,7
Öffentl. Verkehrsmittel	78,4	81,6	-3,2	85,3	87,3	-2,0	84,1	86,3	-2,2
Auto, Motorrad, Moped	16,3	8,6	7,6	12,6	7,4	5,3	13,8	7,4	6,5
Sonstiges	5,1	8,3	-3,2	1,6	3,3	-1,7	1,3	3,0	-1,6

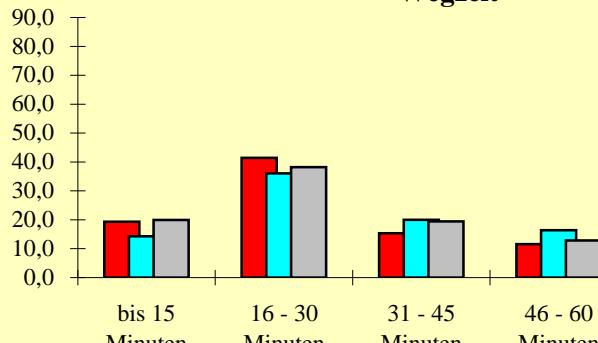
2.22 Einpendelnde Schüler nach Pendelfrequenz, Wegzeit und Verkehrsmittel

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

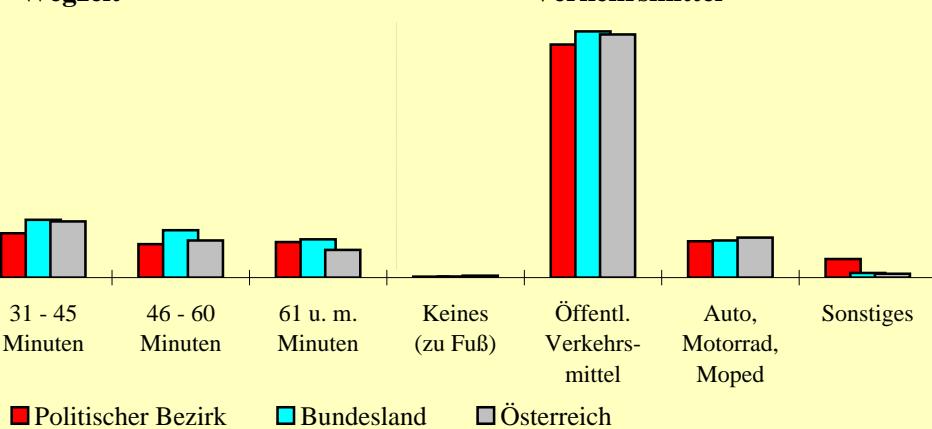
Einpendelnde Schüler	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Einpendler insgesamt	2.752	2.223	23,8	28.889	25.373	13,9	520.121	476.598	9,1
Nichttagespendler	590	568	3,9	5.668	7.354	-22,9	76.137	93.776	-18,8
Wechselndes Pendelziel	-	-	-	25	-	-	1.706	-	-
Tagespendler	2.162	1.655	30,6	23.196	18.019	28,7	442.278	382.822	15,5
Wegzeit									
bis 15 Minuten	418	361	15,8	3.319	3.152	5,3	88.199	90.197	-2,2
16 bis 30 Minuten	896	712	25,8	8.367	6.733	24,3	168.952	147.925	14,2
31 bis 45 Minuten	332	306	8,5	4.644	4.231	9,8	85.999	81.493	5,5
46 bis 60 Minuten	250	169	47,9	3.798	2.355	61,3	56.867	39.821	42,8
61 und mehr Minuten	266	107	148,6	3.068	1.548	98,2	42.261	23.386	80,7
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	7	31	-77,4	87	317	-72,6	2.950	12.619	-76,6
Öffentl. Verkehrsmittel	1.744	1.348	29,4	19.759	15.886	24,4	372.162	331.076	12,4
Auto, Motorrad, Moped	272	92	195,7	2.980	1.297	129,8	61.204	27.973	118,8
Sonstiges	139	184	-24,5	370	519	-28,7	5.962	11.161	-46,6

Täglich einpendelnde Schüler 2001 in Prozent

Wegzeit



Verkehrsmittel



2.23 Täglich einpendelnde Schüler nach Wegzeit und Verkehrsmittel in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

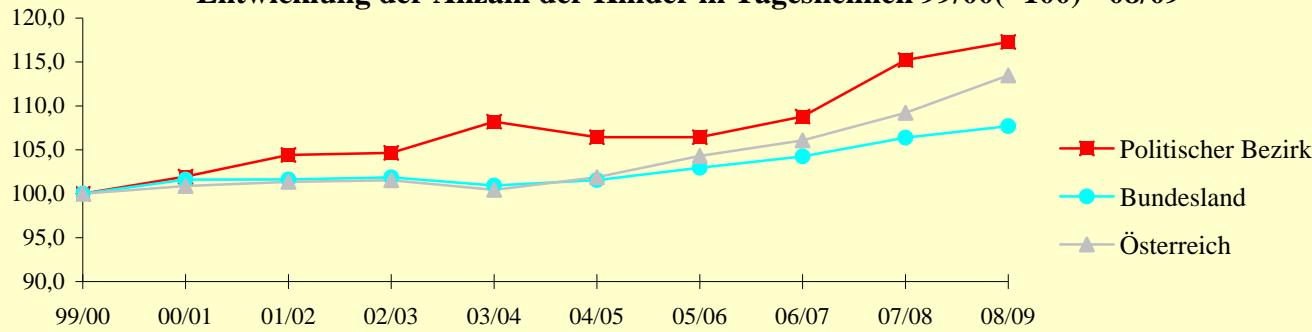
Einpendelnde Schüler in %	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Wegzeit									
bis 15 Minuten	19,3	21,8	-2,5	14,3	17,5	-3,2	19,9	23,6	-3,6
16 bis 30 Minuten	41,4	43,0	-1,6	36,1	37,4	-1,3	38,2	38,6	-0,4
31 bis 45 Minuten	15,4	18,5	-3,1	20,0	23,5	-3,5	19,4	21,3	-1,8
46 bis 60 Minuten	11,6	10,2	1,4	16,4	13,1	3,3	12,9	10,4	2,5
61 und mehr Minuten	12,3	6,5	5,8	13,2	8,6	4,6	9,6	6,1	3,4
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	0,3	1,9	-1,5	0,4	1,8	-1,4	0,7	3,3	-2,6
Öffentl. Verkehrsmittel	80,7	81,5	-0,8	85,2	88,2	-3,0	84,1	86,5	-2,3
Auto, Motorrad, Moped	12,6	5,6	7,0	12,8	7,2	5,6	13,8	7,3	6,5
Sonstiges	6,4	11,1	-4,7	1,6	2,9	-1,3	1,3	2,9	-1,6

2.24 Kinder in Tagesheimen

Q: Statistik Austria, Schul- und Vorschulstatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	99/00=100	absolut	99/00=100	absolut	99/00=100
99/00	1.741	100,0	16.683	100,0	263.537	100,0
00/01	1.775	102,0	16.951	101,6	265.858	100,9
01/02	1.818	104,4	16.956	101,6	267.111	101,4
02/03	1.822	104,7	16.994	101,9	267.565	101,5
03/04	1.884	108,2	16.839	100,9	264.699	100,4
04/05	1.853	106,4	16.941	101,5	268.480	101,9
05/06	1.853	106,4	17.176	103,0	274.904	104,3
06/07	1.894	108,8	17.394	104,3	279.554	106,1
07/08	2.006	115,2	17.747	106,4	287.795	109,2
08/09	2.042	117,3	17.967	107,7	299.036	113,5

Entwicklung der Anzahl der Kinder in Tagesheimen 99/00(=100) - 08/09



2.25 Kinder in Tagesheimen nach speziellen Merkmalen

Q: Statistik Austria, Schul- und Vorschulstatistik.

	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	08/09	07/08	Änd. %	08/09	07/08	Änd. %	08/09	07/08	Änd. %
Anzahl der Kinder insgesamt	2.042	2.006	1,8	17.967	17.747	1,2	299.036	287.795	3,9
unter 3 Jahre	163	163	0,0	1.725	1.529	12,8	32.797	28.020	17,0
3 Jahre	422	393	7,4	3.586	3.434	4,4	59.469	56.381	5,5
4 Jahre	588	536	9,7	4.872	4.891	-0,4	74.471	73.989	0,7
5 Jahre	589	636	-7,4	5.155	5.299	-2,7	76.103	75.266	1,1
6 Jahre	63	60	5,0	692	634	9,1	13.747	13.187	4,2
7 Jahre und älter	217	218	-0,5	1.937	1.960	-1,2	42.449	40.952	3,7
Staatsangehörigkeit der Kinder									
Österreich	1.743	1.726	1,0	15.601	15.393	1,4	235.348	226.986	3,7
Sonstige	299	280	6,8	2.366	2.354	0,5	32.002	30.005	6,7
Erwerbstätigkeit der Mutter									
Vollzeit	377	403	-6,5	4.066	4.041	0,6	82.084	80.833	1,5
Teilzeit	1.052	934	12,6	8.648	8.322	3,9	109.223	100.563	8,6
nicht erwerbstätig	601	655	-8,2	5.146	5.275	-2,4	106.021	104.789	1,2
ohne Angabe	12	14	-14,3	107	109	-1,8	1.708	1.610	6,1
Anwesenheit der Kinder									
ganztags	473	478	-1,0	5.429	5.424	0,1	137.495	129.324	6,3
vormittags	1.294	1.237	4,6	10.699	10.458	2,3	129.246	128.075	0,9
nachmittags	275	291	-5,5	1.839	1.865	-1,4	32.295	30.396	6,2
Anzahl der Kinder die im Tagesheim Mittagessen	731	678	7,8	7.973	7.752	2,9	158.249	145.889	8,5

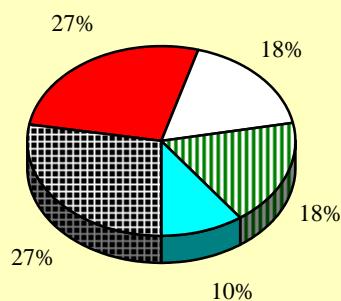
3.1 Haushalte nach Haushaltstyp bzw. -größe

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

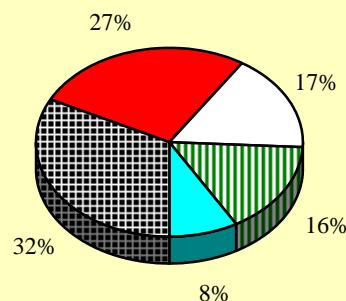
Haushalte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Privathaushalte insg.	20.715	17.800	16,4	207.618	178.573	16,3	3.339.663	3.013.006	10,8
Haushalte mit 1 Pers.	5.735	4.132	38,8	67.191	50.752	32,4	1.119.910	893.529	25,3
Haushalte mit 2 Pers.	5.520	4.557	21,1	55.839	45.936	21,6	953.301	837.116	13,9
Haushalte mit 3 Pers.	3.645	3.425	6,4	34.700	31.635	9,7	544.527	533.437	2,1
Haushalte mit 4 Pers.	3.760	3.444	9,2	32.391	29.743	8,9	464.677	449.915	3,3
Haushalte mit 5 Pers.	1.488	1.509	-1,4	12.052	12.579	-4,2	168.969	179.839	-6,0
Haushalte mit 6 Pers.	424	502	-15,5	3.699	4.767	-22,4	57.926	71.402	-18,9
Haushalte mit 7 Pers.	99	159	-37,7	1.141	1.895	-39,8	19.775	29.824	-33,7
Haushalte mit 8 u. m. P.	44	72	-38,9	605	1.266	-52,2	10.578	17.944	-41,0
Anstaltshaushalte	12	60	-80,0	222	759	-70,8	2.684	8.162	-67,1

Privathaushalte 2001 in Prozent

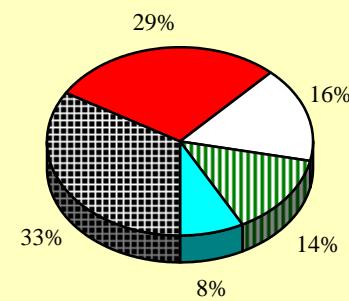
Politischer Bezirk



Bundesland



Österreich



■ Haushalte mit 1 Pers.

□ Haushalte mit 3 Pers.

■ Haushalte mit 2 Pers.

■ Haushalte mit 4 Pers.

□ Haushalte mit 5 u. m. P.

3.2 Haushaltsziffern

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

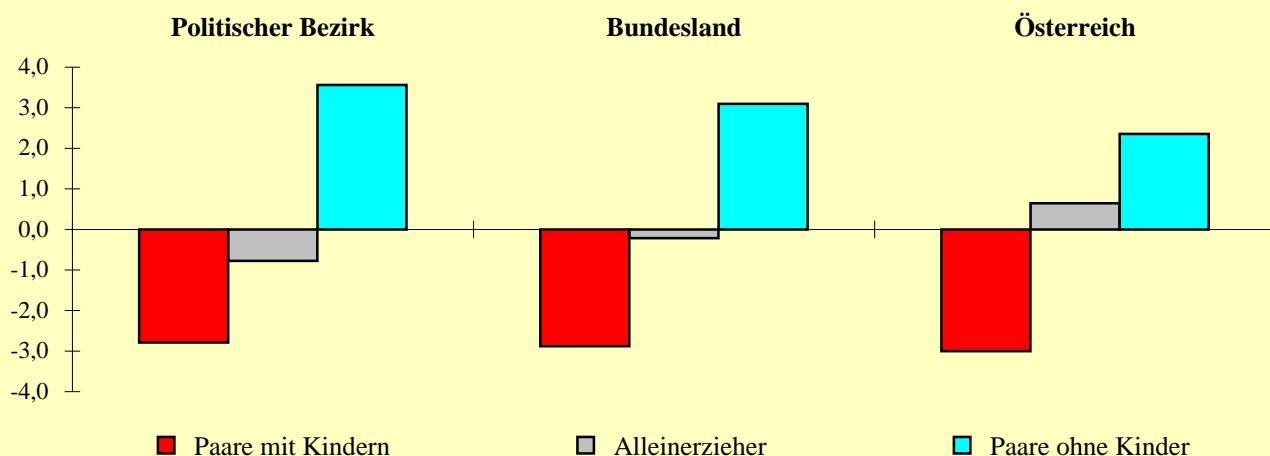
Haushaltsziffern	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Durchschnittl. Haushaltgröße der Privathaushalte	2,6	2,8	-0,2	2,5	2,6	-0,2	2,4	2,5	-0,2
Anteil der Einpersonenhaushalte in % der PHH	27,7	23,2	4,5	32,4	28,4	3,9	33,5	29,7	3,9
Personen in Anstaltshaushalten in % der Wohnbev.	0,9	1,6	-0,7	1,3	2,1	-0,8	1,1	1,7	-0,6

3.3 Familien nach Familientyp

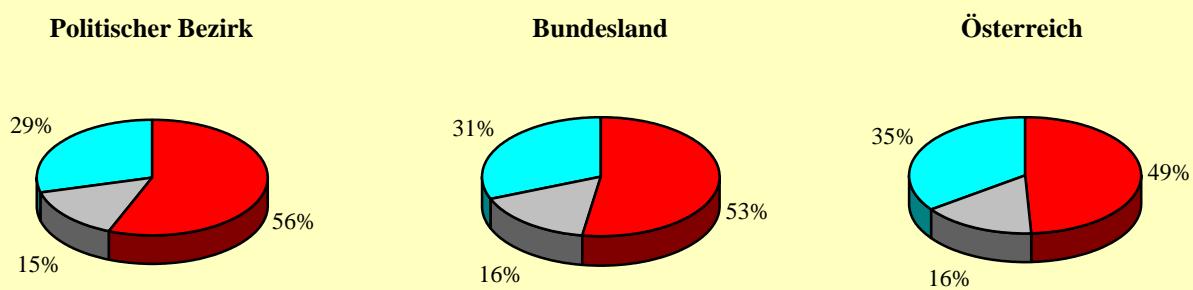
Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Familientyp	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Familien insgesamt	14.953	13.656	9,5	138.876	127.663	8,8	2.206.151	2.109.128	4,6
Paare mit Kindern	8.380	8.034	4,3	73.023	70.803	3,1	1.082.470	1.098.167	-1,4
davon jüngstes Kind unter 15 J.	5.261	5.131	2,5	45.981	45.140	1,9	673.396	687.829	-2,1
davon jüngstes Kind über 15 J.	3.119	2.903	7,4	27.042	25.663	5,4	409.074	410.338	-0,3
Alleinerzieher	2.198	2.113	4,0	22.518	20.976	7,4	351.872	322.776	9,0
davon jüngstes Kind unter 15 J.	1.017	1.075	-5,4	10.321	10.503	-1,7	158.022	147.535	7,1
davon jüngstes Kind über 15 J.	1.181	1.038	13,8	12.197	10.473	16,5	193.850	175.241	10,6
Paare ohne Kinder	4.375	3.509	24,7	43.335	35.884	20,8	771.809	688.185	12,2

Veränderung des Anteils der Familientypen 1991 - 2001 in Prozent



Familien 2001 nach Familientyp in Prozent



3.4 Familien nach Familientyp in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Familientyp	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Familien insgesamt									
Paare mit Kindern	56,0	58,8	-2,8	52,6	55,5	-2,9	49,1	52,1	-3,0
Alleinerzieher	14,7	15,5	-0,8	16,2	16,4	-0,2	15,9	15,3	0,6
Paare ohne Kinder	29,3	25,7	3,6	31,2	28,1	3,1	35,0	32,6	2,4

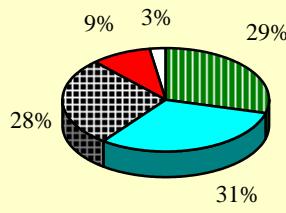
3.5 Familientyp nach Anzahl der Kinder

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

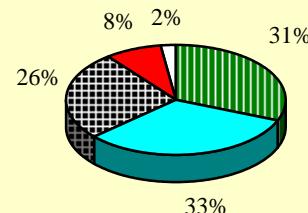
Familien	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Familien insgesamt	14.953	13.656	9,5	138.876	127.663	8,8	2.206.151	2.109.128	4,6
Ehepaare/Lebensgemeinschaften	12.755	11.543	10,5	116.358	106.687	9,1	1.854.279	1.786.352	3,8
keine Kinder	4.375	3.509	24,7	43.335	35.884	20,8	771.809	688.185	12,2
1 Kind	3.113	3.039	2,4	28.960	27.811	4,1	459.187	473.053	-2,9
2 Kinder	3.625	3.262	11,1	30.783	27.883	10,4	444.059	424.805	4,5
3 Kinder	1.299	1.285	1,1	10.317	10.738	-3,9	137.486	143.527	-4,2
4 Kinder und mehr	343	448	-23,4	2.963	4.371	-32,2	41.738	56.782	-26,5
Alleinstehende(r) Mutter/Vater	2.198	2.113	4,0	22.518	20.976	7,4	351.872	322.776	9,0
1 Kind	1.523	1.477	3,1	15.691	14.486	8,3	246.992	226.515	9,0
2 Kinder	531	478	11,1	5.367	4.792	12,0	82.424	72.245	14,1
3 Kinder	107	116	-7,8	1.173	1.277	-8,1	17.862	17.841	0,1
4 Kinder und mehr	37	42	-11,9	287	421	-31,8	4.594	6.175	-25,6
Familien mit Kindern	10.578	10.147	4,2	95.541	91.779	4,1	1.434.342	1.420.943	0,9

Familien 2001 nach Anzahl der Kinder (alle Altersstufen)

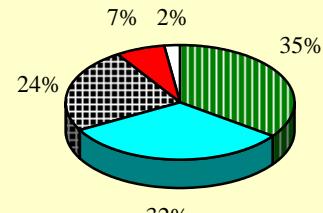
Politischer Bezirk



Bundesland



Österreich



■ keine Kinder ■ 1 Kind

■ 2 Kinder ■ 3 Kinder

□ 4 Kinder und mehr

3.6 Familien mit Kindern unter 15 Jahren

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

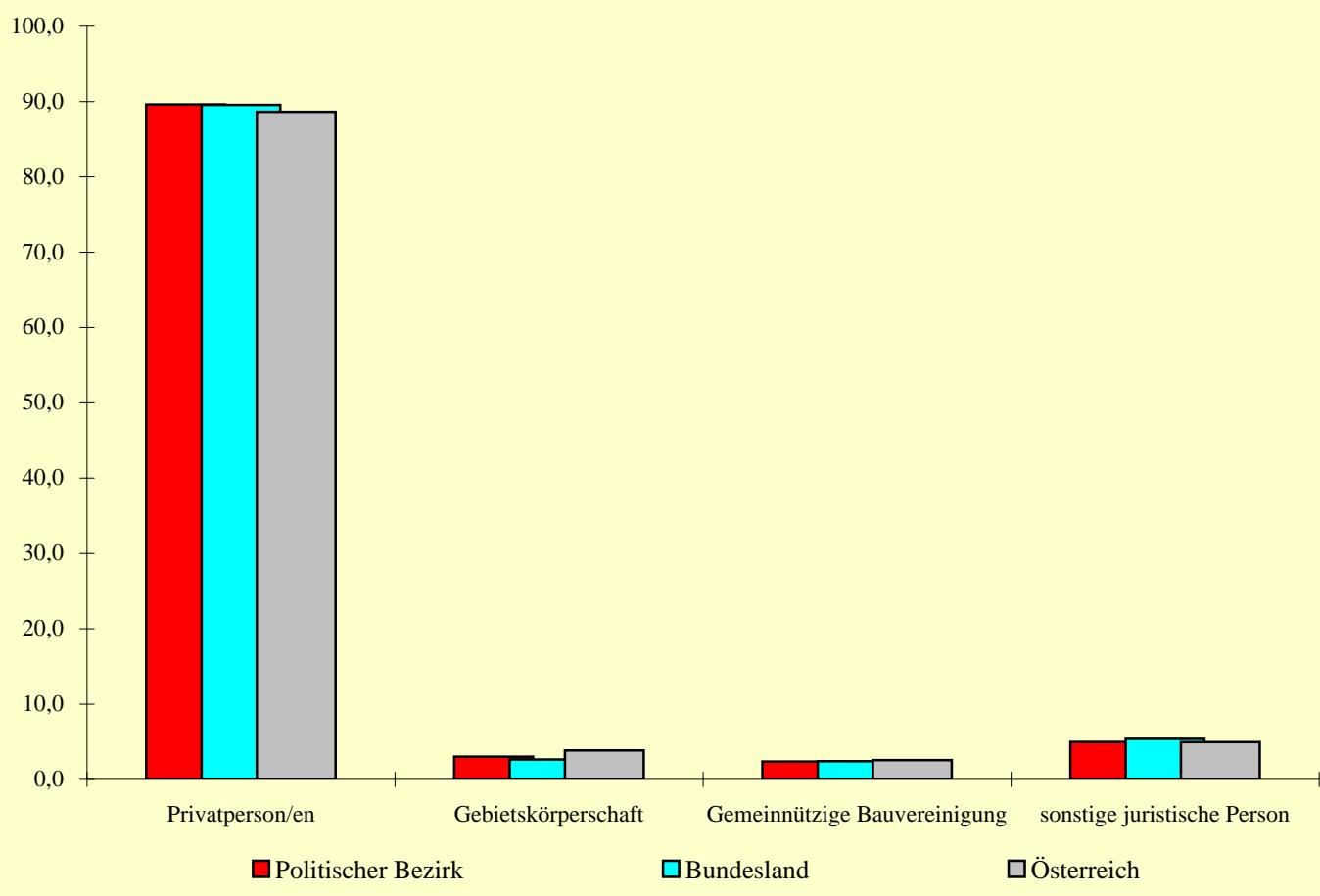
Familien mit Kindern unter 15 Jahren	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Familien insgesamt	6.278	6.206	1,2	56.302	55.643	1,2	831.418	835.364	-0,5
Ehepaare/Lebensgemeinschaften	5.261	5.131	2,5	45.981	45.140	1,9	673.396	687.829	-2,1
1 Kind u. 15 J.	2.351	2.398	-2,0	21.409	21.277	0,6	323.471	337.679	-4,2
2 Kinder u. 15 J.	2.211	1.992	11,0	18.962	17.547	8,1	270.497	262.729	3,0
3 Kinder u. 15 J.	584	596	-2,0	4.673	5.010	-6,7	65.014	69.489	-6,4
4 Kinder und mehr u. 15 J.	115	145	-20,7	937	1.306	-28,3	14.414	17.932	-19,6
Alleinstehende(r) Mutter/Vater	1.017	1.075	-5,4	10.321	10.503	-1,7	158.022	147.535	7,1
1 Kind u. 15 J.	730	815	-10,4	7.437	7.924	-6,1	111.018	108.316	2,5
2 Kinder u. 15 J.	240	199	20,6	2.415	2.093	15,4	38.768	31.677	22,4
3 Kinder u. 15 J.	36	52	-30,8	391	407	-3,9	6.834	6.137	11,4
4 Kinder und mehr u. 15 J.	11	9	22,2	78	79	-1,3	1.402	1.405	-0,2

4.1 Gebäude 2001 nach Eigentümer

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Gebäude insgesamt	13.860	100,0	119.818	100,0	2.046.712	100,0
Privatperson/en	12.422	89,6	107.311	89,6	1.814.044	88,6
Gebietskörperschaft	419	3,0	3.158	2,6	78.848	3,9
Gemeinnützige Bauvereinigung	330	2,4	2.900	2,4	52.478	2,6
sonstige juristische Person	689	5,0	6.449	5,4	101.342	5,0

Gebäude 2001 nach Eigentümer in Prozent



4.2 Veränderung der Anzahl der Gebäude bzw. Gebäude nach Merkmalen

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

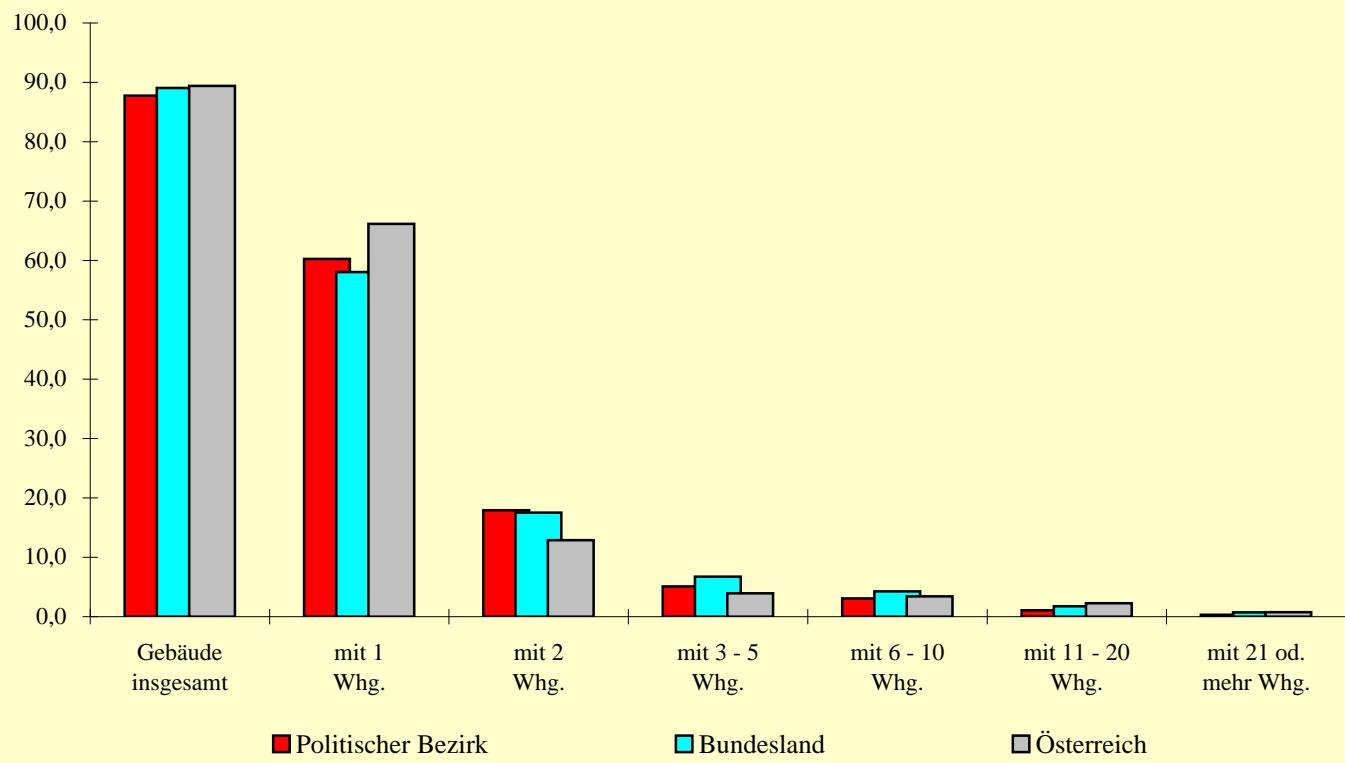
	Pol. Bez.	Bundesland	Österreich
Gebäude 2001	13.860	119.818	2.046.712
Gebäude 1991	11.855	102.691	1.809.060
Veränderung 1991-2001 in %	16,9	16,7	13,1
in Prozent (2001):			
Gebäude mit Wohnungen	87,8	89,1	89,4
Geb. mit ausländ. (Mit-)Eigentümer	3,7	5,4	2,5

4.3 Gebäude nach Gebäudenutzung

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Gebäudenutzung	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Gebäude insgesamt	13.860	11.855	16,9	119.818	102.691	16,7	2.046.712	1.809.060	13,1
Wohngebäude mit ...									
Sitz eines landw. Betriebes	1.393	1.148	21,3	8.980	8.172	9,9	188.818	186.419	1,3
1 oder 2 Wohnungen	9.038	7.032	28,5	76.041	59.428	28,0	1.373.433	1.139.904	20,5
3 bis 10 Wohnungen	1.044	667	56,5	12.048	6.869	75,4	139.164	80.466	72,9
11 oder mehr Wohnungen	193	115	67,8	2.953	1.905	55,0	61.634	40.742	51,3
zusätzl. anderer Nutzung	62	602	-89,7	782	6.028	-87,0	6.387	78.900	-91,9
Nichtwohngebäude	2.130	2.291	-7,0	19.014	20.289	-6,3	277.276	282.629	-1,9

Gebäude mit Wohnungen im Jahr 2001 in Prozent



4.4 Gebäude mit Wohnungen

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

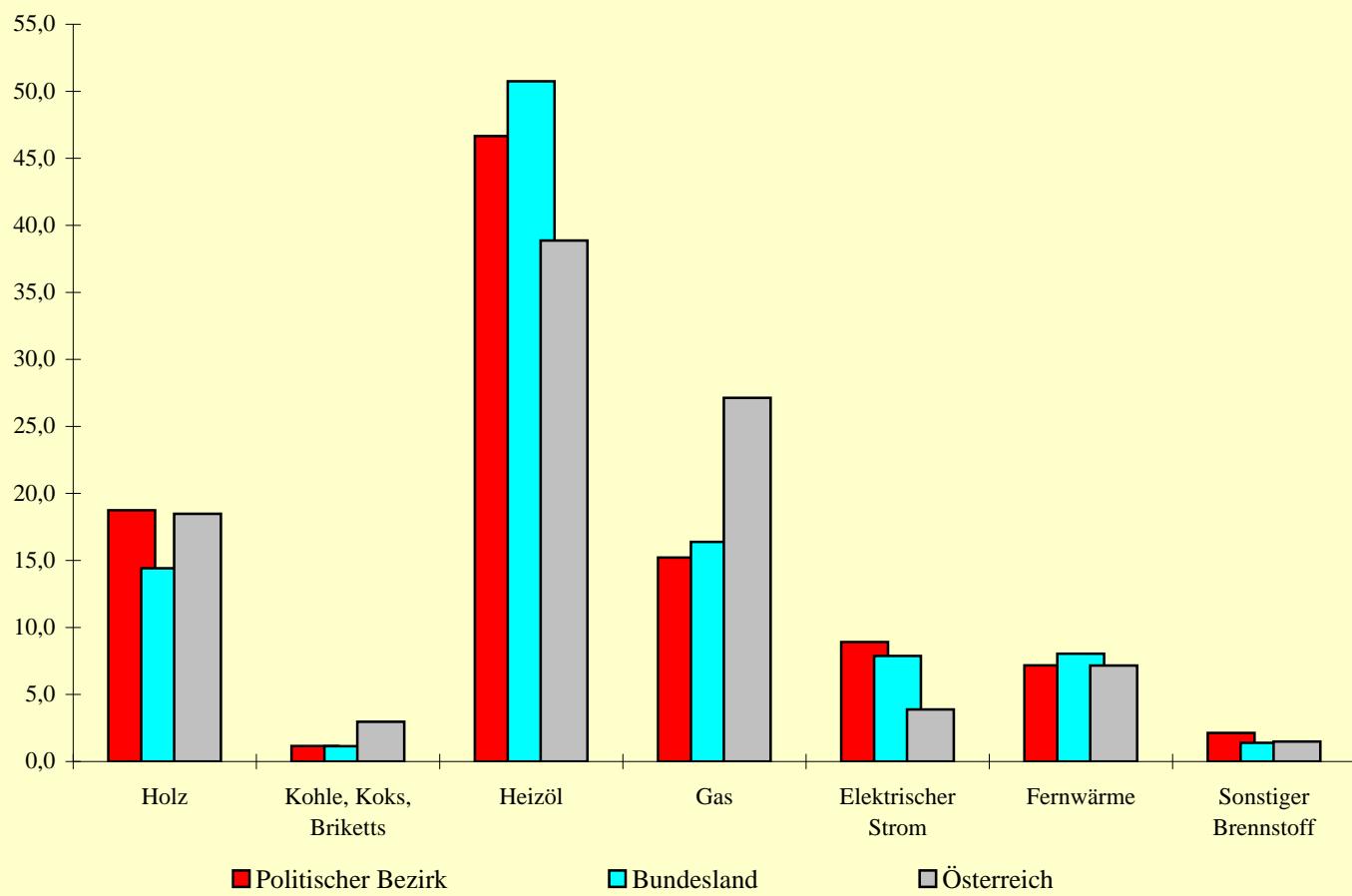
Wohnungsanzahl	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Wohngebäude mit ...	12.163	10.686	13,8	106.700	92.683	15,1	1.830.053	1.640.603	11,5
1 Wohnung	8.353	7.173	16,5	69.565	61.650	12,8	1.354.020	1.231.861	9,9
2 Wohnungen	2.485	2.377	4,5	20.994	18.215	15,3	264.017	230.848	14,4
3 - 5 Wohnungen	705	684	3,1	8.087	6.583	22,8	80.496	68.090	18,2
6 - 10 Wohnungen	427	311	37,3	5.101	3.812	33,8	69.886	54.945	27,2
11 - 20 Wohnungen	150	108	38,9	2.095	1.648	27,1	46.189	40.753	13,3
21 od. mehr Wohnungen	43	33	30,3	858	775	10,7	15.445	14.106	9,5

4.5 Gebäude mit Zentralheizung nach Brennstoff

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Brennstoff der Zentralheizung	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Geb. mit Hauszentralheizung bzw. Blockheizung/Biomassefernwärme	10.197	6.141	66,0	94.165	62.403	50,9	1.522.050	1.010.323	50,6
Holz	1.911	1.536	24,4	13.580	11.317	20,0	281.362	230.310	22,2
Kohle, Koks, Briketts	118	586	-79,9	1.080	5.186	-79,2	45.194	160.626	-71,9
Heizöl	4.758	3.107	53,1	47.781	34.780	37,4	591.664	376.136	57,3
Gas	1.552	362	328,7	15.422	3.520	338,1	413.002	150.539	174,3
Elektrischer Strom	909	316	187,7	7.418	3.232	129,5	59.174	32.837	80,2
Fernwärme	732	199	267,8	7.568	4.173	81,4	108.943	55.131	97,6
Sonstiger Brennstoff	217	35	520,0	1.316	195	574,9	22.711	4.744	378,7

Brennstoff bei Gebäuden mit Zentralheizung 2001 in Prozent



4.6 Anteil der Gebäude mit Hauszentralheizung, Fernwärme bzw. Blockheizung

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

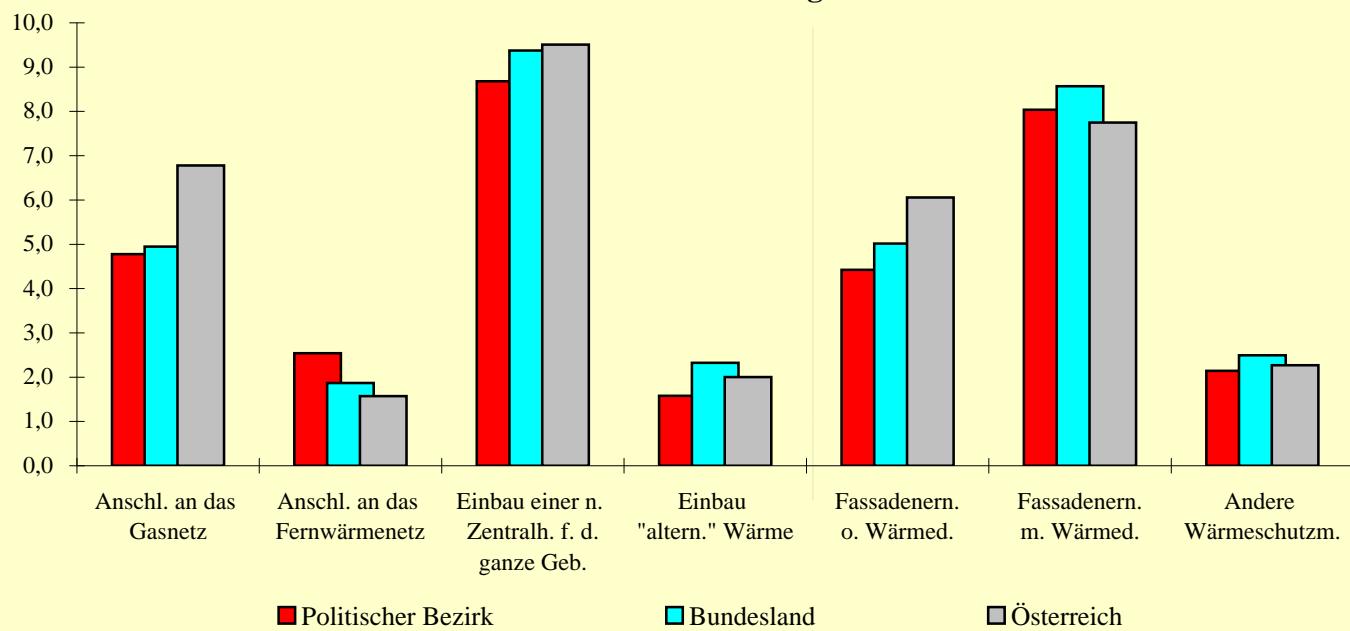
in % der Gebäude insgesamt	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Geb. mit Hauszentralheizung bzw. Blockheizung/Biomassefernwärme	73,6	51,8	21,8	78,6	60,8	17,8	74,4	55,8	18,5
Gebäude mit Fernwärme	5,3	1,7	3,6	6,3	4,1	2,3	5,3	3,0	2,3

4.7 Anzahl von Gebäuden mit Änderung von Wärmequelle und/oder Wärmeschutz in den letzten 10 Jahren bis 2001

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wärmequelle						
Anschluss an das Gasnetz	662	4,8	5.927	4,9	138.760	6,8
Anschluss an das Fernwärmennetz	352	2,5	2.240	1,9	32.172	1,6
Einbau einer neuen Zentralheizung für das ganze Gebäude	1.203	8,7	11.231	9,4	194.620	9,5
Einbau "alternativer" Wärme	219	1,6	2.786	2,3	41.003	2,0
Wärmeschutz						
Fassadenerneuerung ohne Wärmedämmung	613	4,4	6.009	5,0	123.997	6,1
Fassadenerneuerung mit Wärmedämmung	1.114	8,0	10.269	8,6	158.577	7,7
Andere Wärmeschutzmaßnahmen	297	2,1	2.987	2,5	46.448	2,3

Anteil der Gebäude mit Änderung von Wärmequelle und/oder Wärmeschutz von 1991 bis 2001 an den Gebäuden insgesamt in Prozent



4.8 Anteil der Österreicher an den Eigentümern von Gebäuden mit Änderungen von Wärmequelle und/oder Wärmeschutz in den letzten 10 Jahren bis 2001

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

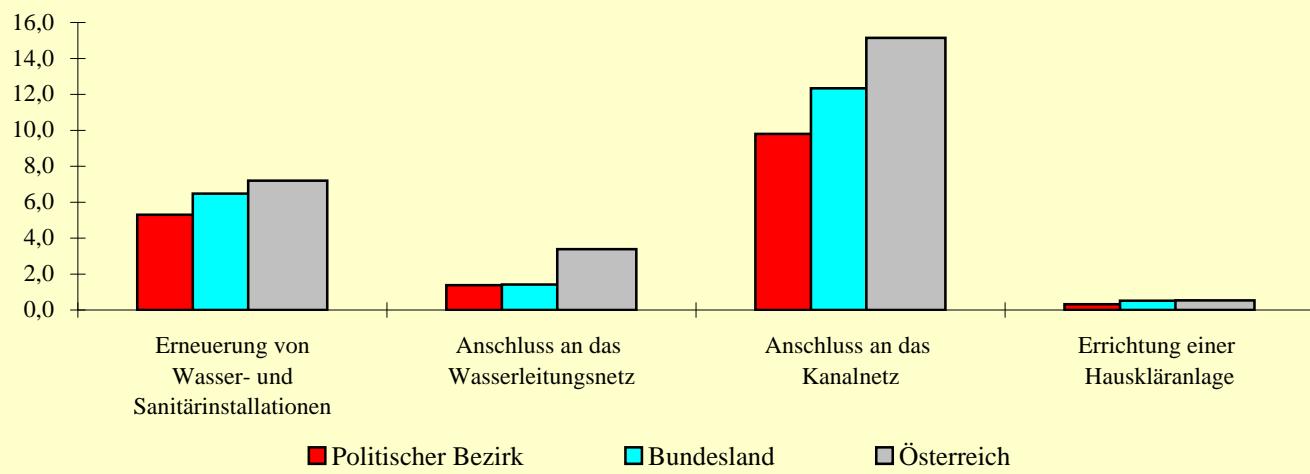
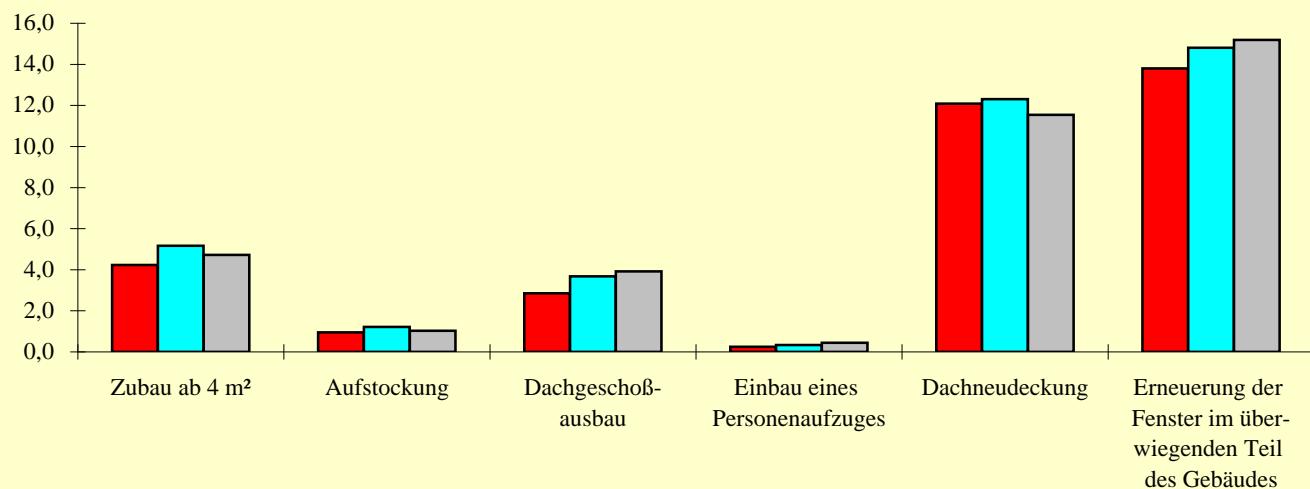
	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wärmequelle						
Anschluss an das Gasnetz	643	97,1	5.719	96,5	136.563	98,4
Anschluss an das Fernwärmennetz	349	99,1	2.176	97,1	31.714	98,6
Einbau einer neuen Zentralheizung für das ganze Gebäude	1.165	96,8	10.833	96,5	190.479	97,9
Einbau "alternativer" Wärme	214	97,7	2.720	97,6	40.394	98,5
Wärmeschutz						
Fassadenerneuerung ohne Wärmedämmung	587	95,8	5.610	93,4	121.264	97,8
Fassadenerneuerung mit Wärmedämmung	1.087	97,6	9.937	96,8	155.877	98,3
Andere Wärmeschutzmaßnahmen	290	97,6	2.876	96,3	45.474	97,9

4.9 Gebäude mit nachträglich durchgeführten baulichen Maßnahmen in den letzten 10 Jahren bis 2001

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Gebäude insgesamt	13.860		119.818		2.046.712	
Zubau ab 4 m ²	587	4,2	6.195	5,2	96.594	4,7
Aufstockung	132	1,0	1.461	1,2	21.004	1,0
Dachgeschoßausbau	395	2,8	4.404	3,7	80.299	3,9
Einbau eines Personenaufzuges	35	0,3	401	0,3	9.159	0,4
Dachneudeckung	1.675	12,1	14.747	12,3	236.241	11,5
Erneuerung der Fenster im überwiegenden Teil des Gebäudes	1.913	13,8	17.739	14,8	310.834	15,2
Erneuerung von Wasser- und Sanitärinstallationen	735	5,3	7.756	6,5	147.310	7,2
Anschluss an das Wasserleitungsnetz	191	1,4	1.699	1,4	69.327	3,4
Anschluss an das Kanalnetz	1.358	9,8	14.784	12,3	309.996	15,1
Errichtung einer Hauskläranlage	45	0,3	622	0,5	10.947	0,5

Anteil der Gebäude mit nachträglich durchgeführten baulichen Maßnahmen an der Gesamtzahl der Gebäude in Prozent

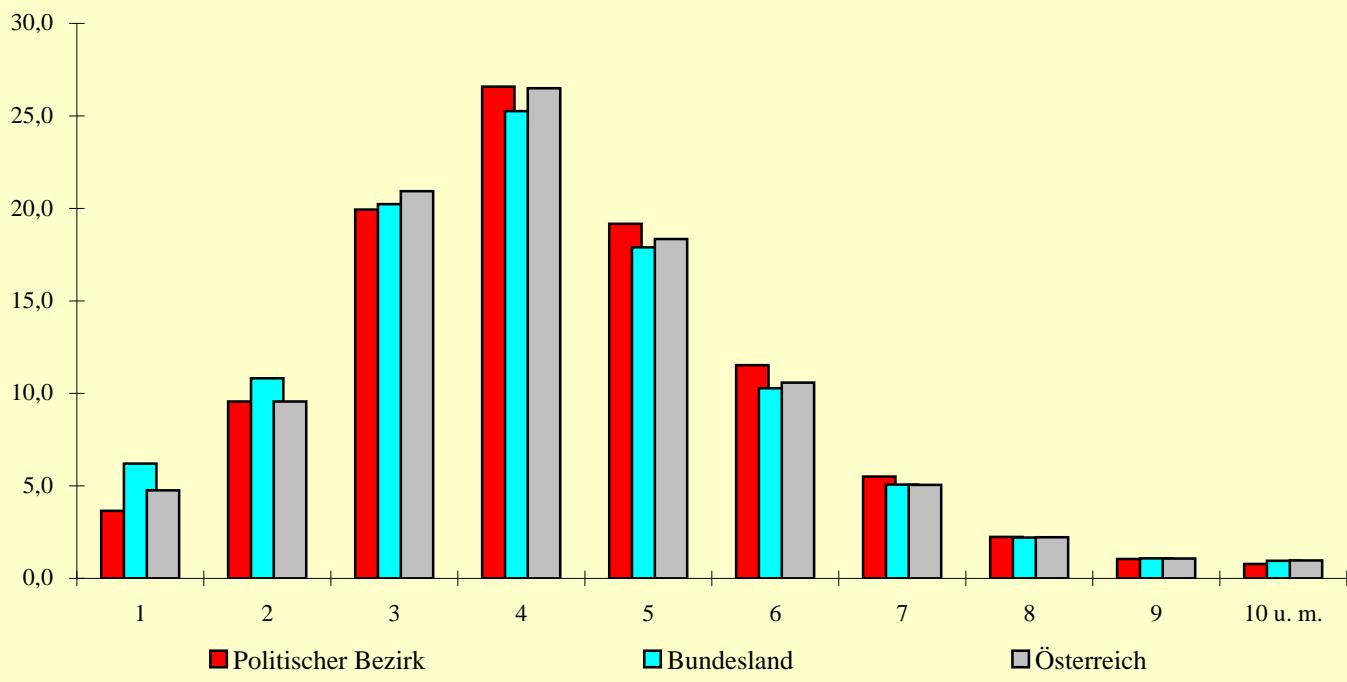


4.10 Wohnungen 2001

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wohnungen insgesamt	22.366	100,0	238.480	100,0	3.863.262	100,0
Wohnungen mit Hauptwohnsitzangabe	20.566	92,0	204.495	85,7	3.315.347	85,8
Wohnungen mit Nebenwohnsitzangabe	675	3,0	16.702	7,0	221.601	5,7
Wohnungen ohne Wohnsitzangabe	1.125	5,0	17.283	7,2	326.314	8,4

Wohnungen 2001 nach Wohnraumanzahl in Prozent



4.11 Wohnungen (Hauptwohnsitz) 2001 nach Wohnraumanzahl

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

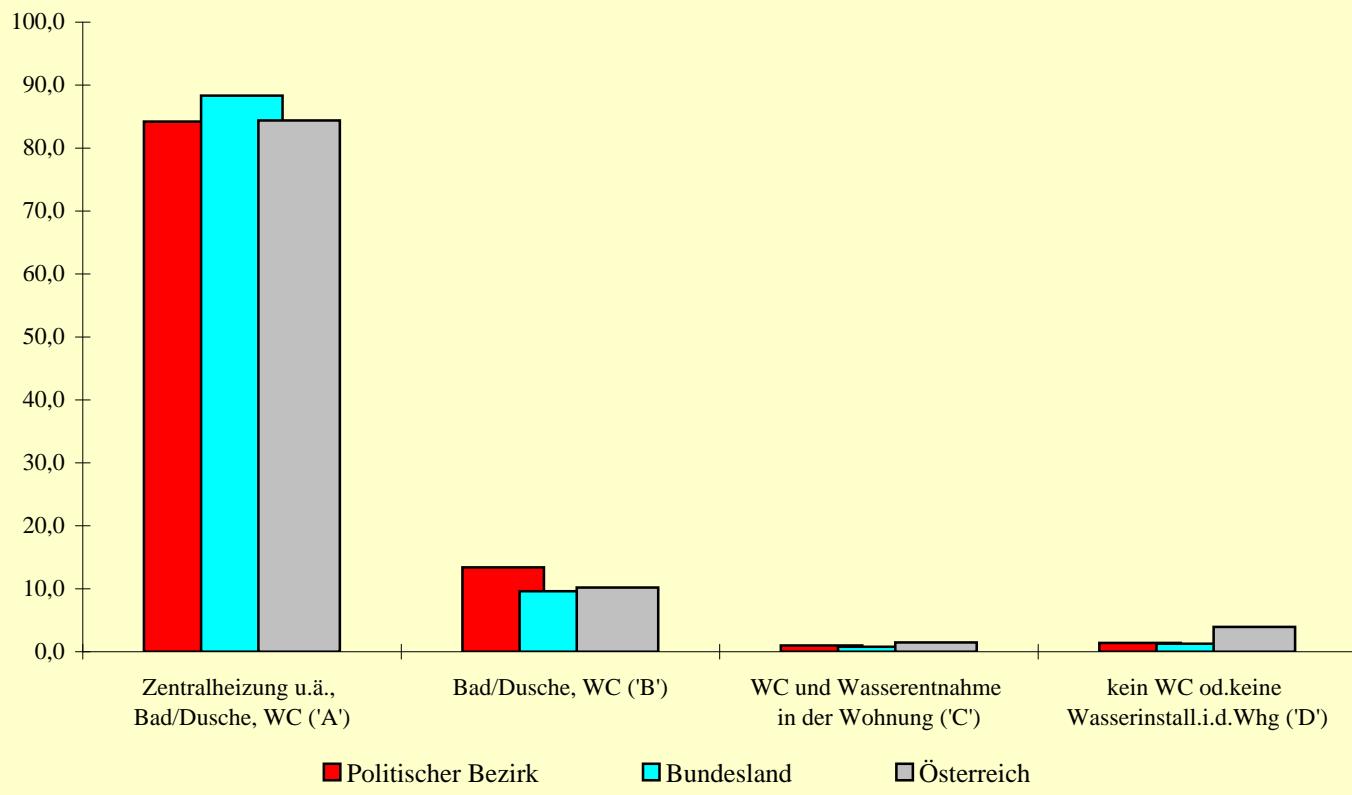
Wohnraumanzahl	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1 Wohnraum	751	3,7	12.683	6,2	157.827	4,8
2 Wohnräume	1.967	9,6	22.116	10,8	316.899	9,6
3 Wohnräume	4.100	19,9	41.376	20,2	694.040	20,9
4 Wohnräume	5.467	26,6	51.657	25,3	878.346	26,5
5 Wohnräume	3.941	19,2	36.597	17,9	608.197	18,3
6 Wohnräume	2.371	11,5	21.021	10,3	350.934	10,6
7 Wohnräume	1.132	5,5	10.369	5,1	167.420	5,0
8 Wohnräume	461	2,2	4.513	2,2	73.807	2,2
9 Wohnräume	215	1,0	2.214	1,1	35.636	1,1
10 und mehr Wohnräume	161	0,8	1.949	1,0	32.241	1,0

4.12 Wohnungen nach Ausstattungskategorie (ohne zur Gänze als Arbeitsstätte genutzte Wohnungen)

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Ausstattungskategorie	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Wohnungen insgesamt	22.361	19.137	16,8	238.294	200.860	18,6	3.858.245	3.393.271	13,7
Zentralheizung u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	18.829	12.190	54,5	210.481	143.797	46,4	3.255.888	2.198.471	48,1
Bad/Dusche, WC ('B')	2.994	4.756	-37,0	22.884	36.831	-37,9	393.124	585.306	-32,8
WC und Wasserentnahme in der Wohnung ('C')	223	860	-74,1	1.878	7.124	-73,6	56.960	183.569	-69,0
kein WC oder keine Wasserinstall. i. d. Whg ('D')	315	1.331	-76,3	3.051	13.108	-76,7	152.273	425.925	-64,2

Wohnungen 2001 nach Ausstattungskategorie in Prozent



4.13 Anteil der Wohnungen nach Ausstattungskategorie in Prozent

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

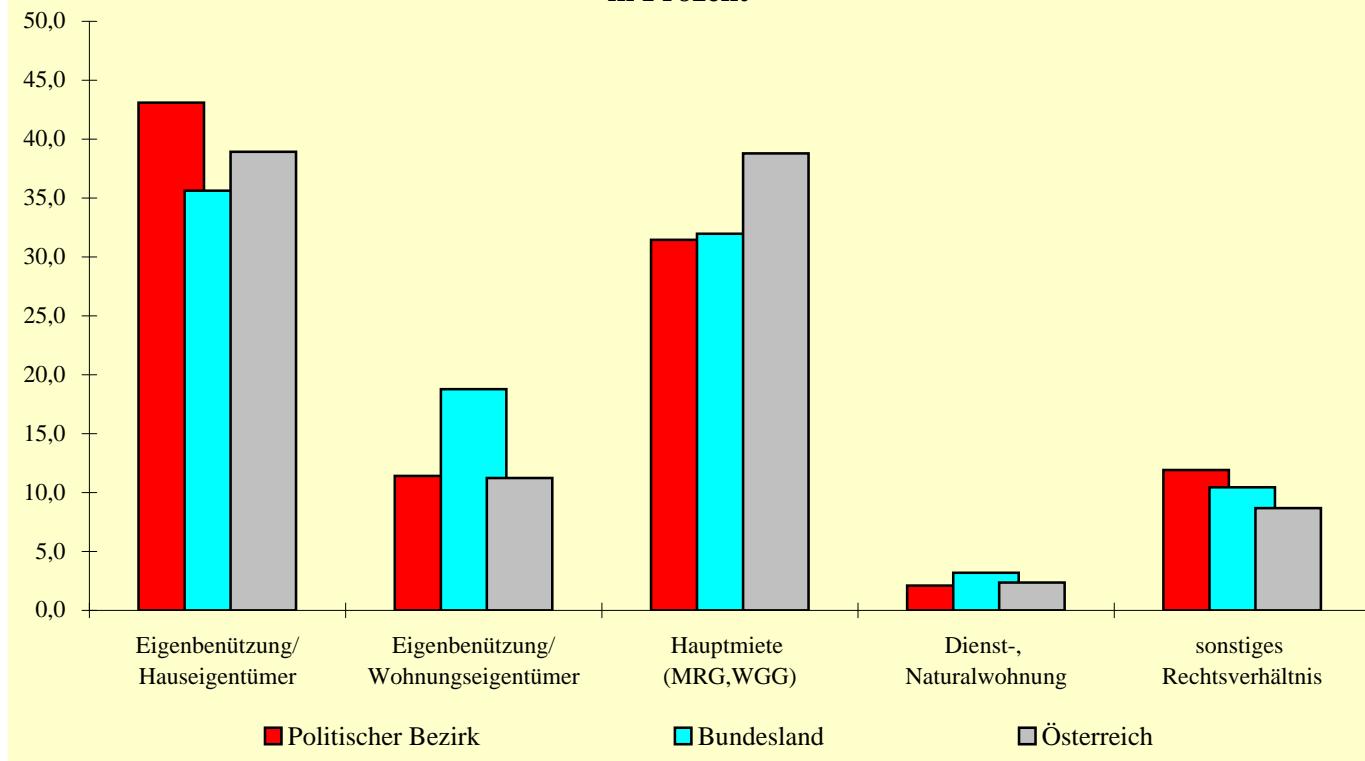
Ausstattungskategorie	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Zentralheizung u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	84,2	63,7	20,5	88,3	71,6	16,7	84,4	64,8	19,6
Bad/Dusche, WC ('B')	13,4	24,9	-11,5	9,6	18,3	-8,7	10,2	17,2	-7,1
WC und Wasserentnahme in der Wohnung ('C')	1,0	4,5	-3,5	0,8	3,5	-2,8	1,5	5,4	-3,9
kein WC oder keine Wasserinstall. i. d. Whg ('D')	1,4	7,0	-5,5	1,3	6,5	-5,2	3,9	12,6	-8,6

4.14 Wohnungen nach Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung (ohne zur Gänze als Arbeitsstätte genützte Whg)

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Rechtsgrund	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Eigenbenützung durch Hauseigentümer	9.637	8.966	7,5	84.884	77.902	9,0	1.501.790	1.391.794	7,9
Wohnungseigentümer	2.553	1.818	40,4	44.741	36.525	22,5	433.738	361.877	19,9
Hauptmiete (MRG,WGG) befristet (nur 2001)	7.034	5.415	29,9	76.179	58.620	30,0	1.496.463	1.252.193	19,5
unbefristet (nur 2001)	2.167	.	.	23.107	.	.	233.516	.	.
Dienst-, Naturalwohnung	472	690	-31,6	7.600	8.765	-13,3	91.275	103.467	-11,8
sonstiges Rechtsverhältnis	2.665	2.248	18,5	24.890	19.048	30,7	334.979	283.940	18,0

Anteil der Wohnungen 2001 nach Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung in Prozent



4.15 Anteil der Wohnungen nach Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung in Prozent

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

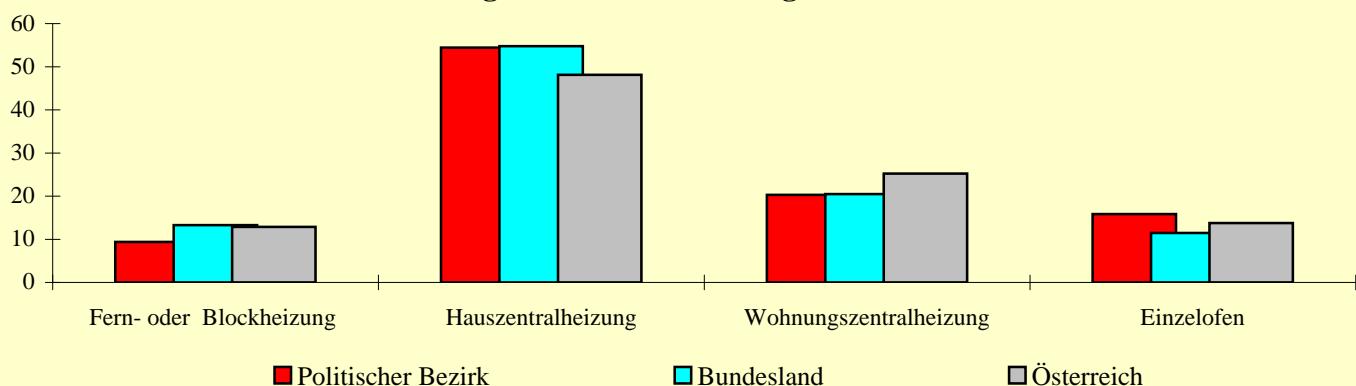
Rechtsgrund	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Eigenbenützung durch Hauseigentümer	43,1	46,9	-3,8	35,6	38,8	-3,2	38,9	41,0	-2,1
Wohnungseigentümer	11,4	9,5	1,9	18,8	18,2	0,6	11,2	10,7	0,6
Hauptmiete (MRG,WGG) befristet (nur 2001)	31,5	28,3	3,2	32,0	29,2	2,8	38,8	36,9	1,9
unbefristet (nur 2001)	9,7	.	.	9,7	.	.	6,1	.	.
Dienst-, Naturalwohnung	2,1	3,6	-1,5	3,2	4,4	-1,2	2,4	3,0	-0,7
sonstiges Rechtsverhältnis	11,9	11,7	0,2	10,4	9,5	1,0	8,7	8,4	0,3

4.16 Wohnungen nach Heizungsart (ohne zur Gänze als Arbeitsstätte genützte Wohnungen)

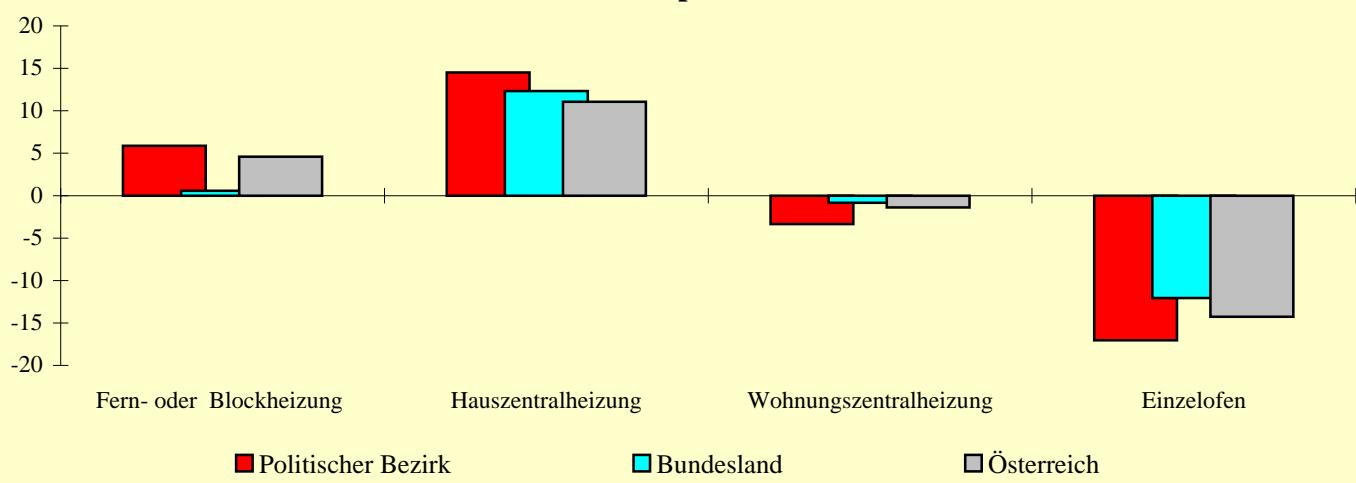
Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Heizungsart	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Wohnungen insgesamt	22.361	19.137	16,8	238.294	200.860	18,6	3.858.245	3.393.271	13,7
Fern- oder Blockheizung	2.101	673	212,2	31.636	25.518	24,0	496.741	280.751	76,9
Hauszentralheizung	12.176	7.645	59,3	130.534	85.256	53,1	1.857.172	1.258.320	47,6
Wohnungszentralheizung	4.542	4.528	0,3	48.794	42.821	13,9	973.024	903.026	7,8
Einzelofen	3.542	6.291	-43,7	27.330	47.265	-42,2	531.308	951.174	-44,1

Wohnungen 2001 nach Heizungsart in Prozent



Veränderung der Anteile der Wohnungen 1991 - 2001 nach Heizungsart in Prozentpunkten



4.17 Anteil der Heizungsart in Prozent

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

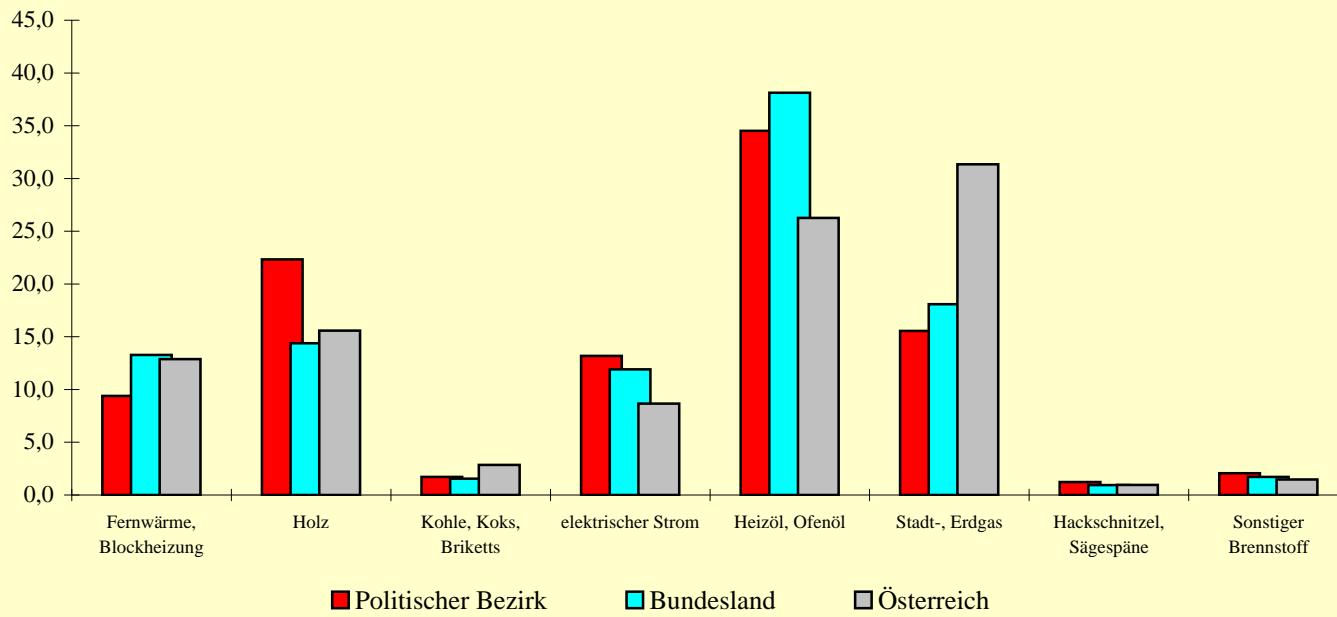
Heizungsart	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Fern- oder Blockheizung	9,4	3,5	5,9	13,3	12,7	0,6	12,9	8,3	4,6
Hauszentralheizung	54,5	39,9	14,5	54,8	42,4	12,3	48,1	37,1	11,1
Wohnungszentralheizung	20,3	23,7	-3,3	20,5	21,3	-0,8	25,2	26,6	-1,4
Einzelofen	15,8	32,9	-17,0	11,5	23,5	-12,1	13,8	28,0	-14,3

4.18 Wohnungen nach Art des Brennstoffs zur Beheizung (ohne zur Gänze als Arbeitsstätte genutzte Wohnungen)

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Brennstoff	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Insgesamt	22.361	19.137	16,8	238.294	200.860	18,6	3.858.245	3.393.271	13,7
Fernwärme, Blockheizung	2.101	673	212,2	31.636	25.518	24,0	496.741	280.751	76,9
Holz	4.995	6.561	-23,9	34.282	44.550	-23,0	600.939	757.285	-20,6
Kohle, Koks, Briketts	385	1.380	-72,1	3.686	13.613	-72,9	109.819	392.073	-72,0
elektrischer Strom	2.949	3.260	-9,5	28.398	30.247	-6,1	334.412	395.783	-15,5
Heizöl, Ofenöl	7.718	6.212	24,2	90.850	70.842	28,2	1.013.272	806.786	25,6
Stadt-, Erdgas	3.477	859	304,8	43.091	14.270	202,0	1.209.085	719.517	68,0
Flüssiggas	-	77	-100,0	-	1.023	-100,0	-	24.005	-100,0
Hackschnitzel, Sägespäne	275	56	391,1	2.256	460	390,4	37.027	8.078	358,4
Sonstiger Brennstoff	461	59	681,4	4.095	337	1115,1	56.950	8.993	533,3

Wohnungen 2001 nach Art des Brennstoffs in Prozent



4.19 Anteile der Wohnungen nach Brennstoff für die Wohnungsheizung in Prozent

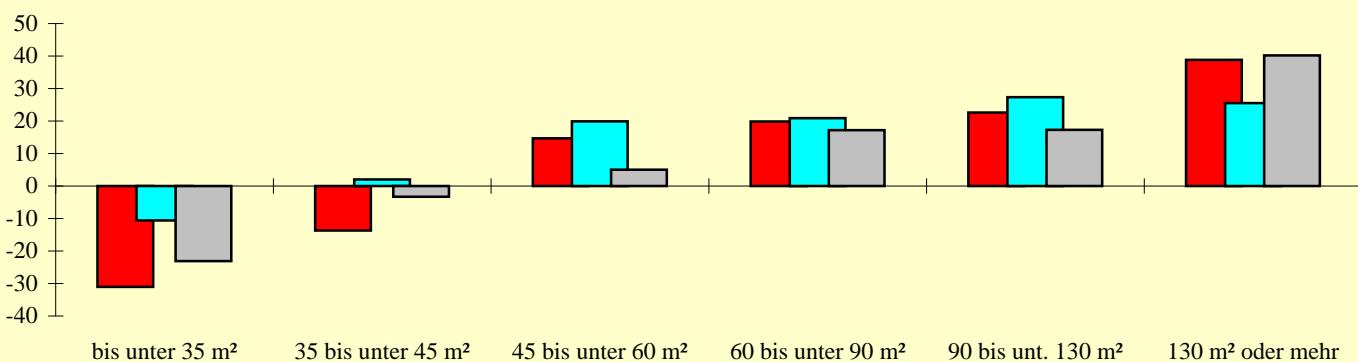
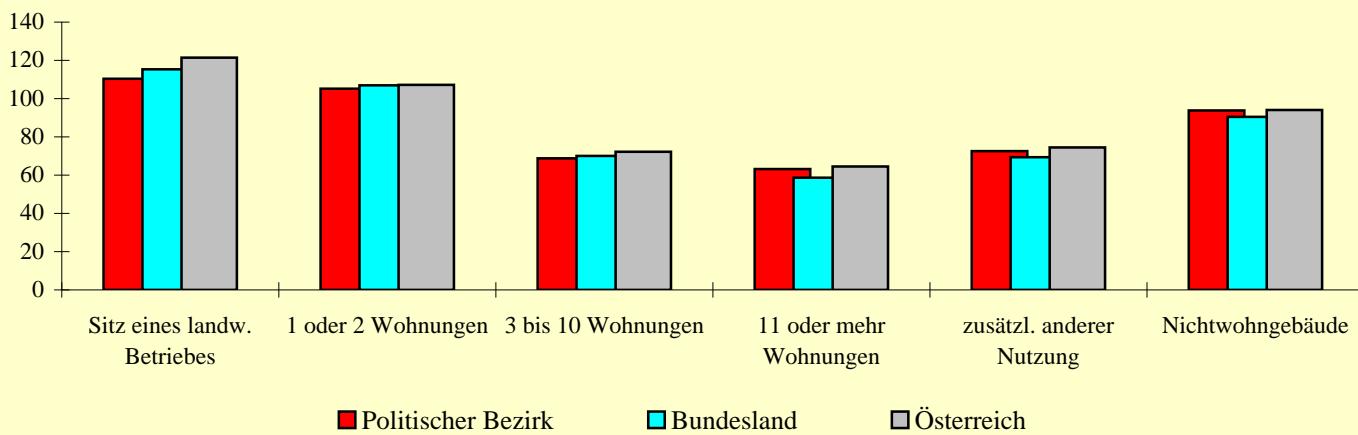
Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Brennstoff	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Fernwärme, Blockheizung	9,4	3,5	5,9	13,3	12,7	0,6	12,9	8,3	4,6
Holz	22,3	34,3	-11,9	14,4	22,2	-7,8	15,6	22,3	-6,7
Kohle, Koks, Briketts	1,7	7,2	-5,5	1,5	6,8	-5,2	2,8	11,6	-8,7
elektrischer Strom	13,2	17,0	-3,8	11,9	15,1	-3,1	8,7	11,7	-3,0
Heizöl, Ofenöl	34,5	32,5	2,1	38,1	35,3	2,9	26,3	23,8	2,5
Stadt-, Erdgas	15,5	4,5	11,1	18,1	7,1	11,0	31,3	21,2	10,1
Flüssiggas	-	0,4	-0,4	-	0,5	-0,5	-	0,7	-0,7
Hackschnitzel, Sägespäne	1,2	0,3	0,9	0,9	0,2	0,7	1,0	0,2	0,7
Sonstiger Brennstoff	2,1	0,3	1,8	1,7	0,2	1,6	1,5	0,3	1,2

4.20 Anzahl der Wohnungen nach Nutzfläche (ohne zur Gänze als Arbeitsstätte genutzte Wohnung)

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Nutzfläche in m ²	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.%	2001	1991	Änd.%	2001	1991	Änd.%
Wohnungen insgesamt	22.361	19.137	16,8	238.294	200.860	18,6	3.858.245	3.393.271	13,7
Bis unter 35	827	1.199	-31,0	13.774	15.402	-10,6	186.580	242.673	-23,1
35 bis unter 45	1.215	1.408	-13,7	18.590	18.220	2,0	274.934	284.337	-3,3
45 bis unter 60	3.207	2.796	14,7	38.638	32.222	19,9	541.423	515.595	5,0
60 bis unter 90	7.419	6.189	19,9	77.475	64.085	20,9	1.282.618	1.094.333	17,2
90 bis unter 130	5.898	4.811	22,6	55.798	43.824	27,3	966.699	824.161	17,3
130 oder mehr	3.795	2.734	38,8	34.019	27.107	25,5	605.991	432.172	40,2

Veränderung der Anzahl der Wohnungen 1991 - 2001
nach Nutzfläche in ProzentDurchschnittl. Nutzfläche in m² von Wohnungen nach Gebäudeart 20014.21 Durchschnittliche Nutzfläche in m² von Wohnungen nach Gebäudeart 2001

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

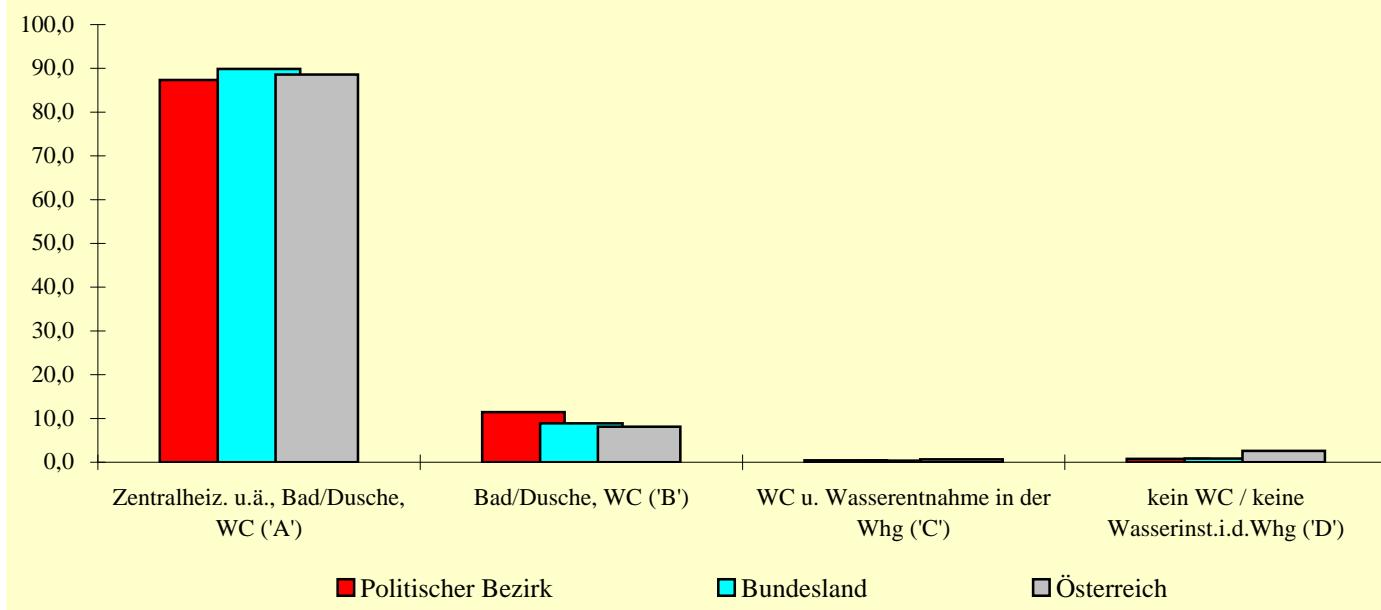
	Politischer Bezirk	Bundesland	Österreich
Wohnungen insgesamt	90,0	84,6	87,8
Wohngebäude mit Sitz eines landw. Betriebes	110,3	115,4	121,5
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	105,2	107,0	107,2
Wohngebäude mit 3 bis 10 Wohnungen	68,8	70,1	72,2
Wohngebäude mit 11 oder mehr Wohnungen	63,2	58,7	64,5
Wohngebäude mit zusätzl. anderer Nutzung	72,6	69,4	74,5
Nichtwohngebäude	93,8	90,4	94,1

4.22 Bewohner von Wohnungen nach Ausstattungskategorie

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Ausstattungskategorie	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Bewohner insgesamt	53.522	49.644	7,8	501.840	469.060	7,0	7.892.106	7.660.445	3,0
Zentralheiz. u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	46.746	34.102	37,1	451.029	348.248	29,5	6.992.028	5.438.370	28,6
Bad/Dusche, WC ('B')	6.125	11.583	-47,1	44.684	85.681	-47,8	641.878	1.230.039	-47,8
WC u. Wasserentnahme in der Whg ('C')	233	1.434	-83,8	1.841	12.341	-85,1	52.206	279.634	-81,3
kein WC / keine Wasserinst.i.d.Whg ('D')	418	2.525	-83,4	4.286	22.790	-81,2	205.994	712.402	-71,1

Bewohner von Wohnungen 2001 nach Ausstattungskategorie in Prozent



4.23 Anteil der Bewohner von Wohnungen nach Ausstattungskategorie (in %)

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Ausstattungskategorie	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Zentralheiz. u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	87,3	68,7	18,6	89,9	74,2	15,6	88,6	71,0	17,6
Bad/Dusche, WC ('B')	11,4	23,3	-11,9	8,9	18,3	-9,4	8,1	16,1	-7,9
WC u. Wasserentnahme in der Whg ('C')	0,4	2,9	-2,5	0,4	2,6	-2,3	0,7	3,7	-3,0
kein WC / keine Wasserinst.i.d.Whg ('D')	0,8	5,1	-4,3	0,9	4,9	-4,0	2,6	9,3	-6,7

4.24 Durchschnittliche Nutzfläche und Anzahl der Wohnräume pro Bewohner nach Ausstattungskategorie der Wohnung

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

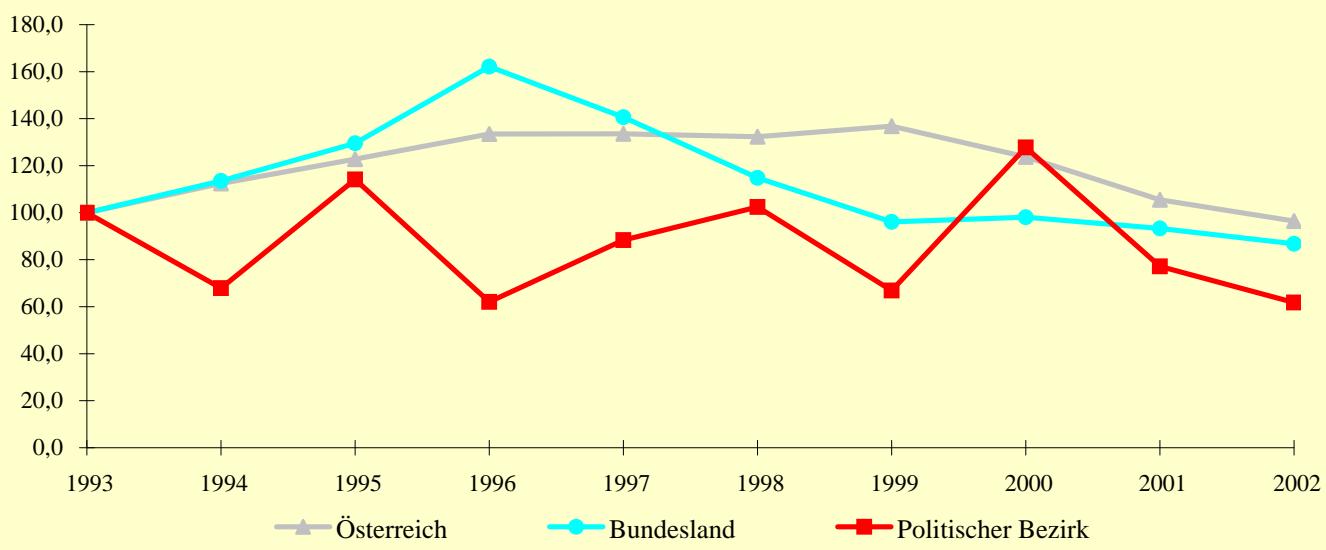
Ausstattungskategorie	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	Nutzfläche	Wohnräume	Nutzfläche	Wohnräume	Nutzfläche	Wohnräume
Zentralheiz. u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	35,2	1,6	36,1	1,7	38,6	1,8
Bad/Dusche, WC ('B')	32,8	1,6	32,7	1,7	35,1	1,7
WC u. Wasserentnahme in der Whg ('C')	35,0	2,0	33,9	1,8	35,5	1,8
kein WC / keine Wasserinst.i.d.Whg ('D')	32,1	1,7	29,2	1,5	26,5	1,4

4.25 Fertiggestellte Wohnungen

Q: Statistik Austria, Wohnbaustatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1993=100	absolut	1993=100	absolut	1993=100
1993	411	100,0	3.141	100,0	43.449	100,0
1994	279	67,9	3.565	113,5	48.851	112,4
1995	469	114,1	4.069	129,5	53.353	122,8
1996	255	62,0	5.093	162,1	57.984	133,5
1997	363	88,3	4.417	140,6	58.029	133,6
1998	421	102,4	3.607	114,8	57.489	132,3
1999	275	66,9	3.018	96,1	59.447	136,8
2000	525	127,7	3.081	98,1	53.760	123,7
2001	317	77,1	2.931	93,3	45.850	105,5
2002	254	61,8	2.725	86,8	41.914	96,5

Entwicklung der Anzahl der fertiggestellten Wohnungen 1993 - 2002
(1993 = 100)



4.26 Bewilligte Wohnungen

Q: Statistik Austria, Wohnbaustatistik.

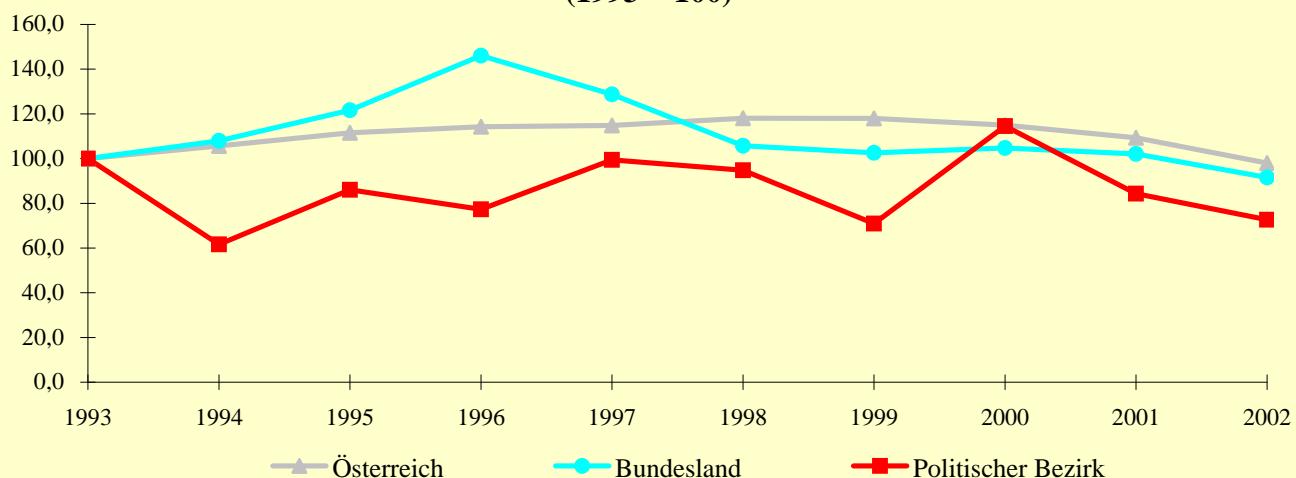
Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1993=100	absolut	1993=100	absolut	1993=100
1993	478	100,0	4.089	100,0	58.316	100,0
1994	273	57,1	4.616	112,9	60.984	104,6
1995	265	55,4	4.958	121,3	66.689	114,4
1996	577	120,7	4.681	114,5	65.358	112,1
1997	502	105,0	3.785	92,6	56.925	97,6
1998	444	92,9	3.449	84,3	50.789	87,1
1999	492	102,9	3.155	77,2	45.459	78,0
2000	296	61,9	2.693	65,9	41.460	71,1
2001	282	59,0	2.350	57,5	40.229	69,0
2002	201	42,1	2.651	64,8	42.281	72,5

4.27 Fertiggestellte Gebäude mit Wohnungen

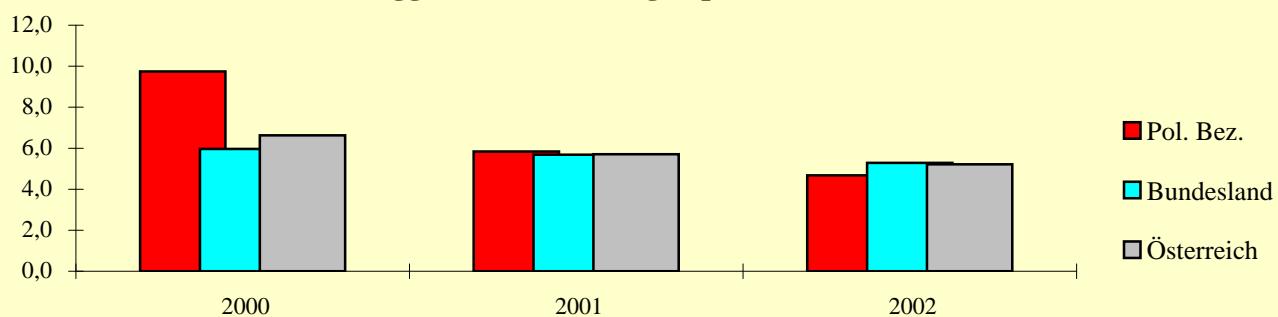
Q: Statistik Austria, Wohnbaustatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1993=100	absolut	1993=100	absolut	1993=100
1993	172	100,0	1.228	100,0	18.316	100,0
1994	106	61,6	1.326	108,0	19.351	105,7
1995	148	86,0	1.494	121,7	20.429	111,5
1996	133	77,3	1.793	146,0	20.933	114,3
1997	171	99,4	1.581	128,7	21.035	114,8
1998	163	94,8	1.298	105,7	21.621	118,0
1999	122	70,9	1.260	102,6	21.613	118,0
2000	197	114,5	1.286	104,7	21.056	115,0
2001	145	84,3	1.254	102,1	20.027	109,3
2002	125	72,7	1.124	91,5	17.957	98,0

Entwicklung der Anzahl der fertiggestellten Gebäude 1993 - 2002
(1993 = 100)



Fertiggestellte Wohnungen pro 1000 Einwohner



4.28 Fertiggestellte Wohnungen pro 1000 Einwohner der Wohnbevölkerung

Q: Statistik Austria, Wohnbaustatistik, Bevölkerungsbasis 2000: HWS-Bevölkerung am 1.1., 2001 u. 2002: VZ2001 am 15.5.

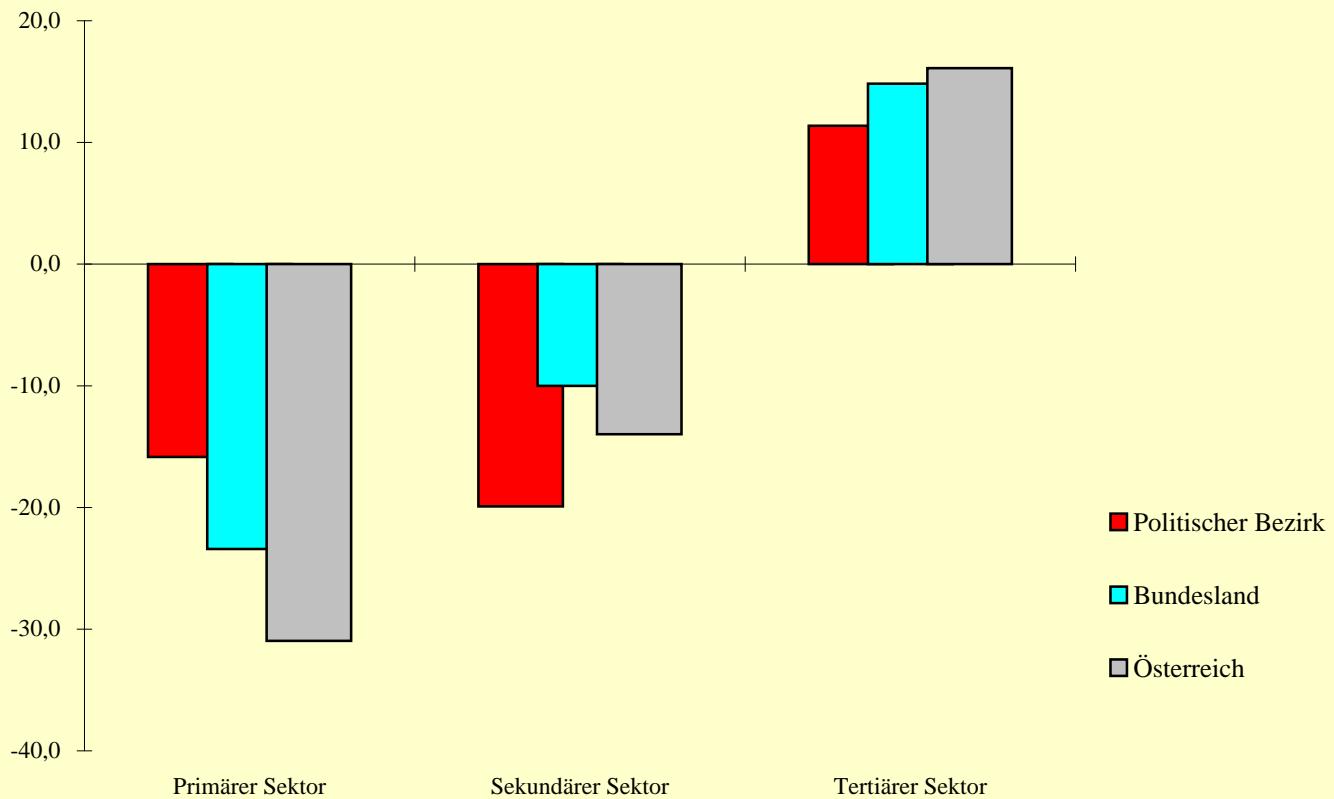
Jahr	Pol. Bez.	Bundesland	Österreich
2000	9,7	6,0	6,6
2001	5,8	5,7	5,7
2002	4,7	5,3	5,2

5.1 Erwerbstätige am Arbeitsort nach ÖNACE-Abschnitten

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand 15.5.2001.

ÖNACE-Abschnitt	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Primärer Sektor	935	1.111	-15,8	9.053	11.820	-23,4	152.403	220.746	-31,0
Land- u. Forstwirtschaft	839	995	-15,7	8.544	11.171	-23,5	143.989	208.442	-30,9
Bergbau; Steine- u. Erdengew.	96	116	-17,2	509	649	-21,6	8.414	12.304	-31,6
Sekundärer Sektor	7.555	9.433	-19,9	59.122	65.696	-10,0	956.936	1.112.400	-14,0
Energie- u. Wasserversorgung	88	103	-14,6	1.980	2.885	-31,4	31.941	38.465	-17,0
Sachgütererzeugung	5.888	7.843	-24,9	38.205	43.965	-13,1	651.103	806.137	-19,2
Bauwesen	1.579	1.487	6,2	18.937	18.846	0,5	273.892	267.798	2,3
Tertiärer Sektor	10.051	9.025	11,4	171.231	149.118	14,8	2.310.512	1.990.076	16,1
Handel; Lagerung	2.636	2.701	-2,4	43.552	38.286	13,8	569.770	514.299	10,8
Beherberg. u. Gaststättenwesen	1.205	1.330	-9,4	20.851	19.877	4,9	193.464	181.728	6,5
Verkehr; Nachrichtenüberm.	1.172	979	19,7	18.602	18.158	2,4	237.711	235.274	1,0
Geld-, Kreditw., Privatv.; Wi-D.	1.252	851	47,1	27.168	19.032	42,7	418.121	279.197	49,8
Pers., soz. u. öffentl. Dienste	3.786	3.164	19,7	61.058	53.765	13,6	891.446	779.578	14,3

Veränderung der Anzahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort
nach ÖNACE-Abschnitten 1991 - 2001 in Prozent



5.2 Erwerbstätige am Arbeitsort nach ÖNACE-Abschnitten in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand 15.5.2001.

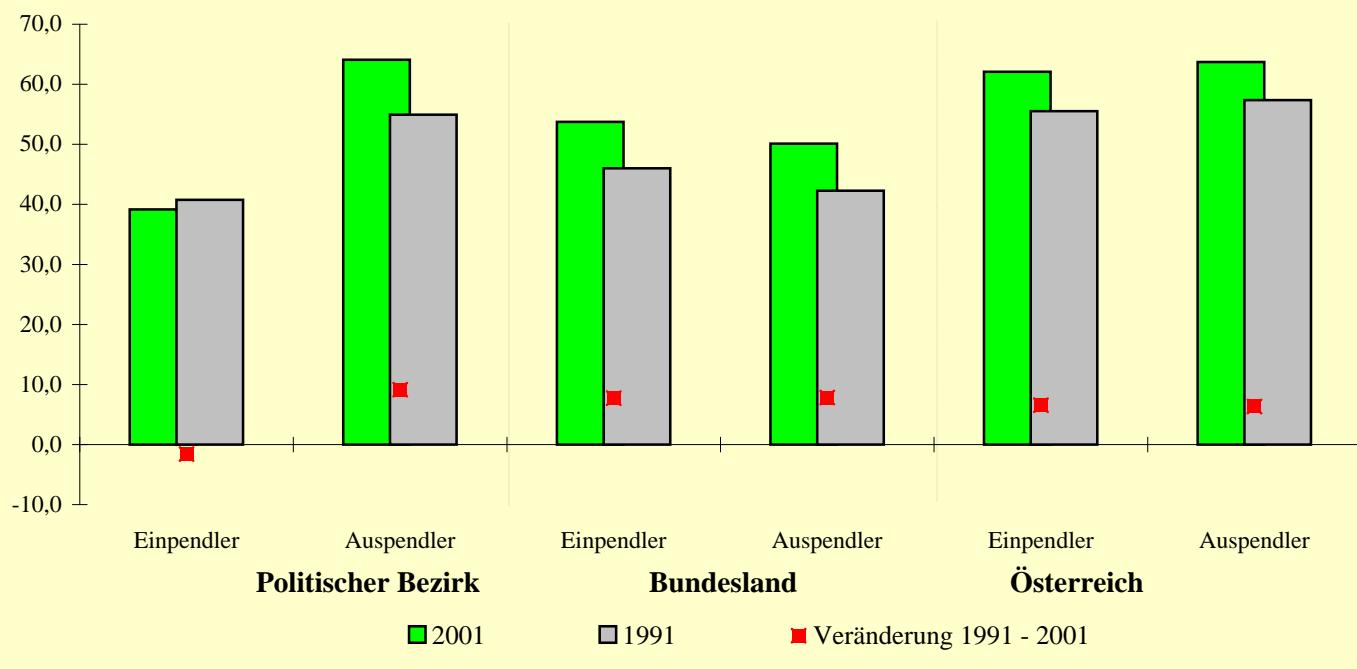
ÖNACE-Abschnitt	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Primärer Sektor	5,0	5,7	-0,6	3,8	5,2	-1,4	4,5	6,6	-2,2
Sekundärer Sektor	40,7	48,2	-7,5	24,7	29,0	-4,3	28,0	33,5	-5,5
Tertiärer Sektor	54,2	46,1	8,1	71,5	65,8	5,7	67,6	59,9	7,7

5.3 Erwerbstätige nach Entfernungskategorie des Berufspendelns

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Entfernungskategorie	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Erwerbstätige am Wohnort	24.690	22.801	8,3	231.036	218.494	5,7	3.476.385	3.385.478	2,7
Nichtpendler	2.100	2.771	-24,2	21.514	30.086	-28,5	275.853	394.368	-30,1
Gemeinde - Binnenpendler	6.771	7.506	-9,8	93.719	96.022	-2,4	986.049	1.049.218	-6,0
Auspendler	15.819	12.524	26,3	115.803	92.386	25,3	2.214.483	1.941.892	14,0
in andere Gem. des Pol.Bez.	5.940	5.666	4,8	46.686	33.724	38,4	653.160	543.463	20,2
in andere Bez. des Bdl.	8.762	6.097	43,7	53.728	45.856	17,2	1.110.341	1.011.814	9,7
in andere Bundesländer	710	391	81,6	10.528	8.059	30,6	394.448	324.359	21,6
ins Ausland	407	370	10,0	4.861	4.747	2,4	56.534	62.256	-9,2
Einpendler	9.670	9.292	4,1	124.173	100.526	23,5	2.157.949	1.879.636	14,8
aus and. Gem. des Pol.Bez.	5.940	5.666	4,8	46.686	33.724	38,4	653.160	543.463	20,2
aus anderen Bez. des Bdl.	2.994	2.808	6,6	53.728	45.856	17,2	1.110.341	1.011.814	9,7
aus anderen Bundesländern	736	818	-10,0	23.759	20.946	13,4	394.448	324.359	21,6
Erwerbstätige am Arbeitsort	18.541	19.569	-5,3	239.406	226.634	5,6	3.419.851	3.323.222	2,9

Aus- und Einpendler 1991 und 2001 in Prozent der Erwerbstätigen
am Wohnort



5.4 Pendler in Prozent, Pendlersaldo

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

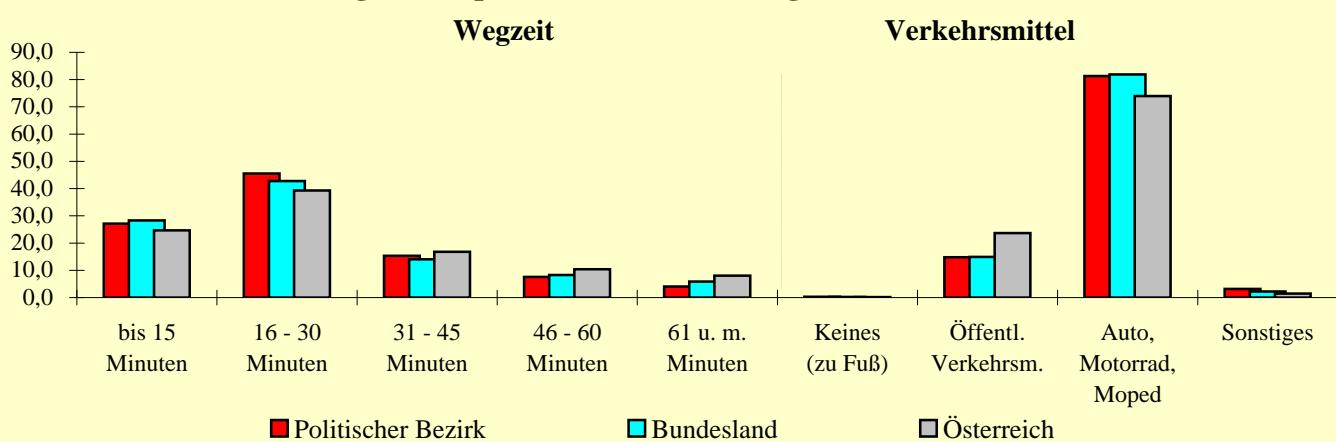
Pendler in Prozent	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Auspendler in % der Erwerbstätigen am Wohnort	64,1	54,9	9,1	50,1	42,3	7,8	63,7	57,4	6,3
Einpendler in % der Erwerbstätigen am Wohnort	39,2	40,8	-1,6	53,7	46,0	7,7	62,1	55,5	6,6
Einpendler - Auspendler in %	-24,9	-14,2	-10,7	3,6	3,7	-0,1	-1,6	-1,8	0,2

5.5 Auspendelnde Erwerbstätige nach Pendelfrequenz, Wegzeit und Verkehrsmittel

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Auspendelnde Erwerbstätige	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Auspendler insgesamt	15.819	12.524	26,3	115.803	92.386	25,3	2.214.483	1.941.892	14,0
Nichttagespendler	1.059	1.401	-24,4	12.771	17.584	-27,4	182.526	264.049	-30,9
Tagespendler	14.760	11.123	32,7	103.032	74.802	37,7	2.031.957	1.677.843	21,1
Wegzeit									
bis 15 Minuten	4.005	3.337	20,0	29.202	20.850	40,1	501.685	425.085	18,0
16 bis 30 Minuten	6.720	4.810	39,7	44.064	32.261	36,6	799.045	654.451	22,1
31 bis 45 Minuten	2.264	1.906	18,8	14.436	13.058	10,6	341.220	331.357	3,0
46 bis 60 Minuten	1.122	770	45,7	8.523	5.438	56,7	211.439	156.855	34,8
61 und mehr Minuten	594	300	98,0	6.063	3.195	89,8	164.064	110.095	49,0
wechselndes Pendelziel	55	.	.	744	.	.	14.504	.	.
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	45	99	-54,5	218	733	-70,3	3.594	28.462	-87,4
Öffentl. Verkehrsmittel	2.186	2.125	2,9	15.361	15.408	-0,3	481.598	506.339	-4,9
Auto, Motorrad, Moped	12.005	8.268	45,2	84.387	56.151	50,3	1.502.570	1.111.036	35,2
Sonstiges	469	631	-25,7	2.322	2.510	-7,5	29.691	32.006	-7,2

Täglich auspendelnde Erwerbstätige 2001 in Prozent



5.6 Täglich auspendelnde Erwerbstätige nach Wegzeit und Verkehrsmittel in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Auspendelnde Erwerbstätige in Prozent	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Wegzeit									
bis 15 Minuten	27,1	30,0	-2,9	28,3	27,9	0,5	24,7	25,3	-0,6
16 bis 30 Minuten	45,5	43,2	2,3	42,8	43,1	-0,4	39,3	39,0	0,3
31 bis 45 Minuten	15,3	17,1	-1,8	14,0	17,5	-3,4	16,8	19,7	-3,0
46 bis 60 Minuten	7,6	6,9	0,7	8,3	7,3	1,0	10,4	9,3	1,1
61 und mehr Minuten	4,0	2,7	1,3	5,9	4,3	1,6	8,1	6,6	1,5
wechselndes Pendelziel	0,4	.	.	0,7	.	.	0,7	.	.
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	0,3	0,9	-0,6	0,2	1,0	-0,8	0,2	1,7	-1,5
Öffentl. Verkehrsmittel	14,8	19,1	-4,3	14,9	20,6	-5,7	23,7	30,2	-6,5
Auto, Motorrad, Moped	81,3	74,3	7,0	81,9	75,1	6,8	73,9	66,2	7,7
Sonstiges	3,2	5,7	-2,5	2,3	3,4	-1,1	1,5	1,9	-0,4

5.7 Einpendelnde Erwerbstätige nach Pendelfrequenz, Wegzeit und Verkehrsmittel

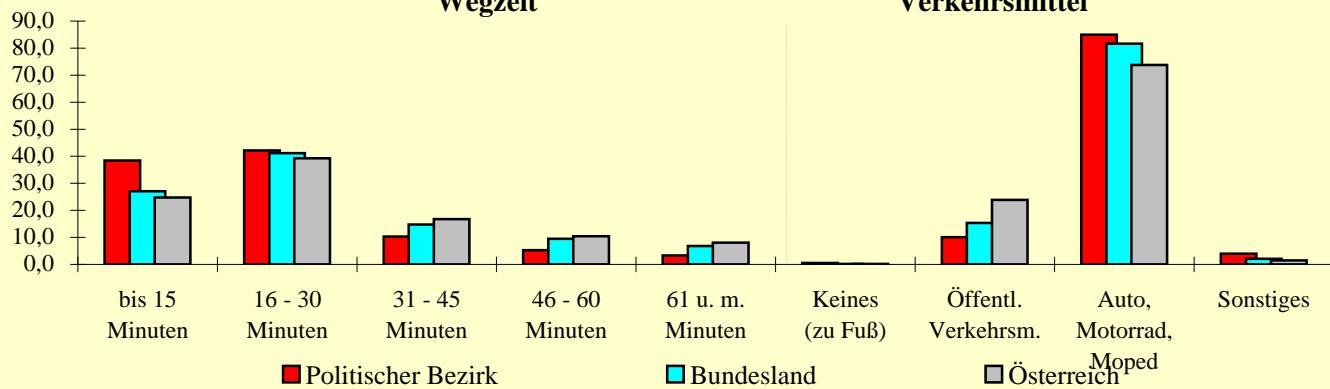
Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Einpendelnde Erwerbstätige	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Einpendler insgesamt	9.670	9.292	4,1	124.173	100.526	23,5	2.157.949	1.879.636	14,8
Nichttagespendler	775	1.186	-34,7	13.761	20.902	-34,2	152.699	228.210	-33,1
Tagespendler	8.895	8.106	9,7	110.412	79.624	38,7	2.005.250	1.651.426	21,4
Wegzeit									
bis 15 Minuten	3.420	3.263	4,8	29.893	21.164	41,2	496.871	419.775	18,4
16 bis 30 Minuten	3.752	3.240	15,8	45.449	32.834	38,4	787.060	642.232	22,6
31 bis 45 Minuten	919	964	-4,7	16.251	14.489	12,2	336.431	325.863	3,2
46 bis 60 Minuten	468	394	18,8	10.464	6.763	54,7	209.119	154.670	35,2
61 und mehr Minuten	293	245	19,6	7.520	4.374	71,9	161.465	108.886	48,3
wechselndes Pendelziel	43	.	.	835	.	.	14.304	.	.
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	45	105	-57,1	218	749	-70,9	3.594	28.325	-87,3
Öffentl. Verkehrsmittel	896	1.205	-25,6	16.931	17.370	-2,5	478.881	501.451	-4,5
Auto, Motorrad, Moped	7.559	6.201	21,9	90.141	59.005	52,8	1.479.292	1.090.429	35,7
Sonstiges	352	595	-40,8	2.287	2.500	-8,5	29.179	31.221	-6,5

Täglich einpendelnde Erwerbstätige 2001 in Prozent

Wegzeit

Verkehrsmittel



5.8 Täglich einpendelnde Erwerbstätige nach Wegzeit und Verkehrsmittel in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

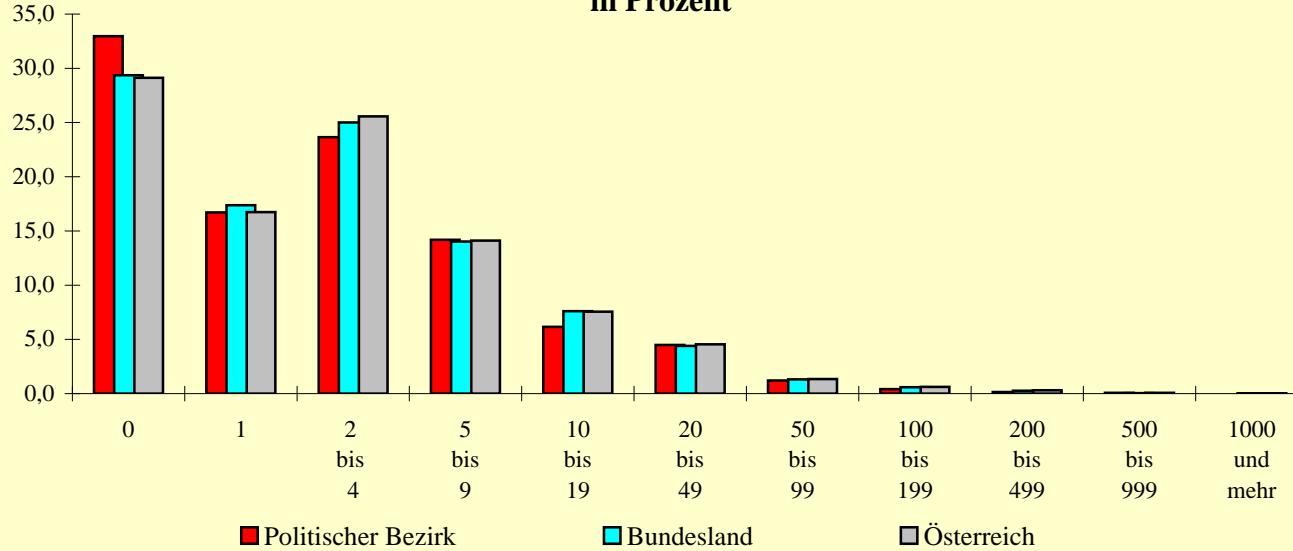
Einpendelnde Erwerbstätige in %	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Wegzeit									
bis 15 Minuten	38,4	40,3	-1,8	27,1	26,6	0,5	24,8	25,4	-0,6
16 bis 30 Minuten	42,2	40,0	2,2	41,2	41,2	-0,1	39,2	38,9	0,4
31 bis 45 Minuten	10,3	11,9	-1,6	14,7	18,2	-3,5	16,8	19,7	-3,0
46 bis 60 Minuten	5,3	4,9	0,4	9,5	8,5	1,0	10,4	9,4	1,1
61 und mehr Minuten	3,3	3,0	0,3	6,8	5,5	1,3	8,1	6,6	1,5
wechselndes Pendelziel	0,5	.	.	0,8	.	.	0,7	.	.
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	0,5	1,3	-0,8	0,2	0,9	-0,7	0,2	1,7	-1,5
Öffentl. Verkehrsmittel	10,1	14,9	-4,8	15,3	21,8	-6,5	23,9	30,4	-6,5
Auto, Motorrad, Moped	85,0	76,5	8,5	81,6	74,1	7,5	73,8	66,0	7,7
Sonstiges	4,0	7,3	-3,4	2,1	3,1	-1,1	1,5	1,9	-0,4

6.1 Arbeitsstätten (ohne landw.) 2001, 1991 nach Beschäftigtengrößegruppen

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Arbeitsstätten mit ... unselb. Beschäftigten	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Arbeitsstätten inssg.	2.651	2.106	25,9	30.833	24.801	24,3	396.268	314.401	26,0
0	874	522	67,4	9.055	6.341	42,8	115.408	74.780	54,3
1	443	394	12,4	5.355	4.652	15,1	66.319	57.717	14,9
2 - 4	627	600	4,5	7.711	6.710	14,9	101.291	87.966	15,1
5 - 9	376	302	24,5	4.325	3.500	23,6	55.947	46.299	20,8
10 - 19	163	156	4,5	2.344	1.914	22,5	29.936	24.533	22,0
20 - 49	119	81	46,9	1.357	1.100	23,4	18.004	14.821	21,5
50 - 99	32	30	6,7	406	335	21,2	5.324	4.609	15,5
100 - 199	11	14	-21,4	180	165	9,1	2.429	2.164	12,2
200 - 499	4	5	-20,0	81	71	14,1	1.221	1.123	8,7
500 - 999	2	1	100,0	15	10	50,0	277	268	3,4
1000 und mehr	-	1	-100,0	4	3	33,3	112	121	-7,4

Arbeitsstätten (ohne landw.) 2001 nach Beschäftigtengrößegruppen in Prozent



6.2 Arbeitsstätten 2001 im Produktions- und Dienstleistungssektor in Prozent

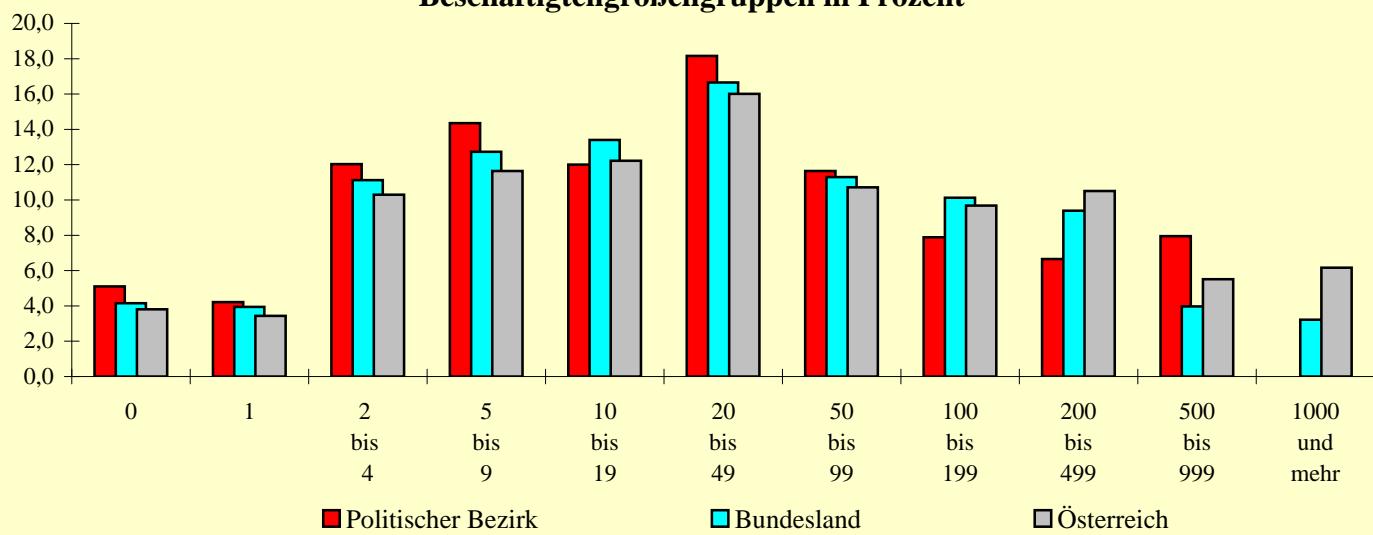
Q: Statistik Austria, AZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

Arbeitsstätten mit ... unselbständig Beschäftigten	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	P-Sektor	D-Sektor	P-Sektor	D-Sektor	P-Sektor	D-Sektor
Arbeitsstätten insgesamt (absolut)	546	2.090	4.691	26.078	60.321	335.275
0	24,2	35,5	20,6	31,0	19,8	30,8
1	11,9	18,1	12,7	18,2	13,1	17,4
2 - 4	24,7	23,3	25,4	24,9	23,5	25,9
5 - 9	19,0	12,7	18,2	13,2	18,5	13,3
10 - 19	9,2	5,3	11,6	6,9	11,6	6,8
20 - 49	6,2	4,0	6,8	4,0	8,1	3,9
50 - 99	2,7	0,8	2,7	1,1	2,9	1,1
100 - 199	1,3	0,2	1,2	0,5	1,4	0,5
200 - 499	0,4	0,1	0,6	0,2	0,9	0,2
500 - 999	0,4	-	0,2	0,0	0,2	0,0
1000 und mehr	-	-	-	0,0	0,1	0,0

6.3 Beschäftigte in Arbeitsstätten (ohne landw.) 2001, 1991 nach Beschäftigtengröße

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Besch. in Arbeitsst. mit ... unselb. Besch.	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Insgesamt	18.832	17.339	8,6	244.378	202.052	20,9	3.420.788	2.933.438	16,6
0	961	589	63,2	10.155	6.815	49,0	130.108	86.163	51,0
1	794	638	24,5	9.647	7.632	26,4	117.498	93.942	25,1
2 - 4	2.265	2.054	10,3	27.185	22.827	19,1	352.209	294.310	19,7
5 - 9	2.703	2.112	28,0	31.101	24.692	26,0	398.181	325.154	22,5
10 - 19	2.261	2.183	3,6	32.738	26.370	24,1	418.146	339.029	23,3
20 - 49	3.419	2.449	39,6	40.701	33.737	20,6	547.755	449.872	21,8
50 - 99	2.193	2.014	8,9	27.597	23.194	19,0	366.566	319.310	14,8
100 - 199	1.486	2.045	-27,3	24.741	22.944	7,8	331.251	294.934	12,3
200 - 499	1.253	1.397	-10,3	22.953	20.251	13,3	359.421	332.344	8,1
500 - 999	1.497	580	158,1	9.705	6.697	44,9	188.670	182.096	3,6
1000 und mehr	-	1.278	-100,0	7.855	6.893	14,0	210.983	216.284	-2,5

Beschäftigte in Arbeitsstätten (ohne landw.) 2001 nach
Beschäftigtengrößegruppen in Prozent

6.4 Beschäftigte in Arbeitsstätten 2001 im Dienstleistungs- und Produktionssektor in Prozent

Q: Statistik Austria, AZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

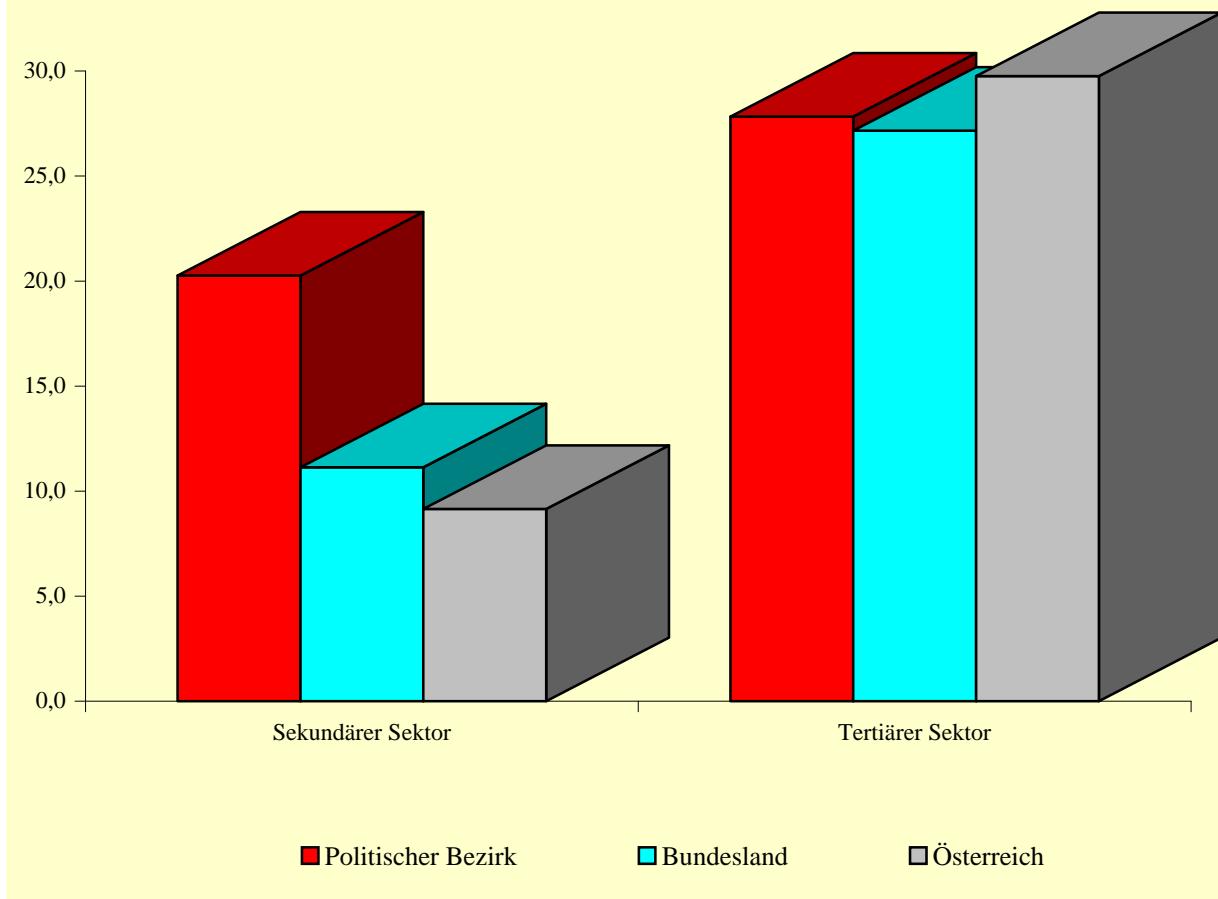
Beschäftigte in Arbeitsstätten mit ... unselbständig Beschäftigten	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	P-Sektor	D-Sektor	P-Sektor	D-Sektor	P-Sektor	D-Sektor
Insgesamt (absolut)	7.748	10.972	61.070	182.730	980.803	2.431.226
0	1,8	7,5	1,7	5,0	1,3	4,8
1	1,6	6,1	1,8	4,7	1,5	4,2
2 - 4	6,5	15,9	7,2	12,4	5,3	12,3
5 - 9	10,1	17,1	10,5	13,4	8,6	12,9
10 - 19	9,1	13,9	12,9	13,5	10,3	13,0
20 - 49	13,4	21,5	16,1	16,8	15,4	16,2
50 - 99	14,2	9,9	14,2	10,3	12,2	10,1
100 - 199	13,1	4,3	12,7	9,3	12,4	8,6
200 - 499	10,7	3,8	13,9	7,9	16,1	8,2
500 - 999	19,3	-	8,9	2,3	8,7	4,2
1000 und mehr	-	-	-	4,3	8,1	5,4

6.5 Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitten

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

ÖNACE-Abschnitt	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Sekundärer Sektor	546	454	20,3	4.691	4.221	11,1	60.321	55.263	9,2
Energie- u. Wasserversorgung	8	7	14,3	121	99	22,2	1.465	1.065	37,6
Verarb. Gewerbe; Industrie	306	283	8,1	2.564	2.506	2,3	34.029	35.065	-3,0
Bauwesen	232	164	41,5	2.006	1.616	24,1	24.827	19.133	29,8
Tertiärer Sektor	2.090	1.635	27,8	26.078	20.508	27,2	335.275	258.384	29,8
Handel, Lagerung	676	602	12,3	7.623	6.997	8,9	102.097	95.426	7,0
Beherberg. u. Gaststättenw.	322	334	-3,6	5.193	4.804	8,1	50.355	45.158	11,5
Verkehr, Nachrichtenüberm.	188	139	35,3	1.918	1.533	25,1	21.379	17.402	22,9
Geld-, Kreditw., Privatv., Wi-D.	458	237	93,2	5.777	3.068	88,3	79.291	40.336	96,6
Pers., soz. u. öffentl. Dienste	446	323	38,1	5.567	4.106	35,6	82.153	60.062	36,8

Veränderung der Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitten 1991 - 2001 in Prozent



6.6 Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitten in Prozent

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

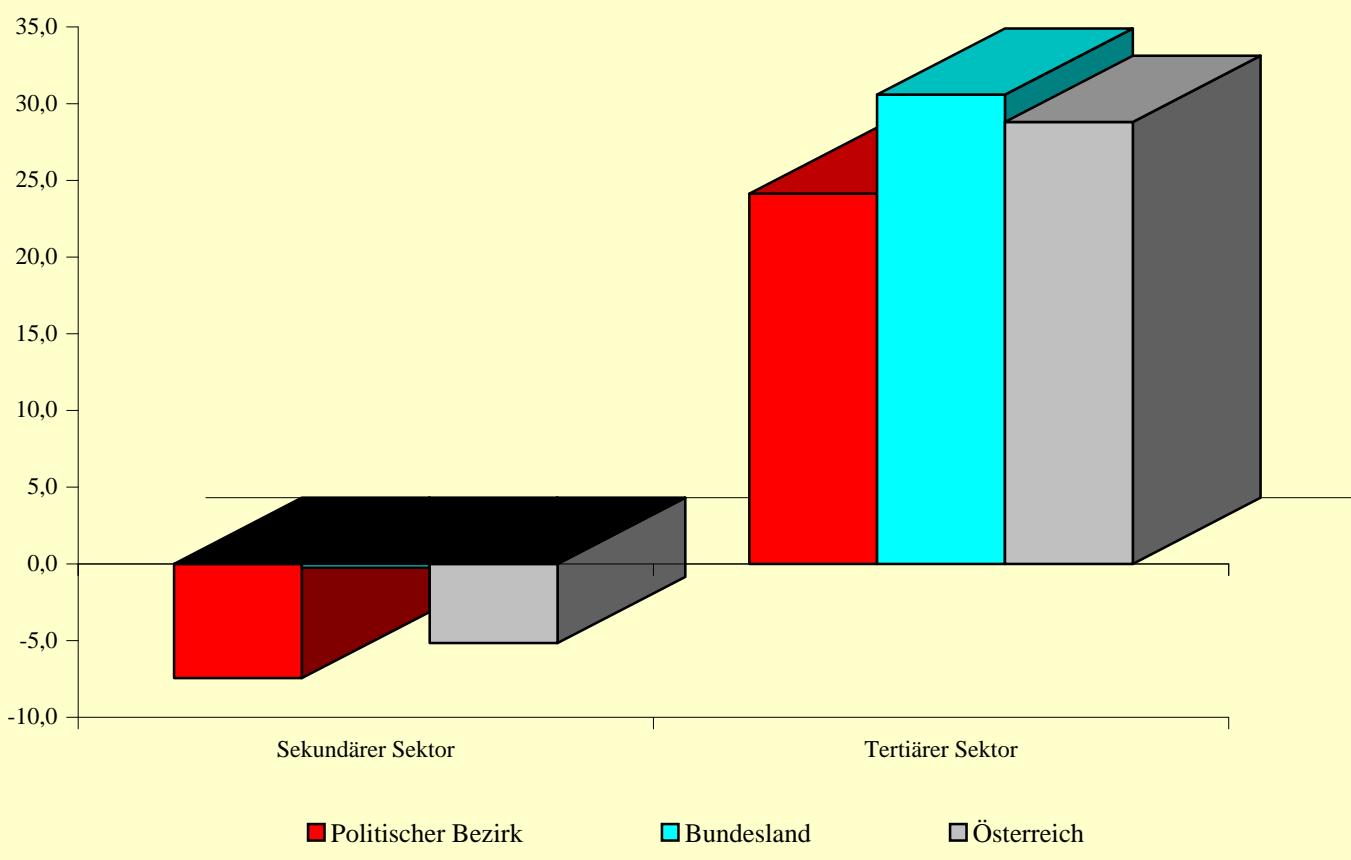
ÖNACE-Abschnitt	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Sekundärer Sektor	20,7	21,7	-1,0	15,2	17,1	-1,8	15,2	17,6	-2,4
Tertiärer Sektor	79,3	78,3	1,0	84,8	82,9	1,8	84,8	82,4	2,4

6.7 Beschäftigte in Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitten

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Sekundärer Sektor	7.748	8.371	-7,4	61.070	61.217	-0,2	980.803	1.034.193	-5,2
Energie- u. Wasserversorgung	90	41	119,5	1.902	2.793	-31,9	33.318	34.405	-3,2
Verarb. Gewerbe; Industrie	6.016	6.801	-11,5	39.241	39.028	0,5	663.339	735.862	-9,9
Bauwesen	1.642	1.529	7,4	19.927	19.396	2,7	284.146	263.926	7,7
Tertiärer Sektor	10.972	8.839	24,1	182.730	139.925	30,6	2.431.226	1.887.471	28,8
Handel, Lagerung	2.953	2.959	-0,2	47.290	41.620	13,6	616.176	551.860	11,7
Beherberg. u. Gaststättenwesen	1.385	1.154	20,0	24.056	18.028	33,4	224.483	173.132	29,7
Verkehr, Nachrichtenüberm.	1.230	1.034	19,0	20.926	17.707	18,2	258.000	222.423	16,0
Geld-, Kreditw., Privatv., Wi-D.	1.408	990	42,2	30.674	18.852	62,7	457.216	282.566	61,8
Pers., soz. u. öffentl. Dienste	3.996	2.702	47,9	59.784	43.718	36,7	875.351	657.490	33,1

Veränderung der Anzahl der Beschäftigten nach ÖNACE-Abschnitten 1991 - 2001 in Prozent



6.8 Beschäftigte in Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitten in Prozent

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

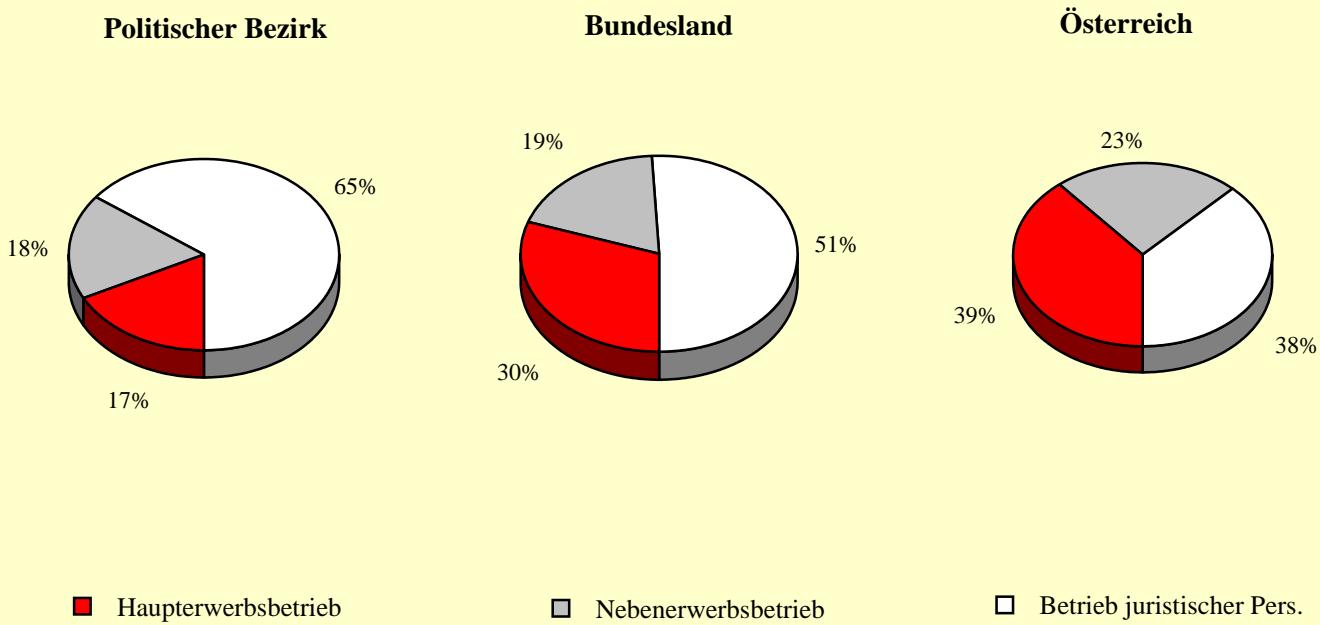
ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Sekundärer Sektor	41,4	48,6	-7,3	25,0	30,4	-5,4	28,7	35,4	-6,7
Tertiärer Sektor	58,6	51,4	7,3	75,0	69,6	5,4	71,3	64,6	6,7

7.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Erwerbsart

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Betriebe und Flächen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Betriebe insgesamt	1.593	1.751	-9,0	10.751	11.824	-9,1	217.508	263.522	-17,5
Betriebe mit Fläche	1.577	1.724	-8,5	10.622	11.616	-8,6	215.224	259.206	-17,0
Haupterwerbsbetrieb	501	346	44,8	4.462	3.918	13,9	80.046	81.128	-1,3
Nebenerwerbsbetrieb	1.022	1.315	-22,3	5.552	7.044	-21,2	127.441	169.262	-24,7
Betrieb juristischer Pers.	54	63	-14,3	608	654	-7,0	7.737	8.816	-12,2
Flächen insgesamt (ha)	79.165	62.415	26,8	686.936	676.533	1,5	7.518.615	7.578.378	-0,8
Haupterwerbsbetrieb	13.773	9.932	38,7	208.277	189.541	9,9	2.927.920	2.863.387	2,3
Nebenerwerbsbetrieb	14.186	18.229	-22,2	129.656	148.583	-12,7	1.757.727	1.941.407	-9,5
Betrieb juristischer Pers.	51.206	34.254	49,5	349.003	338.409	3,1	2.832.968	2.773.584	2,1

Flächen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe 1999 in Prozent



7.2 Durchschnittliche Betriebsgröße land- u. forstwirtschaftlicher Betriebe (in ha)

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

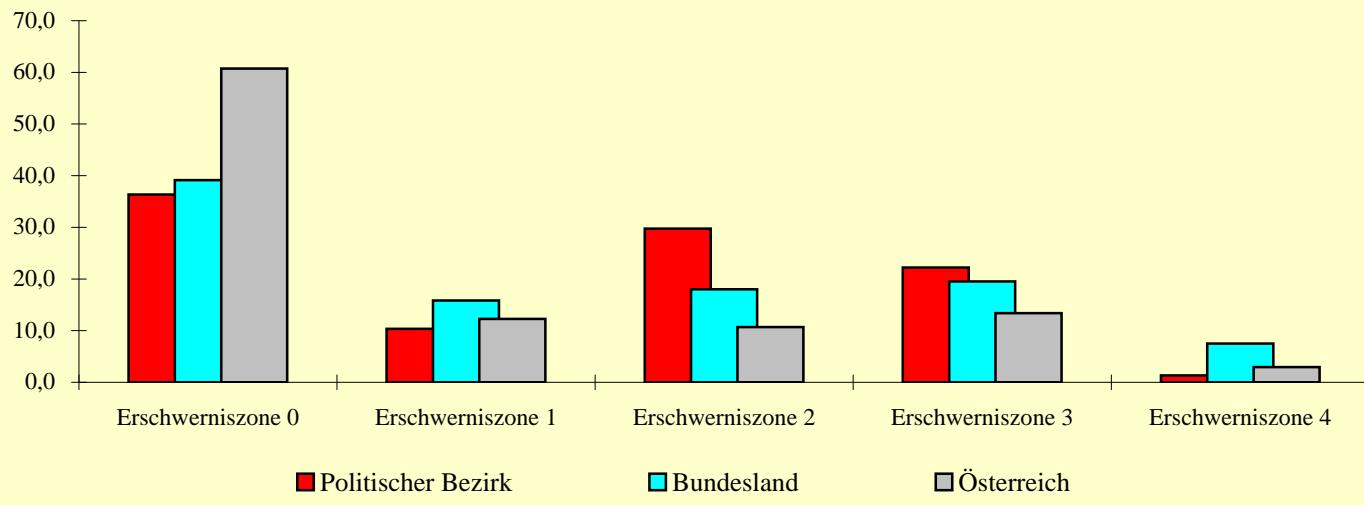
Betriebe mit Fläche	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Insgesamt	50,2	36,2	38,7	64,7	58,2	11,0	34,9	29,2	19,5
Haupterwerbsbetrieb	27,5	28,7	-4,2	46,7	48,4	-3,5	36,6	35,3	3,6
Nebenerwerbsbetrieb	13,9	13,9	0,1	23,4	21,1	10,7	13,8	11,5	20,3
Betrieb juristischer Pers.	948,3	543,7	74,4	574,0	517,4	10,9	366,2	314,6	16,4

7.3 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Erschwerniszonen

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Erschwerniszonen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Betriebe insgesamt	1.593	1.751	-9,0	10.751	11.824	-9,1	217.508	263.522	-17,5
Erschwerniszone 0 (ohne Erschwernis)	579	687	-15,7	4.208	4.977	-15,5	132.089	171.793	-23,1
Betriebe in Erschwerniszonen insgesamt	1.014	1.064	-4,7	6.543	6.847	-4,4	85.419	91.729	-6,9
Zone 1	165	172	-4,1	1.702	1.808	-5,9	26.690	29.150	-8,4
Zone 2	474	504	-6,0	1.935	2.038	-5,1	23.226	25.160	-7,7
Zone 3	354	367	-3,5	2.100	2.178	-3,6	29.123	30.803	-5,5
Zone 4	21	21	0,0	806	823	-2,1	6.380	6.616	-3,6

Betriebe nach Erschwerniszonen 1999 in Prozent



7.4 Anteil der Erschwerniszonen in Prozent

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Erschwerniszonen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.
Erschwerniszone 0	36,3	39,2	-2,9	39,1	42,1	-3,0	60,7	65,2	-4,5
Erschwerniszone 1	10,4	9,8	0,5	15,8	15,3	0,5	12,3	11,1	1,2
Erschwerniszone 2	29,8	28,8	1,0	18,0	17,2	0,8	10,7	9,5	1,1
Erschwerniszone 3	22,2	21,0	1,3	19,5	18,4	1,1	13,4	11,7	1,7
Erschwerniszone 4	1,3	1,2	0,1	7,5	7,0	0,5	2,9	2,5	0,4

7.5 Anteil der land- und forstw. Betriebe 1999 in Erschwerniszonen (1-4) nach Erwerbsart

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

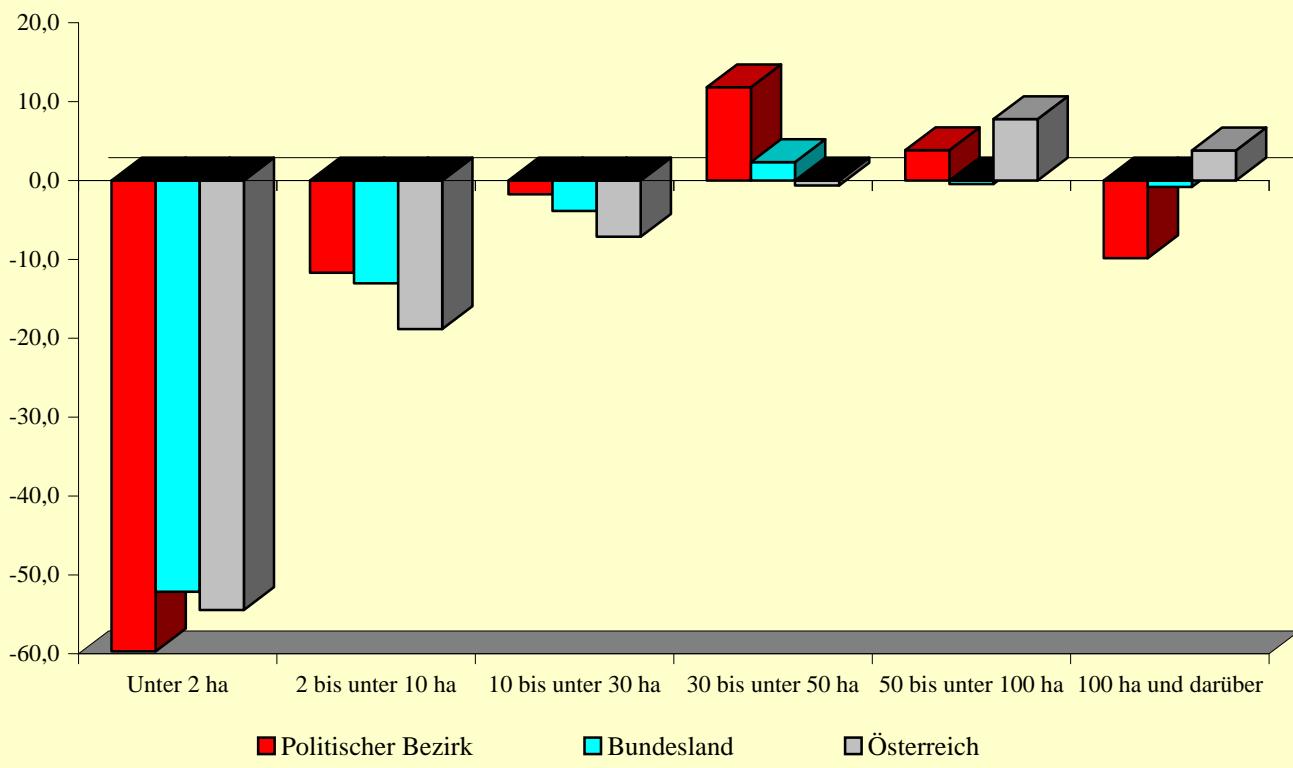
Erwerbsart	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Insgesamt	1.014	63,7	6.543	60,9	85.419	39,3
Haupterwerbsbetrieb	337	67,3	2.950	66,0	37.564	46,8
Nebenerwerbsbetrieb	677	65,2	3.593	63,3	47.855	37,0
Betrieb juristischer Pers.	-	.	-	.	-	.

7.6 Land- und forstw. Betriebe nach Größenstufen der Kulturfläche

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Betriebe nach Größenstufen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Insgesamt	1.593	1.751	-9,0	10.751	11.824	-9,1	217.508	263.522	-17,5
Unter 2 ha	52	129	-59,7	414	865	-52,1	19.322	42.418	-54,4
2 bis unter 10 ha	582	659	-11,7	3.024	3.477	-13,0	78.589	96.825	-18,8
10 bis unter 30 ha	727	740	-1,8	4.625	4.811	-3,9	73.854	79.527	-7,1
30 bis unter 50 ha	123	110	11,8	1.185	1.158	2,3	26.346	26.516	-0,6
50 bis unter 100 ha	54	52	3,8	657	660	-0,5	12.628	11.716	7,8
100 ha und darüber	55	61	-9,8	846	853	-0,8	6.769	6.520	3,8

Veränderung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1995 - 1999 nach Größenstufe der Kulturfläche (in Prozent)



7.7 Anteil der Betriebe nach Größenstufen der Kulturfläche in Prozent

Q: Statistik Austria; Agrarstrukturerhebung.

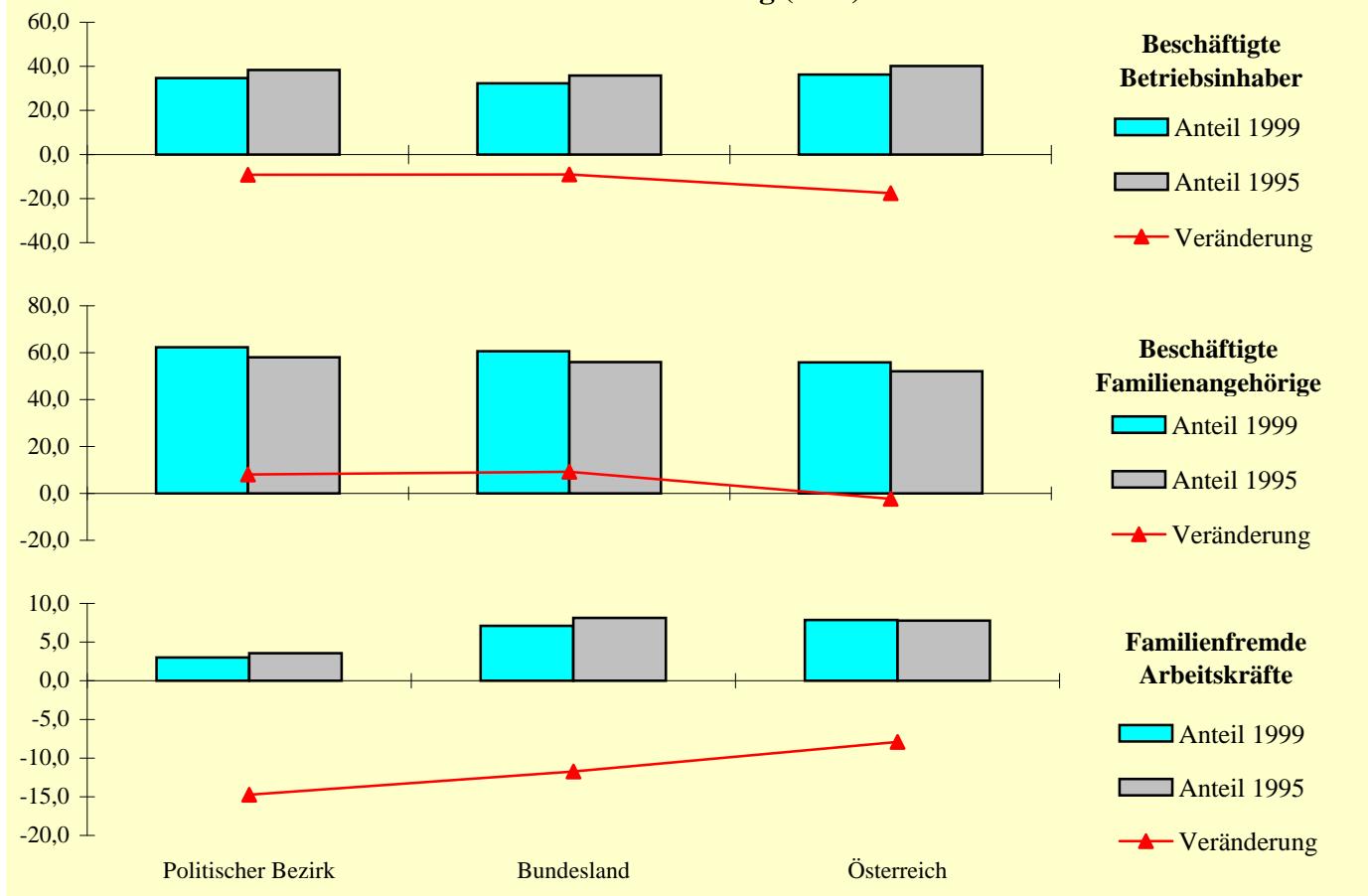
Betriebe mit ...	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.
unter 2 ha	3,3	7,4	-4,1	3,9	7,3	-3,5	8,9	16,1	-7,2
2 bis unter 10 ha	36,5	37,6	-1,1	28,1	29,4	-1,3	36,1	36,7	-0,6
10 bis unter 30 ha	45,6	42,3	3,4	43,0	40,7	2,3	34,0	30,2	3,8
30 bis unter 50 ha	7,7	6,3	1,4	11,0	9,8	1,2	12,1	10,1	2,1
50 bis unter 100 ha	3,4	3,0	0,4	6,1	5,6	0,5	5,8	4,4	1,4
100 ha und darüber	3,5	3,5	0,0	7,9	7,2	0,7	3,1	2,5	0,6

7.8 Personen bzw. Arbeitskräfte in land- u. forstw. Betrieben nach Stellung im Betrieb

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Stellung im Beruf	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Betriebsinhaber	1.539	1.688	-8,8	10.140	11.167	-9,2	209.710	254.635	-17,6
davon beschäftigt	1.527	1.681	-9,2	10.086	11.091	-9,1	208.719	253.219	-17,6
Familienangehörige	4.610	4.715	-2,2	33.835	34.917	-3,1	621.621	695.031	-10,6
davon beschäftigt	2.747	2.542	8,1	18.937	17.334	9,2	321.181	328.670	-2,3
Familienfremde Arbeitskräfte	133	156	-14,7	2.221	2.516	-11,7	45.191	49.075	-7,9
Personen insgesamt	6.282	6.559	-4,2	46.196	48.600	-4,9	876.522	998.741	-12,2
Arbeitskräfte insgesamt	4.407	4.379	0,6	31.244	30.941	1,0	575.091	630.964	-8,9

Anteile an den land- und forstw. Arbeitskräften 1995 und 1999 und Veränderung (in %)



7.9 Arbeitskräfte nach Stellung im Beruf in Prozent

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

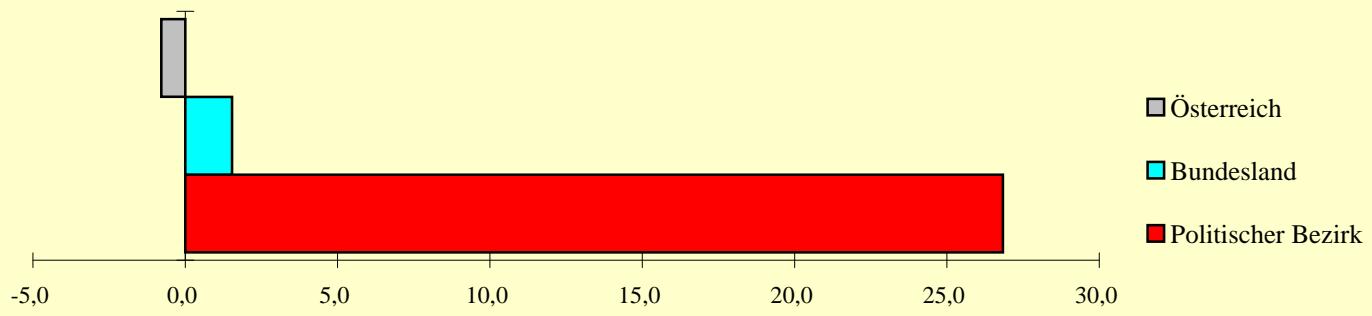
Stellung im Beruf	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.
Beschäftigte Betriebsinhaber	34,6	38,4	-3,7	32,3	35,8	-3,6	36,3	40,1	-3,8
Beschäftigte Familienangeh.	62,3	58,0	4,3	60,6	56,0	4,6	55,8	52,1	3,8
Familienfremde Arbeitskräfte	3,0	3,6	-0,5	7,1	8,1	-1,0	7,9	7,8	0,1

7.10 Land- und forstwirtschaftliche Flächen nach Kulturarten (in ha)

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Kulturarten	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Gesamtfläche	79.165	62.415	26,8	686.938	676.532	1,5	7.518.615	7.578.376	-0,8
Ackerland (inkl. Erwerbsgartenl.)	94	90	4,4	6.869	6.930	-0,9	1.395.275	1.405.275	-0,7
Hausgärten	20	45	-55,6	170	260	-34,6	6.594	9.478	-30,4
Obstanlagen (einschl. Beerenobst)	22	12	83,3	99	119	-16,8	17.393	19.060	-8,7
Weingärten	-	-	.	-	1	-100,0	51.213	55.682	-8,0
Reb- und Baumschulen	-	-	.	22	17	29,4	1.548	1.525	1,5
Forstbaumschulen	-	-	.	15	87	-82,8	491	765	-35,8
Einmähdige Wiesen	1.082	1.187	-8,8	6.799	7.149	-4,9	53.429	56.368	-5,2
Mehrähnliche Wiesen	10.294	10.340	-0,4	83.349	84.292	-1,1	835.907	861.159	-2,9
Kulturweiden	109	77	41,6	1.633	1.080	51,2	73.846	67.094	10,1
Hutweiden	2.152	1.811	18,8	18.536	16.322	13,6	103.105	81.105	27,1
Almen und Bergmähder	11.464	11.020	4,0	183.251	187.676	-2,4	833.394	858.732	-3,0
Streuwiesen	41	37	10,8	1.270	1.173	8,3	17.711	15.785	12,2
Wald	35.051	29.031	20,7	268.298	261.733	2,5	3.256.644	3.290.550	-1,0
Energieholzflächen	1	1	0,0	88	71	23,9	1.296	1.565	-17,2
Christbaumkulturen	3	2	50,0	41	36	13,9	2.068	1.830	13,0
Forstgärten	-	-	.	3	1	200,0	292	196	49,0
Nicht mehr genütztes Grünland	19	9	111,1	7.346	4.428	65,9	39.778	36.558	8,8
Fließende u. stehende Gewässer	632	700	-9,7	4.870	3.680	32,3	36.963	39.438	-6,3
Unkultivierte Moorflächen	7	6	16,7	641	690	-7,1	3.131	3.339	-6,2
Gebäude- und Hofflächen	212	138	53,6	1.703	1.519	12,1	35.976	35.780	0,5
Sonstige unproduktive Flächen	17.962	7.909	127,1	101.935	99.268	2,7	752.561	737.092	2,1

Veränderung der land- und forstwirtschaftlichen Fläche 1995 - 1999 in Prozent



7.11 Anteil ausgewählter Kulturarten an der land.- u. forstw. Fläche 1995, 1999 in Prozent

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

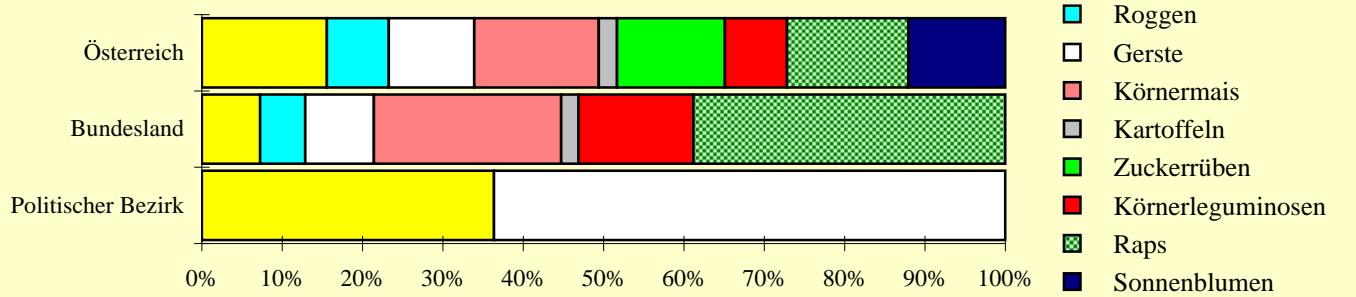
Kulturarten	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.
Wald	44,3	46,5	-2,2	39,1	38,7	0,4	43,3	43,4	-0,1
Ackerland (inkl. Erwerbsgartenl.)	0,1	0,1	0,0	1,0	1,0	0,0	18,6	18,5	0,0
Mehrähnliche Wiesen	13,0	16,6	-3,6	12,1	12,5	-0,3	11,1	11,4	-0,2
Almen und Bergmähder	14,5	17,7	-3,2	26,7	27,7	-1,1	11,1	11,3	-0,2

7.12 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Art des Anbaus

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Art des Anbaus	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Betriebe insgesamt	39	45	-13,3	1.686	1.791	-5,9	125.561	142.697	-12,0
Weizen	7	12	-41,7	299	525	-43,0	52.360	65.085	-19,6
Roggen	2	4	-50,0	60	127	-52,8	22.762	33.316	-31,7
Gerste	6	7	-14,3	737	907	-18,7	71.736	84.954	-15,6
Körnermais	-	-	.	31	28	10,7	35.854	43.663	-17,9
Kartoffeln	-	2	-100,0	682	709	-3,8	32.180	41.370	-22,2
Zuckerrüben	-	-	.	-	-	.	10.935	11.823	-7,5
Körnerleguminosen	-	-	.	26	19	36,8	19.539	13.613	43,5
Raps	-	-	.	4	4	0,0	13.594	20.668	-34,2
Sonnenblumen	-	-	.	3	1	200,0	6.271	8.397	-25,3
Ackerland insgesamt (in ha)	94	90	4,4	6.869	6.930	-0,9	1.395.275	1.405.275	-0,7
Weizen	2	8	-75,0	321	585	-45,1	261.281	256.179	2,0
Roggen	-	3	-100,0	50	103	-51,5	56.147	76.918	-27,0
Gerste	3	6	-50,0	932	1.137	-18,0	244.895	229.363	6,8
Körnermais	-	-	.	107	91	17,6	177.962	173.399	2,6
Kartoffeln	-	-	.	220	258	-14,7	23.495	27.077	-13,2
Zuckerrüben	-	-	.	-	-	.	47.077	52.087	-9,6
Körnerleguminosen	-	-	.	55	37	48,6	48.395	26.084	85,5
Raps	-	-	.	23	27	-14,8	65.813	89.375	-26,4
Sonnenblumen	-	-	.	-	-	.	24.262	28.570	-15,1

Durchschnittliche Fläche pro Betrieb 1999 in Prozent



7.13 Durchschnittliche Fläche pro Betrieb nach Art des Anbaus (in ha)

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

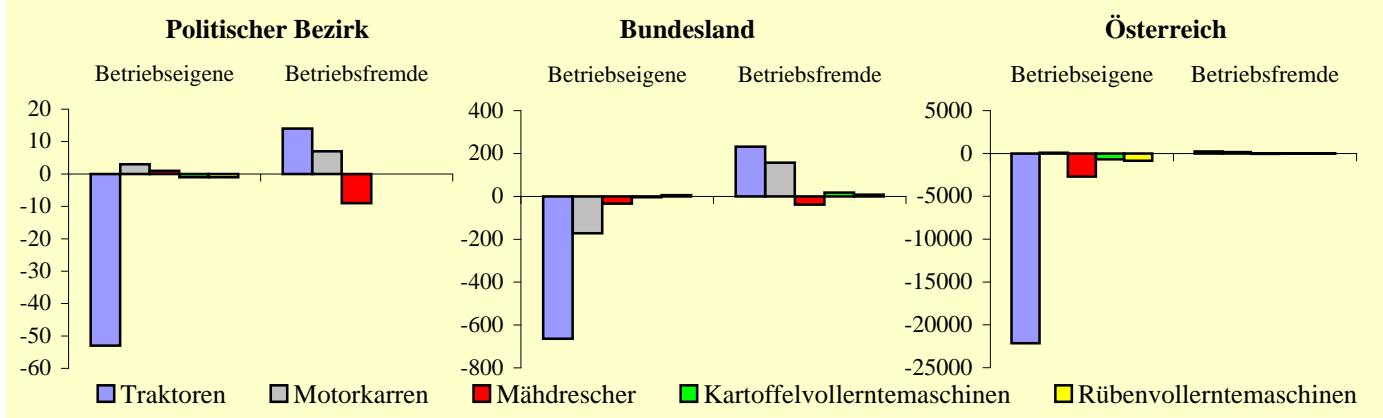
Art des Anbaus	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.
Insgesamt (in ha)	2,4	2,0	0,4	4,1	3,9	0,2	11,1	9,8	1,3
Weizen	0,3	0,7	-0,4	1,1	1,1	0,0	5,0	3,9	1,1
Roggen	-	0,8	-0,8	0,8	0,8	0,0	2,5	2,3	0,2
Gerste	0,5	0,9	-0,4	1,3	1,3	0,0	3,4	2,7	0,7
Körnermais	-	-	.	3,5	3,3	0,2	5,0	4,0	1,0
Kartoffeln	-	-	.	0,3	0,4	0,0	0,7	0,7	0,1
Zuckerrüben	-	-	.	-	-	.	4,3	4,4	-0,1
Körnerleguminosen	-	-	.	2,1	1,9	0,2	2,5	1,9	0,6
Raps	-	-	.	5,8	6,8	-1,0	4,8	4,3	0,5
Sonnenblumen	-	-	.	-	-	.	3,9	3,4	0,5

7.14 Land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit Maschinen und Geräten sowie deren Bestand

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Maschinen und Geräte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Anzahl der Betriebe mit									
Traktoren unter 40 kW	1.462	1.606	-9,0	8.464	9.822	-13,8	172.991	205.050	-15,6
Traktoren, 40 bis unter 60 kW	453	368	23,1	3.768	3.287	14,6	85.743	82.762	3,6
Traktoren, 60 bis unter 80 kW	29	23	26,1	432	258	67,4	21.000	16.779	25,2
Traktoren, 80 und mehr kW	3	3	0,0	60	21	185,7	8.019	5.313	50,9
Motorkarren	196	193	1,6	1.275	1.447	-11,9	12.234	12.147	0,7
Mähdrescher	7	6	16,7	73	107	-31,8	13.357	16.046	-16,8
Kartoffelvollerntemaschinen	-	1	-100,0	54	58	-6,9	4.897	5.574	-12,1
Rübenvollerntemaschinen	-	1	-100,0	12	6	100,0	3.777	4.633	-18,5
Bestand in Stück bei									
Traktoren unter 40 kW	1.660	1.827	-9,1	9.928	11.424	-13,1	197.382	231.764	-14,8
Traktoren, 40 bis unter 60 kW	497	398	24,9	4.507	3.769	19,6	106.905	100.270	6,6
Traktoren, 60 bis unter 80 kW	32	23	39,1	465	275	69,1	22.825	18.084	26,2
Traktoren, 80 und mehr kW	3	3	0,0	69	22	213,6	8.616	5.900	46,0
Motorkarren	207	214	-3,3	1.325	1.595	-16,9	12.789	13.105	-2,4
Mähdrescher	7	6	16,7	76	110	-30,9	13.834	16.678	-17,1
Kartoffelvollerntemaschinen	-	1	-100,0	55	60	-8,3	4.956	5.680	-12,7
Rübenvollerntemaschinen	-	1	-100,0	12	6	100,0	3.809	4.664	-18,3

Veränderung des Einsatzes von Maschinen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 1995 - 1999



7.15 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Einsatz betriebsfremder Maschinen

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

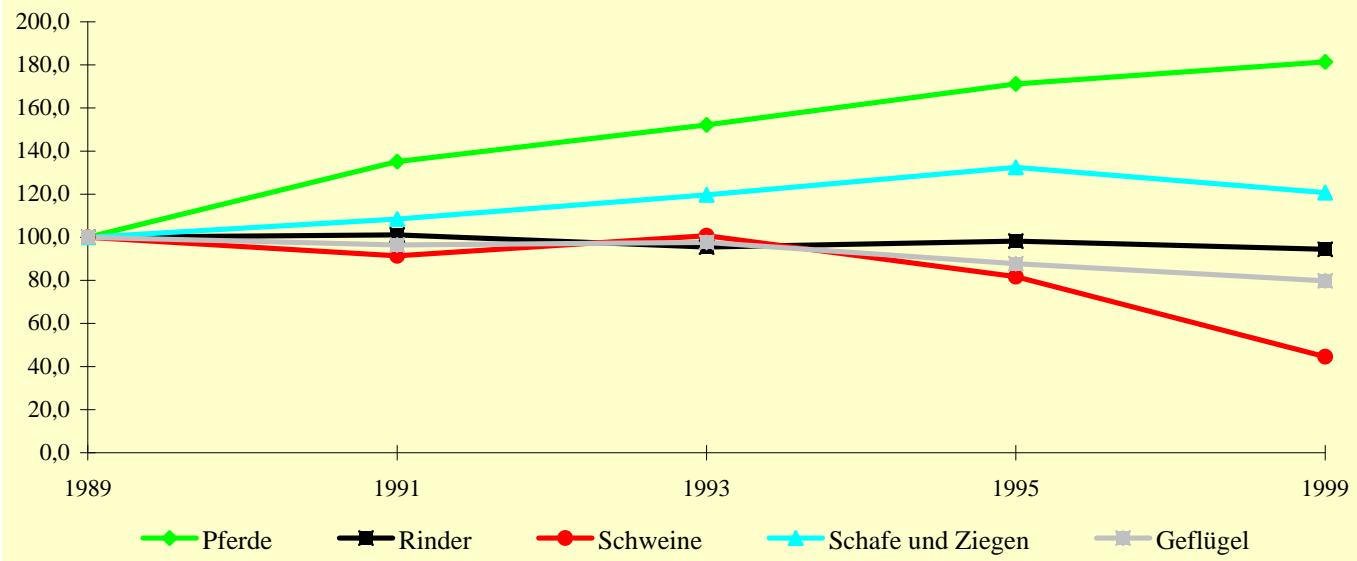
Betriebsfremde Maschinen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Anzahl der Betriebe mit									
Traktoren unter 40 kW	4	8	-50,0	64	83	-22,9	3.662	5.237	-30,1
Traktoren, 40 bis unter 60 kW	20	5	300,0	156	87	79,3	5.842	4.674	25,0
Traktoren, 60 bis unter 80 kW	3	4	-25,0	105	25	320,0	5.439	2.000	172,0
Traktoren, 80 und mehr kW	5	1	400,0	106	4	2.550,0	3.756	767	389,7
Motorkarren	11	4	175,0	256	99	158,6	1.042	634	64,4
Mähdrescher	2	11	-81,8	456	494	-7,7	52.268	56.588	-7,6
Kartoffelvollerntemaschinen	-	-	.	76	58	31,0	1.057	1.075	-1,7
Rübenvollerntemaschinen	-	-	.	9	1	800,0	4.443	4.401	1,0

7.16 Viehbestand und Tierhalter

Q: Statistik Austria, Viehzählung.

Viehbestand und Tierhalter	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Viehbestand									
Pferde	831	784	6,0	7.624	6.409	19,0	81.566	72.491	12,5
Rinder	15.552	16.180	-3,9	167.520	175.052	-4,3	2.152.811	2.325.825	-7,4
Schweine	1.320	2.418	-45,4	19.054	26.707	-28,7	3.433.029	3.706.185	-7,4
Schafe und Ziegen	3.837	4.210	-8,9	34.154	36.690	-6,9	410.270	419.478	-2,2
Geflügel	30.495	33.535	-9,1	142.667	177.663	-19,7	14.498.170	13.959.316	3,9
Tierhalter von									
Pferden	284	270	5,2	2.078	1.960	6,0	19.990	20.040	-0,2
Rindern	1.147	1.193	-3,9	7.855	8.358	-6,0	101.528	116.593	-12,9
Schweinen	227	307	-26,1	3.195	4.149	-23,0	86.241	112.080	-23,1
Schafen und Ziegen	339	341	-0,6	2.400	2.498	-3,9	30.535	33.154	-7,9
Geflügel	776	805	-3,6	4.947	5.436	-9,0	93.500	111.152	-15,9

Entwicklung des Viehbestandes im Politischen Bezirk (1989 = 100)



7.17 Untergliederung des Viehbestandes 1999

Q: Statistik Austria, Viehzählung.

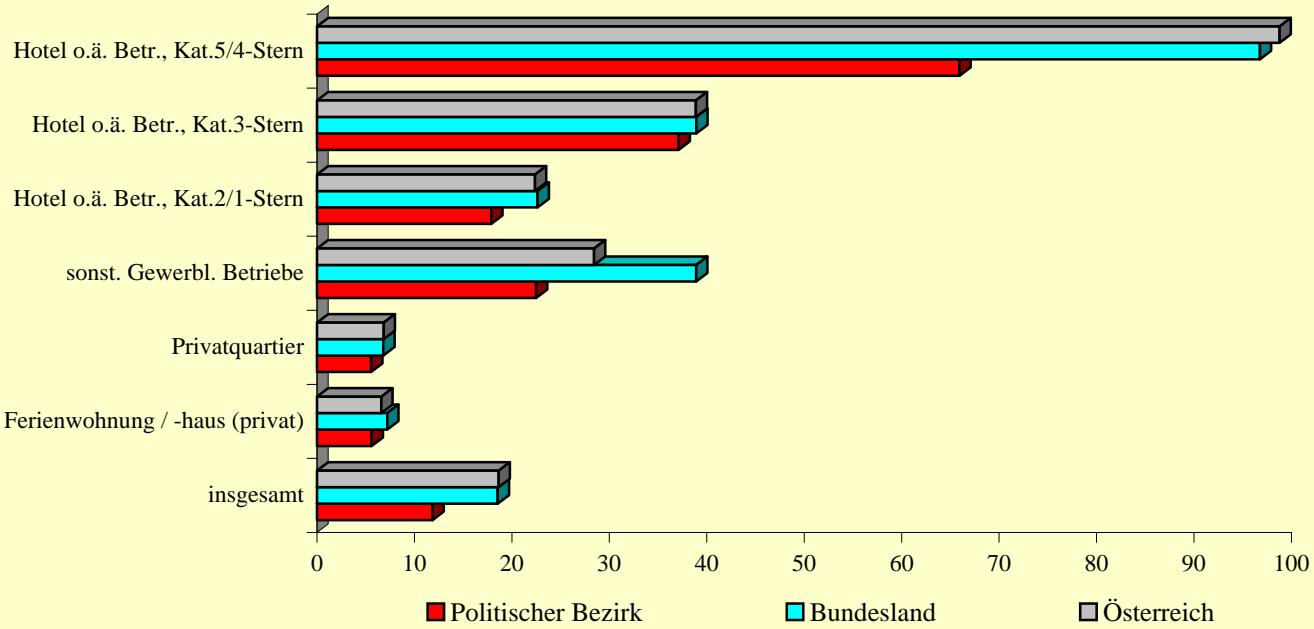
Viehbestand	Pol. Bez.		Bundesland		Österreich	
	1999	in %	1999	in %	1999	in %
Rinder	15.552	100,0	167.520	100,0	2.152.811	100,0
Jungvieh bis unter 1 Jahr	2.946	18,9	36.966	22,1	630.586	29,3
Jungvieh 1 bis 2 Jahre	2.347	15,1	29.558	17,6	488.283	22,7
Milchkühe	7.749	49,8	70.433	42,0	697.903	32,4
Sonst. Rinder 2 Jahre und älter	2.510	16,1	30.563	18,2	336.039	15,6
Schweine	1.320	100,0	19.054	100,0	3.433.029	100,0
Ferkel unter 20 kg	226	17,1	2.346	12,3	862.910	25,1
Jungschweine 20 bis 50 kg	364	27,6	6.362	33,4	975.532	28,4
Mastschweine 50 kg und mehr	576	43,6	9.273	48,7	1.250.775	36,4
Zuchtschweine 50 kg und mehr	154	11,7	1.073	5,6	343.812	10,0

8.1 Beherbergungsbetriebe und Gästebetten in der Sommersaison

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

Sommersaison	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2008	2007	Änd. %	2008	2007	Änd. %	2008	2007	Änd. %
Beherbergungsbetriebe	713	713	-	11.571	11.858	-2,4	66.816	67.426	-0,9
Hotel o.ä. Betr., Kat.5/4-Stern	14	13	7,7	408	402	1,5	2.238	2.161	3,6
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	51	54	-5,6	989	987	0,2	5.389	5.402	-0,2
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	43	44	-2,3	640	702	-8,8	5.715	6.065	-5,8
sonst. Gewerbl. Betriebe	60	49	22,4	988	974	1,4	5.994	5.827	2,9
Campingplatz	4	4	-	76	77	-1,3	543	535	1,5
Privatquartier	282	304	-7,2	3.354	3.566	-5,9	18.423	19.192	-4,0
Ferienwohnung / -haus (privat)	259	245	5,7	5.116	5.150	-0,7	28.514	28.244	1,0
Gästebetten	8.458	8.624	-1,9	214.690	209.434	2,5	1.245.461	1.237.358	0,7
Hotel o.ä. Betr., Kat.5/4-Stern	923	918	0,5	39.480	37.656	4,8	221.074	210.779	4,9
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	1.893	1.999	-5,3	38.498	37.290	3,2	209.517	207.646	0,9
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	769	738	4,2	14.491	15.810	-8,3	127.839	133.604	-4,3
sonst. Gewerbl. Betriebe	1.349	1.188	13,6	38.447	36.779	4,5	170.410	171.562	-0,7
Campingplatz	504	544	-7,4	24.048	22.014	9,2	202.098	196.048	3,1
Privatquartier	1.568	1.800	-12,9	22.829	24.223	-5,8	126.249	131.982	-4,3
Ferienwohnung / -haus (privat)	1.452	1.437	1,0	36.897	35.662	3,5	188.274	185.737	1,4

Anzahl der Gästebetten pro Beherbergungsbetrieb in der Sommersaison
2008



8.2 Gästebetten i.d. Sommersaison auf 1.000 Einwohner u. durchschnittl. Bettenauslastung 2008

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1.2008

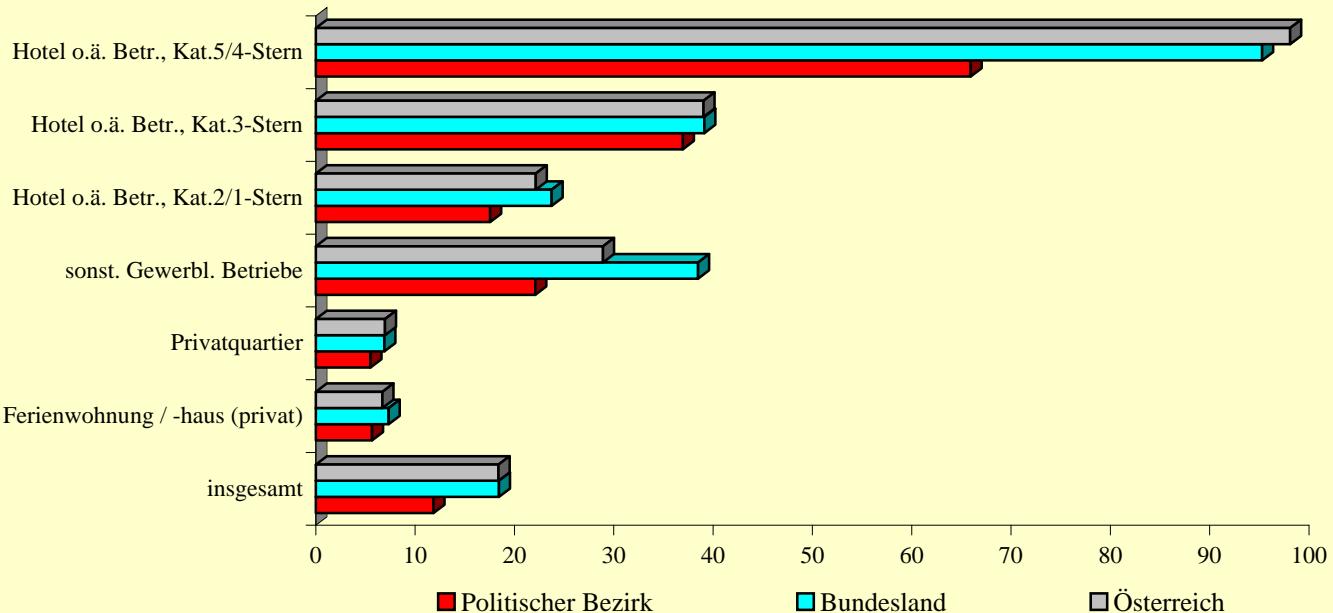
	Politischer Bezirk	Bundesland	Österreich
Betten auf 1.000 Einwohner	150,3	407,0	149,7
Durchschnittl. Bettenauslastung (exkl. Campingplatz)	27,6	27,6	30,2

8.3 Beherbergungsbetriebe und Gästebetten in der Wintersaison

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

Wintersaison	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2007/08	2006/07	Änd. %	2007/08	2006/07	Änd. %	2007/08	2006/07	Änd. %
Beherbergungsbetriebe	704	666	5,7	11.512	11.588	-0,7	60.390	60.886	-0,8
Hotel o.ä. Betr., Kat.5/4-Stern	14	13	7,7	447	442	1,1	2.295	2.206	4,0
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	50	53	-5,7	1.036	1.030	0,6	5.257	5.467	-3,8
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	44	44	-	649	702	-7,5	5.363	5.661	-5,3
sonst. Gewerbl. Betriebe	60	47	27,7	940	926	1,5	5.114	4.976	2,8
Campingplatz	4	4	-	48	49	-2,0	337	329	2,4
Privatquartier	277	271	2,2	3.231	3.407	-5,2	15.943	16.575	-3,8
Ferienwohnung / -haus (privat)	255	234	9,0	5.161	5.032	2,6	26.081	25.672	1,6
Gästebetten	8.340	8.324	0,2	212.171	208.671	1,7	1.111.027	1.103.322	0,7
Hotel o.ä. Betr., Kat.5/4-Stern	923	921	0,2	42.588	41.260	3,2	225.134	216.070	4,2
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	1.848	1.954	-5,4	40.530	39.558	2,5	205.213	203.977	0,6
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	772	739	4,5	15.404	16.418	-6,2	118.725	124.043	-4,3
sonst. Gewerbl. Betriebe	1.326	1.228	8,0	36.173	36.152	0,1	147.839	146.025	1,2
Campingplatz	504	444	13,5	17.314	15.298	13,2	128.415	125.930	2,0
Privatquartier	1.523	1.647	-7,5	22.282	23.426	-4,9	110.953	115.584	-4,0
Ferienwohnung / -haus (privat)	1.444	1.391	3,8	37.880	36.559	3,6	174.748	171.693	1,8

Anzahl der Gästebetten pro Beherbergungsbetrieb in der Wintersaison
2007/2008



8.4 Gästebetten i.d. Wintersaison auf 1.000 Einwohner und durchschn. Bettenauslastung 2007/2008

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1.2008

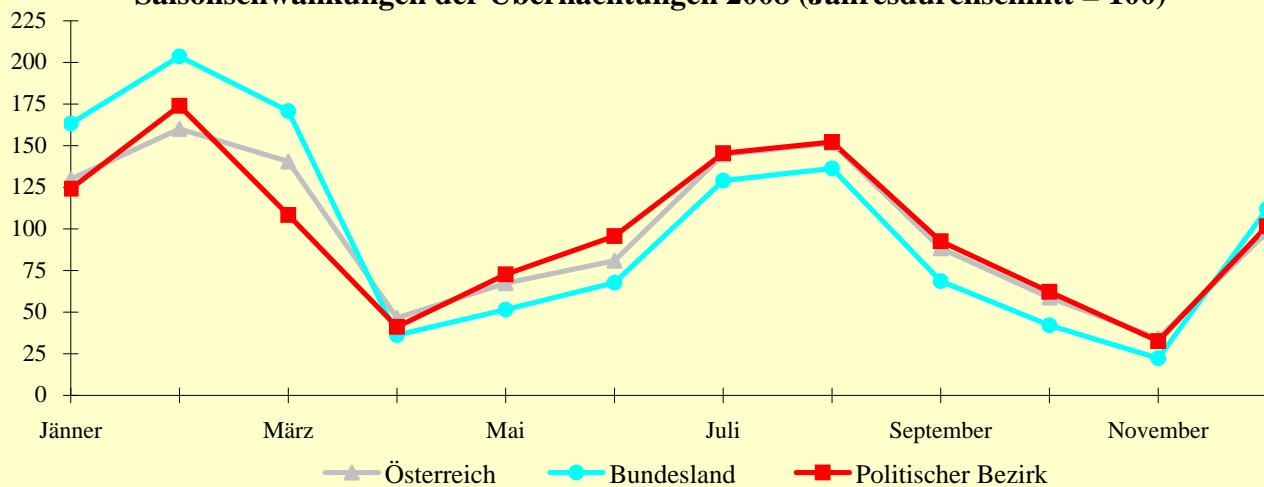
	Politischer Bezirk	Bundesland	Österreich
Betten auf 1.000 Einwohner	148,2	402,3	133,6
Durchschnittl. Bettenauslastung (exkl. Campingplatz)	26,6	39,4	34,7

8.5 Übernachtungen

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1999=100	absolut	1999=100	absolut	1999=100
1999	789.696	100	21.065.494	100	112.733.040	100
2000	788.976	100	20.955.580	99	113.686.490	101
2001	803.705	102	21.532.004	102	115.110.685	102
2002	786.317	100	22.009.935	104	116.804.452	104
2003	779.120	99	21.975.661	104	117.966.984	105
2004	763.513	97	22.178.660	105	117.251.081	104
2005	778.084	99	22.827.625	108	119.241.539	106
2006	777.179	98	23.272.876	110	119.403.235	106
2007	752.250	95	23.440.318	111	121.450.702	108
2008	797.387	101	24.538.324	116	126.718.888	112

Saisonschwankungen der Übernachtungen 2008 (Jahresdurchschnitt = 100)



8.6 Saisonschwankungen der Übernachtungen 2008

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

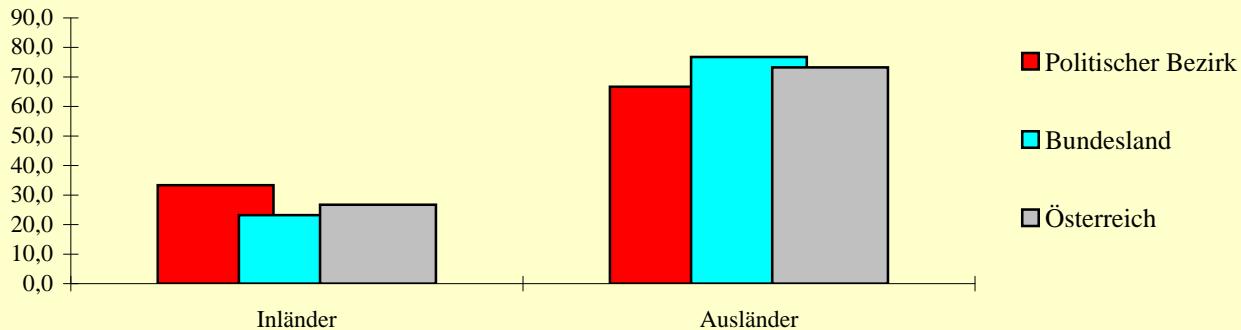
Monat	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2008	Jahresd.=100	2008	Jahresd.=100	2008	Jahresd.=100
Jänner	82.328	124	3.328.255	163	13.708.035	130
Feber	115.314	174	4.152.457	204	16.891.408	160
März	71.826	108	3.481.817	171	14.817.792	140
April	27.271	41	739.753	36	4.913.440	47
Mai	48.206	73	1.049.984	51	7.109.574	67
Juni	63.433	96	1.381.206	68	8.531.867	81
Juli	96.434	145	2.630.262	129	15.268.356	145
August	100.946	152	2.779.426	136	15.986.766	152
September	61.397	93	1.399.520	69	9.321.150	88
Oktober	41.252	62	857.953	42	6.194.151	59
November	21.592	33	455.045	22	3.624.137	34
Dezember	67.388	102	2.282.646	112	10.352.212	98
Jahresdurchschnitt	66.300	100	2.039.055	100	10.551.290	100

8.7 Übernachtungen nach Unterkunftsart und Herkunft der Gäste 2008

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

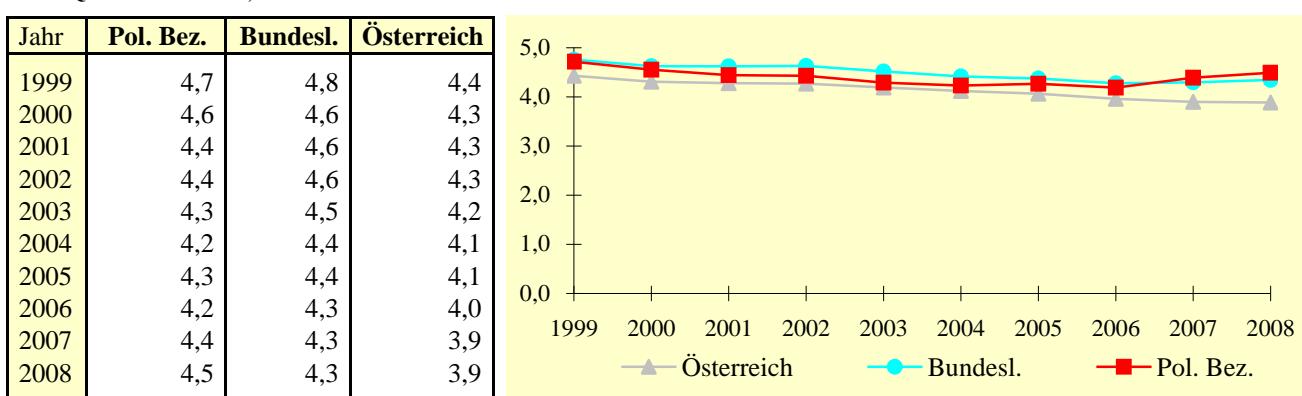
Unterkunftsart	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2008	in %	2008	in %	2008	in %
Übernachtungen insgesamt	797.387	100,0	24.538.324	100,0	126.718.888	100,0
Hotel o.ä. Betr., Kat.5/4-Stern	152.771	19,2	7.900.441	32,2	42.982.044	33,9
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	201.163	25,2	5.467.729	22,3	27.826.635	22,0
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	53.092	6,7	1.593.620	6,5	11.561.680	9,1
sonst. Gewerbl. Betriebe	197.536	24,8	4.552.043	18,6	17.317.905	13,7
Campingplatz	8.082	1,0	528.228	2,2	5.027.689	4,0
Privatquartier	77.329	9,7	1.569.303	6,4	7.839.761	6,2
Ferienwhg/-haus(privat)	107.414	13,5	2.926.960	11,9	14.163.174	11,2
Übernachtungen von Inländern	265.832	33,3	5.697.135	23,2	33.879.341	26,7
Hotel o.ä. Betr., Kat.5/4-Stern	57.522	7,2	1.767.557	7,2	11.712.999	9,2
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	38.839	4,9	1.079.134	4,4	7.253.212	5,7
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	12.423	1,6	327.684	1,3	2.935.438	2,3
sonst. Gewerbl. Betriebe	124.192	15,6	1.630.585	6,6	7.063.905	5,6
Campingplatz	389	0,0	81.669	0,3	1.012.033	0,8
Privatquartier	16.756	2,1	357.739	1,5	2.097.989	1,7
Ferienwhg/-haus(privat)	15.711	2,0	452.767	1,8	1.803.765	1,4
Übernachtungen von Ausländern	531.555	66,7	18.841.189	76,8	92.839.547	73,3
Hotel o.ä. Betr., Kat.5/4-Stern	95.249	11,9	6.132.884	25,0	31.269.045	24,7
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	162.324	20,4	4.388.595	17,9	20.573.423	16,2
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	40.669	5,1	1.265.936	5,2	8.626.242	6,8
sonst. Gewerbl. Betriebe	73.344	9,2	2.921.458	11,9	10.254.000	8,1
Campingplatz	7.693	1,0	446.559	1,8	4.015.656	3,2
Privatquartier	60.573	7,6	1.211.564	4,9	5.741.772	4,5
Ferienwhg/-haus(privat)	91.703	11,5	2.474.193	10,1	12.359.409	9,8

Übernachtungen 2008 nach Herkunft der Gäste in Prozent



8.8 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

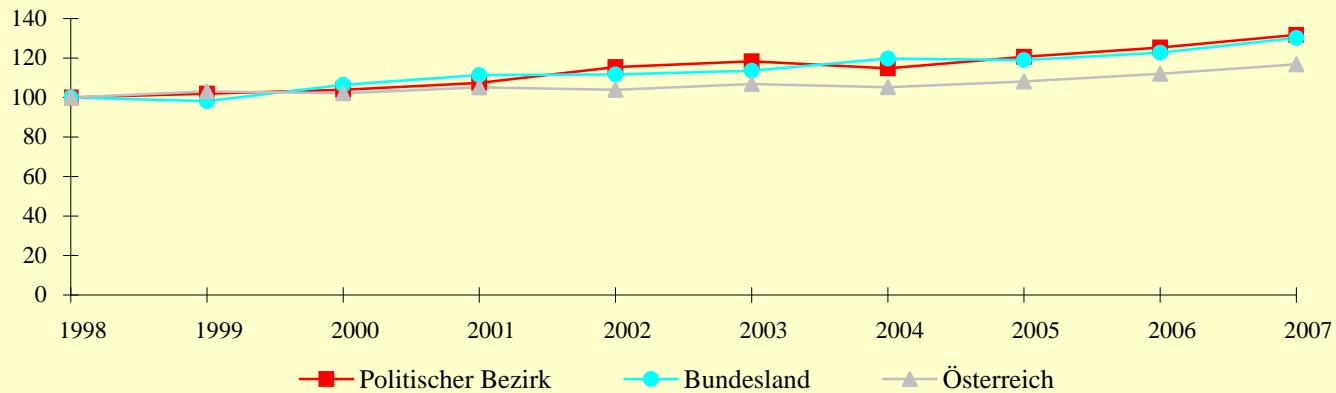


9.1 Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushalts der Gemeinden (in 1.000 €)

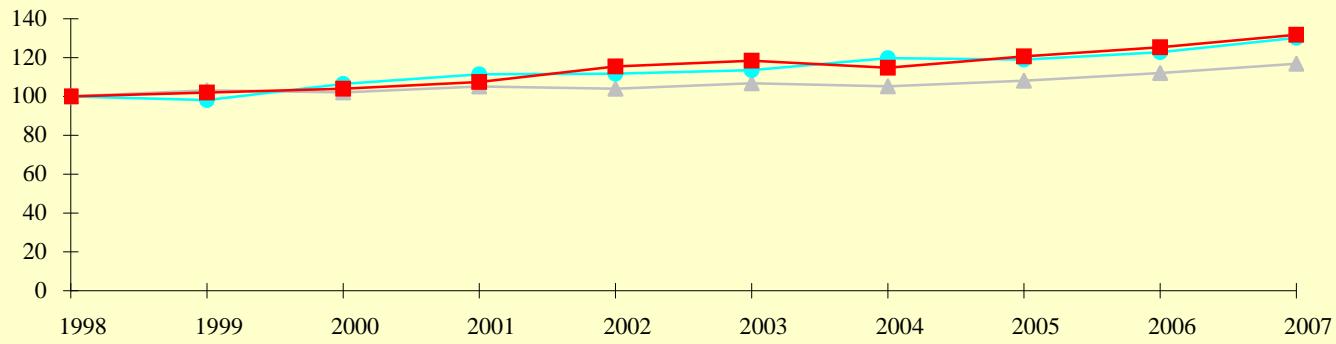
Q: Statistik Austria, Geburtsstatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1998 = 100	absolut	1998 = 100	absolut	1998 = 100
Einnahmen						
1998	81.258	100	967.469	100	20.239.749	100
1999	82.861	102	949.724	98	20.872.896	103
2000	84.469	104	1.030.001	106	20.671.018	102
2001	87.282	107	1.077.918	111	21.276.777	105
2002	93.798	115	1.080.960	112	21.042.305	104
2003	96.201	118	1.098.716	114	21.619.238	107
2004	93.291	115	1.158.668	120	21.304.727	105
2005	98.050	121	1.151.563	119	21.885.390	108
2006	101.843	125	1.187.527	123	22.674.137	112
2007	107.032	132	1.259.549	130	23.646.718	117
Ausgaben						
1998	80.720	100	957.885	100	19.944.884	100
1999	81.930	101	939.637	98	20.664.650	104
2000	83.731	104	1.020.005	106	20.395.376	102
2001	86.405	107	1.066.662	111	20.941.703	105
2002	92.441	115	1.068.347	112	20.732.332	104
2003	95.864	119	1.087.049	113	21.348.064	107
2004	93.545	116	1.160.604	121	21.315.995	107
2005	98.069	121	1.148.976	120	21.863.556	110
2006	101.923	126	1.187.180	124	22.642.960	114
2007	107.274	133	1.259.152	131	23.604.926	118

Einnahmen des ordentlichen Haushalts (1998 = 100)



Ausgaben des ordentlichen Haushalts (1998 = 100)

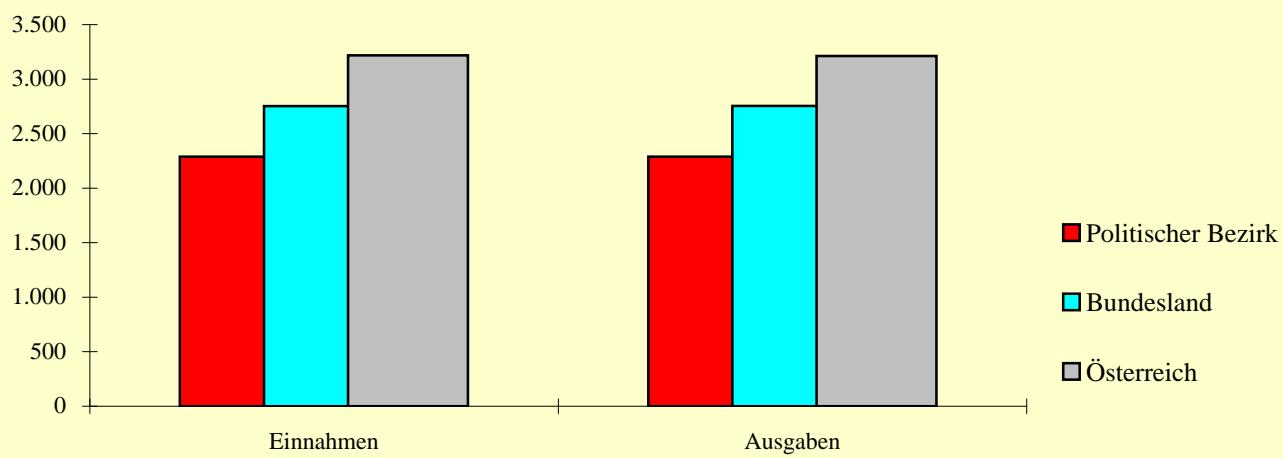


9.2 Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Haushalts der Gemeinden (in 1.000 €)

Q: Statistik Austria, Geburungsstatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1998 = 100	absolut	1998 = 100	absolut	1998 = 100
Einnahmen						
1998	24.499	100	245.510	100	3.118.189	100
1999	19.344	79	257.320	105	3.148.195	101
2000	19.957	81	212.094	86	2.958.518	95
2001	17.778	73	201.419	82	2.892.428	93
2002	20.847	85	238.208	97	3.256.821	104
2003	17.989	73	222.499	91	3.209.817	103
2004	14.449	59	186.487	76	2.819.355	90
2005	18.785	77	198.910	81	3.021.534	97
2006	14.917	61	168.620	69	2.733.390	88
2007	20.963	86	188.333	77	3.012.474	97
Ausgaben						
1998	23.565	100	260.337	100	3.185.198	100
1999	19.929	85	256.095	98	3.209.790	101
2000	19.721	84	227.039	87	3.003.757	94
2001	17.456	74	195.841	75	2.918.510	92
2002	20.804	88	249.686	96	3.341.147	105
2003	17.117	73	210.988	81	3.283.705	103
2004	15.849	67	182.050	70	2.815.226	88
2005	18.826	80	195.414	75	3.020.963	95
2006	14.516	62	160.980	62	2.732.340	86
2007	20.749	88	189.671	73	3.002.279	94

Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf (in €) im Jahr 2007



9.3 Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf (in €)

Q: Statistik Austria, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1., Geburungsstatistik.

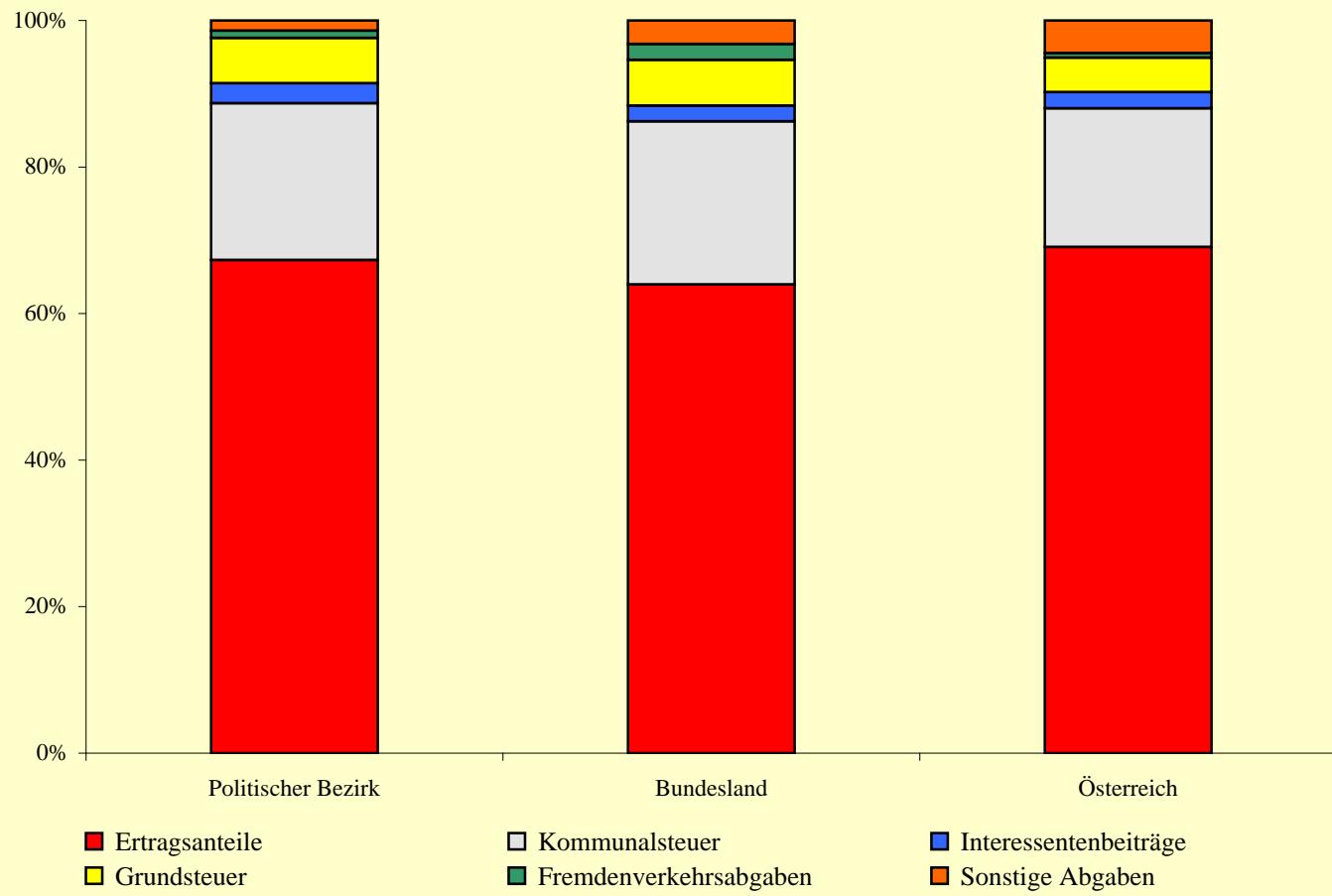
Pro Kopf (in €)	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Einnahmen	2.289	2.097	2.752	2.584	3.219	3.078
Ausgaben	2.289	2.091	2.754	2.568	3.212	3.074

9.4 Abgaben, Ertragsanteile der Gemeinden (in 1.000 €)

Q: Statistik Austria, Gebarungsstatistik.

Steuereinnahmen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2007	2006	Änd. %	2007	2006	Änd. %	2007	2006	Änd. %
Insgesamt	59.258	56.130	5,6	691.482	648.301	6,7	11.818.742	11.073.393	6,7
darunter ...									
Ertragsanteile	39.884	37.297	6,9	442.319	411.528	7,5	8.165.710	7.609.467	7,3
Kommunalsteuer	12.676	12.269	3,3	153.935	145.890	5,5	2.235.701	2.096.658	6,6
Interessentenbeiträge	1.623	1.593	1,9	14.900	15.117	-1,4	262.933	256.263	2,6
Grundsteuer	3.659	3.632	0,7	43.103	41.781	3,2	555.435	543.907	2,1
Fremdenverkehrsabgabe	596	629	-5,2	15.009	14.895	0,8	73.340	69.481	5,6
Sonstige Abgaben	820	710	15,5	22.216	19.090	16,4	525.623	497.617	5,6

Anteile der Steuereinnahmen der Gemeinden 2007 (in %)



9.5 Abgaben, Ertragsanteile der Gemeinden pro Kopf (in €)

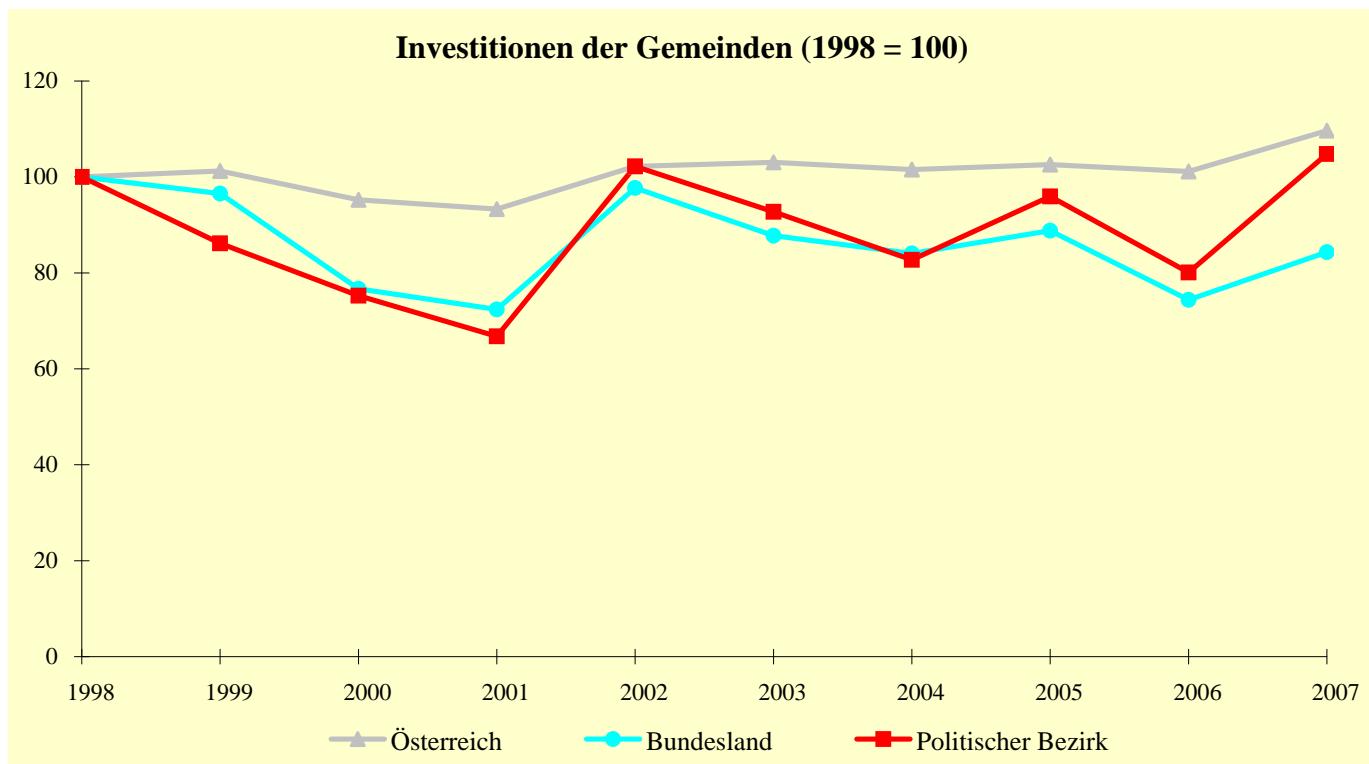
Q: Statistik Austria, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1., Gebarungsstatistik.

Gemeindesteuer	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2007	2006	Änd. %	2007	2006	Änd. %	2007	2006	Änd. %
Pro Kopf (in €)	1.060	1.008	5,1	1.314	1.235	6,4	1.427	1.342	6,4

9.6 Finanzschulden und Schuldendienst der Gemeinden am Jahresende

Q: Statistik Austria, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1., Geburungsstatistik.

Schuldendienst	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2007	2006	Änd. %	2007	2006	Änd. %	2007	2006	Änd. %
In 1.000 €									
Finanzschulden	53.582	53.968	-0,7	673.146	666.904	0,9	12.446.991	12.454.310	-0,1
Schuldenentlastung	4.730	4.088	15,7	58.251	56.078	3,9	1.316.179	1.307.750	0,6
Schuldzinsen	1.903	1.648	15,5	24.443	19.929	22,7	416.715	345.021	20,8
Pro Kopf (in €)									
Finanzschulden	958	969	-1,2	1.280	1.270	0,7	1.503	1.509	-0,4



9.7 Investitionen der Gemeinden (in 1.000 €)

Q: Statistik Austria, Geburungsstatistik.

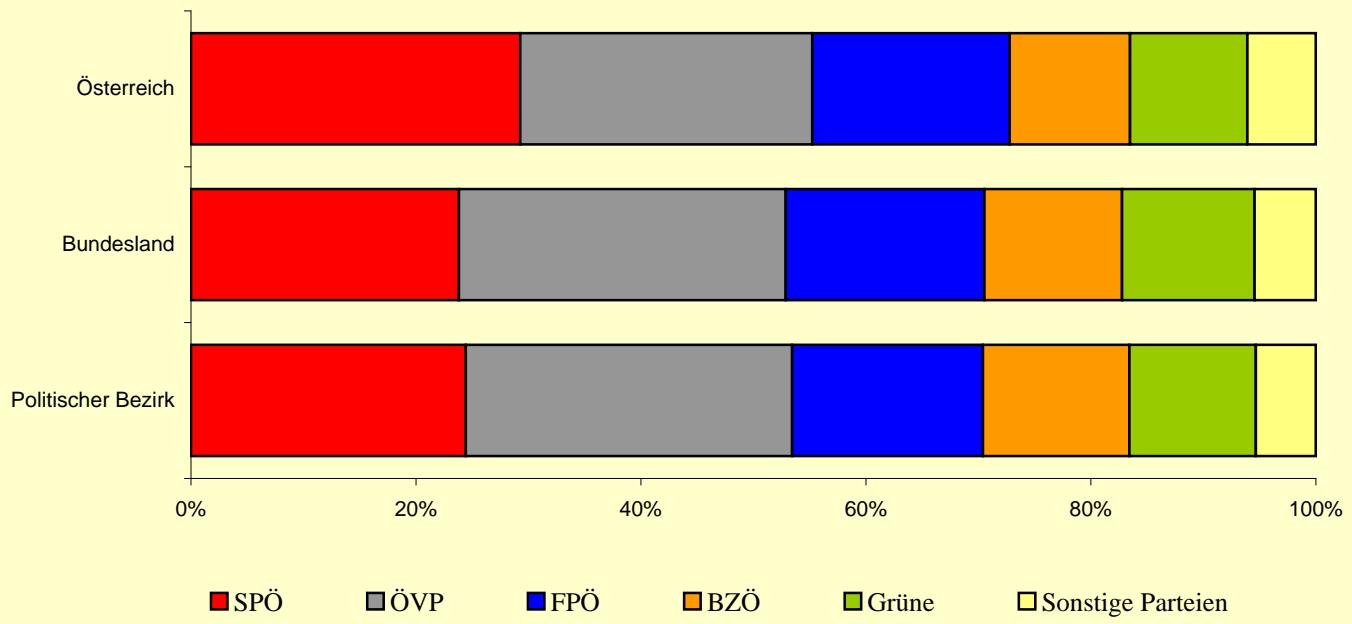
Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1998=100	absolut	1998=100	absolut	1998=100
1998	22.113	100	231.048	100	4.205.420	100
1999	19.050	86	223.030	97	4.258.304	101
2000	16.642	75	177.207	77	4.005.103	95
2001	14.766	67	167.272	72	3.923.501	93
2002	22.600	102	225.776	98	4.297.946	102
2003	20.510	93	202.796	88	4.334.075	103
2004	18.292	83	194.184	84	4.270.027	102
2005	21.214	96	205.199	89	4.314.008	103
2006	17.711	80	171.841	74	4.252.934	101
2007	23.173	105	194.816	84	4.611.682	110

10.1 Nationalratswahlen 2006 und 2008

Q: BMI, Gebietsstand: 2008.

	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2008	2006	Änd. %	2008	2006	Änd. %	2008	2006	Änd. %
Wahlberechtigte	41.357	39.453	4,8	390.145	375.938	3,8	6.333.109	6.107.892	3,7
Abgegebene Stimmen	33.767	30.531	10,6	306.593	289.096	6,1	4.990.952	4.793.780	4,1
davon ungültig	1.044	866	20,6	7.579	6.681	13,4	103.643	85.499	21,2
davon gültig	32.723	29.665	10,3	299.014	282.415	5,9	4.887.309	4.708.281	3,8
SPÖ	7.995	8.793	-9,1	71.223	80.400	-11,4	1.430.206	1.663.986	-14,0
ÖVP	9.494	11.744	-19,2	86.899	110.727	-21,5	1.269.656	1.616.493	-21,5
FPÖ	5.550	3.606	53,9	52.795	34.596	52,6	857.029	519.598	64,9
BZÖ	4.259	874	387,3	36.584	8.826	314,5	522.933	193.539	170,2
Grüne	3.679	3.371	9,1	35.228	35.239	0,0	509.936	520.130	-2,0
Sonstige Parteien	1.746	1.277	36,7	16.285	12.627	29,0	297.549	194.535	53,0

Anteil der Parteien an den gültigen Stimmen 2008 in Prozent



10.2 Wahlbeteiligung und Anteil der Parteien an den gültigen Stimmen in Prozent

Q: BMI, Gebietsstand: 2008.

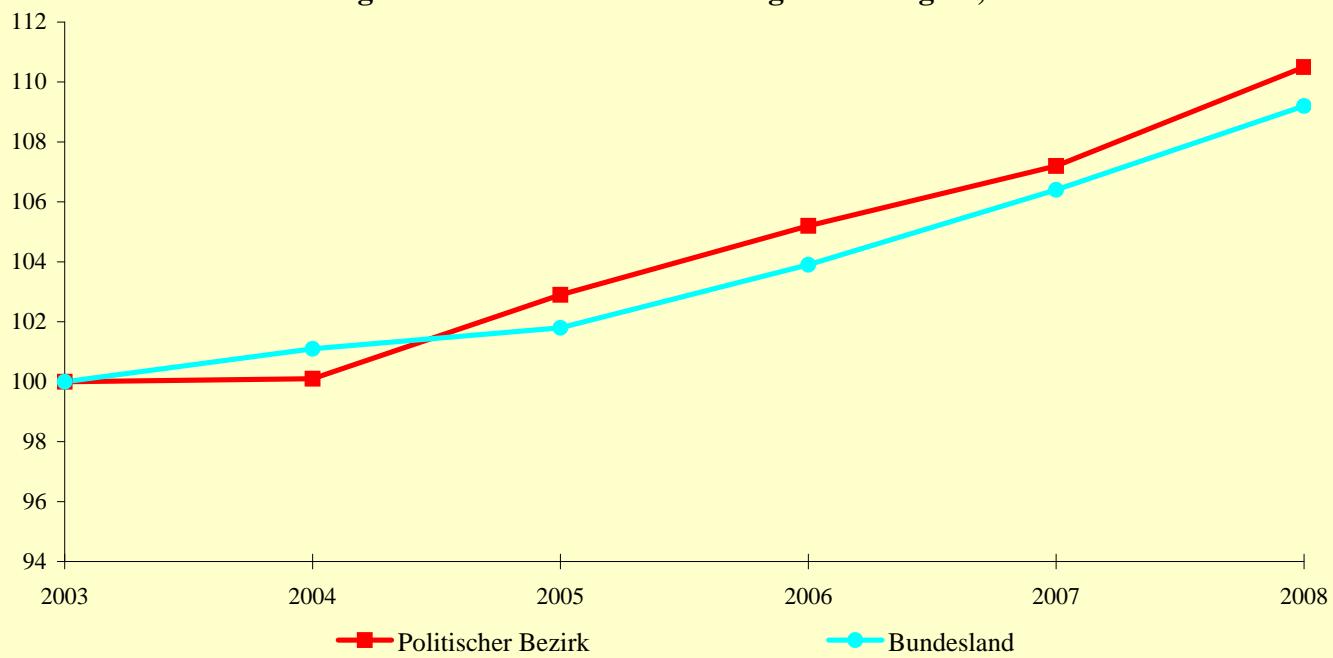
	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2008	2006	Änd.	2008	2006	Änd.	2008	2006	Änd.
Wahlbeteiligung	81,6	77,4	4,3	78,6	76,9	1,7	78,8	78,5	0,3
SPÖ	24,4	29,6	-5,2	23,8	28,5	-4,6	29,3	35,3	-6,1
ÖVP	29,0	39,6	-10,6	29,1	39,2	-10,1	26,0	34,3	-8,4
FPÖ	17,0	12,2	4,8	17,7	12,3	5,4	17,5	11,0	6,5
BZÖ	13,0	2,9	10,1	12,2	3,1	9,1	10,7	4,1	6,6
Grüne	11,2	11,4	-0,1	11,8	12,5	-0,7	10,4	11,0	-0,6
Sonstige Parteien	5,3	4,3	1,0	5,4	4,5	1,0	6,1	4,1	2,0

S.1.1 Unselbstständig Beschäftigte 2008 nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

Geschlecht, Wirtschaftsbereiche	Politischer Bezirk			Bundesland		
	Jänner	Juli	Jahresd.	Jänner	Juli	Jahresd.
Insgesamt	17.055	18.030	17.543	231.646	236.687	234.167
Geschlecht						
männlich	9.904	10.578	10.241	124.128	128.489	126.309
weiblich	7.151	7.452	7.302	107.518	108.198	107.858
Wirtschaftsbereiche						
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	108	149	129	949	1.470	1.210
Bergbau, Energie-, Wasserversorg.	318	330	324	3.942	4.212	4.077
Herstellung von Waren	5.673	6.125	5.899	36.605	38.642	37.624
Bauwesen	1.216	1.520	1.368	14.500	19.704	17.102
Handel	2.378	2.461	2.420	40.508	40.833	40.671
Verkehr und Lagerei	858	850	854	16.720	15.533	16.127
Beherbergung und Gastronomie	1.031	1.042	1.037	26.693	23.385	25.039
Unternehmensnahe Dienste	1.415	1.497	1.456	32.499	34.500	33.500
Öffentliche, soziale, sonstige Dienste	4.058	4.056	4.057	59.230	58.408	58.819

Entwicklung der Anzahl der unselbstständig Beschäftigten, 2003 = 100



S.1.2 Unselbstständig Beschäftigte 2003 - 2008 (Durchschnitt Jänner, Juli)

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

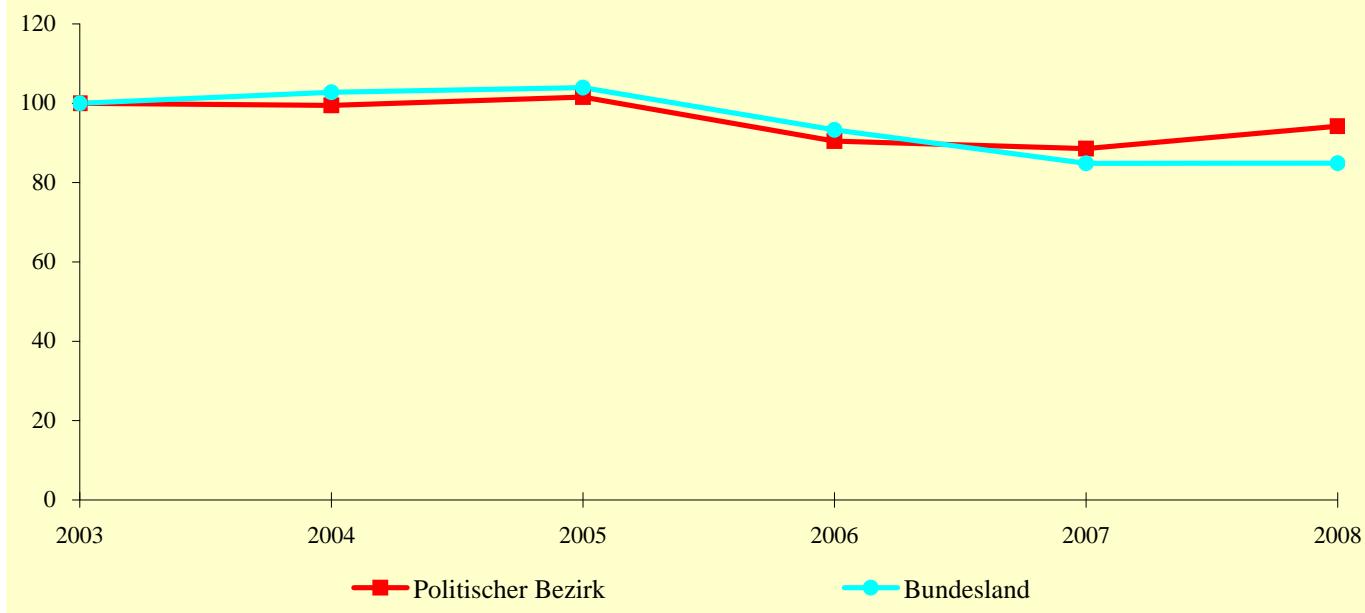
Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	2003=100	absolut	2003=100
2003	15.873	100,0	214.505	100,0
2004	15.888	100,1	216.797	101,1
2005	16.339	102,9	218.379	101,8
2006	16.698	105,2	222.941	103,9
2007	17.018	107,2	228.282	106,4
2008	17.543	110,5	234.167	109,2

S.2.1 Arbeitslose 2008 (Jahresdurchschnitt)

Q: Arbeitsmarktservice Salzburg / Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

Arbeitslose	Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	849		9.759	
männlich	455	53,5	5.150	52,8
weiblich	395	46,5	4.609	47,2
nach Altersgruppen				
15 bis 19 Jahre	33	3,9	374	3,8
20 bis 24 Jahre	124	14,6	1.348	13,8
25 bis 49 Jahre	532	62,7	6.142	62,9
50 Jahre und älter	160	18,8	1.894	19,4
nach zuletzt ausgeübtem Beruf				
Industrie- und Gewerbeberufe	371	43,6	2.915	29,9
darunter Bauberufe	79	9,3	924	9,5
Handels- und Verkehrsberufe	119	14,0	1.524	15,6
Dienstleistungsberufe	171	20,1	3.066	31,4
darunter Fremdenverkehrsberufe	116	13,6	2.365	24,2
Sonstige Berufe	189	22,2	2.254	23,1

Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen, 2003 = 100



S.2.2 Arbeitslose 2003 - 2008

Q: Arbeitsmarktservice Salzburg / Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

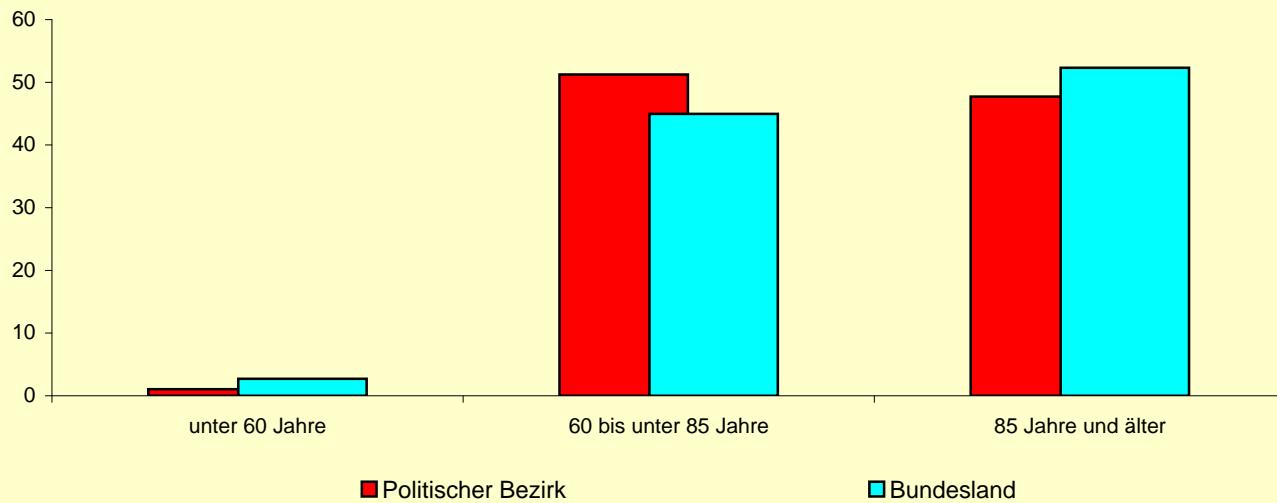
Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	2003=100	absolut	2003=100
2003	901	100,0	11.493	100,0
2004	896	99,4	11.810	102,8
2005	915	101,6	11.947	104,0
2006	815	90,5	10.720	93,3
2007	798	88,6	9.752	84,9
2008	849	94,2	9.759	84,9

S.3.1 Bewohner von Senioren-/Pflegeheimen 2009 nach Geschlecht, Alter, Pflegegeldstufe

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung Soziales / Landesstatistischer Dienst

Stichtag 15.01.2009	Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	in %	absolut	in %
Bewohner insgesamt	480		4.944	
davon unter 60 Jahre	5	1,0	134	2,7
davon von 60 bis unter 85 Jahre	246	51,3	2.223	45,0
davon von 85 Jahre und älter	229	47,7	2.587	52,3
Männer	120	25,0	1.174	23,7
davon unter 60 Jahre	1	0,8	76	6,5
davon von 60 bis unter 85 Jahre	74	61,7	664	56,6
davon von 85 Jahre und älter	45	37,5	434	37,0
Frauen	360	75,0	3.770	76,3
davon unter 60 Jahre	4	1,1	58	1,5
davon von 60 bis unter 85 Jahre	172	47,8	1.559	41,4
davon von 85 Jahre und älter	184	51,1	2.153	57,1
Bewohner nach Pflegegeldstufen				
kein Pflegegeldbezieher	8	1,7	140	2,8
Pflegegeldstufe 1	46	9,6	419	8,5
Pflegegeldstufe 2	83	17,3	860	17,4
Pflegegeldstufe 3	90	18,8	836	16,9
Pflegegeldstufe 4	92	19,2	1.056	21,4
Pflegegeldstufe 5	103	21,5	1.004	20,3
Pflegegeldstufe 6	34	7,1	421	8,5
Pflegegeldstufe 7	24	5,0	208	4,2

Bewohner von Senioren-/Pflegeheimen 2009 nach Alter in %



S.3.2 Senioren-/Pflegeheime; Kennzahlen 2009

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung Soziales / Landesstatistischer Dienst

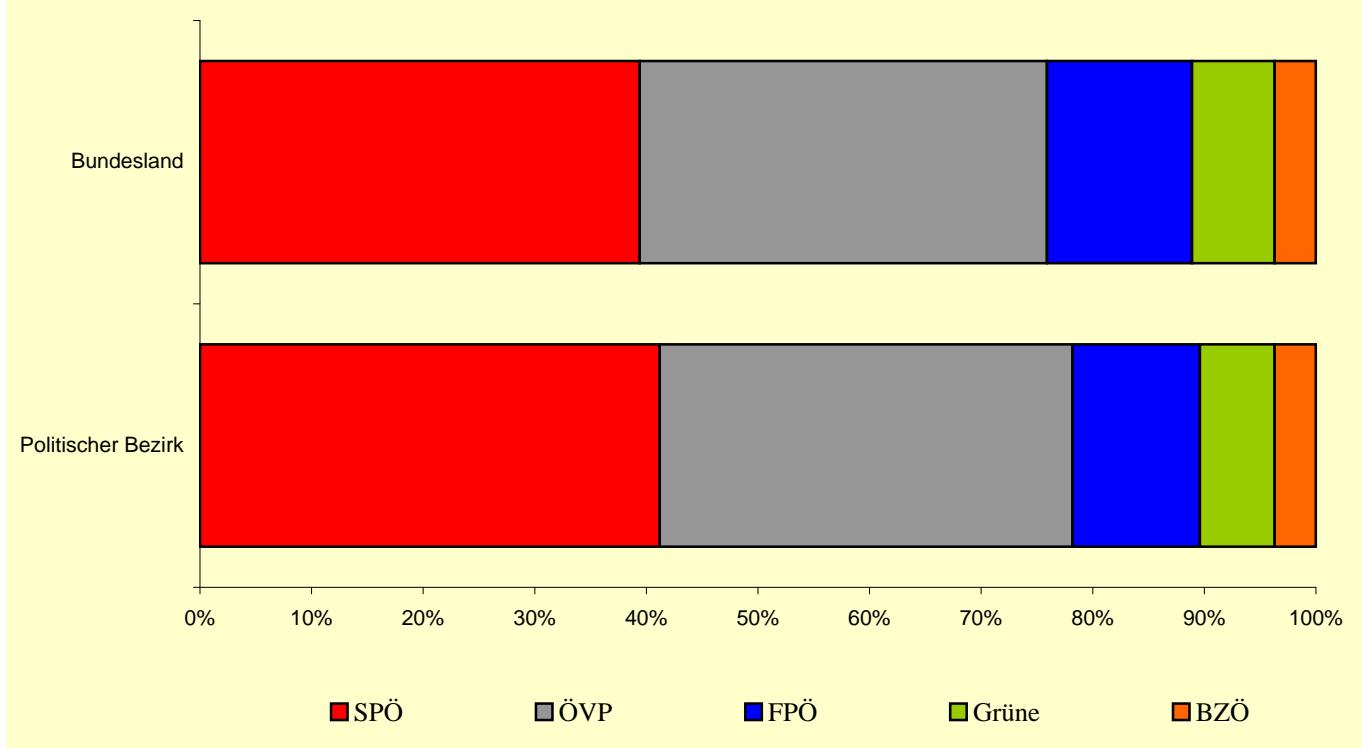
Stichtag 15.1.2009	Politischer Bezirk	Bundesland
Betten bzw. Plätze	497	5.263
Bettenauslastung am Stichtag	96,6	93,9

S.4.1 Landtagswahlen 2009 und 2004

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

	Politischer Bezirk			Bundesland		
	2009	2004	Änd. %	2009	2004	Änd. %
Wahlberechtigte	41.278	38.358	7,6	386.068	365.589	5,6
Abgegebene Stimmen	32.544	31.491	3,3	287.065	282.659	1,6
davon ungültig	543	768	-29,3	4.030	6.467	-37,7
davon gültig	32.001	30.723	4,2	283.035	276.192	2,5
SPÖ	13.179	14.500	-9,1	111.485	125.382	-11,1
ÖVP	11.841	11.737	0,9	103.385	104.723	-1,3
FPÖ	3.642	2.222	63,9	36.845	24.007	53,5
Grüne	2.155	2.264	-4,8	20.843	22.080	-5,6
BZÖ	1.184	-	.	10.477	-	.

Anteil der Parteien an den gültigen Stimmen 2009 in Prozent



S.4.2 Wahlbeteiligung und Anteil der Parteien an den gültigen Stimmen in Prozent

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

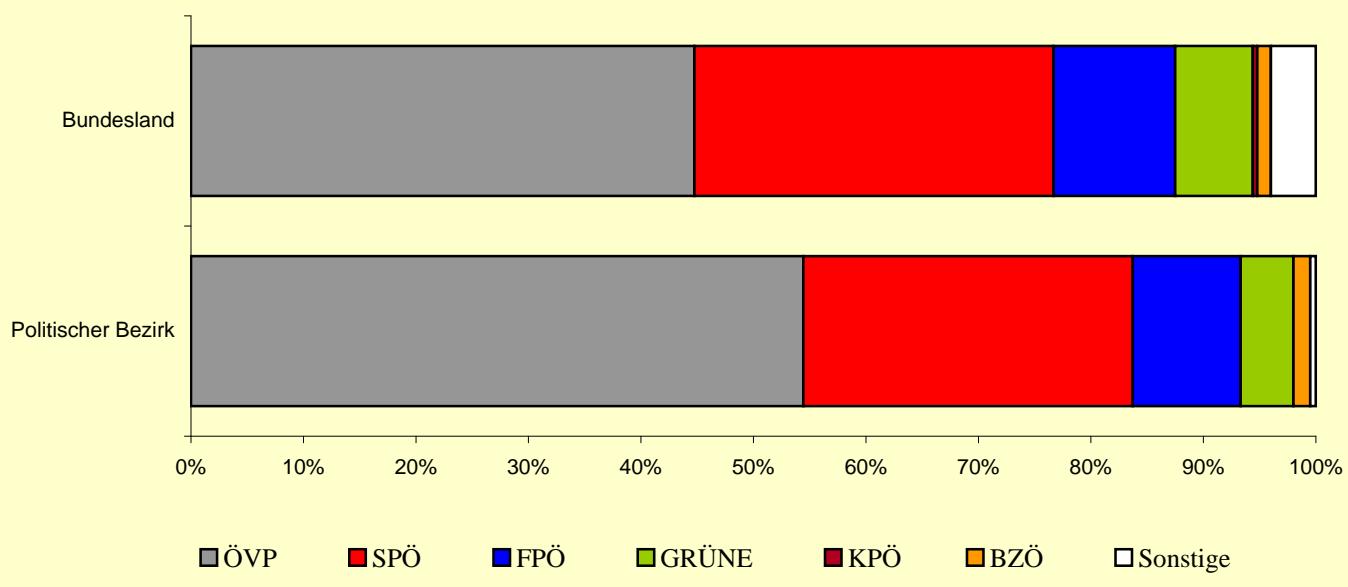
	Politischer Bezirk			Bundesland		
	2009	2004	Änderung	2009	2004	Änderung
Wahlbeteiligung	78,8	82,1	-3,3	74,4	77,3	-3,0
Anteil ungültiger Stimmen	1,7	2,4	-0,8	1,4	2,3	-0,9
SPÖ	41,2	47,2	-6,0	39,4	45,4	-6,0
ÖVP	37,0	38,2	-1,2	36,5	37,9	-1,4
FPÖ	11,4	7,2	4,1	13,0	8,7	4,3
Grüne	6,7	7,4	-0,6	7,4	8,0	-0,6
BZÖ	3,7	-	3,7	3,7	-	3,7

S.5.1 Gemeindevertretungswahl 2009 und Differenz zur Vorwahl

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

	Politischer Bezirk			Bundesland		
	absolut	in %	Änderung	absolut	in %	Änderung
Wahlberechtigte insg.	42.796			406.397		
männlich	20.624	48,2	0,2	193.505	47,6	0,4
weiblich	22.172	51,8	-0,2	212.892	52,4	-0,4
Abgegebene Stimmen	33.027	77,2	-4,7	293.160	72,1	-4,7
davon ungültig	1.296	3,9	0,4	9.728	3,3	0,2
davon gültig	31.731			283.432		
ÖVP	17.287	54,5	6,9	126.728	44,7	1,6
SPÖ	9.301	29,3	-6,8	90.387	31,9	-6,0
FPÖ	3.039	9,6	1,9	30.541	10,8	2,2
GRÜNE	1.477	4,7	-3,6	19.652	6,9	0,0
KPÖ	-	-	.	1.263	0,4	0,1
BZÖ	484	1,5	1,5	3.430	1,2	1,2
Sonstige	143	0,5	0,0	11.431	4,0	0,9

Anteil der Parteien an den gültigen Stimmen 2009 in Prozent



S.5.2 Mandate der Gemeindevertretungswahl 2009 und Differenzen zur Vorwahl

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

Mandate	Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	Änderung	absolut	Änderung
insgesamt	243	-4	2.110	-6
ÖVP	142	13	1.102	27
SPÖ	72	-18	642	-111
FPÖ	19	4	196	43
GRÜNE	6	-5	62	-2
KPÖ	-	-	0	0
BZÖ	2	2	4	4
Sonstige	2	0	104	33

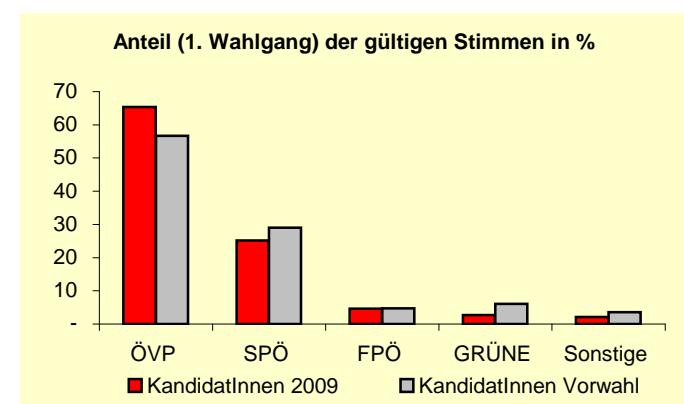
S.6.1 Bürgermeisterwahl 2009 und Differenz zur Vorwahl

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

1. Wahlgang	Politischer Bezirk			Bundesland		
	absolut	in %	Änderung	absolut	in %	Änderung
Wahlberechtigte insgesamt	42.796			406.397		
männlich	20.624	48,2	0,2	193.505	47,6	0,4
weiblich	22.172	51,8	-0,2	212.892	52,4	-0,4
Abgegebene Stimmen	33.034	77,2	-4,1	293.212	72,1	-4,5
davon ungültig	1.550	4,7	0,9	13.666	4,7	0,2
davon gültig	31.484	95,3	-0,9	279.546	95,3	-0,2

Parteien	Politischer Bezirk				Änderung	
	KandidatInnen 2009		KandidatInnen Vorwahl			
	absolut	in %	absolut	in %		
ÖVP	20.575	65,4	17.201	56,7	8,7	
SPÖ	7.924	25,2	8.795	29,0	-3,8	
FPÖ	1.456	4,6	1.428	4,7	-0,1	
GRÜNE	854	2,7	1.832	6,0	-3,3	
Sonstige	675	2,1	1.097	3,6	-1,5	

2. Wahlgang	Politischer Bezirk	
	absolut	in %
Abgegebene Stimmen	-	-
davon ungültig	-	-
davon gültig	-	-
davon an	-	-
-	-	-
-	-	-



S.6.2 Nachwahlen zu den Bürgermeisterwahlen 2009

1. Wahlgang	Politischer Bezirk					
	absolut	in %	Änderung	Parteien	absolut	in %
Wahlberechtigte insgesamt	-			-	-	-
männlich	-			-	-	-
weiblich	-			-	-	-
Abgegebene Stimmen	-			-	-	-
davon ungültig	-			-	-	-
davon gültig	-			-	-	-

2. Wahlgang	Politischer Bezirk	
	abs.	in %
Abgegebene Stimmen	-	-
davon ungültig	-	-
davon gültig	-	-
davon an	-	-
-	-	-
-	-	-

zu G0.1:

keine Erläuterungen

zu G1.1:

Die *Katasterfläche* insgesamt kann geringfügig von der in der Statistik Österreich verwendeten Fläche abweichen, da in der Grundstücksdatenbank (GDB) die Fläche eines Grundstückes immer nur einem Zählsprenkel zugeteilt werden kann. Bestimmte Flächen verlaufen jedoch häufig durch mehrere Zählsprenkel.

Benutzungsarten (gemäß § 10 Abs. 1 VermG) sind:

- *Bauflächen*, das sind baulich genutzte Grundflächen und solche, die in ihrer überwiegenden Nutzung diesen dienen;
- *landwirtschaftlich genutzte Grundflächen*, das sind Äcker, Wiesen und Hutweiden;
- *Gärten*, das sind Grundflächen, die in gärtnerischer Nutzung stehen oder überwiegend Freizeit- oder Erholungszwecken dienen, soweit sie nicht unter Bauflächen fallen;
- *Weingärten*, das sind dem Weinbau dienende Grundstücke;
- *Alpen*, das sind Grundflächen, die alpwirtschaftlich genutzt werden;
- *Wald*, das sind Grundflächen, die der Waldkultur dienen;
- *Gewässer*, das sind Grundflächen, die der Aufnahme von fließendem oder stehendem Wasser dienen, einschließlich der unmittelbar anschließenden Böschungen und Dämme sowie Sümpfe und mit Schilfrohr bewachsene Grundflächen;
- *sonstige*, darunter umfasst die *Verkehrsfläche* alle Grundstücke mit den Widmungen Ortsraum, Straße, Gasse, Platz, Weg und Bahng rund.

Der *Dauersiedlungsraum* umfasst die Benutzungsarten:

- Baufläche
- Verkehrsfläche
- landwirtschaftliche Nutzung
- Gärten
- Weingärten
- sonstige Fläche (Schottergrube und ähnliches, Steinbruch, Fabriksgelände, Lagerplatz, Sportplatz, Park und Bad)

zu G2.1:

Die Volkszählungen 1869 - 1923 weisen die 'ortsanwesende Bevölkerung' aus, die Volkszählungen ab 1934 die 'Wohnbevölkerung', für 1939 die 'Ständige Bevölkerung' zuzüglich der 'Berufsmilitärpersönlichkeit' und des 'Reichsarbeitsdienstes'.

Zähltag waren bis 1910 jeweils der 31.12. Die Zähltag der späteren Volkszählungen lauten: 7.3.1923; 22.3.1934; 17.5.1939; 1.6.1951; 21.3.1961; 12.5.1971; 12.5.1981; 15.5.1991 und 15.5.2001.

Für die *Volkszählung 1869* stehen in den Quellen nur die 'Zivilpersonen' gemeinde- und ortsschaftsweise zur Verfügung, das Militär nur in einer Ländersumme. Zwecks besserer Vergleichbarkeit mit den nachfolgenden Ergebnissen wurden die Militärpersönlichkeit nach dem Muster von 1880 auf die Garnisonsorte aufgeteilt. Bei der *Volkszählung 1934* enthält die Österreichsumme 4.726 'Personen ohne festen Wohnort', die nicht in den Bundesländersummen enthalten sind.

Das bei der *Volkszählung 1939* noch gültige strenge Anwesenheitsprinzip für die Zählung des Militärs (am Garnisonsort) führte bei vielen Gemeinden zu außergewöhnlichen Ergebnissen, da damals viele Wehrpflichtige bereits in entfernt liegende Standorte eingezogen waren. Die Ergebnisse der Volkszählung 1939 passen daher für viele Gemeinden nicht in die allgemeine Tendenz ihrer Bevölkerungsentwicklung.

Sämtliche Vergleichszahlen aus früheren Volkszählungen sind auf den Gebietsstand zum Zähltag der Volkszählung 2001 abgestellt. Es wurde daher das ursprüngliche Ergebnis einer früheren Volkszählung nur dann übernommen, wenn in der betreffenden Gemeinde seither keine Gebietsveränderungen stattgefunden haben. Sind jedoch z. B. zwei Gemeinden vereinigt worden, wurden die Zählungsergebnisse aller davor liegenden Volkszählungen entsprechend summiert. Wurde ein Teil einer Gemeinde abgetrennt und mit einer anderen vereinigt, so wurden für alle davor liegenden Volkszählungen die für das jeweilige Teilgebiet festgestellten Einwohner der einen Gemeinde abgezogen und der anderen Gemeinde zugerechnet.

Für die Feststellung der Einwohnerzahl eines abgetretenen Gebietsteiles wurden die Ortsverzeichnisse (Ortsrepertorien; für 1934 und 1939 handschriftliche Manuskripte) der davor liegenden Volkszählungen herangezogen. War das fragliche Gebiet mit einer Ortschaft bzw. einem Ortschaftsbestandteil des Ortsverzeichnisses ident, so konnte die bei der betreffenden Volkszählung tatsächlich ermittelte Bevölkerungszahl in die Rechnung einbezogen werden. Häufig stimmte das abgetrennte Gebietsteil nicht genau mit einer in den früheren Ortsverzeichnissen genannten Einheit überein. In diesen Fällen wurde der nicht erfassbare Restanteil prozentuell berücksichtigt.

Die *Wanderungsbilanz* ist der Rechenrest aus *Gesamtveränderung* abzüglich *Geburtenbilanz*. Sie enthält somit im Wesentlichen die Wanderungsbilanz 1991 - 2001 (Zugezogene minus Weggezogene). Der dort ausgewiesene Wert enthält aber auch andere Restkomponenten, z. B. allfällige Unterschiede im Erfassungsgrad der beiden verglichenen Zählungen.

zu G2.2:

Der Begriff *Wohnbevölkerung* umfasst alle Personen, die am Zähltag in der betreffenden Region ihren ordentlichen Wohnsitz hatten.

Für Zweifelsfälle gab es Bestimmungen in der Zählungsliste, denen das Familienwohnsitzprinzip zugrunde lag. Ausländische Arbeitnehmer waren in der Regel dem österreichischen Wohnsitz zuzuzählen.

zu G2.3:

Als *Österreicher* gelten alle Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, unabhängig davon, ob sie auch noch Bürger eines anderen Staates sind. Flüchtlinge hatten ihre frühere Staatsbürgerschaft anzugeben.

Die Anzahl der Ausländer für 2001 entstammt den Melde Daten der Gemeinden (Meldegesetz 1991). Die Ausprägung Ausländer umfasst auch alle Staatenlosen und Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsbürgerschaft. Sonstige EU-Bürger bezieht sich auf die EU 15 (Stand 2001).

zu G2.4:

Die Bevölkerungs- und Wanderungsstatistik basieren auf Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR), die im neuen bevölkerungsstatistischen System (POPREG) integriert sind.

Der Promillesatz in der Tabelle 2.8 bezieht sich auf die Durchschnittsbevölkerung des jeweiligen Berichtsjahres.

Bestandskorrektur: Differenz zwischen Geburtenbilanz laut Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbilanz laut POPREG sowie Bereinigungen von Inkonsistenzen zwischen den Bestands- und Bewegungsdaten aus dem ZMR.

zu G2.5:

Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen werden nach dem Wohnortprinzip regional zugeordnet und unterscheiden sich daher von den Daten der Standesämter. Geburten werden dem Wohnort der Mutter zugerechnet, Sterbefälle dem letzten Wohnort und Eheschließungen dem Wohnort des Bräutigams. Der *Geburtenüberschuss* bzw. das *-defizit* wird aus der Anzahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen als Differenz ermittelt.

zu G2.6:

Bei der Volkszählung 2001 wurden zum ersten Mal Mehrfachangaben zum Lebensunterhalt berücksichtigt: Bei der Zuordnung zum hauptsächlichen Lebensunterhalt wurden alle Ausprägungen mit 'erwerbstätig' (in welchem Ausmaß auch immer) gegenüber den anderen Ausprägungen bevorrangt. Als Ergebnis wird in drei Gruppen (mit Untergruppen) unterschieden:

1. Erwerbspersonen

- Erwerbstätige
- Arbeitslose

2. Berufslose Einkommensempfänger

- Pensionisten, Rentner
- Sonstige berufslose Einkommensempfänger; unbekannt

3. Erhaltene Personen

- Hausfrauen, Hausmänner ohne eigenes Einkommen
- Kinder, Schüler und Studenten ohne eigenes Einkommen
- Sonstige erhaltene Personen

Jede gezählte Person ist nur einer einzigen der oben erwähnten Gruppen zugeordnet. Die Zuordnung erfolgte im Wesentlichen auf Grund der Angaben zu einer entsprechenden Frage im Erhebungsblatt.

KarenzurlauberInnen wurden - je nach dem vorherigen Status - den Erwerbstätigen oder Arbeitslosen zugerechnet. Präsenz- und Zivildiener zählen als Erwerbstätige;

Berechnung der *allgemeinen Erwerbsquote*: Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung in %.

zu G2.7:

Bei den *Erwerbspersonen* blieben geringfügig Beschäftigte mit 1 – 11 Wochenstunden unberücksichtigt; ebenfalls nicht enthalten sind über 64-jährige Erwerbstätige mit zusätzlicher Angabe 'in Pension'. Enthalten sind nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Selbständige und mithelfende Familienangehörige. Für die Beantwortung sollte die Situation in der letzten Woche vor dem Zähltag, im Zweifelsfall jene am Stichtag, angegeben werden.

Zu den *Erwerbspersonen* zählen auch die Arbeitslosen, die nach ihrer früheren beruflichen Tätigkeit zugeordnet wurden.

zu G2.8:

Berechnung der *Maturantenquote*: Anteil der Personen an der Wohnbevölkerung mit zumindest 15 Jahren in %, die eine höchstabgeschlossene Ausbildung 'Universität und verwandte Ausbildung', 'BHS' oder 'AHS' haben.

zu G2.9:

Im Gegensatz zu der Volkszählung berücksichtigt die Schulstatistik bei der Zählung der Schüler auch berufstätige Schüler, so dass es zwischen Volkszählungsdaten und Schulstatistikdaten zu Unterschieden kommt.

Da im Gegensatz zu den anderen Schulen die Schülerzahlen der mittleren und höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen erst am Jahresende der Statistik Österreich übermittelt werden, sind diese Schulen in der Summe der berufsbildenden mittleren bzw. höheren Schulen nicht enthalten.

zu G2.10 + G2.11:

Auspendler sind Schüler, die eine Schule besuchen, die sich nicht in ihrer Wohngemeinde befindet. Die Bezirks- bzw. Landesdaten sind die Summen der Auspendler aller Gemeinden. Die Bezirkswerte sind also die im Bezirk wohnhaften Schüler, die eine Schule besuchen, deren Standort sich in einer anderen österreichischen Gemeinde als der Wohngemeinde bzw. im Ausland befindet. Entsprechendes gilt für die *Einpendler*.

Verkehrsmittel für den (täglichen) Pendelweg:

Bei Verwendung mehrerer Verkehrsmittel sollte jenes für die längste Strecke angegeben werden.

Pendelausmaß (Wegzeit):

Zeitaufwand für den täglichen Hinweg zur Arbeit oder Schule

zu G2.12:

Im Vergleich zu früheren Erhebungen ist zu beachten, dass seit der Erhebung 2003 in den Zeitreihen saisonmäßig geführte Kinderbetreuungseinrichtungen (d.h. Einrichtungen, die nur in den Sommermonaten geöffnet waren) nicht mehr beinhaltet sind.

Stichtag für die Durchführung der Datenerhebung war der 15. Oktober.

Die Anzahl der Kinder nach Staatsangehörigkeit kann für Österreich nicht vollständig angegeben werden, da für die Steiermark keine Daten nach Staatsangehörigkeit vorliegen. Die Datenwerte für die Staatsangehörigkeit 'Österreich' und 'Sonstige' summieren sich daher nicht zur Gesamtzahl der Kinder.

zu G3.1 - G3.3

Als *Haushalt* gilt sowohl ein Privathaushalt als auch eine Gemeinschaftsunterkunft.

Einen *Privathaushalt* bilden all jene Personen, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen.

Bei der Volkszählung 1991 gehörten Untermieter dann zum Haushalt des Unterstandgebers, wenn sie überwiegend an dessen Haushalt teilnahmen. In einer Wohnung konnte es also auch mehrere Privathaushalte geben. Bei der Volkszählung 2001 wurde hingegen jede Wohnung als ein Privathaushalt definiert.

Der Begriff *Familien* umfasst Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit Kindern oder ohne Kinder sowie Elternteile mit Kindern. Kinder nach dem Begriff der Familienstatistik sind alle mit ihren Eltern im selben Haushalt wohnenden leiblichen, Stief- und Adoptivkinder, die selbst noch nicht verheiratet sind bzw. selbst noch keine Kinder haben - ohne Rücksicht auf Alter und Berufstätigkeit. Eine Familie bilden auch Großeltern mit ihren Enkelkindern, falls die Elterngeneration nicht im selben Haushalt wohnt.

zu G4.1:

Gebäude sind freistehende oder - bei zusammenhängender Bauweise - klar gegeneinander abgegrenzte massive Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 Quadratmeter beträgt. Ein Stiegenhaus in einer Wohnhausanlage definiert ein eigenes Gebäude.

zu G4.2:

Für den Vergleich mit der Häuser- und Wohnungszählung 2001 wurde eine Umschlüsselung der EU-ROSTAT-konformen *Gebäudenutzung* versucht. Infolge der nicht mehr erhobenen Ausprägungen *Wohngebäude mit Sitz eines landw. Betriebes* bzw. *Wohngebäude mit zusätzlicher anderer Nutzung* ist jedoch ein Bruch zwischen den Zählungen unvermeidbar.

Wohngebäude mit Sitz eines landwirtschaftlichen Betriebes: Hier wurden Wohngebäude mit bis zu fünf Wohnungen zugeordnet, von denen mindestens eine Wohnung (maximal zwei) als Hauptwohnsitz dienten; die restlichen Wohnungen waren dann Wohnungen mit nur Nebenwohnsitz oder ohne Wohnsitzangabe. Weiters musste die Adresse in der letzten Agrarstrukturerhebung (1999) als Betrieb vorgekommen sein.

Ein Bruch zwischen beiden Erhebungen ist jedoch insofern unvermeidbar, als die Ergebnisse 1991 durch Befragung der Bevölkerung, die Ergebnisse 2001 durch Vergleich der Adressen von GWZ und Agrarstrukturerhebung entstanden sind.

Wohngebäude mit zusätzlicher anderer Nutzung: Gebäude, für welche 2001 nicht ‘(reines) Wohngebäude’ markiert war und die zwischen drei und fünf Wohnungen enthielten, wurden dieser Ausprägung zugeordnet, mit nur ein oder zwei Wohnungen blieben sie ‘Nichtwohngebäude’.

zu G4.3:

keine Erläuterungen

zu G4.4 + G4.5:

Mittels des Gebäudeblattes wurde für alle Gebäude, die vor 1991 fertig gestellt worden waren, erhoben, welche baulichen Maßnahmen in den letzten 10 Jahren nachträglich durchgeführt wurden.

Die Plausibilitätsprüfung konnte nicht alle möglichen Widersprüche zwischen Angaben zur Gebäudebeheizung und den angegebenen nachträglichen baulichen Maßnahmen bereinigen.

Der Einfachheit halber wurden die Anteile jeweils auf die Gesamtzahl der Gebäude und nicht nur auf die vor 1991 errichteten bezogen.

zu G4.6:

Als *Wohnung* gilt ein Raum oder gelten mehrere Räume mit Nebenräumen, die eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und mindestens mit Küche oder Kochnische (Küchenblock mit Warmwasseranschluss) ausgestattet sind.

Die Wohnsitzangabe für die Wohnung ergibt sich durch die Ergebnisse der Volkszählung. Die Ergebnisse zur Wohnsitzangabe sind allerdings nur bedingt mit den Ergebnissen von 1991 vergleichbar.

Die Zahl der *Wohnungen nur mit Nebenwohnsitzangabe* war 1991 sehr von der Vorgangsweise der Gemeinde bei der Zählung abhängig, während sie 2001 durch die Nebenwohnsitze laut Meldewesen vorgegeben war. Dies führte vermutlich generell zu einer Steigerung der Erfassung sämtlicher Wohnungen. Die Bereinigung der Nebenwohnsitz-Fälle konnte ergeben

- in Einzelfällen eine Zunahme der Hauptwohnsitz-Wohnungen (ev. durch Reklamationen),
- eine Zunahme der Nebenwohnsitz-Wohnungen, wenn 1991 aus Zeit- oder anderen Gründen deren Erfassung unterblieb oder
- eine Zunahme der Wohnungen ohne Wohnsitzangabe, wenn alte Nebenwohnsitz-Meldungen bereinigt wurden.

mit Hauptwohnsitzangabe: Mindestens eine Person hatte in dieser Wohnung ihren Hauptwohnsitz, zusätzlich konnten auch Nebenwohnsitze gegeben sein.

nur mit Nebenwohnsitzangabe: In dieser Wohnung hatte keine Person den Hauptwohnsitz, jedoch eine oder mehrere Personen einen Nebenwohnsitz.

ohne Wohnsitzangabe: In dieser Wohnung hatte niemand einen Haupt- oder Nebenwohnsitz. Eine geringfügige Benützung konnte jedoch vorliegen.

Wohnräume: Entsprechend der internationalen Gepflogenheiten werden ‘Küchen ab 4 Quadratmeter, Wohnküchen’ bei dieser Zählung als Wohnraum gezählt.

zu G4.7 + G4.8:

keine Erläuterungen

zu G4.9:

Es sollte die Heizung angegeben werden, mit welcher die Mehrzahl der Räume, und zwar während der Hauptheizperiode (Winter 2000/2001) beheizt wurde. In Einzelfällen kann die Heizungsart 'Einzelofen' angegeben gewesen sein, obwohl die Wohnung auch mit einer Zentral- oder gleichwertigen Heizung ausgestattet ist.

zu G4.10 + G4.11:

keine Erläuterungen

zu G4.12:

Ausstattungskategorie: Die Ausprägungen dieses Kriteriums entsprechen im Wesentlichen den Kategorien des Mietrechtsgesetzes, wobei die Größe der Wohnung nicht berücksichtigt wird.

zu G4.13 + G4.14:

keine Erläuterungen

zu G5.1:

Erwerbstätige sind alle Personen ab 15 Jahre, die einer bezahlten Tätigkeit nachgehen, Selbständige und mithelfende Familienangehörige ebenso wie Präsenz- und Zivildiener. Personen mit geringfügiger Beschäftigung von 1 – 11 Wochenstunden werden nicht zu den Erwerbspersonen und damit auch nicht zu den Erwerbstätigen gezählt. Über 64-jährige Erwerbstätige mit zusätzlicher Angabe 'in Pension' sind ebenfalls nicht bei den Erwerbspersonen/Erwerbstätigen enthalten.

Die Zahl der *Erwerbstätigen am Arbeitsort* ergibt sich rechnerisch aus den wohnhaften Erwerbstätigen minus Auspendler plus Einpendler.

Gefragt war die Gemeinde des tatsächlichen Arbeitsortes, nicht etwa die des Firmensitzes.

Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort aufgrund einer Volkszählung ist notwendigerweise unvollständig, weil zwar die Auspendler ins Ausland, nicht aber die im Ausland wohnenden Einpendler nach Österreich erfasst werden.

Im Gegensatz zur Arbeitsstättenzählung sind bei der Volkszählung auch Erwerbstätige der Land- und Forstwirtschaft berücksichtigt.

zu G5.2 – G5.4:

Als *Erwerbstätige am Wohnort* gelten alle Personen, die in der Wohngemeinde arbeiten plus jene Personen, die von der Wohnadresse in eine andere Gemeinde zu ihrem Arbeitsplatz auspendeln.

Auspendler, Einpendler: Personen, deren Wohn- und Arbeitsort in verschiedenen Gemeinden liegt, also Personen, die über Gemeindegrenzen hinweg pendeln. Vom Standort des Wohnortes aus betrachtet sind es *Auspendler*, vom Standpunkt des Arbeitsortes *Einpendler*. Zu beachten ist, dass die Bezirks- bzw. Landeswerte Summen der Anzahlen der Pendler der betreffenden Gemeinden sind. Es wird unter *Auspendler* also nicht die Anzahl der Personen dargestellt, die aus einem politischen Bezirk auspendeln, sondern die Summe der Personen, die aus einer Gemeinde dieses politischen Bezirks in eine andere österreichische Gemeinde bzw. in das Ausland zur Arbeit pendeln.

Gemeinde-Binnenpendler, Nichtpendler: Erwerbstätige, deren Wohn- und Arbeitsstätte sich im gleichen Haus bzw. auf dem gleichen Grundstück befinden, werden als *Nichtpendler* bezeichnet. Befindet sich die Arbeitsstätte auf einem anderen Grundstück, jedoch innerhalb der Wohngemeinde, so handelt es sich um *Gemeinde-Binnenpendler*.

Präsenz- und Zivildiener sind entsprechend dem Weg zur Kaserne bzw. zum Dienstort eingeordnet. KarenzurlauberInnen wurden 1991 den *Nichtpendlern* zugerechnet, blieben jedoch 2001 unberücksichtigt. Damit unterscheiden sich die *Erwerbstätigen am Wohnort* und *Arbeitsort* von der unter G2.6 ausgewiesenen Erwerbstätigenzahl.

Tages-, Nichttagespendler: Kehrt der Erwerbstätige täglich an seinen Wohnort zurück, handelt es sich um einen *Tagespendler*. Erfolgt die Rückkehr jedoch nur alle zwei Tage, wöchentlich, monatlich oder in anderen Zeitabständen, verfügt der Erwerbstätige also über eine Unterkunft am Arbeitsort, so handelt es sich um einen *Nichttagespendler*.

Verkehrsmittel für den (täglichen) Pendelweg: Dabei handelt es sich um jenes Verkehrsmittel, das für die längste Wegstrecke anzugeben war. *Nichtpendler* wurden der Ausprägung ‘Keines (zu Fuß)’ zugeordnet. *Nichttagespendler* und *Pendler mit wechselnder Arbeitsstätte* hatten kein Verkehrsmittel anzugeben.

Pendelausmaß (Wegzeit): Zeitaufwand für den täglichen Hinweg zur Arbeit. *Nichtpendler* wurden der Ausprägung ‘0 Minuten einschl. Nichtpendler’ zugeordnet. *Nichttagespendler* und *Pendler mit wechselnder Arbeitsstätte* hatten keinen Zeitaufwand anzugeben.

zu G6.1 - G6.4:

Als *Arbeitsstätte* gilt jede Einheit, die durch Name bzw. Bezeichnung und Anschrift gekennzeichnet, auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist.

Erfasst wurden Arbeitsstätten des erwerbs- (gewinnorientierten) Wirtschaftsbereiches („profit institutions“), des privaten gemeinnützigen Bereiches („non-profit institutions“) sowie des öffentlichen Sektors.

Nicht erhoben wurden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, extritoriale Einheiten (z.B. Botschaften, internationale Organisationen) sowie die Bereiche ‘Haushaltung’ und ‘Hauswartung’.

Die *Beschäftigtengrößengruppen* beziehen sich auf die Anzahl der unselbständig Beschäftigten.

Als *Beschäftigte am Arbeitsort* gelten alle Personen, die zum Erhebungsstichtag einer Arbeitsstätte angehören, ohne Rücksicht darauf, ob sie innerhalb oder außerhalb einer Arbeitsstätte tätig sind.

Auch Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter(-angestellte) sowie zum Stichtag beschäftigte Saisonarbeiter zählen zu den Beschäftigten.

Wird in einer Arbeitsstätte in Schichten gearbeitet, wurden die Beschäftigten aller Schichten gezählt.

Nicht einbezogen sind Präsenz- und Zivildiener sowie Berufssoldaten des Bundesheeres, Beschäftigte, die sich im Karenzurlaub (gemäß Elternkarenzurlaubsgesetz) befinden, sowie Personen, die einen sonstigen längerfristigen (unbezahlten) Urlaub konsumieren.

zu G7.1:

Ein *land- und forstwirtschaftlicher Betrieb* ist eine unter einheitlicher Betriebsführung stehende Einheit mit wirtschaftlicher Zielsetzung, die land- und forstwirtschaftliche Produkte erzeugt und/oder Nutztierhaltung betreibt.

Die Gliederung der Betriebe nach sozioökonomischen Gesichtspunkten erfolgt auf Grund der Erwerbstätigkeit des Betriebsinhabers sowie dessen Ehegattin/Ehegatten. Auf Grund des Zeitaufwandes des Betriebsleiterehepaars im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb bzw. außerhalb der Landwirtschaft wurde zwischen Voll-, Zu- und Nebenerwerbsbetrieben unterschieden.

zu G7.2:

Die *Erschwerniszone* ist ein Maßstab zur objektiven Abgrenzung der Bergbauernbetriebe von den sonstigen landwirtschaftlichen Betrieben. Hierfür sind Kategorien festgelegt, mit dem Ziel, Betrieben zur Aufrechterhaltung von Besiedelung und Bewirtschaftung in Berggebieten produktionsunabhängige Einkommenszuschüsse zusprechen zu können.

Es gibt vier Erschwerniszonen, wobei die Erschwernis mit der Rangziffer steigt.

Die Zuordnung in eine der vier Erschwerniszonen wurde von den Landwirtschaftskammern auf Grund der Richtlinien des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vorgenommen.

zu G7.3:

keine Erläuterungen

zu G7.4:

Im Gegensatz zu früher, d.h. zur LBZ 1990 wurden bei der Agrarstrukturerhebung 1995 und 1999 (AS 1995 bzw. AS 1999) auch Pensionisten und Schüler bzw. Studenten als erwerbstätige Betriebsinhaber bzw. Familienangehörige gezählt, wenn sie im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb erwerbstätig waren.

zu G7.5:

Die Erhebung der Flächen erfolgte nach dem Wirtschaftsprinzip, d. h. sämtliche Wirtschaftsflächen eines Betriebes werden in der Regel in der Wohnsitzgemeinde des Betriebsinhabers erfasst, und zwar auch dann, wenn diese in einer anderen Gemeinde liegen.

zu G7.6:

Bei Gemeinden mit geringer land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit kann es vorkommen, dass Betriebe nach Art des Anbaus kein Ackerland aufweisen. In diesem Fall beträgt die Fläche unter 1 ha.

zu G7.7 und G7.8:

keine Erläuterungen

zu G8.1 - G8.4:

Als *Betrieb* wird jede örtliche oder in der Kostenrechnung getrennte Wirtschaftseinheit angesehen.

Meldepflichtig sind alle *Fremdenunterkünfte* (gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere) in knapp über 1.600 Berichtsgemeinden in Österreich. Die Auswahl der Gemeinden wurde von Statistik Österreich unter Mitwirkung der Länder (Anhörungsrecht) getroffen. Eine Nächtigungszahl von 1.000 pro Jahr soll dabei nicht unterschritten werden. Den Veränderungen des Tourismus wird jährlich durch Neuaufnahmen und Streichungen einiger Berichtsgemeinden Rechnung getragen (Im Kalenderjahr 2007 sind von neuen Tourismusberichtsgemeinden Ankunfts- und Übernachtungsdaten von November bis Dezember 2007 enthalten, dazugehörige Bestandsdaten - Anzahl der Betriebe und Betten - sind erst ab Dezember 2008 verfügbar.). Die Bezirks- und Landesdaten sind aufsummierte Resultate der Berichtsgemeinden und bilden daher die Daten nur unvollständig ab.

Die Kapazitätsauslastung gibt das Verhältnis der Anzahl der Nächtigungen zu jener der Betten in der Sommer- bzw. Wintersaison wieder (ohne Zusatzbetten, Matratzenlager und Campingplätze): *Auslastung* = (Übernachtung x 100)/(Betten x Tage der Saison).

Die *durchschnittliche Aufenthaltsdauer* wird aus den Übernachtungen und Ankünften ermittelt (Übernachtungen/Ankünfte).

Auf Campingplätzen wird jeder Stellplatz mit 4 Betten bewertet.

zu G9.1 - G9.4:

Die Gemeinden liefern gemäß Gebarungsstatistikverordnung BGBI. II Nr. 361/2002 idgF. die Haushaltsdaten auf elektronischem Wege an die Statistik Austria. Hier werden die Daten geprüft und ausgewertet.

Die Abgaben und Ertragsanteile stellen die wichtigste Einnahmenquelle der Gemeinde dar.

- Grundsteuer Summe aus Grundsteuer von landwirtschaftlichen Betrieben (Grundsteuer A) und Grundstücken (Grundsteuer B)
- Kommunalsteuer
- Interessentenbeiträge
- Fremdenverkehrsabgaben
- Sonstige Abgaben Summe aller übrigen Gemeindeabgaben
- Ertragsanteile Summe der Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben und der Spielbankabgabe

Die Abgabenkopfquote ermittelt sich aus der Summe der Abgaben und Ertragsanteile durch die Wohnbevölkerung (Hauptwohnsitz des jeweiligen Jahres).

zu G10.1:

Wahlberechtigt waren alle Frauen und Männer, die am Stichtag der Wahl (1.8.2006 bzw. 29.7.2008) die österreichische Staatsbürgerschaft besaßen, bis zum Ende des Tages der Nationalratswahl 2006 das 18. Lebensjahr bzw. für die Nationalratswahl 2008 das 16. Lebensjahr vollendet hatten und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen waren.

Ausgewiesen werden die fünf stimmenstärksten bei der Wahl 2008 österreichweit angetretenen Parteien, der Rest wurde zu *sonstige Parteien* zusammengefasst.

zu S01:

Ausgewiesen werden – wie beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger – Beschäftigungsverhältnisse, jedoch ohne Personen die Kinderbetreuungsgeld beziehen und ordentliche Präsenzdiener mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Quelle ist eine Auswertung der Versichertendaten, ergänzt um zusätzliche Erhebungen durch den Landesstatistischen Dienst Salzburg in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Salzburg.

zu S02:

In der Tabelle S.2.1 werden die beim Arbeitsmarktservice vorgemerkt Arbeitslosen dargestellt, unter anderem nach dem zuletzt ausgeübten Beruf. Die hierfür ausgewählten Gruppen umfassen Berufe aus den im Folgenden angegebenen Bereichen:

- *Industrie- und Gewerberufe*: Bauwirtschaft, Metall- und Elektrobearbeitung, Holz- und Kunststoffverarbeitung, Herstellung von Textilien und Bekleidung, Bergbau, Maschinisten u.ä.
- *Handels- und Verkehrsberufe*: Handel, Verkehr, Nachrichtenverkehr.
- *Dienstleistungsberufe*: Fremdenverkehr, Reinigung, Friseure, Hausgehilfen u.ä.
- *Sonstige Berufe*: Verwaltung, Büro, Gesundheit, Forschung und Lehre, Land- und Forstwirtschaft, Technische Berufe, Kunst und Sport.

Ab dem Jahr 2005 summieren sich die Arbeitslosen der Gemeinden nicht zum Bezirks- und Landesergebnis, weil vorgemerkte Arbeitslose mit Wohnort im Ausland bezirksweise ausgewiesen und somit nur auf Bezirksebene zuordenbar sind.

Durch das Bilden von Jahresdurchschnitten sind rundungsbedingte Abweichungen zwischen der Summe nach Geschlecht, der Summe nach Altersgruppen, der Summe nach dem zuletzt ausgeübten Beruf und dem insgesamt-Wert möglich. Die dargestellten Anteile beziehen sich jeweils auf die Summe der Werte der einzelnen Kategorien, nicht auf den insgesamt-Wert. Die Indizes wurden aufgrund der gerundeten Werte berechnet.

zu S03:

Die Zahl der Seniorenheimbewohner wird am Standort des Heimes, somit in jener Gemeinde bzw. in jenem Bezirk, in dem das Haus steht (und in der die Bewohner in der Regel auch ihren Hauptwohnsitz haben) ausgewiesen.

zu S04:

Wahlberechtigt zur Landtagswahl 2009 bzw. 2004 waren alle Frauen und Männer, die am Stichtag (17.12.2003 bzw. 18.12.2008) die österreichische Staatsbürgerschaft besaßen, bis zum Ende des Tages der Wahl das 18. bzw. für die Landtagswahlen 2009 das 16. Lebensjahr vollendet hatten, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen waren und im Land Salzburg ihren Hauptwohnsitz hatten.

In den Tabellen zu den Landtagswahlen 2009 und 2004 sind die Parteikurztexte ausgewiesen. Die vollständigen Parteibezeichnungen lauten wie folgt:

2009:

SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs – Gabi Burgstaller
ÖVP	ÖVP Salzburg Wilfried Haslauer/Doraja Eberle/Sepp Eisl
FPÖ	Freiheitliche Partei Salzburg
GRÜNE	Die Grünen – Die Grüne Alternative
BZÖ	Für Salzburg . Bündnis Zukunft Österreich & Liste Doris Tazl

2004:

SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs - Gabi Burgstaller
ÖVP	Salzburger Volkspartei - Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger/Dr. Wilfried Haslauer
FPÖ	Freiheitliche Partei Salzburg - Dr. Karl Schnell
GRÜNE	Die Grünen - die Grüne Alternative

zu S05:

Wahlberechtigt bei den Gemeindevorwahlwahlen 2009 bzw. 2004 waren alle Frauen und Männer, die am Stichtag (17.12.2003 bzw. 18.12.2008) die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union besaßen, bis zum Ende des Tages der Wahl das 18. bzw. für die Gemeindevorwahlwahlen 2009 das 16. Lebensjahr vollendet hatten, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen waren und in der jeweiligen Gemeinde ihren Hauptwohnsitz hatten.

Alle wahlwerbenden Gruppen, die weder den Parteien ÖVP, SPÖ, FPÖ, KPÖ und BZÖ, noch den im Landtag vertretenen ‘GRÜNE’(n) zugeordnet werden können, wurden auf Bezirks- und Landesebene zu *Sonstige* zusammengefasst.

zu S06:

Wahlberechtigt bei den Bürgermeisterwahlen 2009 bzw. 2004 waren – so wie bei den Gemeindevorwahlwahlen – alle Frauen und Männer, die am Stichtag (17.12.2003 bzw. 18.12.2008) die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union besaßen, bis zum Ende des Tages der Wahl das 18. bzw. für die Bürgermeisterwahlen 2009 das 16. Lebensjahr vollendet hatten, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen waren und in der jeweiligen Gemeinde ihren Hauptwohnsitz hatten. Das niedrigere Wahlalter galt zum ersten Mal im Bundesland Salzburg bei der Bürgermeister-Nachwahl in der Gemeinde Oberalm im Jahr 2005, weiters für die Bürgermeister-Nachwahlen in den Gemeinden Weißpriach (2006) und Bergheim (2008).

Die Tabelle S.6.1 enthält die Daten der Bürgermeisterwahl am 1.3.2009 im Vergleich zur Vorwahl, in der Regel die Bürgermeisterwahl am 7.3.2004. Hat in einer Gemeinde eine Bürgermeisterwahl zwischen dem allgemeinen Wahltermin 7.3.2004 (1. Wahlgang) bzw. 21.3.2004 (2. Wahlgang) und der Wahl im Jahr 2009 stattgefunden, so werden die Ergebnisse dieser Wahl als Vorwahl angeführt. Die Bezirksseiten enthalten die summierten Gemeindeergebnisse der Vorwahlen.

Alle wahlwerbenden Gruppen, die weder den Parteien ÖVP, SPÖ, FPÖ, noch den im Landtag vertretenen 'GRÜNE'(n) zugeordnet werden können, wurden auf Bezirksebene zu *Sonstige* zusammengefasst. Der unter *Sonstige* dargestellte Datenwert enthält für den ersten Wahlgang auch die Nein-Stimmen.

Erklärend sei festgehalten, dass ein zweiter Wahlgang dann erforderlich ist, wenn beim ersten Wahlgang kein Kandidat bzw. keine Kandidatin mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält. Verzichtet ein für die Stichwahl nominiert Kandidat auf die Kandidatur beim zweiten Wahlgang und wird von der betreffenden Liste kein Ersatz-Kandidat gestellt, so ist im zweiten Wahlgang mit 'Ja' oder 'Nein' abzustimmen.

Ergebnisse von Wahlen in Gemeinden, die nach dem Hauptwahltermin 1.3.2009 durchgeführt wurden, werden in der Tabelle S6.2 dargestellt.

Scheidet der Bürgermeister im fünften Jahr der Amtsperiode aus oder wird seines Amtes für verlustig erklärt, obliegt es der Gemeindevertretung, aus ihrer Mitte einen Bürgermeister durch Wahl zu bestimmen. Auf den Bezirksseiten ist jedoch die Darstellung der durch Beschluss der Gemeindevertretung bestimmten Bürgermeister nicht möglich.

Bevölkerungsstand und -struktur

01.01.2009

Politischer Bezirk: **Hallein (502)**

Bundesland (NUTS 2): **Salzburg**

Merkmal	Zusammen	in %	Männer	Frauen	Merkmal	Zusammen	in %
Bevölkerung	56.720	100,0	27.837	28.883	Nicht-österreichische Staatsangehörige	6.302	100,0
in %	100	.	49,1	50,9	Europa	5.983	94,9
					EU-14 ¹⁾	1.498	23,8
Nach groben Altersgruppen (in Jahren)					EU-Beitrittsländer 2004 ²⁾	221	3,5
bis unter 15	9.835	17,3	5.051	4.784	EU-Beitrittsländer 2007 ³⁾	58	0,9
15 bis 64	38.339	67,6	19.134	19.205	ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	2.744	43,5
65 und älter	8.546	15,1	3.652	4.894	Türkei	1.301	20,6
					übrige europäische Staaten	161	2,6
Nach fünfjährigen Altersgruppen (in Jahren)					Afrika	37	0,6
bis 4	3.090	5,4	1.572	1.518	Amerika	77	1,2
5 bis 9	3.177	5,6	1.632	1.545	Asien	189	3,0
10 bis 14	3.568	6,3	1.847	1.721	Ozeanien	3	0,0
15 bis 19	3.709	6,5	1.923	1.786	Staatenlos, ungeklärt, unbekannt	13	0,2
20 bis 24	3.559	6,3	1.792	1.767			
25 bis 29	3.787	6,7	1.907	1.880	Ausländisches Geburtsland	7.310	100,0
30 bis 34	3.657	6,4	1.864	1.793	Europa	6.797	93,0
35 bis 39	4.259	7,5	2.144	2.115	EU-14 ¹⁾	2.120	29,0
40 bis 44	4.855	8,6	2.462	2.393	EU-Beitrittsländer 2004 ²⁾	505	6,9
45 bis 49	4.593	8,1	2.274	2.319	EU-Beitrittsländer 2007 ³⁾	146	2,0
50 bis 54	3.724	6,6	1.794	1.930	ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	2.546	34,8
55 bis 59	3.247	5,7	1.564	1.683	Türkei	1.307	17,9
60 bis 64	2.949	5,2	1.410	1.539	übrige europäische Staaten	173	2,4
65 bis 69	2.998	5,3	1.445	1.553	Afrika	60	0,8
70 bis 74	1.838	3,2	831	1.007	Amerika	127	1,7
75 bis 79	1.559	2,7	668	891	Asien	278	3,8
80 bis 84	1.176	2,1	437	739	Ozeanien	6	0,1
85 bis 89	739	1,3	208	531	Unbekannt	42	0,6
90 und älter	236	0,4	63	173			
Nach Staatsangehörigkeit							
Österreich	50.418	88,9	24.667	25.751			
Nicht-Österreich	6.302	11,1	3.170	3.132			
Nach Geburtsland							
Österreich	49.410	87,1	24.371	25.039			
Ausland	7.310	12,9	3.466	3.844			

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am: 29.06.2009

1) Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich.

2) Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

3) Bulgarien, Rumänien

Einwohnerzahl und Komponenten der Bevölkerungsentwicklung

Politischer Bezirk: **Hallein (502)**

Bundesland (NUTS 2): **Salzburg**

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	absolut						
Bevölkerung am 1.1.	54.380	54.624	54.924	55.289	55.673	55.923	56.264
Bevölkerungsveränderung							
Insgesamt	244	300	365	384	250	341	456
durch Geburtenbilanz	213	179	251	211	128	171	206
durch Wanderungsbilanz	29	123	116	153	118	174	231
Binnenwanderung (Wanderung innerhalb Österr.)	-86	-69	-66	52	19	119	96
Außenwanderung (Wanderung mit dem Ausland)	115	192	182	101	99	55	135
Statistische Korrektur ^{*)}	2	-2	-2	20	4	-4	19
Bevölkerung am 31.12.	54.624	54.924	55.289	55.673	55.923	56.264	56.720
Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	in %						
Bevölkerung am 1.1.	100	100	100	100	100	100	100
Bevölkerungsveränderung							
Insgesamt	0,4	0,5	0,7	0,7	0,4	0,6	0,8
durch Geburtenbilanz	0,4	0,3	0,5	0,4	0,2	0,3	0,4
durch Wanderungsbilanz	0,1	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,4
Binnenwanderung (Wanderung innerhalb Österr.)	-0,2	-0,1	-0,1	0,1	0,0	0,2	0,2
Außenwanderung (Wanderung mit dem Ausland)	0,2	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,2
Statistische Korrektur ^{*)}	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bevölkerung am 31.12.	100,4	100,5	100,7	100,7	100,4	100,6	100,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Datenbank POPREG. Erstellt am: 22.06.2009.

*) Differenz zwischen Geburtenbilanz laut natürlicher Bevölkerungsbewegung und Geburtenbilanz laut POPREG sowie Inkonsistenzbereinigungen der Bestands- und Bewegungsdaten aus dem ZMR.

Probezählung 2006 - Bevölkerungszahl 31.10.2006

Politischer Bezirk: **Hallein (502)**

Bundesland (NUTS 2): **Salzburg**

ZMR-Stichtagsbestand 31.10.2006	55.980
Nachträgliche Bestandsbereinigung bis ZMR-Abzug vom 30.4.2007	25
Hinzufügungen aufgrund von Verschiebungen zwischen österreichischen Gemeinden ¹⁾	17
Abzüge aufgrund von Verschiebungen zwischen österreichischen Gemeinden ¹⁾	-8
Nicht berücksichtigte Hauptwohnsitzmeldungen gemäß Probezählung 2006 ²⁾	-140
Ergebnis Probezählung 2006	55.874

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 14.07.2009.

1) Verschiebungen zwischen Gemeinden ergeben sich aus Hinzufügungen und Abzügen aufgrund der 180-Tage-Regel und durch Mitteilungen der zu zählenden Personen.

2) Nicht berücksichtigte Hauptwohnsitzmeldungen setzen sich zusammen aus:

- Verstorbene vor dem Stichtag
- KIT-Fälle (Mehrfachzählungen)
- Fälle nach der 90-Tage-Regel nach § 7 Abs. 3 Registerzählungsgesetz
- RSb-Brief-Fälle (Verdacht auf Karteileiche)
- minderjährige Kinder (unter 15 Jahre), die alleine in der Wohnung mit Hauptwohnsitz gemeldet sind

**Probezählung 2006:
Bevölkerungsstand und -struktur
31.10.2006**

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	in %	Männer	Frauen	Merkmal	Zusammen	in %
Bevölkerung	55.874	100,0	27.410	28.464	Nicht-österreichische Staatsangehörige	6.022	100,0
in %	100		49,1	50,9	Europa	5.756	95,6
Nach groben Altersgruppen (in Jahren)							
bis unter 15	10.023	17,9	5.171	4.852	EU-14 ¹⁾	1.214	20,2
15 bis 64	37.763	67,6	18.855	18.908	EU-Beitrittsländer 2004 ²⁾	180	3,0
65 und älter	8.088	14,5	3.384	4.704	EU-Beitrittsländer 2007 ³⁾	44	0,7
Nach fünfjährigen Altersgruppen (in Jahren)							
bis 4	3.082	5,5	1.595	1.487	ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	2.819	46,8
5 bis 9	3.254	5,8	1.660	1.594	Türkei	1.336	22,2
10 bis 14	3.687	6,6	1.916	1.771	übrige europäische Staaten	163	2,7
15 bis 19	3.581	6,4	1.846	1.735	Afrika	52	0,9
20 bis 24	3.622	6,5	1.828	1.794	Amerika	73	1,2
25 bis 29	3.593	6,4	1.816	1.777	Asien	130	2,2
30 bis 34	3.796	6,8	1.924	1.872	Ozeanien	3	0,0
35 bis 39	4.578	8,2	2.315	2.263	Staatenlos, ungeklärt, unbekannt	8	0,1
40 bis 44	4.781	8,6	2.427	2.354	Ausländisches Geburtsland		
45 bis 49	4.197	7,5	2.025	2.172	Europa	7.016	100,0
50 bis 54	3.543	6,3	1.717	1.826	EU-14 ¹⁾	6.602	94,1
55 bis 59	3.302	5,9	1.609	1.693	EU-Beitrittsländer 2004 ²⁾	1.916	27,3
60 bis 64	2.770	5,0	1.348	1.422	EU-Beitrittsländer 2007 ³⁾	491	7,0
65 bis 69	2.732	4,9	1.295	1.437	ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	134	1,9
70 bis 74	1.766	3,2	785	981	Türkei	2.571	36,6
75 bis 79	1.569	2,8	685	884	übrige europäische Staaten	1.311	18,7
80 bis 84	1.188	2,1	392	796	Afrika	179	2,6
85 bis 89	563	1,0	164	399	Amerika	73	1,0
90 und älter	270	0,5	63	207	Asien	114	1,6
Nach Staatsangehörigkeit							
Österreich	49.852	89,2	24.356	25.496	Ozeanien	218	3,1
Nicht-Österreich	6.022	10,8	3.054	2.968	Unbekannt	8	0,1
Nach Geburtsland							
Österreich	48.858	87,4	24.093	24.765			
Ausland	7.016	12,6	3.317	3.699			

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 06.07.2009

1) Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich.

2) Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

3) Bulgarien, Rumänien

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Komponenten der Bevölkerungsentwicklung 2001 - 2006

Merkmal	absolut	in %
Bevölkerung am 15.5.2001	54.282	100,0
Bevölkerungsveränderung		
Insgesamt	1.592	2,9
durch Geburtenbilanz	1.092	2,0
durch errechnete Wanderungsbilanz	500	0,9
Bevölkerung am 31.10.2006	55.874	102,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkszählung 2001 und Probezählung 2006.

Wohnort ein Jahr vor dem Stichtag, am 31.10.2005

Merkmal	absolut	in %
Bevölkerung im Alter von 1 und mehr Jahren	55.322	100,0
Wohngemeinde ¹⁾ , nicht umgezogen	51.428	93,0
innerhalb der Wohngemeinde ¹⁾ umgezogen	1.726	3,1
aus einer anderen Gemeinde in Österreich zugezogen		
aus einer Gemeinde des selben Politischen Bezirk	811	1,5
aus einem anderen Politischen Bezirk ¹⁾ des Bundeslandes	705	1,3
aus einem anderen Bundesland	240	0,4
im Ausland gewohnt	412	0,7
Gewanderte in % der Bevölkerung im Alter von 1 und mehr Jahren	.	7,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 14.07.2009.

1) In Wien: Wiener Gemeindebezirke

**Probezählung 2006:
Bevölkerung nach Erwerbsstatus, Erwerbstätige nach
Stellung im Beruf und wirtschaftlicher Zugehörigkeit**

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	in %	Männer	Frauen
Bevölkerung	55.874	100,0	27.410	28.464
in %	100		49,1	50,9
Erwerbsstatus				
Erwerbspersonen	28.360	50,8	15.296	13.064
erwerbstätig	27.555	49,3	14.956	12.599
arbeitslos	805	1,4	340	465
Nicht-Erwerbspersonen	27.514	49,2	12.114	15.400
Personen mit Pensionsbezug	10.464	18,7	4.733	5.731
Schülerinnen, Schüler, Studierende	8.530	15,3	4.261	4.269
Ausschließlich im Haushalt Tätige und Andere	8.520	15,2	3.120	5.400
Quoten				
Allgemeine Erwerbsquote in %	50,8		55,8	45,9
Erwerbsquote der 15-64 Jährigen in %	74,1		80,0	68,3
Erwerbstätenquote der 15-64 Jährigen in %	72,0		78,2	65,8
Erwerbstätige	27.555	100,0	14.956	12.599
nach Stellung im Beruf				
Unselbständig Beschäftigte	23.715	86,1	13.017	10.698
Selbständig Erwerbstätige, mithelfende Familienangehörige	3.274	11,9	1.893	1.381
temporär von der Arbeit abwesend	566	2,1	46	520
nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit (ÖNACE-Abschnitte) ¹⁾				
<A> Land- und Forstwirtschaft	1.463	5,3	580	883
 Fischerei und Fischzucht	-	0,0	-	-
<C> Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	60	0,2	51	9
<D> Sachgütererzeugung	6.393	23,2	4.861	1.532
<E> Energie- und Wasserversorgung	188	0,7	159	29
<F> Bauwesen	1.700	6,2	1.448	252
<G> Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	4.250	15,4	1.896	2.354
<H> Beherbergungs- und Gaststättenwesen	1.164	4,2	387	777
<I> Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.262	4,6	920	342
<J> Kredit- und Versicherungswesen	808	2,9	395	413
<K> Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	2.410	8,7	1.164	1.246
<L/M> Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung / Unterrichtswesen ²⁾	3.523	12,8	1.548	1.975
<N> Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1.323	4,8	290	1.033
<O> Erbringung von sonst. öffentl. und pers. Dienstleistungen	1.162	4,2	406	756
<P> Private Haushalte	-	0,0	-	-
<Q> Exterritoriale Organisationen	-	0,0	-	-
Fehlende Zuordnung zu einem Unternehmen bzw. ohne ÖNACE	1.283	4,7	805	478
temporär von der Arbeit abwesend	566	2,1	46	520

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 08.07.2009.

1) ÖNACE 2003. Zuordnung der Erwerbstätigen auf Unternehmensebene.

2) Die ÖNACE-Abschnitte L und M wurden zusammengefasst, da bei Zuordnung der Erwerbstätigen auf Unternehmensebene nicht sinnvoll zwischen Abschnitt L und M unterschieden werden kann.

Probezählung 2006:
Arbeitsstätten und Beschäftigte an Arbeitsstätten
Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Anzahl	in %
Arbeitsstätten	5.114	100
Beschäftigte	20.191	100
davon unselbständig Beschäftigte	17.223	85,3
Durchschnittliche Anzahl von Beschäftigten je Arbeitsstätte	3,9	
Arbeitsstätten nach Beschäftigungsgrößengruppen		
mit ... unselbständig Beschäftigten		
0	3.172	62,0
1	576	11,3
2 - 4	698	13,6
5 - 9	313	6,1
10 - 19	194	3,8
20 - 49	115	2,2
50 - 99	26	0,5
100 - 199	13	0,3
200 - 499	5	0,1
500 - 999	2	0,0
1000 und mehr	-	-

Merkmal	Arbeitsstätten	in %	Beschäftigte	in %
Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 2003				
Insgesamt	5.114	100	20.191	100
<A> Land- und Forstwirtschaft	2.009	39,3	1.820	9,0
 Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-
<C> Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	15	0,3	68	0,3
<D> Sachgütererzeugung	325	6,4	5.902	29,2
<E> Energie- und Wasserversorgung	11	0,2	74	0,4
<F> Bauwesen	282	5,5	1.762	8,7
<G> Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	729	14,3	2.760	13,7
<H> Beherbergungs- und Gaststättenwesen	364	7,1	1.146	5,7
<I> Verkehr und Nachrichtenübermittlung	213	4,2	1.052	5,2
<J> Kredit- und Versicherungswesen	81	1,6	405	2,0
<K> Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	545	10,7	1.132	5,6
<L> Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	27	0,5	472	2,3
<M> Unterrichtswesen	96	1,9	1.631	8,1
<N> Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen	192	3,8	1.131	5,6
<O> Erbring.v.sonst.öffentl.u. pers. Dienstl.	225	4,4	836	4,1
<P> Private Haushalte	-	-	-	-
<Q> Exterritoriale Organisationen	-	-	-	-

Probezählung 2006: Schulpendl

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Anzahl	in %
Anzahl der Schüler/Studenten am Wohnort	8.530	100,0
Nichtpendler	3	0,0
Gemeindebinnenpendler ¹⁾	5.088	59,6
Auspendler	3.439	40,3
in eine andere Gemeinde des Politischen Bezirks	1.562	18,3
in einen anderen Politischen Bezirk des Bundeslandes	1.486	17,4
in ein anderes Bundesland	368	4,3
ins Ausland ²⁾	23	0,3
Einpendler	3.486	40,6
aus einer anderen Gemeinde des Politischen Bezirks	1.562	18,2
aus einem anderen Politischen Bezirk des Bundeslandes	1.243	14,5
aus einem anderen Bundesland	681	7,9
Anzahl der Schüler/Studenten am Schulort ³⁾	8.577	100,0
Index des Pendlersaldos	100,8	.
Index der Pendlermobilität	81,2	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 14.07.2009.

1) in Wien: Binnenpendler im Wiener Gemeindebezirk.

2) Der Schultyp "häuslicher Unterricht" und "Schule im Ausland" wurde durch eine begleitende Erhebung bei der Wohnsitzanalyse festgestellt (6-14 jährige Pflichtschüler).

3) Einschließlich Nichtpendler und Gemeindebinnenpendler.

Probezählung 2006: Gebäude- und Wohnungszählung

Politischer Bezirk: **Hallein (502)**

Bundesland (NUTS 2): **Salzburg**

Merkmal	Anzahl	in %
Gebäude		
Insgesamt	13.732	100,0
Wohngebäude	12.412	90,4
mit 1 Wohnung	8.546	62,2
mit 2 oder mehr Wohnungen	3.866	28,2
Nichtwohngebäude	1.283	9,3
"künstliche Objekte" ¹⁾	37	0,3
Wohnungen		
Insgesamt	24.913	100,0
mit Hauptwohnsitz ²⁾	21.181	85,0
darunter "künstliche Objekte" ⁴⁾	606	2,4
mit Neben- bzw. ohne Wohnsitz ³⁾	3.732	15,0
darunter "künstliche Objekte" ⁴⁾	1	0,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 08.07.2009.

1) Gebäudedatensätze ohne Merkmale wegen nicht eindeutig Adressen zuordenbarer Meldefälle.

2) Mind. 1 Person mit Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitze möglich.

3) Kein Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitze möglich.

4) Wohnungsdatensätze ohne Merkmale wegen nicht eindeutig Adressen zuordenbarer Meldefälle.

Volkszählung vom 15. Mai 2001
Endgültige Wohnbevölkerung und Bürgerzahl
(mit der Bevölkerungsentwicklung seit 1869)

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Anzahl	
	24.09.2004 ¹⁾	17.09.2002 ²⁾

Ergebnisse VZ 2001

Wohnbevölkerung	54.281	54.282
Veränderung seit 1991		3.886
durch Geburtenbilanz		2.698
durch Wanderungsbilanz		1.188
Bürgerzahl	48.189	48.190
Nebenwohnsitzfälle	2.860	2.859

Fläche, Dichte, Seehöhe

Katasterfläche (in km ²)	668,31
Dichte (Einw./km ²)	81
Seehöhe (m)	.

Volkszählungsjahr	Anzahl	Änd. %
-------------------	--------	--------

Einwohner: Vergleichszahlen seit 1869

1991	50.396	12,5
1981	44.815	9,0
1971	41.115	15,4
1961	35.637	4,0
1951	34.263	26,5
1939	27.094	0,4
1934	26.988	9,6
1923	24.627	0,1
1910	24.600	9,8
1900	22.398	12,1
1890	19.983	4,0
1880	19.219	2,9
1869	18.674	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 10.07.2009.

- 1) Laut Kundmachung vom 23.9.2004 und damit rechtlich verbindliches Ergebnis für die Ermittlung der "Volkszahl" (§ 9 Abs. 9 Finanzausgleichsgesetz 2005) und die Ermittlung der Mandate (§ 4 NRWO 1992). Wenn keine Korrektur (k. K.) erfolgt ist, gilt das Ergebnis laut Kundmachung vom 17.9.2002.
- 2) Wenn kein korrigiertes Ergebnis vorliegt (k. K.), ist dies das rechtlich verbindliche Ergebnis wie unter 1), ansonsten das statistische Ergebnis als Grundlage für merkmalsbezogene statistische Auswertungen und Publikationen.

Am 23. September 2004 erfolgte im Amtsblatt zur Wiener Zeitung die Kundmachung der Korrektur der bei der Volkszählung 2001 erhobenen Zahl der Wohnbevölkerung (Personen, die im Bundesgebiet ihren Hauptwohnsitz haben) und der Bürgerzahl (Österreicher mit Hauptwohnsitz).

Diese Korrektur war erforderlich, da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Ergebnisses der Volkszählung 2001 am 17. September 2002 noch ca. 900 Beschwerden betreffend Reklamationsverfahren gemäß § 17 Meldegesetz beim Verwaltungsgerichtshof anhängig waren. Diese Verfahren haben in ca. 800 Fällen zu einer Aufhebung des Bescheides und in weiterer Folge zu einer Änderung des Zählwohnsitzes (tatsächlicher Hauptwohnsitz der betroffenen Personen am 15. Mai 2001) geführt. Insgesamt war es erforderlich, ca. 500 Gemeindeergebnisse zu korrigieren.

Die Korrektur betrifft nur die Zahl der Wohnbevölkerung (u. a. Grundlage für den Finanzausgleich) und die Bürgerzahl (Grundlage für die Berechnung der Mandatsverteilung). Diese Ergebnisse werden als „rechtlich verbindliche Ergebnisse“ bezeichnet, im Unterschied zu den „statistischen Ergebnissen“ (Kundmachung vom 17.9.2002), die davon unberührt bleiben, da zum Zeitpunkt der Kundmachung der korrigierten Ergebnisse (23.9.2004) die Volkszählungsdaten 2001 schon längst veröffentlicht waren, und zwar in Form umfangreicher Publikationen und Datenbanken. Da die korrigierten Ergebnisse nur sehr wenig von den zuvor publizierten „statistischen Ergebnissen“ abweichen, wurde beschlossen, die letzteren nicht zu verändern und somit eine Neuberechnung aller statistischen Ergebnisse und eine erneute Publikation samt Einlagerung in die Datenbanken zu vermeiden.

Volkszählung vom 15. Mai 2001
Demografische Daten

Politischer Bezirk: **Hallein (502)**

Bundesland (NUTS 2): **Salzburg**

Merkmal	Zusammen	%	Männer	Frauen
Wohnbevölkerung	54.282	100,0	26.610	27.672
in %	100,0	.	49,0	51,0
Nach groben Altersgruppen (in Jahren)				
bis unter 15	10.455	19,3	5.427	5.028
15 bis 59	34.203	63,0	17.119	17.084
60 und älter	9.624	17,7	4.064	5.560
Nach fünfjährigen Altersgruppen (in Jahren)				
bis 4	3.267	6,0	1.676	1.591
5 bis 9	3.647	6,7	1.918	1.729
10 bis 14	3.541	6,5	1.833	1.708
15 bis 19	3.632	6,7	1.840	1.792
20 bis 24	3.393	6,3	1.734	1.659
25 bis 29	3.679	6,8	1.860	1.819
30 bis 34	4.622	8,5	2.336	2.286
35 bis 39	4.792	8,8	2.450	2.342
40 bis 44	4.201	7,7	2.006	2.195
45 bis 49	3.526	6,5	1.745	1.781
50 bis 54	3.432	6,3	1.692	1.740
55 bis 59	2.926	5,4	1.456	1.470
60 bis 64	2.771	5,1	1.332	1.439
65 bis 69	1.906	3,5	878	1.028
70 bis 74	1.858	3,4	854	1.004
75 bis 79	1.552	2,9	547	1.005
80 bis 84	831	1,5	268	563
85 und älter	706	1,3	185	521
Nach Familienstand				
ledig	24.037	44,3	12.740	11.297
verheiratet	24.356	44,9	12.235	12.121
verwitwet	3.105	5,7	465	2.640
geschieden	2.784	5,1	1.170	1.614
Österreicher/Ausländer				
Österreicher	48.190	88,8	23.546	24.644
sonst. EU(15)-Bürger	852	1,6	385	467
sonstige Ausländer	5.240	9,7	2.679	2.561
Nach Geburtsland				
Österreich	47.804	88,1	23.562	24.242
sonst. EU(15)-Staaten	1.699	3,1	669	1.030
sonstige Staaten	4.779	8,8	2.379	2.400

Merkmal	Zusammen	%
ausgewählte Staatsbürgerschaften der Ausländer		
Deutschland	672	1,2
sonstige EU(15)-Bürger	180	0,3
Bundesrep. Jugoslawien	606	1,1
Bosnien-Herzegowina	1.778	3,3
Kroatien	629	1,2
Türkei	1.718	3,2
sonstige Ausländer	509	0,9
Nach ausgewählten Geburtsländern		
Deutschland	1.336	2,5
sonstige EU(15)-Staaten	363	0,7
Bundesrep. Jugoslawien	492	0,9
Bosnien-Herzegowina	1.679	3,1
Kroatien	300	0,6
Türkei	1.220	2,2
sonstige Staaten	1.088	2,0
Nach Umgangssprache		
Deutsch	48.166	88,7
Burgenland-Kroatisch	4	0,0
Slowenisch	51	0,1
Tschechisch	25	0,0
Ungarisch	88	0,2
Serbisch	1.537	2,8
Kroatisch	1.298	2,4
Bosnisch	283	0,5
Türkisch	1.999	3,7
Sonstige und unbekannt	831	1,5
Nach Religion		
römisch-katholisch	42.059	77,5
evangelisch	1.975	3,6
orthodox	1.598	2,9
islamisch	2.998	5,5
israelitisch	5	0,0
sonstiges	441	0,8
ohne Bekenntnis	4.524	8,3
unbekannt	682	1,3

Volkszählung vom 15. Mai 2001
 Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt

 Politischer Bezirk: **Hallein (502)**

 Bundesland (NUTS 2): **Salzburg**

Merkmal	Zusammen	%	Männer	Frauen	Merkmal	Zusammen	%	Männer	Frauen
Wohnbevölkerung in %	54.282	100,0	26.610	27.672	Erwerbspersonen in %	27.478	100,0	15.071	12.407
	100,0	.	49,0	51,0		100,0	.	54,8	45,2
Nach Lebensunterhalt					Nach Alter in 5-Jahresgruppen				
<u>Erwerbspersonen</u>	27.478	50,6	15.071	12.407	15 - 19 Jahre	1.593	5,8	895	698
in Vollzeit	21.614	39,8	13.880	7.734	20 - 24 Jahre	2.750	10,0	1.450	1.300
in Teilzeit	3.677	6,8	249	3.428	25 - 29 Jahre	3.321	12,1	1.759	1.562
geringfügig	965	1,8	176	789	30 - 34 Jahre	4.194	15,3	2.294	1.900
Präsenz- und Zivild.	240	0,4	240	0	35 - 39 Jahre	4.332	15,8	2.408	1.924
arbeitslos	982	1,8	526	456	40 - 44 Jahre	3.802	13,8	1.958	1.844
					45 - 49 Jahre	3.083	11,2	1.669	1.414
					50 - 54 Jahre	2.719	9,9	1.502	1.217
<u>Beruflose</u>					55 - 59 Jahre	1.307	4,8	897	410
<u>Einkommens-</u>					60 - 64 Jahre	269	1,0	173	96
<u>empfänger</u>	10.417	19,2	4.761	5.656	65 u. m. Jahre	108	0,4	66	42
Eigenpension	9.073	16,7	4.627	4.446	Nach Alter zusammengefasst				
Hinterbliebenen-					15 - 59 Jahre	27.101	98,6	14.832	12.269
pension	980	1,8	8	972	15 - 64 Jahre	27.370	99,6	15.005	12.365
anderer Lebens-					Erwerbsquote nach Altersgruppen (in %)				
unterhalt;					15 - 59 Jahre	79,2		86,6	71,8
unbekannt	364	0,7	126	238	15 - 64 Jahre	74,0		81,3	66,8
<u>Erhaltene Personen</u>	16.387	30,2	6.778	9.609	Nach Staatsangehörigkeit				
Hausfrau, -mann	3.187	5,9	36	3.151	Österreich	23.901	87,0	13.067	10.834
Schüler unter 15					Ausland	3.577	13,0	2.004	1.573
Jahren	6.030	11,1	3.155	2.875	Deutschland	380	1,4	192	188
Schüler/ Student					andere EU-Staaten	109	0,4	58	51
15 u.m. Jahre	2.732	5,0	1.306	1.426	Schweiz	17	0,1	7	10
Kind ohne Schul-					Bosnien u. Herzegow.	1.150	4,2	603	547
besuch (u. 15J.)	4.419	8,1	2.268	2.151	Serbien u. Montenegr.	390	1,4	219	171
erhaltene Person					Kroatien	365	1,3	204	161
15 u.m.J. (ohne					Mazedonien	79	0,3	48	31
Schulbesuch)	19	0,0	13	6	Slowenien	19	0,1	10	9
Quoten (in %)					Slowakei	10	0,0	6	4
Allgemeine					Tschechische Rep.	15	0,1	7	8
Erwerbsquote	50,6		56,6	44,8	Ungarn	18	0,1	6	12
Berufslose					Türkei	852	3,1	559	293
Einkommens-					sonstige Staaten	173	0,6	85	88
empfänger	19,2		17,9	20,4					
Erhaltene Personen	30,2		25,5	34,7					

**Volkszählung vom 15. Mai 2001
Wohnbevölkerung nach Bildung;
Familien und Haushalte**

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmale	Zusammen	%	Männer	Frauen	Merkmale	Zusammen	%	Männer	Frauen
Wohnbev. ab 15 Jahre	43.827	100,0	21.183	22.644	Schüler u. Studenten	9.005	100,0	4.572	4.433
in %	100,0	.	48,3	51,7	in %	100,0	.	50,8	49,2

Nach der höchsten abgeschl. Ausbildung

Univ., (Fach-)Hochschule	1.873	4,3	1.165	708	Pflichtschule	6.164	68,5	3.255	2.909
Berufs- u. lehrerb. Akademie	793	1,8	215	578	Berufsb. mittl. Schule	431	4,8	201	230
Kolleg, Abiturientenlehrgang	195	0,4	76	119	AHS-Oberstufe	518	5,8	212	306
Berufsbild. höhere Schule	2.564	5,9	1.423	1.141	Berufsb. höh. Schule	980	10,9	466	514
Allgemeinbild. höh. Schule	1.676	3,8	807	869	Kolleg	16	0,2	5	11
Berufsbild. mittlere Schule	5.353	12,2	1.653	3.700	Univ., Fachhoch- schule, Akademie	835	9,3	404	431
Lehrlingsausbildung	16.716	38,1	10.384	6.332	Sonstige Ausbildung	61	0,7	29	32
Allgemeinbild. Pflichtschule	14.657	33,4	5.460	9.197					

Merkmale	Zusammen	%
Familien insgesamt	14.953	100,0

Nach Familientyp

Ehepaar	11.532	77,1
Lebensgemeinschaft	1.223	8,2
alleinerziehender Vater	259	1,7
alleinerziehende Mutter	1.939	13,0

Merkmale	Zusammen	%
Haushalte insgesamt	20.727	100,0

Nach Haushaltstyp

Privathaushalte mit ...		
1 Person	5.735	27,7
2 Personen	5.520	26,6
3 Personen	3.645	17,6
4 Personen	3.760	18,1
5 Personen und mehr	2.055	9,9
Anstaltshaushalt	12	0,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 20.07.2009.

Merkmale	Zusammen	%
Familien nach Anzahl der Kinder		

Familien nach Anzahl der Kinder

keine Kinder	4.375	29,3
1 Kind	4.636	31,0
2 Kinder	4.156	27,8
3 Kinder	1.406	9,4
4 und mehr Kinder	380	2,5

Merkmale	Zusammen	%
Wohnbevölkerung	54.282	100,0

Nach Haushaltstyp

Privathaushalte mit ...		
1 Person	5.735	10,6
2 Personen	11.040	20,3
3 Personen	10.935	20,1
4 Personen	15.040	27,7
5 Personen u. m.	11.060	20,4
Anstaltshaushalt	472	0,9

Volkszählung vom 15. Mai 2001
Erwerbs- u. Schulpendinger; Wohnbevölkerung bzw.
Erwerbspersonen nach berufl. u. wirtschaftl. Merkmalen

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Insg.	Tages-pendler	Nicht-tages-pendler
---------	-------	---------------	---------------------

Erwerbstätige

... am Wohnort	25.673	24.575	1.098
Nichtpendler	2.252	2.252	.
Gemeinde - Binnenpendler	7.160	7.160	.
Auspendler	16.261	15.163	1.098
in and.			
Gemeinde d. Pol. Bez.	6.103	6.048	55
in and.			
Pol. Bez. d. Bundesl.	8.999	8.748	251
in and. Bundesland	739	184	555
ins Ausland	420	183	237
Einpendler	9.960	9.146	814
aus and.			
Gemeinde d. Pol. Bez.	6.103	6.048	55
aus and.			
Pol. Bez. d. Bundesl.	3.084	2.917	167
aus and. Bundesland	773	181	592
... am Arbeitsort	19.372	18.558	814
Index d. Pendlersaldos	75,5		
Index d. Pendlermobilität	102,1		

Merkmal	Insg.	Tages-pendler	Nicht-tages-pendler
---------	-------	---------------	---------------------

Schüler u. Studenten

... am Wohnort	8.800	8.107	693
Nichtpendler	.	.	.
Gemeinde - Binnenpendler	5.224	5.224	.
Auspendler	3.576	2.883	693
in and.			
Gemeinde d. Pol. Bez.	1.551	1.502	49
in and.			
Pol. Bez. d. Bundesl.	1.494	1.354	140
in and. Bundesland	476	27	449
ins Ausland	55	.	55
Einpendler	2.752	2.162	590
aus and.			
Gemeinde d. Pol. Bez.	1.551	1.502	49
aus and.			
Pol. Bez. d. Bundesl.	821	633	188
aus and. Bundesland	380	27	353
... am Schulort	7.976	7.386	590
Index d. Pendlersaldos	90,6		
Index d. Pendlermobilität	71,9		

Merkmal	Insg.	%	männl.	weibl.
---------	-------	---	--------	--------

Merkmal	Insg.	%	männl.	weibl.
---------	-------	---	--------	--------

Erwerbspersonen	27.478	100,0	15.071	12.407	Wohnbevölkerung	54.282	100,0	26.610	27.672
Nach Stellung im Beruf									
Selbständiger	2.623	9,5	1.601	1.022	Selbständiger	4.213	7,8	2.350	1.863
Mithelfender Familienang.	176	0,6	29	147	Mithelfender Familienang.	198	0,4	37	161
Angestellter, Vertragsb. im öffentl. Dienst; Beamter	13.727	50,0	6.435	7.292	Angestellter, Vertragsb. im öffentl. Dienst; Beamter	20.979	38,6	9.690	11.289
Facharbeiter	4.125	15,0	3.284	841	Facharbeiter	6.660	12,3	4.359	2.301
Angelernter Arbeiter	3.865	14,1	2.212	1.653	Angelernter Arbeiter	5.991	11,0	3.138	2.853
Hilfsarbeiter	2.857	10,4	1.457	1.400	Hilfsarbeiter	3.939	7,3	1.924	2.015
Erstmals Arbeit suchend	105	0,4	53	52	Erstmals Arbeit suchend	113	0,2	56	57
					Nicht Erwerbsperson	12.189	22,5	5.056	7.133

Volkszählung vom 15. Mai 2001
Erwerbs- u. Schulpending; Wohnbevölkerung bzw.
Erwerbspersonen nach berufl. u. wirtschaftl. Merkmalen

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmale	Insg.	%	männl.	weibl.	Merkmale	Insg.	%	männl.	weibl.
Erwerbspersonen	27.478	100,0	15.071	12.407	Wohnbevölkerung	54.282	100,0	26.610	27.672
Nach ÖNACE-95-Abschnitt					Nach ÖNACE-95-Abschnitt				
Land- u. Forstwirtschaft	912	3,3	272	640	Land- u. Forstwirtschaft	1.206	2,2	412	794
Fischerei u. Fischzucht	0	0,0	0	0	Fischerei u. Fischzucht	0	0,0	0	0
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erde	114	0,4	95	19	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erde	194	0,4	132	62
Sachgütererzeugung	7.097	25,8	5.089	2.008	Sachgütererzeugung	11.697	21,5	7.085	4.612
Energie- u. Wasserversorgung	186	0,7	154	32	Energie- u. Wasserversorgung	358	0,7	228	130
Bauwesen	1.939	7,1	1.627	312	Bauwesen	3.234	6,0	2.171	1.063
Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgüter	4.651	16,9	2.125	2.526	Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgüter	6.676	12,3	3.014	3.662
Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	1.604	5,8	573	1.031	Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	2.099	3,9	798	1.301
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1.717	6,2	1.285	432	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2.875	5,3	1.769	1.106
Kredit- u. Versicherungswesen	849	3,1	396	453	Kredit- u. Versicherungswesen	1.324	2,4	613	711
Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	1.953	7,1	939	1.014	Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	2.912	5,4	1.407	1.505
Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	1.479	5,4	932	547	Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	2.380	4,4	1.324	1.056
Unterrichtswesen	1.754	6,4	576	1.178	Unterrichtswesen	2.705	5,0	1.025	1.680
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	1.813	6,6	459	1.354	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	2.508	4,6	808	1.700
Erbringung v. sonst. öffentl. u. pers. Dienstl.	1.255	4,6	494	761	Erbringung v. sonst. öffentl. u. pers. Dienstl.	1.752	3,2	706	1.046
Private Haushalte	47	0,2	1	46	Private Haushalte	57	0,1	5	52
Exterritoriale Organisationen	3	0,0	1	2	Exterritoriale Organisationen	3	0,0	1	2
Erstmals Arbeit suchend	105	0,4	53	52	Erstmals Arbeit suchend	113	0,2	56	57
					Nicht Erwerbsperson	12.189	22,5	5.056	7.133

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 21.07.2009.

Volkszählung vom 15. Mai 2001
Erwerbspendler nach Pendelziel

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Entfernungskategorie Arbeitsgemeinde	Insgesamt	darunter: männlich	Tages- pendler	Nichttages- pendler
ERWERBSTÄTIGE AM WOHNORT	25.673	14.531	.	.
Nichtpendler	2.252	1.026	.	.
Gem.- u.Bezirks-Binnenpendler	13.263	7.524	13.208	55
AUSPENDLER	10.158	5.981	9.115	1.043
in and. Pol.Bez. des Bundesl.	8.999	5.178	8.748	251
Salzburg(St)	5.790	3.073	5.686	104
Salzburg-Umgeb.	2.603	1.680	2.544	59
St.Johann/Pong.	491	345	438	53
Tamsweg	38	31	18	20
Zell am See	77	49	62	15
in anderes Bundesland	739	549	184	555
KÄRNTEN	32	28	6	26
NIEDERÖSTERREICH	72	57	-	72
OBERÖSTERREICH	294	238	165	129
Linz(St)	40	32	16	24
Braunau/Inn	37	32	31	6
Gmunden	69	52	60	9
Vöcklabruck	57	44	42	15
STEIERMARK	58	37	5	53
Graz(St)	21	12	-	21
TIROL	55	40	8	47
WIEN	207	135	-	207
Wien 3.,Landstraße	23	18	-	23
Wien 10.,Favoriten	22	18	-	22
Wien 23.,Liesing	24	18	-	24
ins Ausland	420	254	183	237
EINPENDLER	3.857	2.576	3.098	759
aus and. Pol.Bez. des Bundesl.	3.084	2.033	2.917	167
Salzburg(St)	1.127	716	1.100	27
Salzburg-Umgeb.	858	568	841	17
St.Johann/Pong.	931	622	882	49
Tamsweg	99	78	47	52
Zell am See	69	49	47	22
aus anderem Bundesland	773	543	181	592
KÄRNTEN	61	47	9	52
Spittal/Drau	22	20	8	14
NIEDERÖSTERREICH	56	41	-	56
OBERÖSTERREICH	260	179	154	106
Braunau/Inn	55	41	37	18
Gmunden	83	56	75	8
Vöcklabruck	35	23	26	9
STEIERMARK	110	90	12	98
Liezen	35	30	12	23
Murau	26	22	-	26

**Volkszählung vom 15. Mai 2001
Erwerbspendler nach Pendelziel**

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Entfernungskategorie Arbeitsgemeinde	Insgesamt	darunter: männlich	Tages- pendler	Nichttages- pendler
TIROL	57	44	6	51
WIEN	215	133	-	215
Wien 10., Favoriten	23	13	-	23
Wien 20., Brigittenau	36	25	-	36
Wien 22., Donaustadt	22	13	-	22
ERWERBSTÄTIGE AM ARBEITSORT	19.372	11.126	.	.
Index des Pendlersaldos	75,5	76,6	.	.
Index der Pendlermobilität	54,6	58,9	.	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 20.07.2009.

**Gebäude- u. Wohnungszählung
vom 15. Mai 2001**

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	%
Gebäude insgesamt	13.860	100,0
Art des Gebäudes		
Wohngebäude mit ...		
1 od. 2 Wohnungen	10.405	75,1
3 bis 10 Wohnungen	1.058	7,6
11 od. mehr Wohnungen	192	1,4
Wohngebäude von Gemeinschaften	29	0,2
Nichtwohngebäude (CC)	2.176	15,7
Eigentümer des Gebäudes		
Privatperson/en	12.422	89,6
Gebietskörperschaft	419	3,0
Gemeinnützige Bauvereinigung	330	2,4
sonstige juristische Person	689	5,0
Staatsbürgerschaft des Gebäudeeigentümers		
Inländer	13.352	96,3
Ausländer: sonst. EU- u. anderer Staat (ohne österr. Beteiligung)	268	1,9
In- u. Ausländer als Miteigentümer (mit österr. Beteiligung)	240	1,7
Überwiegende Nutzung des Gebäudes		
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	10.405	75,1
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	1.250	9,0
Wohngebäude von Gemeinschaften	29	0,2
Hotel oder ähnliche Gebäude	237	1,7
Bürogebäude	218	1,6
Gebäude des Groß- oder Einzelhandels	238	1,7
Gebäude des Verkehrs- oder Nachrichtenwesens	21	0,2
Werkstätte, Industrie- oder Lagerhalle	564	4,1
Gebäude für Kultur/Freizeit, Bildungs/Gesundheitswesen	97	0,7
Sonstiges Gebäude	801	5,8

Merkmal	Zusammen	%
Gebäudezentralheizung		
Zentralheizung (Fernwärme)	466	3,4
Zentralheizung (Blockheizung, Biomassefernwärme)	266	1,9
Hauszentralheizung	9.465	68,3
keine Zentralheizung	3.663	26,4
Brennstoff / Energieträger zur Gebäudebeheizung		
Heizöl	4.837	34,9
Holz	1.702	12,3
Hackschnitzel, Sägespäne, Pellets, Stroh	329	2,4
Kohle, Koks, Briketts	119	0,9
Elektrischer Strom	909	6,6
Gas	1.615	11,7
Alternative Wärmebereitstellungssysteme (Solar, Wärmepumpe usw.)	211	1,5
Sonstiger Brennstoff	9	0,1
Fernwärme	466	3,4
Gebäude nicht zentralbeheizt	3.663	26,4
Nachträgliche bauliche Maßnahmen		
(bezogen auf die Gesamtzahl der Gebäude)		
Dachneudeckung	1.675	12,1
Erneuerung der Fenster im überwiegenden Teil des Gebäudes	1.913	13,8
Einbau einer neuen Zentralheizung für das ganze Gebäude	1.203	8,7
Fassadenerneuerung mit Wärmedämmung	1.114	8,0
Anschluss an das Kanalnetz	1.358	9,8

**Gebäude- u. Wohnungszählung
vom 15. Mai 2001**

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	%
Wohnungen insgesamt	22.366	100,0
Wohnsitzangabe		
mit Hauptwohnsitzangabe	20.566	92,0
nur mit Nebenwohnsitzangabe	675	3,0
ohne Wohnsitzangabe	1.125	5,0
Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung		
Hauptmiete befristet	2.169	9,7
Hauptmiete unbefristet	4.868	21,8
Eigenbenützung durch Gebäudeeigentümer	9.639	43,1
Eigenbenützung durch Wohnungseigentümer	2.553	11,4
Dienst- oder Naturalwohnung	472	2,1
Sonstiges Rechtsverhältnis	2.665	11,9
Überwiegende Heizungsart		
Fernheizung oder Blockheizung	2.101	9,4
Hauszentralheizung	12.178	54,4
Gaskonvektoren	359	1,6
Elektroheizung (fest angeschlossen)	2.316	10,4
Wohnungszentralheizung (Etagenheizung)	1.869	8,4
Einzelöfen	3.543	15,8
Ausstattungskategorie der Wohnung		
Zentralheizung u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	18.832	84,2
Bad/Dusche, WC ('B')	2.994	13,4
WC und Wasserentnahme in der Wohnung ('C')	225	1,0
kein WC od. keine Wasserinstallation in der Wohnung ('D')	315	1,4

Merkmal	Zusammen	%
Nutzfläche der Wohnung in m²		
unter 35	827	3,7
35 bis unter 45	1.216	5,4
45 bis unter 60	3.207	14,3
60 bis unter 90	7.422	33,2
90 bis unter 110	3.600	16,1
110 bis unter 130	2.298	10,3
130 bis unter 150	1.632	7,3
150 oder mehr	2.164	9,7
Wohnungsbeheizung (Energieträger)		
Fernwärme		
(Brennstoff / Energieträger irrelevant)	1.365	6,1
Heizöl für Block-, Haus-,		
Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	7.923	35,4
Holz für Block-, Haus-,		
Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	5.014	22,4
Kohle, Koks, Briketts für Block-, Haus-,		
Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	385	1,7
Elek. Strom für Haus-,		
Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	2.951	13,2
Gas für Block-, Haus-,		
Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	3.834	17,1
Alternat. Wärmebereitstellungs-		
systeme für Block-, Hauszentralheizung	219	1,0
Hackschnitzel, Sägespäne, Pellets,		
Stroh für Block-, Hauszentralheizung	430	1,9
Sonst. Brennstoff für Block-, Haus-,		
Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	245	1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 28.05.2009.

Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001
Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 1995
und groben Beschäftigtengrößengruppen

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

ÖNACE 1995	Arbeitsstätten						Beschäftigte	
	Insg.	Davon mit ... unselbst. Beschäftigten					Insg.	Darunter unselbst. Beschäftigte
		0 - 4	5 - 19	20 - 99	100 - 199	200 und mehr		
Insgesamt	2.651	1.944	539	151	11	6	18.832	16.634
C Bergbau und Gewinnung von Steinen u.Erden	15	5	9	1	0	0	112	109
D Sachgütererzeugung	306	177	87	31	7	4	6.016	5.761
E Energie- und Wasserversorgung	8	4	3	1	0	0	90	90
F Bauwesen	232	151	64	17	0	0	1.642	1.418
G Handel; Reparatur v.Kfz u.Gebrauchsgütern	676	538	117	19	2	0	2.953	2.394
H Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	322	251	64	7	0	0	1.385	1.002
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	188	129	47	11	1	0	1.230	1.109
J Kredit- und Versicherungswesen	75	48	22	5	0	0	391	355
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	383	345	35	3	0	0	1.017	663
L Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	34	12	13	8	1	0	570	570
M Unterrichtswesen	92	31	30	31	0	0	1.427	1.406
N Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	150	121	15	13	0	1	1.167	1.050
O Erbring.v.sonst. öffentl.u. pers. Dienstl.	170	132	33	4	0	1	832	707

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 29.05.2009.

**Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001
Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 1995
und Stellung im Beruf**

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

ÖNACE 1995	Arbeits- stätten	Beschäftigte							
		Tätige Betriebs- Inhaber	Mithelf. Familien- angeh.	Angest./ Beamte	Arbeiter	Lehrlinge	Heim- arbeiter	insgesamt	
Insgesamt		2.651	2.042	156	8.168	7.642	808	16	18.832
C Bergbau und Gewinnung von Steinen u.Erden	15	3	0	36	73	0	0	112	
D Sachgütererzeugung	306	242	13	1.832	3.693	233	3	6.016	
E Energie- und Wasserversorgung	8	0	0	81	9	0	0	90	
F Bauwesen	232	206	18	344	874	200	0	1.642	
G Handel; Reparatur v.Kfz u.Gebrauchsgütern	676	523	36	1.589	625	178	2	2.953	
H Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	322	326	57	190	717	95	0	1.385	
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	188	117	4	536	571	2	0	1.230	
J Kredit- und Versicherungswesen	75	34	2	316	34	5	0	391	
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	383	336	18	502	129	30	2	1.017	
L Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	34	0	0	395	174	1	0	570	
M Unterrichtswesen	92	21	0	1.229	156	13	8	1.427	
N Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	150	113	4	794	244	11	1	1.167	
O Erbring.v.sonst. öffentl.u. pers. Dienstl.	170	121	4	324	343	40	0	832	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 29.05.2009.

**Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001
Arbeitsstätten und Beschäftigte
im Vergleich zu 1991**

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Einheit	Jahr		Veränderung 1991 - 2001 in %
	2001	1991	
Arbeitsstätten	2.651	2.106	25,9
Beschäftigte	18.832	17.339	8,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 29.05.2009.

Ergebnisse der Probezählung 2006

Erläuterungen

Mit Stichtag 31.10.2006 wurde in Österreich aufgrund des Registerzählungsgesetzes BGBI I Nr. 33/2006 eine Probezählung durchgeführt, die regional und die Bevölkerung betreffend den Umfang einer Echtzählung hatte. Erstmals wurde in Österreich nicht aufgrund von Fragebögen sondern unter der Verwendung von insgesamt 43 Verwaltungsregistern die Bevölkerungszahl und die Merkmale der Bevölkerung ermittelt. Gleichzeitig wurde auch eine Gebäude- und Wohnungszählung und eine Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Die Ergebnisse der Probezählung auf Gemeindeebene werden in den vorliegenden sieben Datenblättern dargestellt.

Hinweise darauf, wie die Bevölkerungszahl bzw. die Merkmale gebildet wurden, sind dem [Bericht über die Probezählung 2006](#) zu entnehmen, der auf der Website der Bundesanstalt Statistik Österreich angeboten wird:

http://www.statistik.at/web_de/frageboegen/registerzaehlung/probezaehlung_2006/index.html#index4 .

**Volkszählung vom 15. Mai 2001
Endgültige Wohnbevölkerung und Bürgerzahl
(mit der Bevölkerungsentwicklung seit 1869)**

Erläuterungen

Wohnbevölkerung

Diese Zahl umfasst alle Personen, die am Zähltag in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz hatten. Als Hauptwohnsitz ist der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen zu verstehen. Da erstmals bei einer Volkszählung eine Abstimmung mit dem Melderegister möglich war und Abweichungen von den Meldeangaben nur unter bestimmten Voraussetzungen akzeptiert werden konnten, ergeben sich für die Zählung 2001 gegenüber früheren Zählungen strengere Erfassungsregeln.

Österreicher („Bürgerzahl“)

Es handelt sich um die Zahl der österreichischen Staatsbürger, die in der Gemeinde zum Zähltag den Hauptwohnsitz hatten. Die Differenz zwischen Wohnbevölkerung und Österreichern stellt somit die Zahl der ausländischen Staatsangehörigen dar.

Nebenwohnsitze

In den Zählungspapieren wurden nicht nur Hauptwohnsitze, sondern auch (weitere) Wohnsitze – hier als „Nebenwohnsitze“ bezeichnet – erfasst. Da eine Person zwar nur einen Hauptwohnsitz, aber mehrere Nebenwohnsitze haben kann, gibt diese Zahl die Nebenwohnsitz-„Fälle“ wieder. Vergleiche dieser Zahlen, die sich erstmals auf die Melderegister stützen, mit den Angaben „weiterer Wohnsitze“ der Zählung 1991 bzw. früherer Zählungen sind nicht sinnvoll. Die damalige Erhebungsmethode hat tendenziell zu Untererfassungen der Nebenwohnsitze geführt.

Vergleichszahlen 1991 und früherer Volkszählungen

Die Vergleichszahlen sind auf den heutigen Gebietsstand der Gemeinde umgerechnet. Die Umrechnung erfolgte nach Ortschaften, allenfalls mit anteiligen Schätzungen, seit 1971 auf Haus-Basis.

Geburtenbilanz

Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle, jeweils bezogen auf die Wohngemeinde und auf den Zeitraum zwischen den Volkszählungen.

Wanderungsbilanz

Diese Spalte enthält somit im Wesentlichen die Wanderungsbilanz 1991–2001 (Zugezogene minus Weggezogene) und ergibt sich als Rechenrest aus Gesamtveränderung abzüglich Geburtenbilanz. Der dort ausgewiesene Wert enthält aber auch andere Restkomponenten, z. B. allfällige Unterschiede im Erfassungsgrad der beiden verglichenen Zählungen. So ist oftmals nicht die gesamte negative Wanderungsbilanz auf Abwanderung zurückzuführen, sondern partiell auch auf strengere Erfassungsregeln.

Katasterfläche und Dichte

Angegeben ist die Katasterfläche der Gemeinden mit dem Gebietsstand zum Zähltag der Volkszählung. Es handelt sich um den letztverfügbaren Stand der Vermessungsergebnisse des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen. Die „Dichte“ ist die Zahl der Wohnbevölkerung pro Quadrat-Kilometer Katasterfläche.

Seehöhe

Es handelt sich um die Seehöhe des Hauptortes. Die Angaben wurden der Österreichkarte 1:50.000 des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen entnommen.

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Demografische Daten

Erläuterungen

Familienstand

Es war der rechtliche Familienstand anzugeben. Personen in Lebensgemeinschaft hatten den Familienstand anzukreuzen, dem sie dem Gesetz nach angehören.

Staatsangehörigkeit

Der Begriff „Österreicher“ umfasst alle Personen der Wohnbevölkerung, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, also einschließlich derer, die neben der österreichischen auch eine ausländische Staatsbürgerschaft haben. Analog dazu umfasst der Begriff „Ausländer“ alle Personen, die zwar in Österreich wohnen, aber nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, also auch Personen mit unbekannter oder ungeklärter Staatsbürgerschaft.

Unter „EU-Staat“ sind die Bürger jener Staaten zusammengefasst, die 2001 zur EU gehörten (EU 15; ausgenommen Österreich).

Geburtsland

Erstmals bei dieser Volkszählung war auch das Land des Geburtsortes (Grenzen zum Stichtag 15.5.2001) anzukreuzen.

Umgangssprache

Zu dieser Frage war die Sprache (auch mehrere Sprachen) anzugeben, die gewöhnlich im privaten Bereich (Familie, Verwandte, Freunde usw.) gesprochen wird. Obwohl Fremdsprachenkenntnisse nicht angegeben werden sollten, scheint dies doch gelegentlich der Fall gewesen zu sein.

Die Angabe zweier Sprachen wurde zwar vercodet und als Tabelle in der Datenbank gespeichert, in dieser Broschüre sind der Übersichtlichkeit halber in die Doppelangaben (z.B. Slowenisch und Deutsch) mit der Einfachangabe der nichtdeutschen Sprache (z. B. "Slowenisch" allein) zu einer gemeinsamen Position zusammengefasst. Unter "Slowenisch" ist daher die Angabe "Deutsch und Slowenisch" immer mitgemeint.

Religion

Es war die formale Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft anzugeben. Der Grad der Verbundenheit mit der genannten Religion lässt sich aus den Daten nicht ableiten.

Fehlende Antworten auf diese Frage wurden – im Unterschied zu den anderen Merkmalen – nicht aufgeschätzt (ausgenommen Personenblätter mit Minimalangaben sowie Kinder von Eltern gleicher Religion), sondern als "unbekannt" in den Tabellen ausgewiesen.

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt

Erläuterungen

Lebensunterhalt

Die Gliederung der Bevölkerung nach den großen sozialen Gruppen war stets ein Hauptthema der Volkszählungen. Bis zur Zählung 2001 waren wesentliche Kennzeichen der Zuordnung, dass für die Erfassung als "erwerbstätig" eine Untergrenze der wöchentlichen Arbeitszeit galt und dass außerdem die Zuordnung zu nur einer einzigen der Gruppen möglich war. Mit der Volkszählung 2001 wurde nun von diesen Prinzipien abgegangen und es kam zu definitorischen Änderungen, die im Folgenden beschrieben werden. Den Auswertungen im "Blick auf die Gemeinde" liegt hingegen die Masse ohne geringfügig Beschäftigte zu Grunde.

Neue Definition von "Erwerbstätigkeit"

Als Anpassung an internationale Empfehlungen zur Volkszählung wurde die Definition von **Erwerbstätigkeit** weitgehend an die Empfehlung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) angelehnt. Erwerbstätig ist von den Personen ab 15 Jahren demnach, wer einer bezahlten Tätigkeit **von mindestens einer Wochenstunde** nachgeht, Selbständige und mithelfende Familienangehörige, Präsenz- und Zivildiener sowie Karenzurlauber/innen eingeschlossen.

Etwas abweichend von internationalen Vorgaben sollte für die Beantwortung nicht die Situation in einer einzigen Berichtswoche, sondern in den letzten Wochen vor dem Zähltag, im Zweifelsfall jene am Stichtag angegeben werden. Die Angaben erfolgten als Selbsteinstufung. In den Erhebungsblättern wurde nicht der Begriff "Erwerbstätig" verwendet, sondern das umgangssprachlich viel verbreiteter Synonym "Berufstätig".

Erwerbstätige

In **Vollzeit erwerbstätig** war bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 32 und mehr Stunden anzukreuzen. In **Teilzeit erwerbstätig** war anzukreuzen, wenn die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit zwischen 12 und 31 Stunden lag. **Geringfügig erwerbstätig** war mit einer wöchentlichen Arbeitszeit bis zu 11 Stunden definiert. Personen in beruflicher Umschulung sollten "voll erwerbstätig" angeben, sofern das Arbeitsverhältnis noch aufrecht war oder sie beim Arbeitsmarktservice sozialversichert waren.

Frauen in Mutterschutz bzw. Personen in Elternkarenz (Karenzurlaub) hatten anzugeben, ob sie zuvor erwerbstätig oder arbeitslos waren. Wenn Erwerbstätigkeit zutraf, wurden sie den Erwerbstägigen zugeordnet, als Arbeitszeit wurde bei den entsprechenden Auswertungen "Vollzeittätigkeit" angenommen (sofern sie nicht ohnehin als in Teilzeit oder als "Geringfügige" erfasst waren). Präsenz- bzw. Zivildiener wurden unter einer eigenen Position erfasst, werden aber in manchen Auswertungen den Vollzeit-Erwerbstägigen zugeordnet.

Arbeitslose

Die Erfassung der Arbeitslosen erfolgte aus erhebungstechnischen Gründen nur zum geringen Teil nach dem ILO-Konzept. **Arbeitslos** war von Personen ab 15 Jahren anzukreuzen, die in keinem Beschäftigungsverhältnis standen und Arbeit bzw. eine Lehrstelle suchen, unabhängig davon, ob sie Arbeitslosenunterstützung bezogen oder nicht. Dabei wurde zwischen Personen, die zuvor bereits eine Erwerbstätigkeit ausgeübt hatten und erstmals Arbeit Suchenden unterschieden. Frauen im Mutterschutz und Personen in Elternkarenz wurden den Arbeitslosen zugerechnet, wenn sie angaben, vorher arbeitslos gewesen zu sein. Der Bezug von Sondernotstandshilfe sollte nicht als Arbeitslosigkeit gewertet werden.

Nach diesen Vorgaben werden, wie von der ILO vorgesehen, keine Erwerbstägigen (auch nicht geringfügig Beschäftigte) als arbeitslos gezählt. Wichtige Kriterien für eine Zuordnung nach dem ILO-Konzept fehlen allerdings. So wurde die Verfügbarkeit für eine Arbeitsaufnahme innerhalb von zwei Wochen nicht erfragt, und es wurde auch nicht erhoben, ob in den vier Wochen vor der Erhebung aktive Maßnahmen der Arbeitssuche gesetzt wurden. Die Summe von Erwerbstägigen und Arbeitslosen ergibt die Zahl der **Erwerbspersonen**.

Nicht-Erwerbspersonen

Nicht-Erwerbsperson ist nach dem neuen Konzept, wer nicht erwerbstätig ist (auch nicht geringfügig erwerbstätig) und eine der Kategorien Eigenpension, Hinterbliebenenpension, Hausfrau, -mann, Kind, Schüler/in, Student/in oder "anderer Lebensunterhalt" angekreuzt hat. Dabei wird zwischen Erhaltenen (ohne eigenes Einkommen, d. s. Kinder ohne Schulbesuch, Schüler/innen, Student/innen und Haushaltshörende) und so genannten "berufslosen" Einkommensempfängern (Pensionisten und Personen mit anderen Lebensunterhalt) unterschieden. Bei Mehrfachnennungen wurde einer Ausprägung der Kategorie "berufslose Einkommensbezieher" gegenüber den "Erhaltenen" der Vorzug gegeben.

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Wohnbevölkerung nach Bildung; Familie und Haushalte

Erläuterungen

Höchste abgeschlossene Ausbildung:

Die Gliederung der Bildungsebenen folgt der Struktur und dem hierarchischen Aufbau des österreichischen Bildungswesens.

Berufs- und Lehrerbildende Akademie (auch "hochschulverwandte Lehranstalt"): z.B. Sozialakademie, Pädagogische Akademie.

Kolleg, Abiturientenlehrgang: diese Bildungsebene fällt in die Schulform "berufsbildende höhere Schule", wird aber separat ausgewiesen.

Berufsbildende höhere Schule: in dieser Kategorie werden die fünfjährigen Formen (einschließlich Aufbaulehrgänge) der berufsbildenden höheren Schulen ausgewiesen, die mit einer Reifeprüfung (Matura) abschließen.

Allgemeinbildende höhere Schule: Gilt als abgeschlossen, wenn die Reifeprüfung oder Matura abgelegt wurde. Der Besuch der AHS-Unterstufe allein wurde nicht als abgeschlossene AHS gewertet.

Berufsbildende mittlere Schule: Ein- bis vier-jährige berufsbildende Schulen (Fachschulen).

Lehrlingsausbildung: Abschluss einer Lehre (Lehrabschlussprüfung, Gesellenprüfung, Facharbeiterprüfung). Der Abschluss einer Berufsschule ohne Lehrabschlussprüfung wurde nicht als abgeschlossene Lehrlingsausbildung gewertet.

Allgemeinbildende Pflichtschule: in diese Kategorie fallen alle Personen, die keine der bisher genannten Ausbildungen abgeschlossen haben. Sie enthält auch Personen, die die Pflichtschule nicht erfolgreich abgeschlossen haben sowie Personen, die keine Angaben zu ihrer Ausbildung gemacht haben.

Schüler und Studenten:

Die Masse „**Schüler und Studenten**“ umfasst alle Personen im Pflichtschulalter (ausgenommen solche mit Angabe, keine Schule zu besuchen) sowie andere Personen, die sich einer weiterführenden (länger dauernden, beruflich oder akademisch qualifizierenden) Ausbildung an anerkannten Ausbildungsstätten innerhalb oder außerhalb des regulären Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen, Hochschulen, Universitäten, Konservatorien) unterziehen. Die Zahl der Schüler und Studenten unterscheidet sich von jener der beim Merkmal Lebensunterhalt ausgewiesenen Schüler, da auch Erwerbstätige mit Angabe einer derzeit besuchten Schule oder Universität (Zweiter Bildungsweg) enthalten sind.

Schultyp:

Unter Berufsbildende höhere Schule ist die fünfjährige Form (einschließlich Aufbaulehrgang) gemeint. Kollegs werden separat ausgewiesen.

Unter Sonstige Ausbildung fallen anerkannte Ausbildungsstätten außerhalb des regulären Bildungswesens, wie z.B. Konservatorien, Maturaschulen oder Lehrgänge, die länger dauernde berufliche Qualifizierungen anbieten.

Familie:

Internationalen Definitionen folgend versteht die Volkszählung unter einer Familie Ehepaare oder Lebensgemeinschaften mit oder ohne Kinder bzw. Elternteile mit Kindern. Als Kinder im Sinne der Familienstatistik gelten Personen, die -unabhängig vom Lebensalter - selber noch kinderlos sind und ohne Partner bei den Eltern oder einem Elternteil wohnen. Familien in Anstaltshaushalten sind nicht enthalten.

Haushalt:

Als **Haushalt** gilt sowohl ein Privathaushalt als auch ein Anstaltshaushalt.

Bei der Volkszählung 2001 wurden die Privathaushalte nach dem Wohnparteienkonzept ("household-dwelling-concept", Konzept des gemeinsamen Wohnens) gebildet. Im Unterschied zu den vorangegangenen Zählungen (bei welchen die Privathaushalte nach dem Konzept des gemeinsamen Wirtschaftens, gebildet wurden) fasst die Haushaltsstatistik der Volkszählung 2001 alle Personen, die in einer Wohnung oder einer vergleichbaren Unterkunft mit Hauptwohnsitz leben, zu einem Privathaushalt zusammen.

Anstaltshaushalte sind Einrichtungen, die der - in der Regel längerfristigen - Unterbringung und Versorgung einer Gruppe von Personen dient. Im Wesentlichen handelt es sich um Internate, Studentenheime, Senioren-, Pflege- und Behindertenheime, Klöster, Kasernen, Justizanstalten, Heime für Asylbewerber, Wohnungslose und ähnliche Einrichtungen. Anstaltspersonal, das seinen Hauptwohnsitz in einer Einrichtung hat, bildet einen oder mehrere Privathaushalte.

Personen, die mit Hauptwohnsitz in so genannten Gemeinschaftsunterkünften wie Hotels, Pensionen und Firmenunterkünften leben, wurden als in Privathaushalten lebend erhoben.

**Volkszählung vom 15. Mai 2001
Erwerbs- u. Schulpending; Wohnbevölkerung bzw.
Erwerbspersonen nach berufl. u. wirtschaftl. Merkmalen**

Erläuterungen

Erwerbstätige „am Wohnort“:

Die Pendlertabellen gehen von den „Erwerbstätigen am Wohnort“ aus. Unter diesen Begriff fallen alle Personen, die in Voll-, Teilzeit oder geringfügig erwerbstätig sowie Präsenz- und Zivildiener sind und die am Zähltag in der entsprechenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz hatten. Der Begriff umfasst nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Selbständige und mithelfende Familienangehörige. Karenzurlauber/innen bzw. Frauen im Mutterschutz sind in den Pendlerabellen nicht enthalten. Erwerbstätige mit wechselndem Arbeitsort (z.B. Vertreter) wurden am Wohnort gezählt.

Erwerbstätige „am Arbeitsort“:

Um die „Erwerbstätigen am Arbeitsort“ zu erhalten, werden sie der Gemeinde zugeordnet, die in den Erhebungspapieren als Arbeitsort angegeben war. Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort ergibt sich auch rechnerisch aus den wohnhaften Erwerbstätigen minus Auspendler plus Einpendler.

Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort aufgrund einer Volkszählung ist notwendigerweise unvollständig, weil zwar die Auspendler ins Ausland, nicht aber die im Ausland wohnenden Einpendler nach Österreich erfasst werden können.

Schüler und Studenten (Schulpending):

Die Masse „Schulpending“ umfasst alle Schüler und Studenten, die nicht zugleich erwerbstätig sind. Erwerbstätige Schüler bzw. Studenten wurden den Erwerbspendingen zugeordnet, da sich ihre Pendlerangaben auf den Weg zur Arbeitstätigkeit beziehen. Die Zahl der Schulpending ist somit niedriger als die Zahl der Schüler und Studenten, da letztere auch Erwerbstätige mit Angabe einer derzeit besuchten Schule, Universität usw. enthält.

Schüler am Schulort:

Um die „Schüler am Schulort“ zu erhalten, werden sie der Gemeinde zugeordnet, die in den Erhebungspapieren als Schulort angegeben war. Die Zahl der Schüler am Schulort ergibt sich auch rechnerisch aus den wohnhaften Schülern minus Auspendler plus Einpendler.

Pendler, Nichtpendler:

Auspendler, Einpendler: Personen, deren Wohn- und Arbeits- bzw. Schulort in verschiedenen Gemeinden liegt, also Personen, die über Gemeindegrenzen hinweg pendeln. Vom Standpunkt des Wohnortes aus betrachtet sind es Auspendler, vom Standpunkt des Arbeits- bzw. Schulortes Einpendler.

Binnenpendler, Nichtpendler: Erwerbstätige, deren Wohn- und Arbeitsstätte sich im gleichen Haus bzw. auf dem gleichen Grundstück befinden, werden als Nichtpendler bezeichnet. Befindet sich die Arbeitsstätte bzw. der Ausbildungsort auf einem anderen Grundstück, jedoch innerhalb der Wohngemeinde, so handelt es sich um Gemeinde-Binnenpendler (analog: Bezirks-Binnenpendler)

Tages-, Nichttagespendler: Kehrt die erwerbstätige Person/der Schüler bzw. Student täglich an den Wohnort zurück, handelt es sich um einen Tagespendler. Erfolgt die Rückkehr jedoch nur alle zwei Tage, wöchentlich, monatlich oder in anderen Zeitabständen, hat der Erwerbstätige/Schüler also eine zweite Unterkunft am Arbeits- bzw. Schulort, so handelt es sich um einen Nichttagespendler.

Index des Pendlersaldos:

Erwerbstätige/Schüler am Arbeitsort/Schulort dividiert durch die Erwerbstätigen/Schüler am Wohnort in Prozent.

Index der Pendlermobilität:

Auspendler plus Einpendler dividiert durch die Erwerbstätigen/Schüler am Wohnort in Prozent.

**Volkszählung vom 15. Mai 2001
Erwerbs- u. Schulpendler; Wohnbevölkerung bzw.
Erwerbspersonen nach berufl. u. wirtschaftl. Merkmalen**

Erläuterungen

Erwerbspersonen:

Als Erwerbspersonen gelten bei der Volkszählung, wer in Voll- und Teilzeit sowie geringfügig erwerbstätig ist, arbeitslos, in Elternkarenz- oder Mutterschutz, Präsenz- oder Zivildiener ist. Der Begriff umfasst nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Selbständige und mithelfende Familienangehörige. Für die Beantwortung sollte die Situation in den letzten Wochen vor dem Zähltag, im Zweifelsfall jene am Stichtag angegeben werden.

Wohnbevölkerung nach beruflichen und wirtschaftlichen Merkmalen:

Hier gliedert sich die Bevölkerung nach beruflichen bzw. wirtschaftlichen Merkmalen und zwar auf folgende Weise: zuerst wurden die Erwerbspersonen nach ihrer Tätigkeit klassifiziert, sodann wurde für "erhaltene Personen" (Kinder und ausschließlich Haushaltsführende) die Ausprägung vom „erwerbstätigen Erhalter“ der Familie übernommen. Bei mehr als einer erwerbstätigen Person in der Familie wurde der „Erhalter“ nach einer vorgegebenen Rangordnung ermittelt.

Pensionisten wurden bei der Volkszählung 2001 nicht nach dem Vorberuf gefragt. Daher sind diese bzw. die von Pensionisten erhaltenen Familienangehörigen jeweils in der Kategorie "Nicht-Erwerbsperson" enthalten.

Die Klassifikation der wirtschaftlichen Zugehörigkeit der Erwerbspersonen erfolgte nach ÖNACE-95. Erstmals Arbeit suchende Personen sind als eigene Kategorie ausgewiesen, da sie nicht nach Branche und Beruf gefragt wurden.

Erläuterungen

Gebäude:

Gebäude sind freistehende oder - bei zusammenhängender Bauweise - klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 Quadratmeter beträgt.

In Wohnhausanlagen bzw. größeren Wohnobjekten galt im Rahmen der GWZ - unabhängig von der Hausnummerierung - jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude.

Art des Gebäudes:

Die Wohngebäude der „Klassifikation der Bauwerke“ (Classification of Constructions - CC) werden etwas tiefer gegliedert, die Nichtwohngebäude (siehe „überwiegende Nutzung“) zusammengefasst.

Wohngebäude von Gemeinschaften: Die Klassifikation der Bauwerke (CC) von EUROSTAT enthält eine eigene Untergruppe für diese Gebäude, „in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen, einschließlich der Wohnungen (ggf. mit Betreuung) für ältere Menschen, Studenten, Kinder und andere soziale Gruppen, z.B. Altersheime, Heime für Arbeiter, Bruderschaften, Waisen, Obdachlose usw.“. - Nicht diesen Gebäuden zuzuordnen waren Krankenhäuser oder reine Pflegeheime (s. u. Ausprägung „Gebäude für Kultur/Freizeit, Bildungs-/Gesundheitswesen“) oder Haftanstalten, Kasernen (s. u. „sonstige Gebäude“).

Überwiegende Nutzung des Gebäudes:

Die Ausprägungen des Merkmals stellen eine den österreichischen Gegebenheiten entsprechende Abwandlung der von Eurostat empfohlenen „Klassifikation der Bauwerke“ (Classification of Constructions - CC) dar, welche auf Grundlage der „Zentralen Produktklassifikation (CPC)“ der Vereinten Nationen erarbeitet worden war.

„Wohngebäude“ dienen überwiegend Wohnzwecken.

Beispiele für „Wohngebäude von Gemeinschaften“ waren Studenten-, Schülerrheim, Schwesterntrakt.

Zu „Hotels oder ähnlichen Gebäuden“ zählen auch Ferien- und Erholungsheime.

„Bürogebäude“ sind z.B. Verwaltungsgebäude, Bank, Konferenzzentrum oder ähnliche Gebäude.

Beispiele für „Gebäude des Groß- oder Einzelhandels“ waren Geschäftsgebäude, Kaufhäuser o. Ä.

Beispiele für „Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens“ waren Bahnhof, Flughafen, Sendestation, Parkgarage od. Ä.

„Werkstätte, Industrie- oder Lagerhalle“ umfasst auch Fabriken, Kühlhäuser und andere Speziallager.

Beispiele für „Gebäude für Kultur- und Freizeit, Bildungs- und Gesundheitswesen“ waren Theater, Museum, Schule, Spital, Sporthalle o. Ä.

Gebäude, die keinem der hier besprochenen Zwecke zuzuordnen waren, wie z.B. Kirche, Feuerwehr usw., waren den „sonstigen Gebäuden“ zuzuordnen.

Die Zuordnung sollte zu der Nutzungsart mit dem höchsten Flächenanteil erfolgen. Eine Ausnahme von dieser allgemeinen Zuordnungsregel stellten Wohngebäude dar, von denen aus ein landwirtschaftlicher Betrieb geführt wird: bei diesen war für das Gebäude, in dem sich die Wohnräume befinden, „Wohngebäude“ anzukreuzen, auch wenn die Wohnflächen nicht überwiegen.

Nicht (mehr) in Verwendung stehende - aber noch benutzbare - Gebäude waren nach ihrem ursprünglichen Zweck zuzuordnen. - Nicht mehr benutzbare Gebäude wurden dem Merkmal „sonstiges Gebäude“ zugeordnet.

Gebäudezentralheizung:

Als zentral beheizt waren auch Gebäude zuzuordnen, die von einem nicht weit entfernten Biomasseheizwerk oder einem Blockheizwerk aus mit Wärme versorgt werden (Nahwärmeanlagen), wobei Verwechslungen zwischen „Zentralheizung (Fernwärme)“ und „Zentralheizung (Blockheizung, Biomassefernwärme)“ nicht immer ausgeschlossen werden konnten.

„Hauszentralheizung“ war auch dann anzukreuzen, wenn ein Gebäude zur Gänze mit elektrischer Boden-, Decken- oder Wanddirektheizung ausgestattet ist.

„Keine Zentralheizung“ bezieht sich nur auf das Gebäude. Wohnungen in diesem Gebäude, die über Gaskonvektoren, eine fest installierte Elektroheizung oder eine andere Form der Wohnungszentralheizung bzw. Etagenheizung verfügen, sind zentral beheizt auf Wohnungsebene.

Brennstoff / Energieträger zur Gebäudebeheizung:

Es sollte der überwiegend verwendete Brennstoff / Energieträger der Hauptheizperiode (des letzten Winters) angegeben werden, „alternative Wärmebereitstellungssysteme“ oder Brennstoffe nur dann, wenn das Gebäude überwiegend auf diese Weise beheizt wurde.

Nachträgliche bauliche Maßnahmen:

Mittels des Gebäudeblattes wurde für alle Gebäude, die vor 1991 fertig gestellt worden waren, erhoben, welche baulichen Maßnahmen in den letzten 10 Jahren nachträglich durchgeführt wurden.

„Andere Wärmeschutzmaßnahmen“: sind z.B. durchgeführte Deckendämmungen,

„alternative Wärmebereitstellungssysteme“: wenn zusätzlich zu einer bestehenden Heizung (als Ergänzung) oder für Warmwasseraufbereitung eine Wärmepumpe eingebaut oder Sonnenkollektoren aufgestellt wurden.

„Einbau einer neuen Zentralheizung“: wenn eine neue Zentralheizung mit einer Wärmepumpe anstelle eines Heizkessels eingebaut wurde.

Gebäude- und Wohnungszählung vom 15. Mai 2001

Erläuterungen

Wohnung:

Als „Wohnung“ gilt ein Raum oder gelten mehrere Räume mit Nebenräumen, die eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und mindestens mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind. Unter Kochnische ist ein Küchenblock mit Wasseranschluss zu verstehen.

Wohnsitzangabe:

„mit Hauptwohnsitzangabe“: Mindestens eine Person hatte in dieser Wohnung ihren Hauptwohnsitz, zusätzlich konnten auch Nebenwohnsitze gegeben sein.

„nur mit Nebenwohnsitzangabe“: In dieser Wohnung hatte keine Person den Hauptwohnsitz, jedoch eine oder mehrere Personen einen Nebenwohnsitz

„ohne Wohnsitzangabe“: In dieser Wohnung hatte niemand einen Haupt- oder Nebenwohnsitz. Eine geringfügige Benützung konnte jedoch vorliegen.

Die Wohnsitzangabe für die Wohnung ergibt sich durch die Ergebnisse der Volkszählung.

Die Ergebnisse zu diesem Merkmal sind nur bedingt mit den Ergebnissen von 1991 vergleichbar.

Die Zahl der Wohnungen „nur mit Nebenwohnsitzangabe“ war 1991 sehr von der Vorgangsweise der Gemeinde bei der Zählung abhängig, während sie 2001 durch die Nebenwohnsitze laut Meldewesen vorgegeben war. Dies führte vermutlich generell zu einer Steigerung der Erfassung sämtlicher Wohnungen.

Die (zur Vorbereitung des Zentralen Melderegisters ZMR auch) notwendige Bereinigung der Nebenwohnsitz-Fälle konnte gegenüber 1991 ergeben:

- eine Zunahme der Hauptwohnsitz-Wohnungen (in Einzelfällen durch Reklamationen),
- eine Zunahme der Nebenwohnsitz-Wohnungen, wenn 1991 aus Zeit- oder anderen Gründen deren Erfassung unterblieben war oder
- eine Zunahme der Wohnungen ohne Wohnsitzangabe, wenn alte NWS-Meldungen bereinigt wurden.

Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung:

Hauptmiete kann sowohl auf dem Mietrechtsgesetz als auch auf dem Wohnungsgemeinnützigergesetz beruhen. *Befristete Hauptmiete* berechtigt nur zur Benützung auf die Dauer des Mietvertrages.

Zu *Eigenbenützung* als *Gebäudeeigentümer* waren zuzuordnen:

- Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern, die vom Hauseigentümer bewohnt werden und
- Wohnungen des Gebäudeeigentümers in einem Miethaus - auch dann, wenn sie abrechnungsmäßig wie Mietwohnungen behandelt werden.

Eigenbenützung als *Wohnungseigentümer (Eigentumswohnung)* war anzukreuzen, wenn Miteigentum am Grundstück, verbunden mit dem ausschließlichen Nutzungsrecht an einer Wohnung besteht. Es musste ein Vertrag zwischen den Miteigentümern aufgrund des Wohnungseigentumsgesetzes vorliegen - gleichgültig, ob schon im Grundbuch eingetragen oder nicht; auch bei Anwartschaft auf einen solchen Wohnungseigentumsvertrag.

Dienst- oder Naturalwohnung: Eine Dienstwohnung ist eine Nebenleistung zur Entlohnung und unentgeltlich oder das zu entrichtende Entgelt liegt erheblich unter einer vergleichbaren „Miete“. Bei der Naturalwohnung ist die Benützung ein Teil der Entlohnung (z.B. in der Landwirtschaft).

„Sonstiges Rechtsverhältnis“: Dazu zählten z.B. als „Zweitwohnungen zu Erholungszwecken“ gemietete Wohnungen, Ausgedingewohnungen und Wohnungen in Seniorenwohnanlagen, die mit „Wohnrecht auf Lebenszeit“ bewohnt werden, jedoch nicht aufgrund des Mietrechtsgesetzes. Vereinzelt vorkommende Leasingverträge (im Einfamilienhausbereich) waren auch dem „sonstigen Rechtsverhältnis“ zuzuordnen.

Ausstattungskategorie der Wohnung:

Die Frage nach der Ausstattung dient zur grundlegenden Klassifikation der Wohnungen in Österreich (Kategorien des Mietrechtsgesetzes).

Nutzfläche der Wohnung:

Die Nutzfläche der Wohnung ist die Summe der Flächen sämtlicher Wohnräume, Küchen und Nebenräume. Bei allen Einfamilienhäusern waren auch die Flächen von Fluren, Treppen usw. mit einzubeziehen. Offene Balkone und Terrassen sowie Keller und Dachbodenräume waren, soweit sie nicht bewohnbar ausgestattet sind, bei der Berechnung der Nutzfläche nicht einzubeziehen.

Räume, die nur saisonweise als Fremdenzimmer genutzt werden, waren zu berücksichtigen, nicht jedoch gewerbl. genutzte Räume und Fremdenzimmer, die nie für eigene Wohnzwecke herangezogen werden.

Überwiegende Heizungsart:

Die *überwiegende Art der Heizung* ist jene, mit der die Mehrzahl der Räume, und zwar während der Hauptheizperiode (letzter Winter), beheizt wurde.

„Fernwärme oder Blockheizung“ sollte nicht nur bei Versorgung durch ein Fernheizwerk markiert werden, sondern auch dann, wenn ein Blockheizwerk mehrere Gebäude einer Wohnhausanlage mit Wärme versorgt.

Elektroheizung (fest angeschlossene Heizkörper) ist z. B. elektrische Boden-, Wand- oder Deckendirektheizung. „*Einzelofen*“ war zu markieren, wenn eine Wohnung während der Hauptheizperiode überwiegend z.B. nur mittels eines Kachelofens beheizt wird.

Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001

Arbeitsstätten u. Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 1995, groben Beschäftigtengrößengruppen und Stellung im Beruf

Erläuterungen

Was ist eine Arbeitsstätte?

Eine Arbeitsstätte ist jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Dabei kommt es weder auf die Größe noch auf die Anzahl der Beschäftigten an. Es gilt z.B. eine Trafik mit nur einem Beschäftigten genauso als Arbeitsstätte wie eine Produktionsstätte für Automobilmotoren mit über 1.000 Beschäftigten.

Wer galt als Beschäftigter?

Als Beschäftigte galten alle Personen, die zum Stichtag 15. Mai 2001 der Arbeitsstätte angehörten, ohne Rücksicht darauf, ob sie innerhalb oder außerhalb der Arbeitsstätte tätig waren (z.B. auf einer Baustelle, im Außendienst sowie Heimarbeiter). Kurzfristig abwesendes Personal (wegen Krankheit, Urlaub o.Ä.) war ebenfalls anzugeben. Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter (-angestellte) und zum Stichtag beschäftigte Saisonarbeiter zählten ebenso zu den Beschäftigten wie geringfügig Beschäftigte (ab 1 Stunde Wochenarbeitszeit).

Nicht mitgezählt wurden: Präsenz- und Zivildiener, Beschäftigte im Karenzurlaub, sowie Personen, die einen sonstigen längerfristigen (unbezahlten) Urlaub konsumierten und Werkvertragsnehmer.

Es wird immer der allgemeine Begriff „Beschäftigte“ verwendet. Es ist jedoch zu beachten, dass bei der Arbeitsstättenzählung nicht Beschäftigte, sondern **Beschäftigungsverhältnisse** (Beschäftigungsfälle) erhoben wurden. So scheint z.B. ein Arzt, der in einem Krankenhaus tätig ist und zusätzlich eine eigene Praxis betreibt, in den Tabellen mit zwei Beschäftigungsverhältnissen auf: Einmal als Angestellter bei den Krankenanstalten und als tätiger Betriebsinhaber bei den ärztlichen Ordinationen.

Was versteht man unter „Stellung im Beruf“?

Das Merkmal „Stellung im Beruf“ bezieht sich auf die arbeitsrechtliche Stellung und gliedert die Beschäftigten in folgende Kategorien, für die bei der Zählung folgende Definitionen galten:

Tätige Betriebsinhaber sind Personen, die einen Vermögensteil am Unternehmen besitzen und eine für dieses Unternehmen relevante Tätigkeit ausüben. Mitgezählt sind hier auch Pächter sowie mittätige Gesellschafter.

Mithelfende Familienangehörige sind Personen, die zur Familie des Inhabers (Mitinhabers oder Pächters) gehören und regelmäßig im Unternehmen mitarbeiten, jedoch nicht als unselbstständig Beschäftigte krankenversicherungspflichtig sind.

Angestellte und Beamte sind Personen, die als Angestellte (Beamte) geführt werden und als solche versichert sind. Mitenthalten sind hier auch Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (ausgenommen Lehrlinge) und als Angestellte versichert sind.

Arbeiter sind Personen, die in der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter bzw. als Arbeiter bei anderen Versicherungsanstalten versichert sind. Mitgezählt sind hier auch Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (ausgenommen Lehrlinge) und als Arbeiter versichert sind.

Lehrlinge sind Personen, die in einem Lehrverhältnis stehen und eine Facharbeiterausbildung absolvieren oder einen Angestelltenberuf erlernen.

Heimarbeiter sind Personen, die von einer Arbeitsstätte regelmäßig beschäftigt und im Allgemeinen in Stücklohn bezahlt werden, ihre Berufstätigkeit in ihrer eigenen Wohnung ausüben und deren Löhne in der Lohnsumme enthalten sind.

Was sind „Beschäftigtengrößengruppen“?

Das Merkmal „Beschäftigtengrößengruppe“ gliedert die Anzahl der Arbeitsstätten nach standardisierten Größengruppen der unselbstständig Beschäftigten.

Der Größengruppe „0 unselbstständig Beschäftigte“ wurden Arbeitsstätten zugeordnet, wenn

- dort nur selbstständig Beschäftigte tätig waren;
- diese zum Erhebungsstichtag vorübergehend wegen Saisonsperre geschlossen und in ihnen zum Stichtag weder selbstständig noch unselbstständig Beschäftigte tätig waren.

Informationen zum Produkt

"Ein Blick auf die Gemeinde ..." im Internet

Auf der Homepage der Statistik Österreich (www.statistik.at) finden Sie unter dem Titel "Blick auf die Gemeinde" für alle Gemeinden Österreichs (Gebietsstand 2001) acht ausgewählte Datenblätter aus dem Bericht "**Blick auf die Gemeinde ...**", und zwar:

- Bevölkerungsentwicklung
- Bevölkerungsveränderung nach Komponenten
- Wohnungen (Hauptwohnsitze) nach Wohnraumanzahl
- Wohnbaustatistik (fertig gestellte, bewilligte Wohnungen)
- Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Erwerbsart
- Ordentliche Gebarung der Gemeinde
- Außerordentlicher Haushalt und pro Kopf-Ziffern
- Steuereinnahmen und Gemeindesteuer pro Kopf

Für die Gemeinden des Landes Salzburg finden sich sechs weitere Datenblätter zu den Themengebieten:

- Unselbständig Beschäftigte
- Arbeitslose
- Senioren-/Pflegeheime
- Landtagswahl
- Gemeindevorwahlwahlen
- Bürgermeisterwahlen

"Ein Blick auf die Gemeinde ..." als Druckbericht

Die "Komplett-Version" (Farbbroschüre inkl. rund 60 Datentabellen, zusätzlich als CD) ist allerdings kostenpflichtig. Zur Bestellung von Berichten oder für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Vock, Statistik Österreich,  +43 / 1 / 71 128 Dw. 7019, Email-Adresse: helga.voch@statistik.gv.at.

Weitere Strukturdaten im Internet

Zusätzlich zu den Datenblättern aus der Publikation "**Blick auf die Gemeinde ...**" finden sich auf den Internet-Seiten der Statistik Österreich für alle österreichischen Gemeinden (Gebietsstand 2001) kostenlose Datenblätter zu folgenden Themengebieten:

- Aktuelle Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung: Bevölkerungsstand und -struktur 1.1.2009, Bevölkerungsentwicklung 2003-2008
- Probezählung 2006: Wohnbevölkerung, Bevölkerungsstand und -struktur, Bevölkerungsentwicklung 2001-2006, Erwerbstätige, Arbeitsstätten und Beschäftigte, Schüler/Studenten, Gebäude und Wohnungen zum Stichtag 31.10.2006
- Volkszählung 15. Mai 2001: Wohnbevölkerung, Lebensunterhalt, Bildung, Familie, Haushalte, Erwerbstätigkeit und Pendler
- Gebäude- und Wohnungszählung 15. Mai 2001: Gebäude und Wohnungen
- Arbeitsstättenzählung 15. Mai 2001: Arbeitsstätten und Beschäftigte

"Strukturdaten der politischen Bezirke" und "Strukturdaten Land Salzburg"

Auf der Homepage der Landesstatistik Salzburg sind unter der Web-Adresse <http://www.salzburg.gv.at/StrukturdatenBezLand.htm> Berichte für das Land Salzburg und die politischen Bezirke des Landes Salzburg verfügbar. Diese Berichte enthalten zum Einen die unter dem Titel **"Blick auf die Gemeinde ..."** bekannten Datenblätter, zum Anderen **aktuelle Bevölkerungszahlen** sowie **ausgewählte Strukturdaten** verschiedener Großzählungen auf den entsprechenden regionalen Ebenen: Der Landesbericht enthält Daten des Landes Salzburg im Vergleich zu Österreich; die Bezirksberichte zusätzlich die Daten des jeweiligen politischen Bezirks.

Diese im Internet veröffentlichten Berichte können in gedruckter Form bei der Landesstatistik Salzburg angefordert werden. Nähere Informationen dazu erhalten sie bei der Landesstatistik Salzburg, unter der Telefonnummer +43 / 662 / 8042 Dw. 3525 oder unter der Email-Adresse statistik@salzburg.gv.at.

ISIS-Datenbank (www.statistik.at)

Die in der Datenbank ISIS der Statistik Austria in direktem Zugriff gespeicherten Tabellen ("Segmente") sind meist regional und sachlich tiefer gegliedert als die Tabellen der Druckwerke bzw. die im Internet veröffentlichten Daten.

Der Vorteil der Datenbank liegt in der Möglichkeit, aus dem angebotenen Datenmaterial beliebige Auszüge in beliebiger Zusammenfassung abrufen zu können. Mit den Daten kann auch gerechnet werden, sie können sortiert werden usw.

Die Abfragen aus der Datenbank ISIS sind allerdings kostenpflichtig.